J. Franklin Carter.

207 East 16th St.

Das

Allgemeine Gebetbuch

der

Protestantischen Episkopal Kirche in den Vereinigten Staaten von Amerika

nebst

vollständigen Formularen für die Verwaltung der heiligen Sakramente

und für alle sonstigen gottesdienstlichen Handlungen, nach dem Brauch dieser Kirche.

Mit bischöflicher Genehmigung.

In die deutsche Kirchensprache übertragen von

Karl E. G. Oppen, P.

Zu beziehen durch
The Young Churchman Company.
Milwaukee, Wis.
1891.

ENTERED ACCORDING TO ACT OF CONGRESS IN THE YEAR 1890 BY
KARL E. G. OPPEN,
IN THE OFFICE OF THE LIBRARIAN OF CONGRESS AT WASHINGTON, D. C.

Inhalts-Verzeichniß.

1. Vorrede zum Allgemeinen Gebetbuche vom Jahre 1789.
2. Einige Bestimmungen in Bezug auf die Gottesdienste.
3. Ordnung, nach welcher der Psalter gelesen wird.
4. Besondere und ausgewählte Psalmen.
5. Ordnung, nach welcher die heilige Schrift gelesen wird.
6. Lektionarium für die Sonn- und Feiertage.
7. Lektionarium für die Fastenzeit und für die Bitt- und Quatembertage.
8. Lektionstabellen für die Monatstage. Seite
9. Täglicher Morgengottesdienst 1
10. Täglicher Abendgottesdienst 18
11. Die Litanei 33
12. Fürbitten und Danksagungen 40
13. Kollekten mit Angabe der Perikopen 50
14. Hauptgottesdienst mit Abendmahlsfeier (Communion) 81
15. Ankündigung und Vermahnung 101
16. Oeffentliche Kindertaufe 105
17. Privat-Taufe der Kinder 113
18. Taufe Erwachsener 119
19. Der Katechismus 128
20. Ritus der Confirmation 136
21. Einsegnung der Ehe oder Trauung 139
22. Ordnung für den Krankenbesuch 143
23. Kranken-Communion 154
24. Ordnung für das Begräbniß 156
25. Kirchgang der Wöchnerinnen 164
26. Liturgie für den allgemeinen Danksagungstag 166
27. Gebete für die Hausandacht 169
28. Tabelle besonderer Psalmen für gewisse Tage 176
29. Tabelle ausgewählter Psalmen 176
30. Der Psalter 177

Digitized by the Internet Archive
in 2026 with funding from
Graduate Theological Union

https://archive.org/details/dasallgemeinegeb00derp

Vorrede.

Es gehört ganz wesentlich zu der seligen Freiheit, die der Herr Christus seiner Kirche hier auf Erden gegeben hat, daß der Gottesdienst, was Ordnung und Ceremonien desselben anlangt, verschieden sein darf, ohne daß dadurch Schaden entsteht oder Aergerniß angerichtet wird, wenn nur der Inhalt des Glaubens durch die äußeren Formen nicht verletzt oder beeinträchtigt wird. Alles was in der Kirche nicht ausschließlich zur Lehre gehört, muß als menschliche Einrichtung angesehen werden und darf darum auch durch allseitiges Uebereinkommen und kirchliche Autorität verändert, verkürzt, erweitert und verbessert oder auch sonst beseitigt werden, je nach dem es zur Belehrung und Erbauung des Volkes am zweckdienlichsten erscheint und den verschiedenen Bedürfnissen der Zeiten und Gelegenheiten entspricht.

Die Kirche Englands, welcher die Protestantische Episkopal-Kirche in den Vereinigten Staaten nicht nur nächst Gott ihre Existenz verdankt, sondern der sie auch für langgeübte Pflege und mütterlichen Schutz hochverbunden ist, hat in der Vorrede zu ihrem Allgemeinen Gebetbuche Folgendes als feststehende Regel aufgestellt: „Die besonderen Formen des Gottesdienstes und die für denselben angeordneten Gebräuche und Ceremonien sind an sich gleichgültige Dinge, die auch geändert werden können; und da das ganz allgemein anerkannt wird, so folgt daraus, daß, wenn wichtige und triftige Gründe zu einem solchen Schritte drängen, auch derartige zeitgemäße Veränderungen und Neuerungen darin gemacht werden sollten, wie sie denen, die Macht und Gewalt darüber haben, jeweilig als geboten oder als rathsam erscheinen mögen."

Die Kirche Englands hat nicht allein in genannter Vorrede, sondern auch ferner in ihren Artikeln und Homilien erklärt, daß gelegentliche Veränderungen und Verbesserungen ihrer Formulare für den öffentlichen Gottesdienst nothwendig und nützlich wären, und in Uebereinstimmung mit diesen ihren Erklärungen finden wir denn auch thatsächlich, daß sie mit dem Bemühen, „die goldene Mittelstraße zu halten zwischen zu großer Starrheit im Verwerfen und zu großer Bereitwilligkeit in der Annahme von Veränderungen solcher Sachen, die ehedem mit gutem Bedacht

angeordnet waren, im Laufe der Regierung verschiedener Fürsten, ihre erste, zur Zeit Eduards des Sechsten aufgestellte Liturgie, durch wichtige und triftige Gründe dazu bewogen, in einigen besonderen Theilen zeitgemäß verändert hat, wiewohl in einer Art, daß sowohl das große Ganze als auch die einzelnen wesentlichen Theile desselben nach Hauptinhalt und äußerer Form und Ordnung fest und ungestört geblieben sind."

Der Hauptzweck, den die Kirche Englands bei den verschiedenen Ueberarbeitungen und Veränderungen ihrer Liturgie verfolgte, war, wie sie in oben erwähnter Vorrede selbst sagt, „daß sie dadurch nach bestem Wissen und Können Frieden und Einigkeit in der Kirche erhielte und pflegte, Ehrfurcht und fromme Andacht beim Gottesdienste erweckte und endlich auch solchen Leuten, die Anlaß suchen, die Liturgie zu bekritteln und zu bekämpfen, jegliche Veranlassung dazu nähme." Und wenn nun auch nach dem Urtheile der Kirche in ihren Formularen „nichts enthalten ist, was nicht mit dem Worte Gottes und mit der lauteren und reinen Lehre übereinstimmt, oder was nicht von jedermann mit gutem Gewissen gebraucht und angenommen werden kann, oder auch endlich, was sich nicht gut vertheidigen läßt, vorausgesetzt, daß man allem eine derartige billige Construktion giebt, wie sie nach allgemeinem Gerechtigkeitsgefühl jedem menschlichen Machwerke zugestanden werden sollte": so durfte man doch auf Grund des einmal aufgestellten Prinzips annehmen, daß auch noch fernere Veränderungen würden vorgenommen werden, wenn solche sich als nöthig erweisen sollten. Darum wurde denn auch im Jahre 1689 eine Revisions-Commission ernannt; aber das gute Unternehmen schlug damals fehl, und es hat seither die Obrigkeit Englands es noch nicht für rathsam erachtet, durch eine andere Commission das Revisionswerk zu erneuern.

Allein als durch Gottes Fügung unsere amerikanischen Staaten bürgerlich unabhängig geworden waren, folgte darauf naturgemäß auch ihre kirchliche Unabhängigkeit; und die verschiedenen religiösen Gemeinschaften in diesen Staaten erhielten nun in Uebereinstimmung mit der Constitution und den Gesetzen des Landes volle Freiheit, ihre Kirchen und Gemeinden, Kirchenordnungen und sonstigen Einrichtungen so zu regeln und zu ordnen, wie es ihnen für die spätere Entwickelung am geeignetsten erscheinen möchte.

Die Aufmerksamkeit dieser Kirche richtete sich zunächst auf solche Veränderungen in der Liturgie, wie sie in Folge der staatlichen Umwälzung in den Gebeten für unsere weltliche Obrigkeit absolut nothwendig geworden waren. Und ihr Hauptaugenmerk war darauf gerichtet, dieselben in Uebereinstimmung zu bringen mit dem, was allezeit das Ziel derartiger Gebete sein muß, näm-

lich, daß „die Obrigkeit Gnade, Weisheit und Verstand erhalte, das Regiment zu führen und Recht zu sprechen, auf daß die Menschen ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit."

Als aber diese Veränderungen der Convention vorlagen, ergriff letztere mit Dank gegen Gott die sich ihr darbietende günstige Gelegenheit, um, unbeeinflußt und ungehindert von irgend einer weltlichen Macht, auch eine weitergehende Revision des öffentlichen Gottesdienstes vorzunehmen und zugleich auch derartige Veränderungen und Verbesserungen zu machen, wie sie zur Zeit für rathsam gehalten wurden.

Es ist unnöthig, die verschiedenen Veränderungen und Verbesserungen hier einzeln aufzuzählen. Sie ergeben sich von selbst, wie auch hoffentlich die Gründe, weswegen sie gemacht wurden, wenn man dieses Buch mit dem „Allgemeinen Gebetbuche der Kirche Englands" vergleicht. Dabei wird es sich denn auch zeigen, daß die hiesige Kirche nicht im Geringsten beabsichtigte, von der Kirche Englands in irgend einem wesentlichen Stücke der Lehre, der Ordnung und des Gottesdienstes abzuweichen, oder andere Veränderungen vorzunehmen als allein solche, wie sie durch Landesverhältnisse und Lokalumstände erfordert wurden.

Und da nun dieses wichtige Werk zum Abschluß gekommen ist, so steht zu hoffen, daß das Ganze von allen treuen Gliedern unserer Kirche, wie auch von allen wahren Christen aufgenommen und geprüft werde in freundlicher, unpartheiischer und nachsichtiger Gesinnung, ohne Vorurtheile oder vorgefaßte Meinung, in ernster Erwägung, worin das Christenthum besteht und welches die Wahrheiten des Evangeliums sind, und mit inbrünstigem Gebete zu Gott dem Herrn, daß Er Seinen Segen geben wolle zu jeglichem Bemühen, Seine Wahrheit aller Welt zu verkündigen in der klarsten und einfachsten und doch auch zugleich wieder in möglichst ergreifender und erhabener Weise, um Jesu Christi, unseres hochgelobten Herrn und Heilandes willen.

Einige Bestimmungen
in Bezug auf die Gottesdienste.

Der Morgengottesdienst (Matutin oder Mette), die Litanei und der Hauptgottesdienst mit der Feier des heiligen Abendmahls (Communion) sind drei unterschiedliche Gottesdienste, die einzeln oder auch mit einander verbunden gehalten werden können; doch darf keiner derselben gewohnheitsgemäß ausgelassen werden.

Die Litanei kann entweder anstatt der Gebete, die auf die Fürbitte für den Präsidenten der Vereinigten Staaten in der Matutin folgen, gebetet werden, oder auch sonst anstatt der Gebete, die in der Vesper der Kollekte um Hilfe in Gefahren folgen.

Wenn an irgend einem Tage außer der Matutin und Vesper noch ein anderer Gottesdienst in der Kirche gehalten wird, für den keine feststehende Ordnung vorgeschrieben ist, so darf der Geistliche eine solche nach eigenem Ermessen aus dem Materiale dieses Buches zusammenstellen und nach Weisung des Ordinarius gebrauchen.

Für Bet- und Danksagungstage, die von der weltlichen oder kirchlichen Behörde angesetzt werden, und für andere besondere Gelegenheiten, für welche kein Gottesdienst oder Gebet in diesem Buche vorgeschrieben ist, soll der Bischof Formulare aufstellen und Gebete vorschreiben, wie sie ihm geeignet erscheinen, und darf in solchem Falle nichts anderes gebraucht werden.

Kirchenlieder, die von der Gesammtkirche herausgegeben und zum Gebrauche empfohlen sind, und Lobgesänge in Worten der heiligen Schrift oder des Allgemeinen Gebetbuches dürfen zum Anfange und zum Schlusse irgend eines Gottesdienstes gesungen werden, desgleichen auch vor und nach der Predigt.

Die Ordnung,
nach welcher der Psalter gelesen werden soll.

Der Psalter soll im Laufe eines jeden Monats einmal durchgelesen werden, wie solches bei der Vertheilung der Psalmen für Matutin und Vesper näher bestimmt ist. Im Februar wird der Psalter jedoch nur bis zum achtundzwanzigsten oder neunundzwanzigsten Tage gelesen.

Und da die Monate Januar, März, Mai, Juli, August, Oktober und Dezember je einunddreißig Tage haben, so ist die Bestimmung getroffen, daß in diesen Monaten am letzten Tage dieselben Psalmen noch einmal gelesen werden, die am Tage zuvor gelesen wurden, so daß mit dem Psalter am ersten Tage des folgenden Monats wieder von neuem angefangen wird.

Und da ferner der 119. Psalm in zweiundzwanzig Abschnitte getheilt und zu lang ist, als daß er ganz auf einmal gelesen werden könnte, so ist die Bestimmung getroffen, daß nicht mehr als vier oder fünf Abschnitte desselben zur Zeit gelesen werden. Anstatt aus dem Psalter zu lesen, wie er für die tägliche Matutin und Vesper eingetheilt ist, darf der Geistliche auch eine Auswahl von Psalmen lesen, wie sie von der Kirche zusammengestellt wurde.

Tabelle Besonderer Psalmen für gewisse Tage.

	Morgens	Abends
Erster Sonntag im Advent.	8, 50	96, 97
Weihnachten.	19, 45, 85	89, 110, 132
Neujahr.	40, 90	65, 103
Epiphanias.	46, 47, 48	72, 117, 135
Mariä Reinigung.	20, 86, 87	84, 113, 134
Aschermittwoch.	6, 32, 38	102, 130, 143
Mariä Verkündigung.	89	131, 132, 138
Karfreitag.	22, 40, 54	69, 88
Osterfonnabend.	4, 16, 17	30, 31
Ostern.	2, 57, 111	113, 114, 118
Himmelfahrt.	8, 15, 21	24, 47, 108
Pfingsten.	48, 68	104, 145
Trinitatisfest.	29, 33	93, 97, 150
Verklärung Christi.	27, 61, 93	84, 99, 133
St. Michaelis.	91, 103	34, 148
Aller Heiligen.	1, 15, 146	112, 121, 149

Tabelle Ausgewählter Psalmen.

	Psalmen		Psalmen
1. Auswahl	1, 15, 91	11. Auswahl	80, 81
2. „	4. 31, 1–7, 91, 134	12. „	84, 122, 134
3. „	19, 24, 103	13. „	85, 93, 97
4. „	23, 34, 65	14. „	102
5. „	26, 43, 141	15. „	107
6. „	32, 130, 121	16. „	118
7. „	37	17. „	123, 124, 125
8. „	51, 42	18. „	139, 145
9. „	72, 96	19. „	147
10. „	77	20. „	148, 149, 150

Die Ordnung,

nach welcher die ganze heilige Schrift gelesen werden soll.

Das Alte Testament ist für die jedesmaligen ersten Lektionen in Matutin oder Vesper bestimmt; und zwar so, daß der größte Theil desselben einmal im Jahre durchgelesen wird, wie solches in dem Lektionarium näher angegeben.

Das Neue Testament ist für die jedesmaligen zweiten Lektionen in Matutin und Vesper bestimmt. Um zu erfahren, welche Lektionen täglich gelesen werden müssen, schlage man das Lektionarium nach und suche den betreffenden Monatstag, so findet man daneben die Lektionen für Matutin und Vesper verzeichnet. Die Lektionen für die Beweglichen Feste und die für die Unbeweglichen Festtage sind jedoch nicht in diesen Lektionstabellen angegeben. Beide findet man in den Tabellen für Besondere Lektionen.

An den von weltlicher oder kirchlicher Behörde angeordneten Buß- und Danktagen darf der Geistliche, wenn sonst keine anderweitigen kirchlichen Bestimmungen getroffen sind, nach eigenem Ermessen geeignete Lektionen auswählen. Dasselbe darf er auch für kirchliche Conventionen und für Missionsstunden thun.

Merke: Wenn Besondere Psalmen und Lektionen festgesetzt sind, so werden diese anstatt der sonst im Lektionarium angegebenen gewöhnlichen Psalmen und Lektionen gelesen, und es fallen die letzteren alsdann für den betreffenden Tag aus.

Wenn in irgend einer Kirche an einem Sonn- oder Feiertage nur Mette oder Vesper gehalten wird, so darf der Geistliche in dem betreffenden Gottesdienste die Lektionen für Matutin oder Vesper lesen.

In der Sonntagsvesper darf der Geistliche die für denselben Monatstag bestimmte zweite Lektion aus den Evangelien an Stelle der zweiten Abendlektion des betreffenden Sonntags lesen.

An Tagen, für die keine Besonderen Lektionen vorgeschrieben sind, können die Lektionen für irgend einen Tag der betreffenden Woche nach Angabe des Monatslektionariums an Stelle der gewöhnlichen Tageslektionen gelesen werden.

Am Ostertage darf der Geistliche die für die Matutin bestimmte alttestamentliche Lektion im Abendgottesdienste lesen und die für den letztern bestimmte im Morgengottesdienste.

Am letzten Sonntage im Kirchenjahre müssen die Lektionen gelesen werden, die für den 27. Sonntag nach Trinitatis im Lektionarium angegeben sind.

Lektionstabellen,

nach welchen die Heilige Schrift im Laufe des Kirchenjahres in den Morgen- und Abendgottesdiensten gelesen werden soll.

1. Lektionarium für die Sonntage.

Sonntage.	Lektionen.	Matutin.	Vesper.
Im Advent.			
1. Sonntag	1. Lektion	Jesaias — 1, 1—28	Jesaias — 2
	2. „	Lukas — 1, 1—26	Off nb. Johannis—1
2.	1. Lektion	Jesaias — 5, 1—26	Jesaias — 24
	2. „	Lukas — 1, 26—57	Offenb. Johannis—2
3.	1. Lektion	Jesaias — 25	Jesaias — 28, 1—23
	2. „	Lukas — 1, 57—80	Offenb. Johannis—3
4.	1. Lektion	Jesaias — 30, 1—22	Jesaias — 32
	2. „	Lukas — 3, 1—23	Offenb. Johannis—22
Nach Weihnachten.			
1. Sonntag	1. Lektion	Jesaias — 35	Jesaias — 40
	2. „	Lukas — 2, 25—52	Hebräer — 2
2.	1. Lektion	Jesaias — 41, 1—22	Jesaias — 42, 1—22
	2. „	Markus — 1, 1—16	1 Corinther — 2
Nach Epiphanias.			
1. Sonntag	1. Lektion	Jesaias — 44, 6 u. ff	Jesaias — 45
	2. „	Matthäus — 2, 13 u. ff	Römer — 10
2.	1. Lektion	Jesaias — 51	Jesaias — 52, 1—13
	2. „	Johannis — 1, 29 u. ff	1 Corinther — 3
3.	1. Lektion	Jesaias — 54	Jesaias — 55
	2. „	Matthäus — 4, 12 u. ff	2 Corinther — 4
4.	1. Lektion	Jesaias — 56, 1—9	Jesaias — 59
	2. „	Lukas — 4, 14—33	2 Corinther — 5
5.	1. Lektion	Jesaias — 61	Jesaias — 62
	2. „	Lukas — 7, 19 u. ff	Galater — 2
6.	1. Lektion	Jesaias — 65, 8 u. ff	Jesaias — 66
	2. „	Markus — 6, 1—30	Galater — 3
Septuagesimä	1. Lektion	Jeremias — 5, 10 u. ff	Jeremias 22, 13 u. ff
	2. „	Matthäus — 5	Epheser — 1
Sexagesimä	1. Lektion	Jeremias — 35	Jeremias — 36
	2. „	Matthäus — 6	Epheser — 2
Quinquagesimä	1. Lektion	Klagelieder—1. 1—17	Klagelieder—3, 1—37
	2. „	Matthäus — 7	Epheser — 3
Sonntage in den Fasten.			
1. Invocavit	1. Lektion	Jeremias — 7, 1—21	Jeremias — 9, 1—25
	2. „	Matthäus — 10	Epheser — 4
2. Reminiscere	1. Lektion	Hesekiel — 14	Daniel — 3
	2. „	Lukas — 10, 1—25	Eph. 5, 15 u. 6, 1—10
3. Oculi	1. Lektion	Hesekiel — 18, 20 u. ff	Daniel — 5
	2. „	Markus — 9, 1—30	Römer — 14
4. Lätare	1. Lektion	Micha — 6	Daniel — 6
	2. „	Johannis — 5, 24 u. ff	Philipper — 1
5. Judica	1. Lektion	Sacharja — 13	Daniel — 7, 1—19
	2. „	Lukas — 21	Philipper — 3
6. Palmarum	1. Lektion	Sacharja — 9, 9 u. ff	Daniel — 9
	2. „	Matthäus — 26	Joh. 11, 47 u. 12, 1—20
Ostersonntag	1. Lektion	2 Mose — 12, 1—29	2 Mose — 15, 1—22
	2. „	Matthäus — 28	Apostelg. — 2, 22 u. ff
Sonntage nach Ostern.			
1. Quasimodogen.	1. Lektion	Jesaias — 43, 1—22	Jesaias — 48, 1—20
	2. „	Apostelgeschichte — 1	1 Corinther 15, 1—23

Sonntage.	Lektionen	Matutin.	Vesper.
2. Misericor. Dom.	1. Lektion	Hosea ——13, 1—15	Hosea ——14
	2. "	Apostelgeschichte—3	Colosser ——1
3. Jubilate——	1. Lektion	Joel——3, 9 u. ff	Micha 3, 9 u. 4, 1—8
	2. "	Apostelg. ——4, 1—36	Colosser ——3
4. Cantate——	1. Lektion	Micha ——5	Nahum ——1
	2. "	Apostelgeschichte——5	1 Thessalonicher——3
5. Rogate——	1. Lektion	Sacharja ——8	Sacharja ——10
	2. "	Apostelgeschichte——6	1 Thessalonicher——4
Sonntag nach Himmelfahrt (Exaudi)	1. Lektion	Joel——2, 21 u. ff	Zephanja ——3
	2. "	Johannis ——17	Hebr. 4, 14 u. 5, 1—11
Pfingsten——	1. Lektion	5 Mose ——5	Jesaias—10, 33 u. 11
	2. "	Hebräer —12, 14 u. ff	Apostelg.—19, 1—11
Trinitatis——	1. Lektion	1 Mose —1 u. 2, 1—4	1 Mose —— 2, 4 u. ff
	2. "	Matthäus ——3	1 Johannis ——5
Nach Trinitatis.			
1. Sonntag——	1. Lektion	1 Mose ——3	1 Mose ——6
	2. "	Apostelg. —8, 2 u. ff	1 Timotheus ——6
2.——	1. Lektion	1 Mose 8, 20 u. 9, 1—20	1 Mose —15, 1—19
	2. "	Apostelg.——9, 1—32	2 Timotheus ——2
3.——	1. Lektion	1 Mose ——37	1 Mose ——42
	2. "	Apostelgeschichte—10	2 Tim. —3 u. 4, 1—9
4.——	1. Lektion	1 Mose ——43	1 Mose ——45
	2. "	Apostelgeschichte—11	Titus—2 u. 3, 1—10
5.——	1. Lektion	1 Mose ——49	1 Mose ——50
	2. "	Apostelgeschichte—14	Hebräer ——10
6.——	1. Lektion	2 Mose ——3	2 Mose 5, 5 u. 6, 1—9
	2. "	Apostelg.—15, 1—31	Hebräer ——11
7.——	1. Lektion	2 Mose ——9, 13 u. ff	2 Mose —10, 21 u. 11
	2. "	Apostelgeschichte—17	Hebräer ——12
8.——	1. Lektion	2 Mose ——14	2 Mose ——17
	2. "	Apostelg.——20, 7 u. ff	Hebräer ——13
9.——	1. Lektion	4 Mose —— 16, 1—41	4 Mose ——22
	2. "	Apostelgeschichte—24	Jakobus ——1
10.——	1. Lektion	4 Mose 23 u. 24, 1—2	4 Mose ——24
	2. "	Apostelgeschichte—26	Jakobus ——2
11.——	1. Lektion	5 Mose ——4, 1—25	5 Mose ——4, 25—41
	2. "	Matthäus ——18	Jakobus ——3
12.——	1. Lektion	5 Mose ——6	5 Mose ——7
	2. "	Matt. 19, 27 u. 20, 1—17	Jakobus ——4
13.——	1. Lektion	5 Mose —— 9, 9 u. ff	5 Mose —— 32, 1—44
	2. "	Matthäus ——23	Jakobus ——5
14.——	1. Lektion	5 Mose ——33	5 Mose ——34
	2. "	Matthäus ——25	1 Petri ——1
15.——	1. Lektion	Josua ——23	Josua ——24
	2. "	Markus ——4	1 Petri ——2
16.——	1. Lektion	Richter ——4	Richter ——5
	2. "	Markus ——13	1 Petri ——3
17.——	1. Lektion	1 Samuel ——12	1 Samuelis ——17
	2. "	Lukas ——13	1 Petri ——4
18.——	1. Lektion	1 Chronika ——17	2 Samuelis 12, 1—24
	2. "	Lukas ——15	1 Petri ——5
19.——	1. Lektion	1 Könige ——3, 1—16	2 Chronika ——6
	2. "	Lukas ——19, 1—28	2 Petri ——1
20.——	1. Lektion	1 Könige ——17	1 Könige ——18
	2. "	Johannis —3, 1—23	2 Petri ——2
21.——	1. Lektion	1 Könige ——19	2 Könige ——5
	2. "	Johannis ——7	2 Petri ——3

Lektionarium für die Sonntage.

Sonntage.	Lektionen	Matutin.	Vesper.
22. Sonnt. n. Trin.	1. Lektion	2 Könige——19	2 Chronika——36
	2. „	Johannis —8, 1—48	1 Johannis——1
23.——	1. Lektion	Sprüche Sal.——1	Sprüche Sal.——2
	2. „	Johannis——9	1 Johannis——2
24.——	1. Lektion	Sprüche Sal.——3	Sprüche Sal.——8
	2. „	Johannis —10, 1—31	1 Johannis——3
25.——	1. Lektion	Sprüche Sal.——9	Sprüche Sal.——11
	2. „	Johannis —11, 1—47	1 Johannis——4
26.——	1. Lektion	Sprüche Sal.——15	Sprüche Sal.——16
	2. „	Johannis——15	2 Johannis——1
27.——	1. Lektion	Maleachi——3 u. 4	Prediger——11 u. 12
	2. „	Johannis——16	Judas——1

2. Lektionarium für die Feiertage.

Feiertage.	Lektionen	Matutin.	Vesper.
St. Andreas.	1. Lektion	4 Mose — 10, 29 u. ff	Jesaias——55
	2. „	Johannis—1, 29—43	Johannis—12, 20—42
St. Thomas.	1. Lektion	2 Könige——6, 8—24	2 Könige——7
	2. „	Markus — 16, 9 u. ff	Johannis—14, 1—15
Weihnachten.	1. Lektion	Jesaias——9, 1—8	Jesaias——7, 10—17
	2. „	Lukas——2, 1—15	Titus 2, 11 u. 3, 1—9
St. Stephanus.	1. Lektion	1 Mose——4, 1—17	2 Chron.—24, 15—26
	2. „	Apost.—6 u. 7, 1—17	Apostelg.——7, 17—55
St. Johannes.	1. Lektion	2 Mose — 33, 7 u. ff	Jesaias——6
	2. „	Johannis 13, 21—36	2 Johannis——1
Unschuldige Kindlein.	1. Lektion	Jeremias —31, 1—18	Jesaias —49, 13 u. ff
	2. „	Matthäus—18, 1—15	Markus —10, 13—28
Beschneidung Jesu.	1. Lektion	1 Mose——17, 1—15	5 Mose —10, 12 u. ff
	2. „	Römer——2, 17 u. ff	Colosser——2
Epiphanias.	1. Lektion	Jesaias——60	Jesaias——49, 1—14
	2. „	Römer——11	Lukas——3, 15—23
Pauli Bekehrung.	1. Lektion	Weisheit Sal.——5	Jeremias——1, 1—11
	2. „	Apostelg.——22, 1—22	Apostelgeschichte—26
Mariä Reinigung.	1. Lektion	1 Samuel——3	Haggai——2, 1—10
	2. „	Gal. 3, 15 u. 4, 1—8	1 Johannis —3, 1—9
St. Matthäus.	1. Lektion	1 Samuel 2, 27 u. ff	Jesaias —22, 15 u. ff
	2. „	Johannis 6, 47 u. ff	1 Joh.——2, 15 u. ff
Mariä Verkündigung.	1. Lektion	1 Mose——3, 1—16	1 Samuel—2, 1—11
	2. „	Lukas——1, 39—57	Johannis——1, 1—19
Aschermittwoch.	1. Lektion	Jesaias——58	Jona——3
	2. „	Lukas——15	Hebräer——12, 1—18
Montag vor Ostern	1. Lektion	1 Mose 3, 20 u. 4, 1—17	4 Mose——20, 1—14
	2. „	Johannis——14	1 Corinther 10, 1—12
Dienstag vor Ostern.	1. Lektion	4 Mose—— 21, 1—10	3 Mose——16, 6—25
	2. „	Johannis——15	Hebräer——9, 1—16
Mittwoch vor Ostern.	1. Lektion	Sacharja——11	1 Mose——37, 3—29
	2. „	Johannis——13	1 Petri——1, 1—22
Donnerstag v. Ostern.	1. Lektion	2 Mose——16, 4—16	1 Mose——14, 14 u. ff
	2. „	Johannis 6, 27 u. ff	Hebräer——7
Karfreitag.	1. Lektion	1 Mose——22, 1—19	Jesaias—52, 13 u. 53
	2. „	Johannis——18	1 Petri——2
Stiller Sonnabend.	1. Lektion	Jesaias——38, 9—21	2 Mose——13
	2. „	Lukas——23, 50 u. ff	Hebräer——4

Lektionarium für die Feiertage.

Feiertage.	Lektionen	Matutin.	Vesper.
Ostermontag.	1. Lektion	2 Mose — 15, 22 u. ff	Hiob ——————19
	2. „	Lukas———24, 1—13	Markus ——————16
Osterdienstag..	1. Lektion	Jesaias——26, 1—20	2 Könige—13, 14—22
	2. „	Johannis—21, 1—15	Johannis 21, 15 u. ff
St. Markus.	1. Lektion	Jesaias ———62	Hesekiel ——1, 1—15
	2. „	Markus——1, 1—21	Apost.12, 24 u.13,1—14
St. Philippus und St. Jakobus.	1. Lektion	Jesaias ———61	Sacharja ———4
	2. „	Johannis—6, 22—59	Apostelg. —15, 1—32
Himmelfahrtstag.	1. Lektion	2 Könige——2, 1—23	Daniel ——7, 9—15
	2. „	Lukas——24, 44 u. ff	Epheser——4, 1—17
Pfingstmontag.	1. Lektion	1 Mose ——11, 1—10	4 Mose —11, 16—31
	2. „	1 Cor.——14, 20 u. ff	1 Corinther———12
Pfingstdienstag.	1. Lektion	Hesekiel —36, 25 u. ff	1 Sam..—19, 18 u. ff
	2. „	Apostelg.—2, 12—22	Galater ——————5
St. Barnabas.	1. Lektion	Maleachi——2, 1—11	Jesaias——40, 1—12
	2. „	Apostelg. —4, 23 u. ff	Apost.13, 43 u.14,1—19
St. Johannis d. Täufer	1. Lektion	Maleachi——3, 1—13	Maleachi —3, 13 u. 4
	2. „	Matthäus ———3	Matthäus—14, 1—13
St. Petrus.	1. Lektion	Hesekiel ———34	Sacharja ———3
	2. „	Johannis ———21	Apostelg.——4, 8—23
St. Jakobus.	1. Lektion	2 Könige ——1, 1—17	Jeremias —26, 1—16
	2. „	Lukas——9, 46 u. ff	Markus——1, 14—40
Christi Verklärung.	1. Lektion	2 Mose — 34, 29 u. ff	Maleachi —4, 2 u. ff
	2. „	2 Corinther———3	Matth. —— 17, 1—14
St. Bartholomäus.	1. Lektion	1 Mose— 28, 10 u. ff	5 Mose — 18, 15 u. ff
	2. „	Johannis 1, 43 u. ff	1 Petri 1, 22 u. 2, 1—13
St. Matthäus.	1. Lektion	1 Könige ———19	1 Chronika 29, 1—20
	2. „	Lukas ——5, 27 u. ff	Markus —2, 13 u. ff
St. Michael.	1. Lektion	1 Mose———32	Daniel ——10, 4 u. ff
	2. „	Apostelg.—12, 1—24	Offenb.—14, 6 u. 15
St. Lukas.	1. Lektion	Prediger —38, 1—15	Jesaias ———38
	2. „	Lukas———1, 1—24	Apostelg.——1, 1—15
St. Simon und St. Judas.	1. Lektion	Jesaias——28, 9—19	Jeremias —3, 12 u. ff
	2. .	Johannis 14, 15 u. ff	Judä ——————1
Aller Heiligen.	1. Lektion	Weish. Sal. 3, 1—10	Weish. Sal. 5, 1—17
	2. „	Hebr. 11, 32 u. 12, 1—7	Offenb. ——19, 1—17

Lektionarium für die Vierzig Tage in den Fasten,

sowie für die Bitt- und Quatembertage.

Die hier angegebenen Lektionen dürfen anstatt der gewöhnlichen gelesen werden.

Tage.	Lektionen	Matutin.	Vesper.
1. Aschermittwoch.	1. Lektion	Jesaias ———58	Jona ——————3
	2. „	Lukas ——————15	Hebräer——12, 1—18
2. Donnerstag.	1. Lektion	Jesaias ——59, 1—17	Jerem 3, 12 u. 4, 1—3
	2. „	Markus —11, 12 u. ff	Römer ——————1
3. Freitag.	1. Lektion	Micha ——————7	Zephanja ———1
	2. „	Matthäus—12, 1—22	Römer ——————3
4. Sonnabend.	1. Lektion	Amos ——————3	Amos ——————5
	2. „	Matthäus 12, 22 u. ff	Römer ——————4
Erster Sonntag in den Fasten			
5. Montag.	1. Lektion	Sacharja ———1	Sacharja ———3
	2. „	Matthäus—13, 1—24	1 Timotheus ——1

Tage.	Lektionen	Matutin.	Vesper.
6. Dienstag.	1. Lektion	Hesekiel ——————8	Hesekiel ——————9
	2. „	Matthäus 13, 24—44	1 Timotheus————2
7. Mittwoch.	1. Lektion	Hesekiel 2 u. 3, 1—10	Hesekiel——3, 10 u. ff
Quatembertag.	2. „	Matthäus 13, 44 u. ff	1 Timotheus————3
8. Donnerstag.	1. Lektion	Hesekiel——20, 1—27	Hesekiel——20, 27 u. ff
	2. „	Matthäus 14, 22 u. ff	1 Timotheus————4
9. Freitag.	1. Lektion	Hesekiel——33, 1—21	Hesekiel——34, 1—17
Quatembertag.	2. „	Matthäus—16, 1—13	1 Timotheus————5
10. Sonnabend.	1. Lektion	Hesekiel —34, 17 u. ff	Hesekiel——37, 1—15
Quatembertag.	2. „	Matthäus 17, 14 u. ff	Titus ——————1
Zweiter Sonntag			
11. Montag.	1. Lektion	Hiob ——————1	1 Mose ——————7
	2. „	Matthäus 19, 1—16	Römer ——————5
12. Dienstag.	1. Lektion	Hiob ——————2	1 Mose ——————8
	2. „	Matth.—19, 16 u. ff	Römer————8, 1—22
13. Mittwoch.	1. Lektion	Hiob ——————3	1 Mose ——————13
	2. „	Matth.—21, 28 u. ff	Römer——8, 22 u. ff
14. Donnerstag.	1. Lektion	Hiob ——————9	1 Mose——18, 16 u. ff
	2. „	Matthäus—24, 1—29	Römer————9, 1—18
15. Freitag.	1. Lektion	Hiob ——————14	1 Mose——19, 12—30
	2. „	Matth.—24, 29 u. ff	Römer ——9, 18 u. ff
16. Sonnabend.	1. Lektion	Hiob ——————19	1 Mose——21, 9—22
	2. „	Markus —1, 21 u. ff	Römer ——15, 1—22
Dritter Sonntag			
17. Montag.	1. Lektion	Hiob ——————27	2 Mose ——————17
	2. „	Markus——2, 1—18	1 Corinther————4
18. Dienstag.	1. Lektion	Hiob ——————28	3 Mose ——19, 1—19
	2. „	Markus——5, 1—21	1 Corinther————5
19. Mittwoch.	1. Lektion	Hiob ——————29	4 Mose —13, 17 u. ff
	2. „	Markus—5, 21 u. ff	1 Corinther————6
20. Donnerstag.	1. Lektion	Hiob ——————30	4 Mose——14, 1—26
	2. „	Markus——6, 45 u. ff	1 Corinther 9, 1—24
21. Freitag.	1. Lektion	Hiob——31, 4 u. ff	4 Mose —15, 17 u. ff
	2. „	Markus——7, 14—31	1 Cor.——10, 12 u. ff
22. Sonnabend.	1. Lektion	Hiob ——————32	Josua ——————7
	2. „	Markus—8, 22 u. ff	1 Cor.——14, 26 u. ff
Vierter Sonntag			
23. Montag.	1. Lektion	Hiob——38, 1—19	1 Samuelis ————3
	2. „	Markus——9, 33 u. ff	2 Corinther————2
24. Dienstag.	1. Lektion	Hiob——38, 19 u. ff	1 Samuelis————4
	2. „	Markus——10, 1—17	2 Corinther————6
25. Mittwoch.	1. Lektion	Hiob ——————39	1 Samuelis ————16
	2. „	Markus——10, 17—35	2 Corinther————7
26. Donnerstag.	1. Lektion	Hiob ——————40	1 Samuelis 28, 1—21
	2. „	Markus—10, 35 u. ff	2 Corinther 12, 1—16
27. Freitag.	1. Lektion	Hiob ——————41	2 Samuelis 24, 1—15
	2. „	Markus——12, 1—18	Galater ————6
28. Sonnabend.	1. Lektion	Hiob ——————42	2. Sam.—24, 15 u. ff
	2. „	Markus—12, 18 u. ff	1 Thessalonicher——2
Fünfter Sonntag			
29. Montag.	1. Lektion	5 Mose ——28, 1—15	1 Könige——9, 1—10
	2. „	Lukas ——11, 29 u. ff	2 Thessalonicher——2
30. Dienstag.	1. Lektion	5 Mose —28, 15—47	1 Könige——10, 1—14
	2. „	Lukas————12, 1—22	Hebräer ————3
31. Mittwoch.	1. Lektion	5 Mose —28, 58 u. ff	2 Könige——6, 1—24
	2. „	Lukas——12, 22—41	Hebräer ————5

Lektionstabelle für Februar.

Tage.	Matutin.		Vesper.	
	Erste Lektion.	Zweite Lektion.	Erste Lektion.	Zweite Lektion.
1	1 Mose—50, 1—15	Matth. 18, 21 u. ff	1 Mose 50, 15 u. ff	Apost. 19, 21 u. ff
2	Mariä	Reinigung.		
3	2 Mose———1	——— 19, 1—27	2 Mose———2	——— 20, 1—17
4	———— 3	19, 27 u. 20, 1 17	——— 4, 1—24	——— 20, 17 u. ff
5	—4, 27 u. 5, 1—19	———20, 17 u. ff	—5, 19 u. 6, 1—14	——— 21, 1—27
6	—6, 28 u. 7, 1—14	——— 21, 1—23	———7, 14 u. ff	21, 27 u. 22, 1—22
7	——— 8, 1—16	———21, 23 u. ff	———8, 16 u. ff	22, 22 u. 23, 1—12
8	——— 9, 1—13	——— 22, 1—15	———9, 13 u. ff	——— 23, 12 u. ff
9	————10	———22, 15 u. ff	———— 11	———— 24
10	——— 12, 1—29	———— 23	——— 12, 29 u. ff	———— 25
11	————13	——— 24, 1—29	———— 14	———— 26
12	————15	——— 24, 29 u. ff	———— 16	——— 27, 1—18
13	——— ———17	——— 25, 1—31	———— 18	——— 27, 18 u. ff
14	————19	——— 25, 31 u. ff	——— 20, 1—25	——— 28, 1—17
15	22, 21 u. 23, 1—20	——— 26, 1—30	——— 23, 20 u. ff	——— 28, 17 u. ff
16	————24	——— 26, 30—57	——— 25, 1—23	Römer ———1
17	——— 28, 1—13	——— 26, 57 u. ff	——— 28, 15—39	————2
18	29, 38 u. 30, 1—17	——— 27, 1—27	31, 12 u. 32, 1—15	————3
19	———32, 15 u. ff	——— 27, 27 u. ff	———— 33	————4
20	——— 34, 1—18	———— 28	——— 34, 18 u. ff	————5
21	—35, 20 u. 36, 1—8	Markus—1, 1—21	——— 40, 17 u. ff	————6
22	3 Mose 9, 22 u. 10, 1—12	———1, 21 u. ff	3 Mose—16, 1—25	————7
23	——— 19, 1—19	——— 2, 1—23	—19, 30 u. 20, 1—9	————8
24	St. Matthäus.			
25	——— 25, 1—35	—2, 23 u. 3, 1—13	——— 25, 35 u. ff	————9
26	——— 26, 1—21	———3, 13 u. ff	——— 26, 21 u. ff	————10
27	4 Mose———6	——— 4, 1—35	4 Mose 9, 15 u. 10, 1—11	————11
28	10, 29 u. 11, 1—16	4, 35 u. 5, 1—21	——— 11, 16 u. ff	————12
29	————12	Matthäus ———7	——— 13, 1—25	Hebräer ———12

Lektionstabelle für März.

Tage.	Matutin.		Vesper.	
	Erste Lektion.	Zweite Lektion.	Erste Lektion.	Zweite Lektion.
1	[14, 1—5 4 Mose—13, 25 u.	Markus 5, 21 u. ff	4 Mose—14, 5—26	Römer —13
2	—14, 26 u. ff	—6, 1—14	—16, 1—23	—14
3	—16, 23 u. ff	—6, 14—30	—17	—15
4	—20	—6, 30 u. ff	—21	—16
5	—22, 1—21	—7, 1—24	—22, 21 u. ff	1 Corinther— 1
6	—23	—7, 24 u. ff	—24	—2
7	—25	—8	—27, 12 u. ff	—3
8	—32	—9, 1—30	—35, 9 u. ff	—4
9	5 Mose —1, 1—19	—9, 30 u. ff	5 Mose 1, 19 u. ff	—5
10	—2, 1—26	—10, 1—32	—2, 26 u. 3, 1—18	—6
11	—3, 18 u. ff	—10, 32 u. ff	—4, 1—25	—7
12	—4, 25 u. ff	—11, 1—27	—5, 1—22	—8
13	—5, 22 u. ff	11, 27 u. 12, 1—13	—6	—9
14	—7	—12, 13—28	—8	—10
15	—9	—12, 28 u. ff	—10	—11
16	—11	—13	—15, 1—19	—12
17	—16	—14, 1—26	—17, 8 u. ff	—13
18	—18	—14, 26—53	—19	—14
19	—24, 5 u. ff	—14, 53 u. ff	—26	—15, 1—35
20	—27	—15, 1—42	—28, 1—15	—15, 35 u. ff
21	—28, 15—47	—15, 42 u. 16	—28, 47 u. ff.	—16
22	—29	Lukas — 1, 1—26	—30	2 Corinther— 1
23	—31, 1—30	—1, 26—57	31, 30 u. 32, 1—44	—2
24	—32, 44 u. 33	—1, 57 u. ff	—34	—3
25	Mariä	Verkündigung.		
26	Josua — 1	—2, 1—21	Josua — 2	—4
27	—3	—2, 21 u. ff	—4	—5
28	—5	—3	—6	—6
29	—7	—4, 1—16	—8, 1—30	—7
30	—8, 30 u. ff	—4, 16 u. ff	—9	—8
31	—10, 1—15	—5, 1—17	—14	—9

Lektionstabelle für April.

Tage.	Matutin.		Vesper.	
	Erste Lektion.	Zweite Lektion.	Erste Lektion.	Zweite Lektion.
1	Josua 17, 14 [1—11 u. 18	Lukas—5, 17 u. ff	Josua 19, 49 u. 20	1 Korinther——10
2	-21, 43 u. 22, 1—10	——— 6, 1—20	———22, 10 u. ff	———11
3	———23	———6, 20 u. ff	———24	———12
4	Richter——— 1	——— 7, 1—19	Richter——— 2	———13
5	——— 3	——— 7, 19—36	——— 4	Galater——— 1
6	——— 5	———7, 36 u. ff	——— 6, 1—25	——— 2
7	———6, 25 u. ff	——— 8, 1—22	——— 7	——— 3
8	—8, 32 u. 9, 1—25	——— 8, 22—40	-9, 48 u. 10, 1—10	——— 4
9	-10, 10 u. 11, 1—12	——— 8, 40 u. ff	———11, 12 u. ff	——— 5
10	———13	——— 9, 1—18	———14	——— 6
11	———15	——— 9, 18—43	———16	Epheser——— 1
12	—17 u. 18, 1—11	———9, 43 u. ff	———18, 11 u. ff	——— 2
13	Ruth——— 1	——— 10, 1—25	Ruth——— 2	——— 3
14	——— 3	———10, 25 u. ff	——— 4	——— 4
15	1 Samuelis—— 1	——— 11, 1—29	1 Sam.— 2, 1—22	——— 5
16	———2, 22 u. ff	———11, 29 u. ff	——— 3	——— 6
17	——— 4	——— 12, 1—22	——— 5	Philipper——— 1
18	——— 6	——— 12, 22—41	——— 7	——— 2
19	——— 8	———12, 41 u. ff	——— 9, 1—25	——— 3
20	-9, 25 u. 10, 1—17	——— 13, 1—18	-10, 17 u. 11, 1—14	——— 4
21	——— 11, 14 u. 12	——— 13, 18 u. ff	———13	Colosser——— 1
22	——— 14, 1—24	——— 14, 1—25	——— 14, 24—47	——— 2
23	———15	-14, 25 u. 15, 1—11	———16	——— 3
24	——— 17, 1—31	———15, 11 u. ff	——— 17, 31—55	——— 4
25	St. Markus.			
26	17, 55 u. 18, 1—17	——— 16, 1—19	———19	1 Theff.——— 1
27	——— 20, 1—18	———16, 19 u. ff	———20, 18 u. ff	——— 2
28	———21	——— 17, 1—20	———22	——— 3
29	———23	———17, 20 u. ff	——— 24 u. 25, 1—2	——— 4
30	———26	——— 18, 1—18	——— 28, 3 u. ff	——— 5

Lektionstabelle für Mai.

Tage.	Matutin.		Vesper.	
	Erste Lektion.	Zweite Lektion.	Erste Lektion.	Zweite Lektion.
1	St. Philippus und	St. Jakobus.		
2	1 Sam. 30, 1—26	Lukas—18, 18 u. ff	1 Samuelis—31	2 Thessalonicher 1
3	2 Samuelis, — 1	— 19, 1—28	2 Sam. —2, 1—18	— 2
4	—2, 18 u. ff	—19, 28 u. ff	— 3, 17 u. ff	— 3
5	— 4	— 20, 1—27	— 5	1 Timotheus— 1
6	— 6	— 20, 27 u. ff	— 7, 1—18	— 2
7	—7, 18 u. ff	—21	— 9	— 3
8	—11	— 22, 1—31	— 12, 1—24	— 4
9	13, 37 u. 14, 1—26	— 22, 31—54	— 15, 1—16	— 5
10	—15, 16 u. ff	— 22, 54 u. ff	— 16, 1—16	— 6
11	16, 16 u. 17, 1—24	— 23, 1—26	17, 24 u. 18, 1—18	2 Timotheus— 1
12	—18, 18 u. ff	— 23, 26—50	— 19, 1—24	— 2
13	—19, 24 u. ff	23, 50 u. 24, 1—13	— 22, 1 - 31	— 3
14	—22, 31 u. ff	—24, 13 u. ff	— 23, 1—24	— 4
15	—24	Joh. — 1, 1—29	1 Könige 1, 1—23	Titus — 1
16	1 Könige 1, 23 u. ff	—1, 29 u. ff	1 Chron. 28, 1—11	— 2
17	1 Chron. 28, 20 u. 29, 1—10	— 2	—29, 10 u. ff	— 3
18	1 Könige — 3	— 3, 1—22	1 Könige 4, 20 u. ff	Philemon— 1
19	— 5	—3, 22 u. ff	— 6, 1—15	Hebräer — 1
20	— 7, 1—27	— 4, 1—31	—7, 27 u. ff	— 2
21	— 8, 1—22	— 4, 31 u. ff	— 8, 22—54	— 3
22	—8, 54 u. ff	— 5, 1—24	— 9, 1—10	— 4
23	— 10, 1—14	—5, 24 u. ff	—10, 14 u. ff	— 5
24	— 11, 1—26	— 6, 1—22	—11, 26 u. ff	— 6
25	— 12, 1—25	— 6, 22—41	12, 25 u. 13, 1—11	— 7
26	—13, 11 u. ff	—6, 41 u. ff	— 14, 1—21	— 8
27	2 Chronika —12	— 7, 1—25	2 Chron. —13	— 9
28	—14	—7, 25 u. ff	—15	—10
29	—16 u. 17 1—14	— 8, 1—21	1 Kön. 15, 25 u. 16 1—8	—11
30	1 Könige 16, 8 u. ff	—8, 21 u. ff	—17	—12
31	— 18, 1—21	— 9	—18, 21 u. ff	—13

Lektionstabelle für Juni.

Tage.	Matutin.		Vesper.	
	Erste Lektion.	Zweite Lektion.	Erste Lektion.	Zweite Lektion.
1	1 Könige ——19	Joh.—— 10, 1—22	1 Könige 20, 1—22	Jakobus —— 1
2	——20, 22 u. ff	—— 10, 22 u. ff	——21	—— 2
3	—— 22, 1—41	—— 11, 1—21	2 Chronika —19	—— 3
4	2 Chron. 20 1—20	—— 11, 21—47	——20, 20 u. ff	—— 4
5	1 Könige 22, 51 u. 2 Könige 1	-11, 47 u. 12, 1—20	2 Könige—— 2	—— 5
6	2 Könige—— 3	—12, 20 u. ff	—— 4	1 Petri —— 1
7	—— 5	—— 13, 1—21	—— 6, 1—24	—— 2
8	——6, 24 u. ff	—13, 21 u. ff	—— 7	—— 3
9	—— 8, 1—16	—— ——14	2 Chronika —21	—— 4
10	2 Chronika——22	——15	2 Könige —— 9	—— 5
11	**St. Barnabas.**	——	——	——
12	2 Könige 10, 1—18	—— 16, 1—16	——10, 18 u. ff	2 Petri —— 1
13	2 Chronika —23	—— 16, 16 u. ff	2 Chronika —24	—— 2
14	2 Könige ——13	——17	—— 25, 1—17	—— 3
15	——14, 8 u. ff	—— 18, 1—28	——26	1 Johannis—— 1
16	—— 15, 8—32	— 18, 28 u. ff	--- 27 u. 28, 1—16	—— 2
17	——16, 5 u. ff	—— 19, 1—25	2 Könige 17, 1—24	—— 3
18	—— 17, 24 u. ff	—19, 25 u. ff	—— 18, 1—13	—— 4
19	2 Chron. 29, 1—21	—— 20, 1—19	2 Chr. 30 u. 31, 1-2	—— 5
20	—— 32, 1—20	—— 20, 19 u. ff	2 Könige ——19	2 Johannis—— 1
21	Jesaias ——38	—— 21, 1—15	—— 20, 12 u. ff	3 Johannis —— 1
22	2 Chronika —33	—— 21, 15 u. ff	—— 22	Judas —— 1
23	2 Könige 23, 1—21	Apostelgesch.— 1	-23, 21 u. 24, 1—8	Matth.—— 1
24	**Geburt Johannis**	**des Täufers.** ——	——	——
25	—24, 8 u. 25, 1—8	—— 2, 1—22	——25, 8 u. ff	—— 2
26	Esra—— 1	—2, 22 u. ff	Esra—2, 68 u. 3	—— 3
27	—— 4	—— 3	—— 5	—— 4
28	—— 6	—— 4, 1—32	—— 7	——5, 1—27
29	**St. Petri.**	——	——	——
30	——8, 21 u. ff	— 4, 32 u. 5, 1—17	—— 9	——5, 27 u. ff

Lektionstabelle für Juli.

Tage	Matutin.		Vesper.	
	Erste Lektion.	Zweite Lektion.	Erste Lektion.	Zweite Lektion.
1	Esra——10, 1 –20	Apost. —5, 17 u. ff	Nehemia —— 1	Matth. —6, 1—19
2	Nehemia —— 2	—— 6	—— 4	— 6, 19 u. 7, 1—7
3	—— 5	——7, 1—30	—— 6 u. 7, 1—5	—— 7, 7 u. ff
4	—— 7, 73 u. 8	——7, 30 u. ff	12, 43 u. 13, 1—15	——8, 1—18
5	—— 13, 15 u. ff	—— 8, 1—26	Esther 1 u. 2, 1—8	——8, 18 u. ff
6	Esther— 2, 15 u. 3	——8, 26 u. ff	—— 4	—— 9, 1—18
7	—— 5	—— 9, 1—23	—— 6	——9, 18 u. ff
8	—— 7 u. 8, 1—3	——9, 23 u. ff	Hiob —— 1	—— 10, 1—24
9	Hiob —— 2	—— 10, 1—24	—— 3	—— 10, 24 u. ff
10	—— 4	—— 10, 24 u. ff	—— 5	—— 11
11	—— 6	—— 11	—— 7	—— 12, 1—22
12	—— 8	—— 12	—— 9	—— 12, 22 u. ff
13	—— 10	—— 13, 1—26	—— 11	—— 13, 1—24
14	—— 12	—— 13, 26 u. ff	—— 13	—— 13, 24—44
15	—— 14	—— 14	—— 15, 1—17	—— 13, 44 u. ff
16	—— 16	—— 15, 1—30	—— 17	—— 14
17	—— 19	–15, 30 u. 16, 1—16	—— 21	—— 15, 1—21
18	—— 22	—— 16, 16 u. ff	—— 23	—— 15, 21 u. ff
19	—— 24	—— 17, 1—16	——25 u. 26	—— 16
20	—— 27	—— 17, 16 u. ff	—— 28	—— 17
21	—— 29	—— 18, 1—24	—— 30	—— 18, 1—21
22	—— 31	18, 24 u. 19, 1—21	—— 32	—— 18, 21 u. ff
23	—— 33	—— 19, 21 u. ff	—— 34	—— 19, 1– 27
24	—— 35	—— 20, 1—17	—— 36	19, 27 u. 20, 1—17
25	**St. Jakobus.**			
26	—— 37	—— 20, 17 u. ff	—— 38	—— 20, 17 u. ff
27	—— 39	—— 21, 1—27	—— 40	—— 21, 1—23
28	—— 41	21, 27 u. 22, 1—22	—— 42	—— 21, 23 u. ff
29	Spr. Sal. 1, 1—20	22, 22 u. 23, 1—12	Spr. Sal. 1, 20 u. ff	—— 22, 1—15
30	—— 4	—— 23, 12 u. ff	—— 10	—— 22, 15 u. ff
31	—— 12	—— 24	—— 13	—— 23

Lektionstabelle für August.

Tage.	Matutin.		Vesper.	
	Erste Lektion.	Zweite Lektion.	Erste Lektion.	Zweite Lektion.
1	Spr. Sal. —14	Apostelg. —25	Spr. Sal. —15	Matth. 24, 1—29
2	— 16	— 26	— 20	— 24, 29 u. ff
3	— 23, 10 u. ff	— 27, 1—18	— 24	— 25, 1—31
4	— 25	—27, 18 u. ff	— 26	— 25, 31 u. ff
5	— 27	— 28	— 28	— 26, 1—30
6	**Verklärung Christi.**			
7	— 30, 1—18	Römer—1	—31, 10 u. ff	— 26, 30—57
8	Prediger Sal. —1	—2	Prediger Sal. —2	— 26, 57 u. ff
9	—3	—3	—4	— 27, 1—27
10	—5	—4	—6	— 27, 27 u. ff
11	—7	—5	—8	— 28
12	—9	—6	— 10	Markus—1, 1—21
13	—11	—7	— 12	—1, 21 u. ff
14	Jeremias —1	—8	Jeremias 2, 1—20	— 2, 1—23
15	—2, 20 u. ff	—9	—3, 12 u. ff	—2, 23 u. 3, 1—13
16	— 4, 1—19	— 10	—5	—3, 13 u. ff
17	— 6, 1—22	— 11	— 7, 1—21	— 4, 1—35
18	—7, 21 u. ff	— 12	—8	—4, 35 u. 5, 1—21
19	—9	— 13	— 10	—5, 21 u. ff
20	—11	— 14	— 13, 1—24	— 6, 1—14
21	—14	— 15	— 16	— 6, 14—30
22	—17	— 16	— 18, 1—18	—6, 30 u. ff
23	—19	1 Corinther —1	— 21	— 7, 1—24
24	**St. Bartholomäus.**			
25	— 22	—2	— 23, 1—33	—7, 24 u. ff
26	— 25, 1—17	—3	— 26	—8
27	— 28	—4	— 29, 1—20	— 9, 1—30
28	— 30	—5	— 31, 15—38	—9, 30 u. ff
29	— 33	—6	— 34	— 10, 1—32
30	— 35	—7	— 36	— 10, 32 u. ff
31	— 37	—8	— 38	— 11, 1—27

Lektionstabelle für September.

Tage.	Matutin.		Vesper.	
	Erste Lektion.	Zweite Lektion.	Erste Lektion.	Zweite Lektion.
1	Jeremias —— 39	1 Corinther — 9	Jeremias —— 40	Mark. 11, 27 u. 12, 1—13
2	——— 41	——— 10	——— 42	——— 12, 13—28
3	——— 43	——— 11	——— 44, 1—15	——— 12, 28 u. ff
4	——— 44, 15 u. ff	——— 12	——— 45	——— 13
5	——— 46	——— 13	——— 50, 1—21	——— 14, 1—26
6	——— 50, 21 u. ff	——— 14	——— 51, 54 u. ff	——— 14, 26—53
7	——— 52, 1—15	——— 15, 1—35	——— 52, 15 u. ff	——— 14, 53 u. ff
8	Klagl. Jer. —— 1	——— 15, 35 u. ff	Klagl. Jer. 2, 1—20	——— 15, 1—42
9	——— 3, 1—37	——— 16	——— 3, 37 u. ff	——— 15, 42 u. 16
10	Hesekiel ——— 1	2 Corinther — 1	Hesekiel ——— 2	Lukas —— 1, 1—26
11	——— 3	——— 2	——— 7	——— 1, 26—57
12	——— 8	——— 3	——— 9	——— 1, 57 u. ff
13	——— 11, 14 u. ff	——— 4	——— 12, 17 u. ff	——— 2, 1—21
14	——— 13, 1—17	——— 5	——— 14	——— 2, 21 u. ff
15	——— 18, 1—19	——— 6	——— 18, 19 u. ff	——— 3
16	——— 20, 1—27	——— 7	——— 20, 27 u. ff	——— 4, 1—16
17	——— 24, 15 u. ff	——— 8	——— 33, 1—21	——— 4, 16 u. ff
18	——— 33, 21 u. ff	——— 9	——— 34	——— 5, 1—17
19	——— 36, 21 u. ff	——— 10	——— 37, 1—15	——— 5, 17 u. ff
20	Daniel ——— 1	——— 11	Daniel — 2, 1—24	——— 6, 1—20
21	**St. Matthäus.**			
22	——— 2, 24 u. ff	——— 12	——— 3	——— 6, 20 u. ff
23	——— 4, 1—19	——— 13	——— 4, 19 u. ff	——— 7, 1—19
24	——— 5	Galater ——— 1	——— 6	——— 7, 19—36
25	——— 7	——— 2	——— 8	——— 7, 36 u. ff
26	——— 9	——— 3	——— 10	——— 8, 1—22
27	——— 11, 1—30	——— 4	——— 11, 30 u. ff	——— 8, 22—40
28	——— 12	——— 5	Hosea — 2, 14 u. ff	——— 8, 40 u. ff
29	**St. Michael u. alle Engel.**			
30	Hosea —— 4, 1—13	——— 6	——— 5, 8 u. 6, 1—7	——— 9, 1—18

Lektionstabelle für Oktober.

Tage.	Matutin.		Vesper.	
	Erste Lektion.	Zweite Lektion.	Erste Lektion.	Zweite Lektion.
1	Hosea ——— 8	Epheser ——— 1	Hosea ——— 10	Lukas —9, 18—43
2	—— 11 u. 12, 1—7	——— —2	——— 13, 1—15	———9, 43 u. ff
3	——— 14	——— 3	Joel ——— 1	——— 10, 1—25
4	Joel ——2, 1—15	——— 4	——— 2, 15—28	——— 10, 25 u. ff
5	—2, 28 u. 3, 1—9	—— ——— 5	——— 3, 9 u. ff	——— 11, 1—29
6	Amos ——1, 2—6	—— ——— 6	Amos ——— 3	——— 11, 29 u. ff
7	——— 4	Philipper——— 1	——— 5	——— 12, 1—22
8	——— 7	——— 2	—— ——— 8	——— 12, 22—41
9	——— 9	——— 3	Obadja——— 1	——— 12, 41 u. ff
10	Jona——— 1	——— 4	Jona ——— 2	——— 13, 1—18
11	——— 3	Coloſſer ——— 1	——— 4	——— 13, 18 u. ff
12	Micha——1, 1—10	——— 2	Micha——— 2	——— 14, 1—25
13	——— 3	——— 3	——— 4	14, 25 u. 15, 1—11
14	——— 5	——— 4	——— 6	——— 15, 11 u. ff
15	——— 7	1 Theſſalonicher 1	Nahum ——— 1	——— 16, 1—19
16	Nahum ——2	——— 2	——— 3	——— 16, 19 u. ff
17	Habakuk——1	——— 3	Habakuk——2	——— 17, 1—20
18	**St. Lukas.**	———	———	———
19	——— 3	——— 4	Zephanja——1	——— 17, 20 u. ff
20	Zephanja ——2	——— 5	——— 3	——— 18, 1—18
21	Haggai ——1	2 Theſſalonicher 1	Haggai ——2	——— 18, 18 u. ff
22	Sacharja ——1	——— —2	Sacharja ——2	——— 19, 1—28
23	——— 3	——— 3	——— —4	——— 19, 28 u. ff
24	——— 5	1 Timotheus——1	——— 6	——— 20, 1—27
25	——— 7	——— 2	——— 8	——— 20, 27 u. ff
26	——— 9	——— 3	——— 10	——— 21
27	——— 11	——— 4	——— 12	——— 22, 1—31
28	**St. Simon**	**u. St. Judas.**	———	———
29	——— 13	——— 5	—— ——— 14	——— 22, 31—54
30	Maleachi ——1	——— 6	Maleachi ——— 2	——— 22, 54 u. ff
31	——— 3, 1—13	2 Timotheus——1	———3, 13 u. 4	——— 23, 1—26

Lektionstabelle für November.

Tage.	Matutin.		Vesper.	
	Erste Lektion.	Zweite Lektion.	Erste Lektion.	Zweite Lektion.
1	Aller Heiligen.			
2	Tobias——13	2 Timotheus—2	Weisheit Sal. —1	Lukas—23, 26—50
3	Weish. Sal., 4, 7 u. ff	—3	—— 6, 1—22	23, 50 u. 24, 1—13
4	——7, 15 u. ff	—4	—— 8, 1—19	—— 24, 13 u. ff
5	—9	Titus——1	—13	Johannis 1, 1—29
6	—— 16, 1—14	—2	—19	——1, 29 u. ff
7	Prediger Sal. —1	—3	Prediger Sal. —2	—2
8	—— 3, 1—24	Philemon——1	—4	—— 3, 1—22
9	——5	Hebräer——1	—6, 18 u. 7, 1—11	——3, 22 u. ff
10	9, 15 u. 10, 1—18	—2	—— 10, 18 u. ff	—— 4, 1—31
11	—— 15	—3	16, 26 u. 17, 1—20	——4, 31 u. ff
12	—— 18, 1—15	—4	—— 18, 15 u. ff	—— 5, 1—24
13	—— 21, 1—14	—5	22, 23 u. 23, 1—10	——5, 24 u. ff
14	—— 24, 1—19	—6	—— 24, 19 u. ff	—— 6, 1—22
15	30, 21 u. 31, 1—12	—7	—— 34, 13 u. ff	—— 6, 22—41
16	—— 35	—8	38, 24 u. 39, 1—12	——6, 41 u. ff
17	—— 39, 13 u. ff	—9	—— 41, 1—14	—— 7, 1—25
18	42, 17 u. 43, 1—11	—10	—44	——7, 25 u. ff
19	—— 47, 1—12	—11	—— 50, 1—25	—— 8, 1—21
20	—— 51	—12	Baruch 4, 19 u. 5	——8, 21 u. ff
21	Jesaias——1	—13	Jesaias——2	—9
22	—— 3, 1—16	Jakobus——1	—4	—— 10, 1—22
23	—— 5, 1—18	—2	——5, 18 u. ff	—— 10, 22 u. ff
24	——6	—3	——7	—— 11, 1—21
25	—— °8, 1—18	—4	—8, 18 u. 9, 1—8	—— 11, 21—47
26	—— 9, 8 u. ff	—5	—— 10, 1—20	11, 47 u. 12, 1—20
27	—— 10, 20 u. ff	1 Petri——1	—11	——12, 20 u. ff
28	—— 12	—2	—13	—— 13, 1—21
29	—— 14, 1—24	—3	—17	—— 13, 21 u. ff
30	St. Andreas.			

Lektionstabelle für Dezember.

Tage.	Matutin.		Vesper.	
	Erste Lektion.	Zweite Lektion.	Erste Lektion.	Zweite Lektion.
1	Jesais —— 18	1 Petri —— 4	Jesaias 19, 1—18	Johannes —— 14
2	—— 19, 18 u. 20	—— 5	—— 21, 1—13	—— 15
3	—— 22, 1—15	2 Petri —— 1	—— 22, 15 u. ff	—— 16, 1—16
4	—— 23	—— 2	—— 24	—— 16, 16 u. ff
5	—— 25	—— 3	—— 26	—— 17
6	—— 27	1 Johannis — 1	—— 28, 1—14	—— 18, 1—28
7	—— 28, 14 u. ff	—— 2	—— 29	—— 18, 28 u. ff
8	—— 30, 1—18	—— 3	—— 30, 18 u. ff	—— 19, 1—25
9	—— 31	—— 4	—— 32	—— 19, 25 u. ff
10	—— 33	—— 5	—— 34	—— 20, 1—19
11	—— 35	2 Johannis — 1	—— 40	—— 20, 19 u. ff
12	—— 41, 1—17	3 Johannis — 1	—— 41, 17 u. ff	—— 21, 1—15
13	—— 42, 1—17	Judas —— 1	42, 17 u. 43, 1—8	—— 21, 15 u. ff
14	—— 43, 8 u. ff	Offenb. Joh. - 1	—— 44, 1—21	Off. Joh. 2, 1—18
15	44, 21 u. 45, 1—8	— 2, 18 u. 3, 1—7	—— 45, 8 u. ff	—— 3, 7 u. ff
16	—— 46	—— 4	—— 47	—— 5
17	—— 48	—— 6	—— 49, 1—13	—— 7
18	—— 49, 13 u. ff	—— 8	—— 50	—— 9
19	—— 51	—— 10	—— 52, 1—13	—— 11
20	—— 52, 13 u. 53	—— 12	—— 54	—— 13
21	St. Thomas.			
22	—— 55	—— 14	—— 56	—— 15
23	—— 57	—— 16	—— 58	—— 17
24	—— 59	—— 18	—— 60	—— 19, 1—11
25	Weihnachtstag.			
26	St. Stephani.			
27	St. Johannis des	Evangelisten.		
28	Unschuldige	Kindlein.		
29	—— 61	—— 19, 11 u. ff	—— 62	—— 20
30	—— 63	—— 21, 1—15	—— 64	—— 21, 1—15
31	—— 65	—— 22, 1—8	—— 66	—— 22, 8 u. ff

Der tägliche Morgengottesdienst.

(Matutin oder Mette.)

¶ Der Geistliche eröffnet den **Morgengottesdienst** mit dem Verlesen eines oder auch mehrerer der folgenden Bibelsprüche.

¶ Sollte eine Abendmahlsfeier gleich auf den Morgengottesdienst folgen, so darf der Geistliche von den Eingangssprüchen sofort zum Vater Unser übergehen. Er sagt alsdann nach den Bibelsprüchen: Der Herr sei mit euch. Die Gemeinde antwortet: **Und mit deinem Geiste.** Der Geistliche spricht: Lasset uns beten. Und dann folgt das heilige Vater Unser.

Der Herr ist in seinem heiligen Tempel. Es sei stille vor ihm alle Welt. Hab. 2, 20.

Ich freue mich deß, das mir geredet ist, daß wir werden in's Haus des Herrn gehen. Ps. 122, 1.

Laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes, und das Gespräch meines Herzens vor dir, Herr, mein Hort und mein Erlöser. Ps. 19, 15.

Gnade sei mit euch, und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo! Phil. 1, 2.

Thut Buße, das Himmelreich ist nahe herbeigekommen. Matth. 3, 2. Advent.

Bereitet dem Herrn den Weg, machet auf dem Gefilde eine ebene Bahn unserm Gott. Jes. 40, 3.

Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt Davids. Luk. 2, 10. 11. Weihnachten.

Vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang soll mein Name herrlich werden unter den Heiden; und an allen Orten soll meinem Namen geräuchert, und ein rein Speisopfer geopfert werden; denn mein Name soll herrlich werden unter den Heiden, spricht der Herr Zebaoth. Mal. 1, 11. Epiphanias.

Mache dich auf, mache dich auf, Zion; ziehe deine Stärke an, schmücke dich herrlich, du heilige Stadt Jerusalem. Jes. 52, 1.

Karfreitag. Euch sage ich Allen, die ihr vorübergehet: Schauet doch und sehet, ob irgend ein Schmerz sei, wie mein Schmerz, der mich getroffen hat. Denn der Herr hat mich voll Jammers gemacht am Tage seines grimmigen Zorns. Klagel. Jer. 1, 12.

Ostern. Er ist auferstanden. Der Herr ist wahrhaftig auferstanden. Mark. 16, 6. Luk. 24, 34.

Dies ist der Tag, den der Herr macht; laßt uns freuen und fröhlich darinnen sein. Ps. 118, 24.

Himmelfahrt. Dieweil wir denn einen großen Hohenpriester haben, Jesum, den Sohn Gottes, der gen Himmel gefahren ist; darum lasset uns hinzutreten mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl, auf daß wir Barmherzigkeit empfangen, und Gnade finden auf die Zeit, wenn uns Hülfe noth sein wird. Heb. 4, 14. 16.

Pfingsten. Weil ihr denn Kinder seid, hat Gott gesandt den Geist seines Sohnes in eure Herzen, der schreiet: Abba, lieber Vater! Gal. 4, 6.

Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brünnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind. Ps. 46, 5.

Aber es kommt die Zeit, und ist schon jetzt, daß die wahrhaftigen Anbeter werden den Vater anbeten im Geist und in der Wahrheit. Joh. 4, 23.

Trinitatisfest. Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr, der Allmächtige, der da war, und der da ist, und der da kommt. Off. Joh. 4, 8.

Wenn sich der Gottlose kehret von seiner Ungerechtigkeit, die er gethan hat, und thut nun recht und wohl; der wird seine Seele lebendig behalten. Hesek. 18, 27.

Ich erkenne meine Missethat, und meine Sünde ist immer vor mir. Ps. 51, 5.

Verbirg dein Antlitz von meinen Sünden, und tilge alle meine Missethat. Ps. 51, 11.

Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist; ein geängstet und zerschlagen Herz wirst Du, Gott, nicht verachten. Ps. 51, 19.

Zerreißet eure Herzen und nicht eure Kleider; und bekehret euch zu dem Herrn, eurem Gott: denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und reuet ihn bald der Strafe. Joel 2, 13.

Dein, o Herr, unser Gott, ist die Barmherzigkeit und Vergebung. Denn wir sind abtrünnig worden, und gehorchten nicht der Stimme des Herrn, unsers Gottes, daß wir gewandelt hätten in seinem Gesetz, welches Er uns vorlegte durch seine Knechte, die Propheten. Dan. 9, 9. 10.

Züchtige mich, Herr, doch mit Maße, und nicht in Deinem Grimm, auf daß Du mich nicht aufreibest. Jer. 10, 24.

Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen, und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündiget in dem Himmel und vor Dir; und bin hinfort nicht mehr werth, daß ich Dein Sohn heiße. Luk. 15, 18. 19.

Gehe nicht in's Gericht mit Deinem Knechte; denn vor Dir ist kein Lebendiger gerecht. Ps. 143, 2.

So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und reiniget uns von aller Untugend. 1 Joh. 1, 8. 9.

¶ Dann soll der Geistliche sagen:

Geliebte in Christo! Die heilige Schrift fordert uns wiederholt und dringend auf, daß wir unser natürliches Verderben und unsere vielfältigen Sünden erkennen und bekennen sollen. Wir können und dürfen unser Elend vor dem Angesichte Gottes, unseres himmlischen Vaters, nicht verbergen oder beschönigen; sondern wir müssen unsere Sünden, demüthigen und betrübten Sinnes und mit bußfertigem und gläubigen Herzen Gotte beichten, wenn wir von Seiner grundlosen Güte und Barmherzigkeit Vergebung der Sün-

den erlangen wollen. Obwohl wir nun eigentlich immerdar vor Gott unsere Sünde in Demuth zu bekennen haben, so müssen wir es doch insonderheit dann thun, wenn wir uns versammelt haben und Ihm gemeinschaftlich danken für alles Gute, das wir von Seiner Hand empfangen; wenn wir Seinen heiligen Namen loben, Sein theuer-werthes Wort betrachten und Ihn um Alles bitten, was uns noth thut und förderlich ist an Leib und Seele. Darum so bitte und ermahne ich euch alle, mit lauterem Herzen und mit demüthigem Flehen vor den himmlischen Gnadenthron zu treten und mit mir zu beten:

¶ Anstatt dieser Aufforderung zum Sündenbekenntnisse darf auch der Geistliche an Wochentagen einfach folgende Worte sprechen:

Lasset uns demüthigen Herzens unsere Sünden vor Gott bekennen:

Allgemeine Beichte.

¶ Dieselbe wird knieend von der ganzen Gemeinde dem Geistlichen nachgesprochen.

O allmächtiger Gott, barmherziger Vater, wir haben gesündigt und sind von Deinen Wegen abgewichen wie verlorene Schafe. Wir sind leider oftmals den Anschlägen und Gelüsten unseres eigenen Herzens gefolgt und haben Deine heiligen Gebote übertreten. Wir haben unterlassen zu thun, was Du uns geboten, und haben gethan, was Du uns untersagt hast. Es ist nichts Gesundes an uns! Erbarme Dich, Herr, über uns arme Sünder! Verschone uns, die wir Dir unsere Sünden bekennen, und nimm uns, die wir bußfertigen Herzens sind, wieder zu Gnaden an, wie Du es ja der ganzen Welt in Christo Jesu, unserm Herrn, verheißen hast. Verleihe uns auch um Seinetwillen, o barmherziger Vater, Kraft und Stärke, daß wir hinfort züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt zu Ehr' und Preis Deines hochheiligen Namens. Amen.

Verkündigung der Absolution oder Vergebung der Sünden.

¶ Dieselbe spricht nur der Priester, und zwar stehend, während die Gemeinde auf den Knieen bleibt.

Der allmächtige Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi hat kein Gefallen am Tode des Sünders, sondern will, daß er sich bekehre von seinem gottlosen Wesen und lebe, und Er hat Seinen Dienern Macht und Befehl gegeben, allen bußfertigen Sündern die Absolution zu ertheilen und sie von allen Sünden frei, ledig und los zu sprechen. Er begnadiget und entsündigt alle, die aufrichtig Buße thun und Seinem heiligen Evangelio glauben. Darum so lasset uns Ihn bitten, daß Er uns bei rechtschaffener Buße Seinen heiligen Geist verleihe, damit unser jetziges Thun Ihm wohlgefalle, und unser ganzes noch übriges Leben rein und geheiligt bleibe, bis daß wir endlich eingehen zu Seiner ewigen Freude; durch Jesum Christum, unsern Herrn.

¶ Hier, wie auch am Schlusse aller übrigen Gebete spricht die Gemeinde:

Amen.

¶ Der Priester darf auch folgende Form der Absolution gebrauchen:

Der allmächtige Gott, unser himmlischer Vater, der nach Seiner grundlosen Barmherzigkeit Vergebung der Sünden verheißen hat allen, die in aufrichtiger Buße und in wahrem Glauben sich zu Ihm kehren, erbarme Sich über Euch! Er begnadige Euch und entbinde Euch von allen Euren Sünden, stärke und befestige Euch in allem Guten und bringe Euch zum ewigen Leben; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

¶ Dann soll der Geistliche niederknieen und das Heilige Vater Unser beten, welches die Gemeinde, wie immer, wenn es im öffentlichen Gottesdienste vorkommt, ebenfalls knieend, mitbetet.

Vater unser, der Du bist im Himmel: Geheiliget werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute: und vergieb uns unsre Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

¶ Dann soll der Geistliche sprechen:

Herr, thue unsre Lippen auf:

Antwort: Daß unser Mund Deinen Ruhm verkündige.

¶ Geistlicher und Gemeinde erheben sich jetzt, und ersterer spricht:

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste:

Antwort: Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Geistlicher: Lobet den Herrn!

Antwort: Der Name des Herrn sei gelobt!

¶ Nun soll der folgende Lobgesang gelesen oder gesungen werden, außer an Tagen, für die andere Lobgesänge vorgeschrieben sind, und auch nicht am 19. Tage des Monats, wenn er in der gewöhnlichen Reihe der Psalmen gelesen wird.

Venite, exultemus Domino.

Psalm 95 und 96.

Kommt herzu, laßt uns dem Herrn frohlocken,
Und jauchzen dem Hort unsres Heils.
Laßt uns mit Danken vor sein Angesichte kommen,
Und mit Psalmen ihm jauchzen.

Denn der Herr ist ein großer Gott,
Und ein großer König über alle Götter.
Denn in seiner Hand ist, was die Erde bringet,
Und die Höhen der Berge sind auch sein.
Denn sein ist das Meer, und er hats gemacht;
Und seine Hände haben das Trockene bereitet.
Kommt, laßt uns anbeten und knieen
Und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.
Denn er ist unser Gott,
Und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.
Betet an den Herrn in heiligem Schmuck;
Es fürchte ihn alle Welt.
Alle Welt fürchte den Herrn, denn er kommt,
Denn er kommt zu richten das Erdreich.
Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit,
Und die Völker mit seiner Wahrheit.

¶ Dann folgen **die Psalmen** nach vorgeschriebener Ordnung oder auch eine Auswahl von Psalmen, wie sie von der Kirche zusammengestellt sind. Am Schlusse eines jeden Psalms, sowie auch am Schlusse des Venite, Benedicite, Jubilate, Benedictus, Cantate Domino, Bonum est confiteri, Deus misereatur Benedic, anima mea — kann das Gloria Patri gesprochen oder gesungen werden; aber am Schlusse aller für den Tag vorgeschriebenen Psalmen oder der getroffenen Auswahl soll das Gloria Patri gesprochen oder gesungen werden, oder anstatt dessen das Gloria in Excelsis.

Gloria Patri.

Geistlicher: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste:

Antwort: Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

¶ Dann soll **die erste (alttestamentliche) Lektion**, wie sie im Lektionarium angegeben, verlesen werden.

¶ Darauf wird der folgende Lobgesang gelesen oder gesungen.

¶ Merke: Vor Verlesung der Lektionen spricht der Geistliche: Vernehmet die Worte der Heiligen Schrift bei oder im u. s. w., mit Angabe des Verfassers oder des Buchs und des Kapitels; und am Schlusse der Lektion spricht er: So weit die Worte der alttestamentlichen, oder: der neutestamentlichen Lektion.

Te Deum laudamus.

Herr Gott, wir loben Dich,
Herr, wir bekennen Dich!
Dich, den ewigen Vater
Ehret der ganze Erdenkreis.
Dir jauchzen alle Engel,
Die Himmel mit all ihrem Heer;
Cherubim und Seraphim,
Jauchzen Dir ohne Ende:
Heilig, heilig, heilig
Herr Gott Zebaoth!
Voll sind Himmel und Erde
Der Majestät Deiner Herrlichkeit.
Der Apostel glorreicher Chor
Preiset Dich;
Der Propheten ruhmvolle Schaar
Preiset Dich.
Der Märtyrer Heer im Ehrenkleid
Preiset Dich.
Die heilige Kirche auf dem weiten Erdenkreis
Bekennet Dich;
Dich, den Vater
Von unendlicher Majestät;
Deinen anbetungswürdigen,
Wahren und einigen Sohn;
Und den Tröster,
Den Heiligen Geist.
Du, o Christe,
Bist der König der Ehren!
Du bist des Vaters
Ewiger Sohn.
Da Du Mensch wardst, uns zu erlösen,
Verschmähtest Du nicht der Jungfrau Schooß.
Da Du des Todes Stachel überwunden,
Thatest Du den Gläubigen das Himmelreich auf.

Du sitzest zur Rechten Gottes,
In der Herrlichkeit des Vaters;
Und kommest wieder als unser Richter,
Wie der Glaube hoffet.
Darum bitten wir Dich: Hilf Deinen Dienern,
Die Du erkaufet hast mit Deinem theuern Blut.
Laß unser Theil sein mit Deinen Heiligen
In ewiger Herrlichkeit.
Herr, hilf Deinem Volke
Und segne Dein Erbtheil.
Regiere Deine Gläubigen
Und erhöhe sie ewiglich.
Tag für Tag
Benedeien wir Dich
Und loben Deinen Namen
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Behüt' uns heut, o Herr,
Gnädiglich vor aller Sünde!
Erbarme Dich, Herr,
Erbarm Dich über uns!
Deine Güte, Herr, sei über uns
Wie wir auf Dich hoffen.
Herr, auf Dich traue ich,
Laß mich nimmermehr zu Schanden werden.

¶ Es darf auch, anstatt des Tedeums, folgender Lobgesang gelesen oder gesungen werden:

Benedicite, omnia opera Domini.

(Der Gesang der drei Männer im Feuer.)

Es loben den Herrn alle seine Werke,
Und müssen ihn preisen und rühmen ewiglich!
Ihr Himmel, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Lobet den Herrn, ihr Engel des Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!

Alle Wasser droben am Himmel, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Alle Heerscharen des Herrn, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Sonne und Mond, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Alle Sterne am Himmel, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Regen und Thau, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Alle Winde, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Feuer und Hitze, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Schloßen und Hagel, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Tag und Nacht, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Licht und Finsterniß, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Eis und Frost, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Reif und Schnee, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Blitz und Wolken, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Die Erde lobe den Herrn,
Preise und rühme ihn ewiglich!
Berge und Hügel, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Alles, was aus der Erden wächst, lobe den Herrn,
Preise und rühme ihn ewiglich!
Ihr Brunnen, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Meere und Wasserströme, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!

Walfische und alles, was sich reget im Wasser, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Alle Vögel unter dem Himmel, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Alle wilden Thiere und Vieh, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Ihr Menschenkinder, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Israel, lobe den Herrn,
Preise und rühme ihn ewiglich!
Ihr Priester des Herrn, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Ihr Knechte des Herrn, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Ihr Geister und Seelen der Gerechten, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!
Ihr Heiligen, so elend und betrübt sind, lobet den Herrn,
Preiset und rühmet ihn ewiglich!

¶ Dann soll auf dieselbe Art die **zweite (neutestamentliche) Lektion**, wie sie im Lektionarium angegeben, verlesen werden.

¶ Und darauf der folgende Lobgesang; doch merke, daß außer in der Adventszeit auch nur die ersten vier Verse gelesen oder gesungen zu werden brauchen.

Benedictus.

Luk. 1, 68—79. (Der Lobgesang Zachariä.)

Gelobt sei der Herr, der Gott Israels,
Denn er hat besucht und erlöset sein Volk;
Und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils
In dem Hause seines Dieners David!
Als er vor Zeiten geredet hat
Durch den Mund seiner heiligen Propheten:
Daß er uns errettete von unsern Feinden,
Und von der Hand aller, die uns hassen.

Und die Barmherzigkeit erzeigete unsern Vätern,
Und gedächte an seinen heiligen Bund,
Und an den Eid, den er geschworen hat unserm Vater Abraham,
Uns zu geben;
Daß wir, erlöset aus der Hand unserer Feinde,
Ihm dieneten ohne Furcht unser Leben lang,
In Heiligkeit und Gerechtigkeit,
Die ihm gefällig ist.
Und du, Kindlein, wirst ein Prophet des Höchsten heißen;
Du wirst vor dem Herrn hergehn, daß du seinen Weg bereitest,
Und Erkenntniß des Heils gebest seinem Volk,
Die da ist in Vergebung ihrer Sünden,
Durch die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes,
Durch welche uns besucht hat der Aufgang aus der Höhe,
Auf daß er erscheine denen, die da sitzen in Finsterniß und Schatten des Todes,
Und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

¶ Oder dieser Psalm:

Jubilate Deo.

(Psalm 100.)

Jauchzet dem Herrn, alle Welt,
Dienet dem Herrn mit Freuden,
Kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.
Erkennet, daß der Herr Gott ist.
Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst,
Zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.
Gehet zu seinen Thoren ein mit Danken,
Zu seinen Vorhöfen mit Loben;
Danket ihm, lobet seinen Namen.
Denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig,
Und seine Wahrheit für und für.

¶ Dann soll das Apostolische Glaubensbekenntniß vom Geistlichen und der Gemeinde, stehend, gesprochen werden.

Ich glaube an Gott, den Vater Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden:

Und an Jesum Christum, Seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn; der empfangen ist von dem Heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria; gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben; niedergefahren zur Höllen; am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des Allmächtigen Vaters; von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den Heiligen Geist; eine heilige, allgemeine Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. **Amen.**

¶ Oder auch das Nicänische Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an Einen Gott, Allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erden, aller sichtbaren Ding und unsichtbaren:

Und an den einigen Herrn Jesum Christum, eingeborenen Sohn Gottes, von dem Vater vor aller Zeit geboren, Gott von Gotte, Licht vom Lichte, wahren Gott vom wahren Gott, geboren, nicht geschaffen, Eines Wesens mit dem Vater, durch welchen alle Ding gemacht sind, der um uns Menschen und um unsrer Seligkeit willen vom Himmel herabgestiegen und Fleisch geworden ist vom Heiligen Geiste aus Maria der Jungfrau, und ist Mensch geworden, auch gekreuzigt für uns unter Pontio Pilato, gestorben und begraben, auferstanden am dritten Tage nach der Schrift, aufgefahren gen Himmel, sitzet zur Rechten des Vaters, und wird wiederkommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten. Seines Reiches wird kein Ende sein.

Ich glaube auch an den Heiligen Geist, der da ist Herr und macht lebendig, der von dem Vater und dem Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und geehrt wird, der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube Eine heilige allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden und warte auf die Auferstehung der Todten und ein Leben der zukünftigen Welt. Amen.

¶ Es folgen nunmehr die nachstehenden Gebete, bei welchen Alle in Andacht die Kniee beugen. Der Geistliche leitet dieselben ein mit den Worten:

Der Herr sei mit Euch;

Antwort: Und mit Deinem Geiste.

Geistlicher: Lasset uns beten:

(knieend) Herr, erzeige uns Deine Gnade;

Antwort: Und hilf uns zur ewigen Seligkeit.

Geistlicher: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz;

Antwort: Und nimm Deinen Heiligen Geist nicht von uns.

¶ Der Geistliche betet hierauf die Kollekte des Tages, es sei denn, daß das heilige Abendmahl folgt, in welchem Falle die Kollekte für den Tag hier ausgelassen wird.

Um Frieden.

O Gott, Du Stifter des Friedens und Brunnquell der Liebe, wer Dich erkennet, der lebt, und wer Dir dienet, der regieret: Beschütze uns, Deine geringen Knechte, in allen Anläufen unsrer Widersacher, auf daß wir nicht List noch Gewalt des bösen Feindes fürchten, sondern uns auf Deinen Schutz verlassen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Um Gnade.

O allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater, der Du uns den Morgen eines neuen Tages glücklich hast erleben lassen, wir bitten Dich: Stehe uns bei mit Deiner Kraft, daß wir heute in keine Sünde willigen, noch uns in irgend welche Gefahr begeben, sondern vielmehr all unser Thun nach Deinem Rath und Willen richten, und also Deinen heiligen Augen wohlgefallen. **Amen.**

¶ Hier darf der Geistliche den Morgengottesdienst mit 2 Cor. 13, 13. schließen.

Fürbitte für den Präsidenten der Vereinigten Staaten und für alle weltliche Obrigkeit.

Herr Gott, himmlischer Vater, Herr des Himmels und der Erden, der Du von Deinem Throne siehest auf Alle, die auf Erden wohnen; wir bitten Dich von Herzen: Blicke in Gnaden herab auf Deinen Knecht, den Präsidenten der Vereinigten Staaten; segne ihn und alle Obrigkeit unseres Landes; gieb ihnen Deine Gnade und Deinen Geist, auf daß sie allezeit Deinen Willen thun und auf Deinen Wegen wandeln. Rüste sie aus mit himmlischen Gaben; verleihe ihnen Gesundheit, Segen in ihrem Stande und ein langes Leben, und schenke ihnen endlich nach dieser Zeit die ewige Freud' und Seligkeit; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Fürbitte für Geistliche und Gemeinden.

Allmächtiger, ewiger Gott und Geber aller guten und vollkommenen Gaben, wir bitten Dich: Gieße aus auf unsere Bischöfe und Geistlichen und auch auf alle Gemeinden, die ihrer Hut anvertraut sind, den Geist Deiner heilsamen Gnade; und damit sie Dir wahrhaft wohlgefällig werden mögen, erquicke sie immerdar mit dem Thau Deines Segens; um Jesu Christi unseres Mittlers und Fürsprechers willen. **Amen.**

Allgemeine Fürbitte.

O Gott und Herr, der Du der Schöpfer und Erhalter des ganzen menschlichen Geschlechtes bist, wir bitten Dich demüthiglich: Du wollest Dich erbarmen über alle unsere Mitmenschen in jeglichem Stande und Berufe. Laß ihnen Deine Wege kund werden, und zeige allen Völkern Dein Heil. Insonderheit aber befehlen wir Deinem Schutze und Schirme Deine heilige, allgemeine Kirche. Leite und regiere sie durch Deinen guten Geist, auf daß alle, die den Christennamen führen, auf den Weg der Wahrheit kommen und rechtschaffen am Glauben halten mögen in Einigkeit des Geistes und verbunden durch das Band des Friedens. Laß auch ferner Deiner Vaterhuld und Liebe befohlen sein alle Elenden und Bekümmerten, alle, die durch Uebel an Leib und Seele angefochten und niedergebeugt sind (insonderheit die, welche unsere Fürbitte begehren*): tröste sie, o Gott, mit Deiner Güte, schenke ihnen Geduld in ihren Leiden, und erlöse sie endlich nach Deinem gnädigen Wohlgefallen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

¶ Besondere Fürbitten werden nach der Allgemeinen Fürbitte, und besondere Danksagungen nach dem Allgemeinen Dankgebete eingeschaltet. Wird jedoch der Gottesdienst nach den beiden ersten Kollekten geschlossen, so finden die besonderen Gebete ihren Platz vor dem Segenswunsche 2 Cor. 13, 13.

Allgemeines Dankgebet.

Allmächtiger Gott, Vater aller Barmherzigkeit! Wir armen, unwürdigen Knechte sagen Dir Lob und Dank für Deine uns und allen Menschen erzeigte Vaterhuld und Güte (und besonders danken wir Dir für Deine Liebe, die Du kürzlich denen erwiesen, die Dir heute mit uns Lob und Dank darbringen wollen*). Wir danken Dir dafür, daß Du uns geschaffen und bisher erhalten und mit Deinem Segen überschüttet hast. Ganz besonders aber danken wir

* Einzuschalten, wenn Fürbitten oder Danksagungen erbeten sind.

Dir für Deine Liebe, die Du uns kund gethan haſt in der Erlöſung der Welt durch unſern Heiland Jeſum Chriſtum, für die Gnadenmittel der Kirche, die Du zu unſerm Heil verordnet haſt, und für die Verheißung des ewigen Lebens, die Du uns gegeben. Wir bitten Dich, lehre uns Deine Liebe und Güte recht erkennen, daß wir nicht von Dir weichen, ſondern Dich immerdar preiſen mögen mit Herzen, Mund und Händen, durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn, dem mit Dir und dem Heiligen Geiſte ſei Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Gebet des heiligen Chryſoſtomus.

Allmächtiger Gott, der Du uns Gnade gegeben, unſer Gebet und Flehen einmüthig vor Dich zu bringen und verheißen haſt, daß, wo zwei oder drei eins werden in Deinem Namen, Du ihnen ihre Bitte gewähren wolleſt: Erhöre jetzt, o Herr, die Bitte Deiner Knechte, wie es uns immer zum Beſten dient; nur laß uns in dieſer Welt Deine Wahrheit recht erkennen und verleihe uns in der zukünftigen das ewige Leben. **Amen.**

2 Cor. 13, 13.

Die Gnade unſeres Herrn Jeſu Chriſti, und die Liebe Gottes, und die Gemeinſchaft des Heiligen Geiſtes ſei mit uns allen immerdar. **Amen.**

¶ Hier ſchließt der tägliche Morgengottesdienſt.

Der tägliche Abendgottesdienst.

(Vesper.)

¶ Der Geistliche eröffnet den **Abendgottesdienst** mit dem Verlesen eines oder mehrerer der folgenden Bibelsprüche. An Wochentagen darf er auf die Eingangssprüche sofort das heilige Vater Unser folgen lassen.

Der Herr ist in seinem heiligen Tempel. Es sei stille vor ihm alle Welt. Hab. 2, 20.

Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses, und den Ort, da deine Ehre wohnet. Ps. 26, 8.

Mein Gebet müsse vor dir taugen, wie ein Räuchopfer, meiner Hände Aufheben, wie ein Abendopfer. Ps. 141, 2.

Betet an den Herrn im heiligen Schmuck; es fürchte ihn alle Welt. Ps. 96, 9.

Laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes, und das Gespräch meines Herzens vor dir, Herr, mein Hort und mein Erlöser. Ps. 19, 15.

So wachet nun; denn ihr wisset nicht, wann der Herr des Hauses kommt, ob er kommt am Abend, oder zu Mitternacht, oder um den Hahnenschrei, oder des Morgens; auf daß er nicht schnell komme und finde euch schlafend. Mark. 13, 35—36. Advent.

Thut Buße, das Himmelreich ist nahe herbei gekommen. Matth. 3, 2.

Siehe da, eine Hütte Gottes bei den Menschen; und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein. Off. Joh. 21, 3. Weihnachten.

Vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang soll mein Name herrlich werden unter den Heiden; und an allen Orten soll meinem Namen geräuchert, und ein rein Speisopfer geopfert werden; denn mein Name soll herrlich werden unter den Heiden. Mal. 1, 11. Epiphanias.

Kommt und lasset uns wandeln im Lichte des Herrn. Er wird uns lehren seine Wege und wir werden wandeln auf seinen Steigen. Jes. 2, 5 und 3.

Denn er hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt. 2 Cor. 5, 21. Karfreitag.

An welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden, nach dem Reichthum seiner Gnade. Eph. 1, 7.

Seid ihr nun mit Christo auferstanden, so suchet, was droben ist, da Christus ist, sitzend zu der Rechten Gottes. Col. 3, 1. Ostern.

Christus ist nicht eingegangen in das Heilige, so mit Händen gemacht ist, welches ist ein Gegenbild der Rechtschaffenen; sondern in den Himmel selbst, nun zu erscheinen vor dem Angesichte Gottes für uns. Heb. 9, 24. Himmelfahrt

Der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es höret, der spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst. Off. Joh. 22, 17. Pfingsten.

Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten, und bringen zu deinem heiligen Berge, und zu deiner Wohnung. Ps. 43, 3.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll. Jes. 6, 3. Trinitatisfest.

Wenn sich der Gottlose kehret von seiner Ungerechtigkeit, die er gethan hat, und thut nun recht und wohl; der wird seine Seele lebendig behalten. Hesek. 18, 27.

Ich erkenne meine Missethat, und meine Sünde ist immer vor mir. Ps. 51, 5.

Verbirg dein Antlitz von meinen Sünden, und tilge alle meine Missethat. Ps. 51, 11.

Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist; ein geängstet und zerschlagen Herz wirst Du, Gott, nicht verachten. Ps. 51, 19.

Zerreißet eure Herzen und nicht eure Kleider; und bekehret euch zu dem Herrn, eurem Gott: denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und reuet ihn bald der Strafe. Joel 2, 13.

Dein, o Herr, unser Gott, ist die Barmherzigkeit und Vergebung. Denn wir sind abtrünnig worden, und gehorchten nicht der Stimme des Herrn, unsers Gottes, daß wir gewandelt hätten in seinem Gesetz, welches Er uns vorlegte durch seine Knechte, die Propheten. Dan. 9, 9. 10.

Züchtige mich, Herr, doch mit Maße, und nicht in Deinem Grimm, auf daß Du mich nicht aufreibest. Jer. 10, 24.

Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen, und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündiget in dem Himmel und vor Dir; und bin hinfort nicht mehr werth, daß ich Dein Sohn heiße. Luk. 15, 18. 19.

Gehe nicht in's Gericht mit Deinem Knechte; denn vor Dir ist kein Lebendiger gerecht. Ps. 143, 2.

So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergiebt und reiniget uns von aller Untugend. 1 Joh. 1, 8. 9.

¶ Dann soll der Geistliche sagen:

Geliebte in Christo! Die heilige Schrift fordert uns wiederholt und dringend auf, daß wir unser natürliches Verderben und unsere vielfältigen Sünden erkennen und bekennen sollen. Wir können und dürfen unser Elend vor dem Angesichte Gottes, unseres himmlischen Vaters, nicht verber-

gen oder beschönigen; sondern wir müssen unsere Sünden demüthigen und betrübten Sinnes und mit bußfertigem und gläubigen Herzen Gotte beichten, wenn wir von Seiner grundlosen Güte und Barmherzigkeit Vergebung der Sünden erlangen wollen. Obwohl wir nun eigentlich immerdar vor Gott unsere Sünde in Demuth zu bekennen haben, so müssen wir es doch insonderheit dann thun, wenn wir uns versammelt haben und Ihm gemeinschaftlich danken für alles Gute, das wir von Seiner Hand empfangen; wenn wir Seinen heiligen Namen loben, Sein theuer-werthes Wort betrachten und Ihn um Alles bitten, was uns noth thut und förderlich ist an Leib und Seele. Darum so bitte und ermahne ich euch alle, mit lauterem Herzen und mit demüthigem Flehen vor den himmlischen Gnadenthron zu treten und mit mir zu beten:

¶ Anstatt dieser Aufforderung zum Sündenbekenntnisse darf der Geistliche auch an Wochentagen einfach folgende Worte sprechen:

Lasset uns demüthigen Herzens unsere Sünden vor Gott bekennen:

Allgemeine Beichte.

¶ Dieselbe wird knieend von der ganzen Gemeinde dem Geistlichen nachgesprochen.

O allmächtiger Gott, barmherziger Vater, wir haben gesündigt und sind von Deinen Wegen abgewichen wie verlorene Schafe. Wir sind leider oftmals den Anschlägen und Gelüsten unseres eigenen Herzens gefolgt und haben Deine heiligen Gebote übertreten. Wir haben unterlassen zu thun, was Du uns geboten, und haben gethan, was Du uns untersagt hast. Es ist nichts Gesundes an uns! Erbarme Dich, Herr, über uns arme Sünder! Verschone uns, die wir Dir unsere Sünden bekennen, und nimm uns, die wir bußfertigen Herzens sind, wieder zu Gnaden an, wie Du es ja der ganzen Welt in Christo Jesu, unserm Herrn, verheißen hast.

Verleihe uns auch um Seinetwillen, o barmherziger Vater, Kraft und Stärke, daß wir hinfort züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt zu Ehr' und Preis Deines hochheiligen Namens. Amen.

Verkündigung der Absolution oder Vergebung der Sünden.

¶ Dieselbe spricht nur der Priester, und zwar stehend, während die Gemeinde auf den Knieen bleibt.

Der allmächtige Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi hat kein' Gefallen am Tode des Sünders, sondern will, daß er sich bekehre von seinem gottlosen Wesen und lebe, und Er hat Seinen Dienern Macht und Befehl gegeben, allen bußfertigen Sündern die Absolution zu ertheilen und sie von allen Sünden frei, ledig und los zu sprechen. Er begnadiget und entsündigt alle, die aufrichtig Buße thun und Seinem heiligen Evangelio glauben. Darum so lasset uns Ihn bitten, daß Er uns bei rechtschaffener Buße Seinen heiligen Geist verleihe, damit unser jetziges Thun Ihm wohlgefalle, und unser ganzes noch übriges Leben rein und geheiligt bleibe, bis daß wir endlich eingehen zu Seiner ewigen Freude; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

¶ Der Priester darf auch folgende Form der Absolution gebrauchen:

Der allmächtige Gott, unser himmlischer Vater, der nach Seiner grundlosen Barmherzigkeit Vergebung der Sünden verheißen hat allen, die in aufrichtiger Buße und in wahrem Glauben sich zu Ihm kehren, erbarme Sich über Euch! Er begnadige Euch und entbinde Euch von allen Euren Sünden, stärke und befestige Euch in allem Guten und bringe Euch zum ewigen Leben; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

¶ Dann soll der Geistliche niederknieen und mit der Gemeinde das heilige Vater Unser beten.

Vater unser, der Du bist im Himmel: Geheiliget werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute: und vergieb uns unsre Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

¶ Dann soll der Geistliche sprechen:

Herr, thue unsre Lippen auf:

Antwort: Daß unser Mund Deinen Ruhm verkündige.

¶ Geistlicher und Gemeinde erheben sich jetzt, und ersterer spricht:

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste:

Antwort: Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Geistlicher: Lobet den Herrn!

Antwort: Der Name des Herrn sei gelobt!

¶ Dann folgen die **Psalmen für den Tag** nach vorgeschriebener Ordnung oder auch eine Auswahl von Psalmen, wie sie von der Kirche zusammengestellt. Am Schlusse jedes Psalms, sowie auch am Schlusse des Magnificat, und am Schlusse von Cantate Domino, Bonum est confiteri, Nunc dimittis, Deus misereatur, Benedic, anima mea — kann das Gloria Patri gesprochen oder gesungen werden; aber am Schlusse aller für den Tag vorgeschriebenen Psalmen oder der getroffenen Auswahl soll das Gloria Patri gesprochen oder gesungen werden, oder anstatt dessen das Gloria in excelsis, wie folgt:

Gloria in excelsis.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!

Wir loben Dich, wir benedeien Dich, wir beten Dich an; wir preisen Dich, wir sagen Dir Dank um Deiner großen Ehre willen, Herr Gott, himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater.

Herr, eingeborner Sohn, Jesu Christe! Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters. Der Du hinnimmst die Sünd' der Welt, erbarm Dich unser! Der Du hinnimmst die Sünd' der Welt, erbarm Dich unser! Der Du hinnimmst die Sünd' der Welt, nimm an unser Gebet. Der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarm Dich unser!

Denn Du allein bist heilig, Du bist allein der Herr, Du bist allein der Höchste, Jesu Christe, mit dem Heiligen Geiste, in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen.

¶ Dann soll **die erste (alttestamentliche) Lektion**, wie sie im Lektionarium angegeben ist, verlesen werden.

¶ Und darauf wird der Lobgesang Mariä, das Magnificat genannt, gelesen oder gesungen, wie folgt:

Magnificat.

Luk. 1, 46—55.

Meine Seele erhebt den Herrn,
Und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes.
Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen:
Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind.
Denn er hat große Ding an mir gethan, der da mächtig ist,
Und deß Name heilig ist.
Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für
Bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm,
Und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl,
Und erhebt die Niedrigen.
Die Hungrigen füllet er mit Gütern,
Und lässet die Reichen leer.
Er denket der Barmherzigkeit,
Und hilft seinem Diener Israel auf,
Wie er geredet hat unsern Vätern,
Abraham und seinem Samen ewiglich.

¶ Anstatt des Magnificat kann auch der folgende Psalm genommen werden, außer am 19. Tage des Monats, wenn er in der gewöhnlichen Reihe der Psalmen gelesen wird.

Cantate Domino.

Psalm 98.

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er thut Wunder.
Er sieget mit seiner Rechten, und mit seinem heiligen Arm.
Der Herr läßt sein Heil verkündigen,
Vor den Völkern läßt er seine Gerechtigkeit offenbaren.
Er gedenket an seine Gnade und Wahrheit dem Hause Israel;
Aller Welt Ende sehen das Heil unsers Gottes.
Jauchzet dem Herrn alle Welt;
Singet, rühmet und lobet.
Lobet den Herrn mit Harfen,
Mit Harfen und Psalmen;
Mit Trompeten und Posaunen,
Jauchzet vor dem Herrn, dem Könige.
Das Meer brause und was darinnen ist,
Der Erdboden, und die darauf wohnen.
Die Wasserströme frohlocken,
Und alle Berge seien fröhlich —
Vor dem Herrn, denn er kommt das Erdreich zu richten;
Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit,
Und die Völker mit Recht.

¶ Oder dieser Psalm:

Bonum est confiteri.

Psalm 92.

Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken,
Und lobsingen Deinem Namen, Du Höchster,
Des Morgens Deine Gnade,
Und des Nachts Deine Wahrheit verkündigen,
Auf den zehn Saiten und Psalter,
Mit Spielen auf der Harfen.
Denn, Herr, Du lässest mich fröhlich singen von Deinen Werken,
Und ich rühme die Geschäfte Deiner Hände.

¶ Dann folgt die **Neutestamentliche Lektion**, wie sie im Lektionarium angegeben ist.

¶ Und darauf wird der Lobgesang Simeon's, das „Nunc dimittis" genannt, gelesen oder gesungen, wie folgt:

Nunc dimittis.

Luk. 2, 29–32.

Herr, nun lässest Du Deinen Diener im Friede fahren,
Wie Du gesagt hast.
Denn meine Augen
Haben Deinen Heiland gesehen,
Welchen Du bereitet hast
Vor allen Völkern,
Ein Licht zu erleuchten die Heiden
Und zum Preis Deines Volks Israel.

¶ Anstatt des Nunc dimittis kann auch der folgende Psalm genommen werden, außer am 12. Tage des Monats.

Deus misereatur.

Psalm 67.

Gott sei uns gnädig und segne uns;
Er lasse uns sein Antlitz leuchten: —
Daß wir auf Erden erkennen seinen Weg,
Unter allen Heiden sein Heil.
Es danken Dir, Gott, die Völker,
Es danken Dir alle Völker.
Die Völker freuen sich und jauchzen,
Daß Du die Leute rechtest,
Und regierest die Leute auf Erden. —
Es danken Dir, Gott, die Völker,
Es danken Dir alle Völker.
Das Land giebt sein Gewächs.
Es segne uns Gott, unser Gott.
Es segne uns Gott,
Und alle Welt fürchte ihn.

¶ Oder dieser Psalm:

Benedic, anima mea.

Psalm 103.

Lobe den Herrn, meine Seele,
Und was in mir ist, seinen heiligen Namen.
Lobe den Herrn, meine Seele,
Und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat,
Der dir alle deine Sünde vergiebt,
Und heilet alle deine Gebrechen;
Der dein Leben vom Verderben erlöset,
Der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit.
Lobet den Herrn, ihr seine Engel,
Ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet,
Daß man höre die Stimme seines Worts.

Lobet den Herrn, alle seine Heerschaaren,
Seine Diener, die ihr seinen Willen thut.
Lobet den Herrn, alle seine Werke,
An allen Orten seiner Herrschaft.
Lobe den Herrn, meine Seele.

¶ Dann soll das Apostolische Glaubensbekenntniß vom Geistlichen und der Gemeinde, stehend, gesprochen werden.

Ich glaube an Gott, den Vater Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden:

Und an Jesum Christum, Seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn; der empfangen ist von dem Heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria; gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben; niedergefahren zur Höllen; am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des Allmächtigen Vaters; von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den Heiligen Geist; eine heilige, allgemeine Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen.

¶ Oder auch das Nicänische Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an Einen Gott, Allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erden, aller sichtbaren Ding und unsichtbaren:

Und an den einigen Herrn Jesum Christum, eingeborenen Sohn Gottes, von dem Vater vor aller Zeit geboren, Gott von Gotte, Licht vom Lichte, wahren Gott vom wahren Gott, geboren, nicht geschaffen, Eines Wesens mit dem Vater, durch welchen alle Ding gemacht sind, der um uns Menschen und um unsrer Seligkeit

willen vom Himmel herabgestiegen und Fleisch geworden ist vom Heiligen Geiste aus Maria der Jungfrau, und ist Mensch geworden, auch gekreuzigt für uns unter Pontio Pilato, gestorben und begraben, auferstanden am dritten Tage nach der Schrift, aufgefahren gen Himmel, sitzet zur Rechten des Vaters, und wird wiederkommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten. Seines Reiches wird kein Ende sein.

Ich glaube auch an den Heiligen Geist, der da ist Herr und macht lebendig, der von dem Vater und dem Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und geehrt wird, der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube Eine heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden und warte auf die Auferstehung der Todten und ein Leben der zukünftigen Welt. Amen.

¶ Es folgen nunmehr die nachstehenden Gebete, bei welchen Alle in Andacht die Kniee beugen. Der Geistliche leitet dieselben ein mit den Worten:

Der Herr sei mit Euch;

Antwort: Und mit Deinem Geiste.

Geistlicher: Lasset uns beten:

(knieend) Herr, erzeige uns Deine Gnade;

Antwort: Und hilf uns zur ewigen Seligkeit.

Geistlicher: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz;

Antwort: Und nimm Deinen Heiligen Geist nicht von uns.

¶ Der Geistliche betet hierauf die Kollekte des Tages, und sodann die folgenden Kolletten:

Um Frieden.

Herr Gott, der Du heiligen Muth, guten Rath und rechte Werke schaffst: Gieb Deinen Dienern Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen und wir unsre Zeit durch Deinen Schutz still und sicher vor Feinden leben; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Um Hilfe in Gefahren.

Wir bitten Dich, o Herr, erleuchte unsre Finsterniß und behüte uns diese Nacht nach Deiner großen Barmherzigkeit vor allem Schaden und Gefahr, um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi, willen. **Amen.**

¶ An dieser Stelle darf ein Kirchenlied eingeschaltet werden.

¶ Hier kann der Geistliche den Abendgottesdienst, je nach seinem Gutdünken, mit einer Kollekte oder einigen aus diesem Gebetbuche entnommenen Gebeten und dem Segen schließen.

Fürbitte für den Präsidenten der Vereinigten Staaten und für alle weltliche Obrigkeit.

Herr Gott, Dein Reich ist ewig und Deine Macht ist unendlich! Wir bitten Dich: Siehe in Gnaden herab auf unser ganzes Land. Lenke und regiere die Herzen Deiner Knechte, des Präsidenten der Vereinigten Staaten, des Gouverneurs unseres Staates und aller unserer Beamten, daß sie eingedenk bleiben, wessen Diener sie sind, und vor allen Dingen Deinen Ruhm und Deine Ehre suchen. Uns aber und alle unsere Mitbürger laß wohl bedenken, von wem sie Gewalt haben, und laß uns ihnen um Deinetwillen alle gebührende Ehre geben nach Deinem heiligen Worte und Willen; durch Jesum Christum, unsern Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret, Ein Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Fürbitte für Geistliche und Gemeinden.

Allmächtiger, ewiger Gott und Geber aller guten und vollkommenen Gaben, wir bitten Dich: Gieße aus auf unsere Bischöfe und Geistlichen und auch auf alle Gemeinden, die ihrer Hut anvertraut sind, den Geist Deiner heilsamen Gnade; und, damit sie Dir wahrhaft wohlgefällig werden mögen, erquicke sie immerdar mit dem Thau Deines Segens; um Jesu Christi, unseres Mittlers und Fürsprechers willen. **Amen.**

Allgemeine Fürbitte.

O Gott und Herr, der Du der Schöpfer und Erhalter des ganzen menschlichen Geschlechtes bist, wir bitten Dich demüthiglich: Du wolleſt Dich erbarmen über alle unsere Mitmenschen in jeglichem Stande und Berufe. Laß ihnen Deine Wege kund werden, und zeige allen Völkern Dein Heil. Insonderheit aber befehlen wir Deinem Schutze und Schirme Deine heilige, allgemeine Kirche. Leite und regiere sie durch Deinen guten Geist, auf daß alle, die den Christennamen führen, auf den Weg der Wahrheit kommen und rechtschaffen am Glauben halten mögen in Einigkeit des Geistes und verbunden durch das Band des Friedens. Laß auch ferner Deiner Vaterhuld und Liebe befohlen sein alle Elenden und Bekümmerten, alle, die durch Uebel an Leib und Seele angefochten und niedergebeugt sind: tröste sie, o Gott, mit Deiner Güte; schenke ihnen Geduld in ihren Leiden, und erlöse sie endlich nach Deinem gnädigen Wohlgefallen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Allgemeines Dankgebet.

Allmächtiger Gott, Vater aller Barmherzigkeit! Wir armen unwürdigen Knechte sagen Dir Lob und Dank für Deine uns und allen Menschen erzeigte Vaterhuld und Güte. Wir danken Dir dafür, daß Du uns geschaffen und bisher erhalten und mit Deinem Segen überschüttet hast;

ganz besonders aber danken wir Dir für Deine Liebe, die Du uns kund gethan hast in der Erlösung der Welt durch unsern Heiland Jesum Christum, für die Gnadenmittel der Kirche, die Du zu unserm Heil verordnet hast, und für die Verheißung des ewigen Lebens, die Du uns gegeben. Wir bitten Dich, lehre uns Deine Liebe und Güte recht erkennen, auf daß wir nicht von Dir weichen, sondern Dich immerdar preisen mögen mit Herzen, Mund und Händen; durch Jesum Christum, unsern Herrn, dem mit Dir und dem Heiligen Geiste sei Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

¶ Besondere Danksagungen können hier eingeschaltet werden.

Gebet des heiligen Chrysostomus.

Allmächtiger Gott, der Du uns Gnade gegeben, unser Gebet und Flehen einmüthig vor Dich zu bringen und verheißen, daß, wo zwei oder drei eins werden in Deinem Namen, Du ihnen ihre Bitte gewähren wollest: Erhöre jetzt, o Herr, die Bitte Deiner Knechte, wie es uns immer zum Besten dient; nur laß uns in dieser Welt Deine Wahrheit recht erkennen, und verleihe uns in der zukünftigen das ewige Leben. **Amen.**

2 Cor. 13, 13.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen immerdar. **Amen.**

¶ Hier schließt der tägliche Abendgottesdienst.

Die Litanei,

oder

Allgemeines Bittgebet.

¶ Sonntags, Montags und Freitags am Schlusse des Morgengottesdienstes zu gebrauchen.

Herr Gott, Vater im Himmel, erbarm Dich über uns arme Sünder!

Herr Gott, Vater im Himmel, erbarm Dich über uns arme Sünder!

Herr Gott Sohn, der Welt Heiland, erbarm Dich über uns arme Sünder!

Herr Gott Sohn, der Welt Heiland, erbarm Dich über uns arme Sünder!

Herr Gott, Heiliger Geist, der vom Vater und vom Sohne ausgeht, erbarm Dich über uns arme Sünder!

Herr Gott, Heiliger Geist, der vom Vater und vom Sohne ausgeht, erbarm Dich über uns arme Sünder!

Heilige, hochgelobte und herrliche Dreieinigkeit, drei Personen und Ein Gott, erbarm Dich über uns arme Sünder!

Heilige, hochgelobte und herrliche Dreieinigkeit, drei Personen und Ein Gott, erbarm Dich über uns arme Sünder!

Gedenke nicht, o Herr, unserer Missethat, noch der Missethat unserer Väter, strafe auch nicht unsere Sünden in Deinem Zorn: Verschon uns, lieber Herre Gott, verschone Dein Volk, das Du erlöset hast mit Deinem heiligen theueren Blute, und zürne mit uns nicht ewiglich!

Verschon' uns, lieber Herre Gott!

Vor allem Uebel und Unfall; vor allen Sünden; vor des Teufels Trug und List; vor Deinem Zorn und dem ewigen Tod:

Behüt' uns, lieber Herre Gott!

Vor aller Verblendung des Herzens; vor Stolz, Hoffart und Heuchelei; vor Neid, Haß und Bosheit und vor aller Unbarmherzigkeit:

Behüt' uns, lieber Herre Gott!

Vor aller Unzucht und sündiger Begier, und vor allem Trug des Fleisches, der Welt und des Teufels:

Behüt' uns, lieber Herre Gott!

Vor Sturm und Ungewitter, vor Seuche, Pestilenz und theurer Zeit; vor Krieg und Blutvergießen; vor bösem, schnellen Tod:

Behüt' uns, lieber Herre Gott!

Vor Unruhe, Verschwörung und Aufruhr; vor aller falschen Lehr', Ketzerei und Trennung; vor Verstockung des Herzens und vor Verachtung Deines Wortes und Gebots:

Behüt' uns, lieber Herre Gott!

Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung; durch Deine heilige Geburt und Beschneidung; durch Dein Taufe, Fasten und Versuchung:

Hilf uns, lieber Herre Gott!

Durch Deinen Todeskampf und blutigen Schweiß; durch Dein Kreuz und Leiden; durch Dein theuer Sterben und Grablegung; durch Deine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt, und durch die Sendung des Heiligen Geistes:

Hilf uns, lieber Herre Gott!

In aller Trübsal und Noth; in allem Wohlstand und Glück; in unsrer letzten Noth und am jüngsten Gericht:

Hilf uns, lieber Herre Gott!

Wir armen Sünder bitten, Du wollest uns erhören, lieber Herre Gott, und Deine heilige, allgemeine Kirche treulich führen und regieren:

Erhör' uns, lieber Herre Gott!

Alle christlichen Regenten und Obrigkeiten segnen und behüten, daß sie durch Deine Gnade Gerechtigkeit üben und das Recht schützen:

Erhör' uns, lieber Herre Gott!

Alle Bischöfe, Priester und Diakonen erleuchten zu rechtem Erkennen und Verstand Deines Wortes, daß sie dasselbe in reiner Lehre und heiligem Wandel verkündigen:

Erhör' uns, lieber Herre Gott!

Treue Arbeiter in Deine Ernte senden:

Erhör' uns, lieber Herre Gott!

Dein Volk segnen und behüten:

Erhör' uns, lieber Herre Gott!

Allen Völkern Fried' und Eintracht geben:

Erhör' uns, lieber Herre Gott!

Uns Herzen schaffen, die Dich fürchten und lieben und mit allem Fleiße Deine Gebote halten:

Erhör' uns, lieber Herre Gott!

Deiner lieben Christenheit immer mehr Gnade verleihen, daß sie Dein Wort mit Sanftmuth höre, in Demuth annehme und also des Geistes Früchte bringe:

Erhör' uns, lieber Herre Gott!

Alle Irrigen und Verführten auf den Weg der Wahrheit bringen:

Erhör' uns, lieber Herre Gott!

Die in der Gnade stehen, stärken; den blöden Herzen beistehen und sie trösten; die Gefallenen aufrichten, und endlich den Satan unter unsere Füße treten:

Erhör' uns, lieber Herre Gott!

Allen, so in Gefahr, Noth und Trübsal sind, mit Beistand, Trost und Hilfe erscheinen:

Erhör' uns, lieber Herre Gott!

Alle Reisenden und Seefahrenden, alle in Kindsnöthen, alle Kranken und junge Kindlein erhalten; aller Sträflinge und Gefangenen gnädig Dich erbarmen:

Erhör' uns, lieber Herre Gott!

Alle Wittwen und Waisen vertheidigen und versorgen; alle Verlassenen und Verfolgten beschirmen:

Erhör' uns, lieber Herre Gott!

Aller Menschen Dich erbarmen:

Erhör' uns, lieber Herre Gott!

Unsern Feinden, Verfolgern und Lästerern vergeben und sie bekehren:

Erhör' uns, lieber Herre Gott!

Die Früchte auf dem Lande geben und bewahren, auf daß wir sie mit Danksagung genießen:

Erhör' uns, lieber Herre Gott!

Uns wahre Buße verleihen; all' unsre Sünde, Trägheit und Unwissenheit vergeben; Deinen Heiligen Geist uns schenken, daß wir in Seiner Kraft unser Leben auch bessern können nach Deinem heiligen Wort:

Erhör' uns, lieber Herre Gott!

Du Sohn Gottes, wir bitten Dich, erhöre uns!

Du Sohn Gottes, wir bitten Dich, erhöre uns!

O du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt:

Verleih' uns Deinen Fried!

O du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt:

Erbarm' Dich über uns!

¶ Es steht im Belieben des Geistlichen, alles Nachfolgende auszulassen, bis zu dem Gebete: „Wir bitten Dich demüthiglich, o Vater u. s. w."

Herr Christe, erhöre uns!

Herr Christe, erhöre uns!

Herr, erbarm Dich unser!

Herr, erbarm Dich unser!

Christe, erbarm Dich unser!

Christe, erbarm Dich unser!

Herr, erbarm Dich über uns!

Herr, erbarm Dich über uns!

¶ Dann soll der Geistliche mit der Gemeinde das Vater Unser beten:

Vater unser, der Du bist im Himmel: Geheiliget werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute; und vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Geistlicher: Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden!

Gemeinde: Und vergilt uns nicht nach unsrer Missethat.

Lasset uns beten:

Herr Gott, barmherziger Vater, der Du der Elenden Seufzen nicht verschmähest und das Verlangen der betrübten Herzen nicht verachtest; sieh doch an unser Gebet, welches wir in der Trübsal und Noth unsres Herzens vor Dich bringen, und erhöre uns gnädiglich, auf daß alles, was durch des Teufels und der Menschen List und Trug wider uns strebt, nach dem Rathe Deiner Güte zu nichte werde, und daß wir, Deine Diener, von aller Anfechtung befreit, Dir in Deiner heiligen Kirche danken und Dich allezeit loben; durch Jesum Christum, unsern Herrn.

O Herr, mache Dich auf, hilf uns und errette uns um Deines Namens willen!

O Gott, wir haben es mit unseren Ohren gehört, und unsere Väter haben es uns erzählt, welch herrliche Thaten Du in ihren Tagen und in alten Zeiten vor ihnen gethan hast.

O Herr, mache Dich auf, hilf uns und errette uns um Deines Namens willen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste:

Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vor unseren Feinden, Herr Christe, bewahre uns!

Siehe gnädiglich an unsere Trübsal!

Blicke erbarmend nieder auf die Angst unserer Herzen!

Vergieb in Gnaden die Sünden Deines Volkes!

Um Deiner Barmherzigkeit willen erhöre unser Gebet!

Du Sohn Davids, erbarme Dich unser!

Jetzt und immerdar, Herr Christe, erhöre uns!

In Gnaden, o Christe, höre uns! In Gnaden, Herr Christe, erhöre uns!

O Herr, erzeige uns Deine Gnade;

Denn wir hoffen auf Dich.

Lasset uns beten:

Wir bitten Dich demüthiglich, o Vater, siehe in Gnaden an unsere große Schwachheit; und um Deines herrlichen Namens willen wende von uns alles Uebel, das wir gar wohl verdient haben und gieb, daß wir in allen unsern Nöthen auf Deine Gnade all unser Vertrauen und unsere Hoffnung setzen, und Dir allezeit dienen mögen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die Dir gefällig ist; durch Jesum Christum, unsern einigen Mittler und Fürsprecher. **Amen.**

Es ist gebräuchlich, besondere Fürbitten, die etwa erbeten sind, hier einzuschalten, und besondere Danksagungen gleich nach dem Allgemeinen Dankgebete.

Allgemeines Dankgebet.

Allmächtiger Gott, Vater aller Barmherzigkeit! Wir armen, unwürdigen Knechte sagen Dir Lob und Dank für Deine uns und allen Menschen erzeigte Vaterhuld und Güte. Wir danken Dir dafür, daß Du uns geschaffen und bisher erhalten und mit Deinem Segen überschüttet hast. Ganz besonders aber danken wir Dir für Deine Liebe, die Du uns kund gethan hast in der Erlösung der Welt durch unsern Heiland Jesum Christum; für die Gnadenmittel der Kirche, die Du zu unserm Heil verordnet hast und für die Verheißung des ewigen Lebens, die Du uns gegeben. Wir bitten Dich, lehre uns Deine Liebe und Güte recht erkennen, auf daß wir nicht von Dir weichen, sondern Dich immerdar preisen mögen mit Herzen, Mund und Händen; durch Jesum Christum, unsern Herrn, dem mit Dir und dem Heiligen Geiste sei Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Gebet des heiligen Chrysostomus.

Allmächtiger Gott, der Du uns Gnade gegeben, unser Gebet und Flehen einmüthig vor Dich zu bringen und verheißen, daß, wo zwei oder drei eins werden in Deinem Namen, Du ihnen ihre Bitte gewähren wollest: Erhöre jetzt, o Herr, die Bitte Deiner Knechte, wie es uns immer zum Besten dient; nur laß uns in dieser Welt Deine Wahrheit recht erkennen und verleihe uns in der zukünftigen das ewige Leben. **Amen.**

2 Cor. 13, 13.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen immerdar. **Amen.**

Fürbitten und Danksagungen

für besondere Gelegenheiten.

Fürbitten.

Fürbitte für den Congreß.

(Während der Congreß tagt.)

Barmherziger und gnädiger Gott, wir rufen Dich demüthig an für das ganze Volk der Vereinigten Staaten, und uns besondre für unsern Senat und das Haus der Abgeordneten: Leite alle ihre Berathungen mit Deinem Geist und laß sie gedeihen zur Verherrlichung Deines Namens, zum Besten Deiner Kirche und zur Sicherheit und Wohlfahrt Deines Volkes. Gieb, daß durch ihre Arbeit Alles möge also geordnet und zu Stand und Wesen gebracht werden, daß Glück und Friede, Treue und Gerechtigkeit, Zucht und Gottesfurcht unter uns aufgerichtet werde für Kind und Kindeskind. Dies und alles andere, was ihnen und uns und Deiner ganzen lieben Christenheit überdies Noth thut, erbitten wir in Demuth von Dir, durch Jesum Christum, unsern hochgelobten Herrn und Heiland. **Amen.**

Ein Gebet während der Sitzung der Convention.

Allmächtiger und ewiger Gott, der Du durch Deinen Heiligen Geist dem Rathe der lieben Apostel vorgestanden und durch Deinen Sohn Jesum Christum verheißen hast, bei Deiner Kirche zu sein bis an der Welt Ende: Wir bitten Dich, sei auch gegenwärtig in dem Rathe Deiner Kirche, die

sich in Deinem Namen und vor Deinem Angesichte versammelt hat. Bewahre Deine Knechte vor allem Irrthum, und vor Unwissenheit, Stolz und eigenem Gutdünken; und nach Deiner großen Gnade und durch die Kraft und Stärke des Heiligen Geistes leite, heilige und regiere sie also in ihrem Thun, daß das tröstliche Evangelium von Christo Jesu allerorten möge wahrhaftig gepredigt, wahrhaftig angenommen und wahrhaftig befolgt, das Reich der Sünde, des Satans und des Todes aber zerstöret werden; bis einst endlich alle Deine zerstreuten Schafe in eine Heerde vereinigt und des ewigen Lebens theilhaftig werden; durch das Verdienst und das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi unsres Heilandes. **Amen.**

Um Regen.

Herr Gott, himmlischer Vater, der Du durch Deinen Sohn Jesum Christum Allen, die nach Deinem Reiche und nach seiner Gerechtigkeit trachten, verheißen hast, daß Du ihnen geben wollest, was zu ihres Leibes Nahrung und Nothdurft gehört: Wir bitten Dich, siehe an unsere Noth und gieb uns fruchtbares Wetter und ersprießlichen Regen, auf daß die Erde ihre Frucht bringen kann uns zum Heil und Dir zur Ehre; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Um gutes Wetter.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, wir bitten Dich demüthiglich, thu' in Gnaden Einhalt den verderblichen Regengüssen, damit Du uns um unserer Sünden willen heimgesucht hast, und gieb uns gedeihliches Wetter, auf daß uns das Land sein Gewächs gebe zu unserer Nothdurft und Nahrung. Verleihe uns auch Gnade, daß wir in Erkenntniß Deiner Strafe unser Leben bessern und Dir für Deine Huld und Güte Lob und Dank sagen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Bei anhaltender Dürre und theurer Zeit.

Herr Gott, himmlischer Vater, der Du Regen und fruchtbare Zeiten giebst, und machst, daß das Land sein Gewächs bringet: Wir bitten Dich, siehe in Gnaden an die Bedrängniß Deines Volkes und gieb den Früchten der Erde durch Deinen himmlischen Segen Wachsthum und Gedeihen, auf daß die Noth und theure Zeit, die wir um unserer Sünden willen jetzt billig leiden, durch Dein Erbarmen ein solches Ende gewinne, daß wir unser Genüge haben. Das bitten wir um Jesu Christi, unsers Herrn willen, dem sammt Dir und dem Heiligen Geiste sei Ehre und Ruhm von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

In Krieg und Aufruhr.

Allmächtiger Gott, Herr Himmels und der Erde, Deinem Arme kann keine Kreatur widerstehen; Du richtest die Gottlosen mit Gerechtigkeit und erbarmest Dich über die Bußfertigen: Wir bitten Dich demüthiglich, errette und befreie uns von der Hand unserer Feinde, und laß uns unter Deinem Schutz und Schirm hinfort vor aller Gefahr sicher leben und Dich, der Du allein allenthalben Sieg verleihst, immerdar preisen; durch Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Für Ordinanden.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, der Du Dir eine allgemeine Kirche durch das theure Blut Deines lieben Sohnes erkauft hast: Siehe dieselbe gnädiglich an, und leite und regiere jetzt die Herzen Deiner Knechte, der Bischöfe und Hirten Deiner Heerde, daß sie Keinem übereilt die Hände auflegen, sondern gewissenhaft und mit Umsicht tüchtige Männer zur Verwaltung des heiligen Dienstes in

Deiner Kirche wählen mögen. Denen aber, die zu solchem Dienste berufen und verordnet werden, verleihe Deine Gnade und himmlischen Segen, auf daß sie in Lehre und Wandel Deinen Ruhm verkündigen und die Erlösung aller Menschen bezeugen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Oder folgendes.

Allmächtiger Gott und Geber aller guten Gaben, der Du nach Deinem Rath und Willen verschiedene Aemter in Deiner Kirche verordnet hast: Wir bitten Dich demüthiglich, gieb Deine Gnade Allen, die zu irgend einem Amte oder Dienste in derselben berufen werden. Laß sie Dein Wort lauter und rein verkündigen, und untadelig wandeln, auf daß sie vor Dir ihren Dienst getreulich ausrichten zur Ehre Deines heiligen Namens und zum Heile Deiner ganzen Kirche; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

In Zeiten der Seuche und großer Sterblichkeit.

O allmächtiger Gott, der Du ein Herr bist über Leben und Tod und unser Gott in guten und in bösen Tagen, wir bitten Dich demüthiglich, erhöre unser Flehen; und, dieweil es Dir gefallen hat, uns um unsrer Sünden willen mit schwerer Krankheit und großer Sterblichkeit heimzusuchen, so gedenke doch, o Herr, mitten in Deinen Gerichten Deiner Barmherzigkeit. Erbarme Dich über uns arme Sünder, und nimm von uns die Trübsal und Krankheit, womit Du uns geschlagen hast. Laß Deine väterliche Züchtigung an uns ausrichten, wozu Du sie gesandt hast, auf daß wir bedenken, wie hinfällig und ungewiß unser zeitliches Leben ist, und daß wir unsre Herzen der himmlischen Weisheit ergeben, deren Ende ist das ewige Leben; durch Christum Jesum, unsern Herrn. **Amen.**

Für Kranke.

O Vater aller Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, der Du unsere einige Hilfe bist in Zeiten der Noth; wir bitten Dich demüthiglich: Schaue vom Himmel, siehe an und suche mit Deiner Hilfe heim Deinen kranken Knecht (Deine kranke Magd), für den unsere Fürbitte begehrt wird. Kehre zu ihm Dein gnädiges Antlitz, bewahre ihn vor den Anfechtungen des Feindes; gieb ihm Geduld in seiner Trübsal; und wenn Deine Stunde gekommen, so hilf ihm zu völliger Genesung, und mache ihn tüchtig, den Rest seiner Tage in Deiner Furcht und zu Deiner Ehre zu verleben. Hast Du es aber anders beschlossen, so verleihe ihm Gnade, Deine Heimsuchung also zu ertragen, daß er nach diesem mühseligen Leben bei Dir das ewige Leben erlangen möge; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Für ein krankes Kind.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, der Du ein Herr bist über Leben und Tod; wir bitten Dich demüthiglich: Blicke in Gnaden herab auf das kranke Kind, für welches unsere Fürbitte begehrt wird. Hilf ihm, o Herr, zu der Dir wohlgefälligen Stunde von seinen Leibesnöthen und suche es heim mit Deiner Erlösung, damit, wenn es Dein gnädiger Wille ist, sein zeitliches Leben zu verlängern, es Dir leben möge als ein Werkzeug Deiner Gnade, in Treue und Gehorsam gegen Dich und in guten Werken gegen alle seine Mitmenschen. Hast Du es aber anders beschlossen, so nimm es auf in die himmlischen Wohnungen, wo die Seelen derer, die in dem Herrn Jesus entschlafen, zu ewiger Ruhe und Seligkeit gelangen. Das wollest Du verleihen, o Gott und Herr, um Jesu Christi, Deines lieben Sohnes, unseres Herrn und Heilandes willen. **Amen.**

Für Seefahrende.

O ewiger Gott, der Du allein den Himmel ausbreitest, und herrschest über das ungestüme Meer: Deinem allmächtigen Schutze befehlen wir Deinen Knecht (Deine Magd), für dessen Bewahrung auf der großen Tiefe unsere Fürbitte begehrt wird. Behüte ihn, wir bitten Dich, vor den Gefahren des Meeres, vor Krankheit, vor Gewalt der Feinde und vor jeglichem Uebel, das ihn befallen könnte. Bringe ihn, wie er es wünscht, sicher zu Lande, und laß ihn hernach allezeit dankbar Deiner Gnade gedenken; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Für schwer Heimgesuchte.

Barmherziger Gott, himmlischer Vater, der Du uns in Deinem Wort gelehrt hast, daß Du nicht gerne die Menschen plagest und betrübst: Wir bitten Dich, siehe erbarmend nieder auf die Trübsal Deines Knechtes (Deiner Magd), für den unsere Fürbitte begehrt wird. Du hast es in Deiner Weisheit für gut befunden, ihn mit Noth heimzusuchen, und Herzeleid über ihn zu bringen. Gedenke nun wieder seiner in Gnaden, o Herr; heilige an ihm Deine väterliche Züchtigung; mache seine Seele geduldig unter dem ihm auferlegten Kreuze und ergeben in Deinen heiligen Willen; tröste ihn mit Deiner Güte, erhebe Dein Antlitz auf ihn und gieb ihm Frieden; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Danksagungen.

Für Wöchnerinnen.

¶ Diese Danksagung ist zu thun, wenn eine Frau, die in der Kirche anwesend sein muß, die Bitte ausgesprochen hat, daß für ihre glückliche Entbindung Gotte gedankt werde.

Allmächtiger Gott, wir sagen Dir demüthig Dank, daß es Dir in Gnaden gefallen hat, in großen Schmerzen und Kindesnöthen diese Deine Magd zu erhalten, welche nun begehrt, Dir Lob und Dank zu bringen. Wir bitten Dich, o barmherziger Vater, Du wollest geben, daß sie durch Deinen Beistand in diesem gegenwärtigen Leben getreulich nach Deinem Willen also leben und wandeln möge, daß sie dadurch in jener Welt bei Dir die Krone des ewigen Lebens erlange; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Für Regen.

Herr Gott, himmlischer Vater, der Du nach Deiner gnädigen Vorsehung Frühregen und Spatregen auf die Erde herabsendest, daß sie ihre Frucht bringe zu Nutz und Frommen der Menschen: Wir danken Dir demüthiglich, daß Du uns in unsrer großen Noth geholfen und nunmehr einen erfreulichen Regen über die Erde ausgegossen und sie, da es dürre war, erquicket hast zu Nutz und Frommen Deiner unwürdigen Knechte und zum Preise Deines heiligen Namens; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Für schönes Wetter.

Herr Gott, der Du uns kürzlich, wie wir's verdient, gedemüthigt und mit langwierigen und schädlichen Regengüssen heimgesucht, nun aber wiederum in Gnaden uns ausgeholfen, unsre Seelen getröstet, und dies Wetter in Zeiten uns zum Segen gewendet hast: Wir preisen und verherrlichen für solche Gnade Deinen heiligen Namen, und wollen auch stets Deine Treue und Güte loben und ehren; durch Jesum Christum unsern Herrn. **Amen.**

Für fruchtbare Zeiten.

Barmherziger und gnädiger Vater, der Du aus Güte und Erbarmen das herzliche Flehen Deiner Kirche erhört und unsere Noth und Theuerung in Ueberfluß und wohlfeile Zeit verwandelt hast: Wir sagen Dir demüthiglich Dank für diese Deine sonderliche Huld und Gnade, und bitten Dich, laß Deine Güte und Treue auch fürder bei uns bleiben, daß uns unser Land möge sein Gewächs geben, zu Deiner Ehre und zu unsrer Freude; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Für Frieden und Hilfe von unseren Feinden.

Allmächtiger Gott, der Du Deinen Knechten bist eine feste Burg und ein sichrer Schutz wider alle ihre Feinde: Wir sagen Dir Preis und Dank für unsre Errettung aus den großen und schweren Gefahren, die uns umringten. Deiner großen Güte haben wir es zu danken, daß wir ihnen nicht zum Raube geworden sind; und wir bitten Dich, erweise uns auch ferner Dein Erbarmen, auf daß alle Welt erkenne, daß Du unser Heiland und mächtiger Erretter bist; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Für die Wiederherstellung des allgemeinen Landfriedens.

O ewiger Gott, himmlischer Vater, der Du allein giebst, daß Menschen einträchtiglich bei einander wohnen, und der Du mit starker Hand der Ungebühr des gewaltthätigen und zuchtlosen Haufens steuerst und wehrest: Wir danken Deinem heiligen Namen, daß es Dir gefallen, die Rotten und Aufrührer, so sich unter uns erhoben, zu beschwichtigen; und wir bitten Dich demüthiglich, verleihe uns allen Deine Gnade, daß wir hinfort in Deinen heiligen Geboten wandeln und ein geruhiges und stilles Leben führen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit, und Dir für Deine uns erwiesene Gnade und Güte beständiglich Lob und Dank opfern mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Für Erlösung von Seuche und allgemeiner Sterblichkeit.

Herr Gott, der Du in dieser schweren und schrecklichen Heimsuchung uns wohl um unsrer Sünden willen geschlagen und um unsrer Uebertretungen willen dahingerafft, nun aber Deiner Gnade mitten in Deinem Gerichte gedacht und unsre Seelen aus des Todes Rachen errettet hast; wir bringen Deiner väterlichen Güte uns selbst, unsere Seelen und Leiber, die Du erhalten hast, zu einem lebendigen Opfer dar, und preisen und erheben Deine Barmherzigkeit in Deiner Kirche jetzt und allezeit; durch Jesum Christum unsern Herrn. **Amen.**

Für erlangte Genesung.

Herr Gott, der Du Leben und Gesundheit giebst, und lässest uns sicher wohnen: Wir preisen Deinen Namen, daß es Dir gefallen hat, von Leibeskrankheit zu erlösen diesen Deinen Knecht (diese Deine Magd), der nun vor allem Volke Dir zu danken kommt. Du bist gnädig, o Herr, und voll Erbarmen gegen die Menschenkinder. Laß denn sein Herz voll werden Deiner Gnade und Güte, und hilf ihm, den Rest seiner Tage in einem demüthigen, heiligen und gehorsamen Wandel vor Dir zu vollenden; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Für Genesung eines kranken Kindes.

Herr Jesu Christe, Du Freund der Kinder und Tröster der Betrübten, der Du des Jairus Töchterlein vom Todesschlaf erwecket, und durch Deine Wunderhilfe das Leid der Eltern in Freude verwandelt hast: Wir danken Dir von Herzensgrund, daß Du unser Gebet erhöret, des kranken Kindes Dich gnädig angenommen und es seinen Eltern (den Seinigen) vom Siechbett (und des Todes Thür) zurückgegeben hast. Und wir bitten Dich demüthiglich: Behüte es fortan vor allem Unfall und Uebel Leibes und der Seele;

laß Deinen heiligen Engel allezeit mit ihm sein, daß der böse Feind keine Macht an ihm finde. Schenke ihm Gnade, Deinem Jugendvorbilde nachzufolgen, auf daß es zunehme, wie an Alter so auch an Weisheit und Gnade bei Gott und den Menschen, und erhalte es bis ans Ende bei Deiner Heerde, Du guter und getreuer Hirte Deiner Lämmer, Jesu Christe, dem mit dem Vater und dem Heiligen Geiste sei Lob und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Für glückliche Heimkehr von der See.

Allmächtiger Gott, der Du Dich aller Deiner Geschöpfe erbarmest: Wir preisen Deinen heiligen Namen dafür, daß es Dir gefallen hat, diesen Deinen Diener, der Dir heute Dank zu sagen begehrt, in allen Gefahren des weiten Meeres gnädiglich zu bewahren. Laß ihn allezeit, wie sich's gebührt, eingedenk sein Deiner gnädigen Fürsehung, und laß ihn seine Dankbarkeit beweisen durch heiliges Vertrauen auf Dich und durch getreuliches Halten Deiner Gebote; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Die Kollekten mit Angabe der Perikopen

für das ganze Kirchenjahr.

¶ Wo nicht anderweitige Bestimmungen getroffen, gelten die Sonntagskollekten und -Perikopen für alle nachfolgenden Wochentage, die Weihnachtskollekte und -Perikopen für die Tage vom 29. Dezember bis zum Sonntage nach Weihnachten, und die für Epiphanias, Aschermittwoch und Himmelfahrt bis zu dem je darauf folgenden Sonnabend, außer an dem etwa dazwischen fallenden Feiertage.

Am ersten Sonntage im Advent.

Allmächtiger Gott: Verleihe uns Gnade, daß wir jetzt in der Zeit unseres armen Lebens hienieden, worin Dein lieber Sohn Jesus Christus in tiefer Niedrigkeit uns erschienen ist, ablegen die Werke der Finsterniß und anlegen die Waffen des Lichts; auf daß wir am jüngsten Tage, wann Er wiederkommen wird in Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, auferstehen mögen zum ewigen Leben; durch Ihn, der mit Dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

¶ Diese Kollekte muß bis zum Weihnachtsabend jedesmal nach der andern Adventskollekte gebetet werden.

Epistel, ...Röm. 13, 8—14.
Evangelium, ...Matth. 21, 1—13.

Am zweiten Sonntage im Advent.

Hochgelobter Herre Gott, der Du die ganze heilige Schrift uns zur Lehre hast aufzeichnen lassen: Verleihe, daß wir dieselbe also hören, lesen, betrachten, lernen und uns zu eigen machen, daß wir durch Geduld und Trost Deines heiligen Wortes ergreifen und allezeit festhalten die selige Hoffnung des ewigen Lebens, die Du uns gegeben hast in Christo Jesu, unserm Heilande. **Amen.**

Epistel, ...Röm. 15, 4—13.
Evangelium, ...Lukas 21, 25—33.

Am dritten Sonntage im Advent.

Herr Jesu Christe, der Du bei Deiner ersten Ankunft Deinen Boten vor Dir hergesandt hast, den Weg Dir zu bereiten: Verleihe, daß die Diener und Haushalter Deiner Geheimnisse Dir gleicherweise die Bahn bereiten und zurichten, und die Ungehorsamen zur Weisheit der Gerechten bekehren; auf daß wir, wenn Du wiederkommst, die Welt zu richten, als ein angenehmes Volk vor Dir erfunden werden; der Du lebest und regierest mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, ein Einiger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Epistel .....1 Corinth. 4, 1—5.
Evangelium, ...Matth. 11, 2—10.

Am vierten Sonntage im Advent.

Mache Dich auf, o Herr, in Deiner Macht; komm zu uns, und steh uns bei mit Deiner großen Stärke; und dieweil wir durch unsre Sünde und Verderbniß leider schwer gehindert und aufgehalten werden in dem Laufe, der uns verordnet ist, so hilf uns und errette uns alsbald durch Deine überschwengliche Gnade und Barmherzigkeit; um Jesu Christi, Deines lieben Sohnes, unseres Herrn, willen,

dem sammt Dir und dem Heiligen Geiste sei Ehr' und Ruhm, von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Epistel, ...Phil. 4, 4—7.
Evangelium, ...Joh. 1, 19—28.

Am Feste der Geburt unseres Herrn oder dem Geburtstage Christi, Weihnachten.

Allmächtiger Gott, der Du uns Deinen eingeborenen Sohn gegeben hast, daß Er unsere Natur annähme und am heutigen Tage von einer reinen Jungfrau geboren werde: Verleihe uns, daß wir, die wir wiedergeboren und aus Gnaden zu Deinen Kindern angenommen sind, immer mehr durch Deinen heiligen Geist erneuert werden mögen; durch denselben Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret, ein Einiger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Epistel, ...Hebr. 1, 1—12.
Evangelium, ...Joh. 1, 1—14.

Am Tage des heiligen Stephanus (26. Dezember).

Verleihe, o Herr, daß wir in allem zeitlichen Leiden, das wir für das Bekenntniß Deiner Wahrheit hier auf Erden zu erdulden haben, standhaft zum Himmel aufblicken und im Glauben die Herrlichkeit sehen mögen, die da soll geoffenbaret werden; auf daß wir, mit dem Heiligen Geiste erfüllt, unsere Verfolger lieben und segnen lernen nach dem Beispiele des heiligen Stephanus, Deines ersten Märtyrers, der für seine Mörder zu Dir betete, o hochgelobter Jesu, der Du zur Rechten Gottes stehest, um Allen hilfreich zu erscheinen, die da leiden für Dich, der Du unser einiger Mittler und Fürsprecher bist. **Amen.**

¶ Dann soll die Weihnachts-Kollekte folgen, welche bis zum Abend vor Neujahr täglich gebetet werden muß.

Anstatt der Epistel, ...Apostg. 7, 55—59.
Evangelium, ...Matth. 23, 34—39.

Am Tage des heiligen Evangelisten Johannis (27. Dezember).

Barmherziger Herr, wir bitten Dich: Gieße die hellen Strahlen Deines Lichtes über Deine Kirche aus, auf daß sie, erleuchtet mit der Lehre Deines heiligen Apostels und Evangelisten Johannis, im Lichte Deiner Wahrheit wandeln möge, und dermaleinst auch gewißlich zum ewigen Leben eingehe; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...1 Joh. 1, 1—10.
Evangelium, ...Joh. 21, 19—25.

Am Tage der unschuldigen Kindlein (28. Dezember).

Allmächtiger Gott, der Du Dir aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge eine Macht zugerichtet und die Unmündigen bereitet hast, Dich durch ihren Tod zu preisen: Ertödte in uns alle Laster, und stärke uns durch Deine Gnade, daß wir selbst bis in den Tod durch Heiligkeit unseres Lebens und Beständigkeit unseres Glaubens Deinen heiligen Namen verherrlichen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Anstatt der Epistel, ...Offb. 14, 1—5.
Evangelium, ...Matth. 2, 13—18.

Am Sonntage nach Weihnachten.

Allmächtiger Gott, der Du uns Deinen eingeborenen Sohn gegeben hast, daß Er unsere Natur annähme und um diese Zeit von einer reinen Jungfrau geboren werde: Verleihe, daß wir, die wir wiedergeboren und aus Gnaden zu Deinen Kindern angenommen sind, immer mehr durch Deinen Heiligen Geist erneuert werden mögen; durch denselben Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret, ein Einiger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Epistel, ...Gal. 4, 1—7.
Evangelium ....Matth. 1, 18—25.

Am Tage der Beschneidung Christi (1. Januar).

Herr Gott, himmlischer Vater, der Du Deinen lieben Sohn durch Seine Beschneidung um unsertwillen unter das Gesetz gethan hast: Verleihe uns die wahre Beschneidung am Geiste, daß unsre Herzen und alle unsre Glieder jeglichen weltlichen und fleischlichen Gelüsten absterben, und daß wir in allen Stücken Deinen heiligen Willen erfüllen mögen; durch denselben Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn **Amen.**

Epistel, ...Röm. 4, 8—14.
Evangelium, ...Luk. 2, 15—21.

Auf Epiphanias, oder am Feste der Erscheinung Christi, wodurch er sich den Heiden offenbarte.

Herr Gott, der Du am heutigen Tage Deinen eingebornen Sohn den Heiden durch einen Stern geoffenbaret hast: Gieb gnädiglich, daß wir Dich jetzt im rechten Glauben erkennen und also dereinst auch zur Anschauung Deiner göttlichen Majestät und Herrlichkeit gelangen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Ephes. 3, 1—12.
Evangelium, ...Matth. 2, 1—12.

Am ersten Sonntage nach Epiphanias.

Herr Gott, wir bitten Dich: Nimm gnädiglich an das Gebet und Flehen Deines Volkes und gieb, daß wir erkennen und verstehen mögen, was wir zu thun schuldig sind, und daß wir durch Deine Kraft und Gnade dasselbe zu vollbringen auch tüchtig werden; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Röm. 12, 1—5.
Evangelium, ...Luk. 2, 41—52.

Am zweiten Sonntage nach Epiphanias.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Alles regierest im Himmel und auf Erden: Erhöre gnädiglich das Flehen Deines Volkes und verleihe uns Deinen Frieden zu allen unseren Zeiten; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Röm. 12, 6—16.
Evangelium, ...Joh. 2, 1—11.

Am dritten Sonntage nach Epiphanias.

Allmächtiger, ewiger Gott: Siehe in Gnaden an unsre Schwachheit und strecke Deine Rechte aus, um uns in aller Gefahr und Noth zu helfen und zu behüten; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Römer 12, 17—21.
Evangelium, ...Matth. 8, 1—13.

Am vierten Sonntage nach Epiphanias.

Herr Gott, Du weißt gar wohl, daß wir uns in so mancher und großer Gefahr in Folge unserer Schwachheit nicht aufrecht erhalten können: Verleihe uns Deine Kraft und Deinen Schutz, daß wir in allen Gefahren erhalten und durch alle Versuchungen glücklich hindurch gebracht werden; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Römer 13, 1—7.
Evangelium, ... Matth. 8, 23—34.

Am fünften Sonntage nach Epiphanias.

Herr, wir bitten Dich: Erhalte Deine Kirche und Hausgemeine beständiglich in Deinem Dienste, auf daß wir uns der Hoffnung Deiner himmlischen Gnade allein getrösten und unter Deinem Schutze allezeit sicher wohnen können; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Coloss. 3, 12—17.
Evangelium, ...Matth. 13, 24—30.

Am sechsten Sonntage nach Epiphanias.

Herr Gott, Dein lieber Sohn kam vom Himmel, daß er die Werke des Teufels zerstöre und uns zu Gottes Kindern und zu Erben des ewigen Lebens mache: Verleihe, wir bitten Dich, daß wir in solcher Hoffnung uns reinigen mögen, wie er rein ist; auf daß, wenn er wiederkommt in Kraft und großer Herrlichkeit, wir ihm ähnlich gemacht werden mögen in seinem ewigen und herrlichen Reiche, wo er mit Dir, dem Vater, und mit Dir, dem Heiligen Geiste, lebet und regieret, ein Einiger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Epistel, ...1 Joh. 3, 1—8.
Evangelium, ...Matth. 24, 23—31.

Am Sonntage Septuagesimae, oder am dritten Sonntage vor den Fasten.

Herr Gott, wir bitten Dich: Erhöre gnädiglich das Gebet Deines Volkes, und gieb, daß wir, die wir um unserer Sünde willen billig Strafe leiden, zu Deines Namens Ehre barmherziglich mögen errettet werden; durch Jesum Christum, unsern Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret, ein Einiger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Epistel, ...1 Cor. 9, 24—27.
Evangelium, ...Matth. 20, 1—16.

Am Sonntage Sexagesimae, oder am zweiten Sonntage vor den Fasten.

O Herr, unser Gott, Du siehest, daß wir unser Vertrauen nicht auf unsre Werke setzen: So gieb uns gnädiglich, daß wir durch Deine Macht vor aller Widerwärtigkeit bewahret bleiben; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ... 2 Cor. 11, 19—31.
Evangelium, ...Luk. 8, 4—15

Am Sonntage Quinquagesimae, oder am letzten Sonntage vor den Fasten.

Herr Gott, der Du uns gelehrt hast, daß all unser Thun nichts ist, ohne die Liebe: Sende uns Deinen Heiligen Geist, und gieße aus in unsere Herzen die köstliche Gabe der Liebe, die da ist das rechte Band der Vollkommenheit und des Friedens, und ohne welche Alles, was da lebet, todt ist vor Deinen Augen. Solches verleihe uns um Deines einigen Sohnes, Jesu Christi, unsers Herrn willen. **Amen.**

Epistel, ...1 Cor. 13, 1—13.
Evangelium, ...Luk. 18, 31—43.

Am ersten Tage in den Fasten, gemeinhin Aschermittwoch genannt.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du keins Deiner Geschöpfe hassest und allen Bußfertigen die Sünden vergiebst: Schaffe in uns neue und zerschlagene Herzen, auf daß wir in rechtschaffener Trauer über unsre Sünden und in wahrer Erkenntniß unseres Elends bei Dir, dem Gotte aller Gnade, die Lossprechung und Vergebung aller unserer Sünden erlangen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

¶ Diese Kollekte muß alle Tage während der Fastenzeit nach der für den Tag bestimmten Kollekte wiederholt werden.

¶ Im Morgengottesdienste sollen die folgenden Gebete am Schlusse der Litanei unmittelbar vor dem Allgemeinen Dankgebete gesprochen werden:

O Herr, wir bitten Dich: Hör' in Gnaden unser Gebet, und verschone alle, die vor Dir ihre Sünden bekennen, und laß alle, die ihr Gewissen um der Sünde willen verklagt, Deine gnädige Vergebung erlangen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, der Du Dich aller Menschen erbarmest, und keines Deiner Geschöpfe hassest; der Du nicht den Tod des Sünders willst; sondern, daß er sich bekehre und lebe: Vergieb uns in Gnaden unsre Schuld; nimm uns wiederum auf und tröste uns, die wir bekümmert und von der Last unsrer Sünden niedergebeugt sind. Dein ist allezeit die Barmherzigkeit und bei Dir allein ist die Vergebung. So verschone uns denn, lieber Herr; verschone Dein Volk, das Du erlöset hast, und gehe nicht in's Gericht mit Deinen Knechten, die da eitel Staub und arme Sünder sind; sondern wende Deinen Zorn von uns, die wir unser Elend in Demuth bekennen und unsere Uebertretungen aufrichtig bereuen, und hilf uns so in dieser Zeit, daß wir dermaleinst ewiglich mit Dir leben mögen in der zukünftigen Welt; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

¶ Dann soll die Gemeinde das Folgende dem Geistlichen nachsprechen:

Bekehre uns, lieber Herr, so sind wir bekehret. Sei gnädig, Herr, sei gnädig Deinem Volke, das sich zu Dir wendet mit Thränen, Fasten und Gebet! Denn Du bist ein gnädiger Gott, barmherzig, geduldig und von großer Güte und Treue. Du verschonest uns, obwohl wir Strafe verdienen, und unter Deinem Zorne gedenkest Du der Barmherzigkeit. Schone Dein Volk, o lieber Herr, schone uns, und laß Dein Erbtheil nicht zu Schanden werden! Erhöre uns, Herr, denn Dein Erbarmen ist groß, und sieh uns an nach der Fülle Deiner Gnade; durch das Verdienst und die Fürsprache Deines lieben Sohnes, Jesu Christi, unsers Herrn. Amen.

Anstatt der Epistel,....Joel, 2, 12—17.
Evangelium,.....Matth. 6, 16—21.

Am ersten Sonntage in den Fasten, Invocavit.

Herr, der Du um unsertwillen vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hast: Gieb uns Gnade zu rechter Mäßigkeit in Speise und Trank, auf daß unser Fleisch dem Geiste unterthan sei, und daß wir allezeit Deinem göttlichen Antriebe zum Guten folgen in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit, Dir zu Ruhm und Ehren, der Du lebest und regierest mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, ein Einiger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Epistel, ...2 Corinther 6, 1—10.
Evangelium, ...Matth. 4, 1—11.

Am zweiten Sonntage in den Fasten, Reminiscere.

Allmächtiger Gott, Du weißt gar wohl, daß es uns an aller Kraft gebricht, und daß wir uns selber gar nicht helfen können: Bewahre uns deshalb von Außen und Innen, daß wir am Leibe wider alle Fährlichkeit beschirmt und an der Seele von argen und schädlichen Gedanken rein gehalten werden; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...1 Thessal. 4, 1—8.
Evangelium, ...Matth. 15, 21—28.

Am dritten Sonntage in den Fasten, Oculi.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, sieh gnädiglich an das Seufzen der Elenden, und strecke die Rechte Deiner Majestät über uns aus zum Schutze wider alle unsre Feinde; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Epheſ. 5, 1—14.
Evangelium, ...Luk. 11, 14—27.

Am vierten Sonntage in den Fasten, Laetare.

Allmächtiger Gott, wir bitten Dich: Verleihe uns, die wir um unsrer Missethaten willen billig Strafe leiden, daß wir durch den Trost Deiner Gnade wiederum erquickt und aufgerichtet werden; durch unsern Herrn und Heiland Jesum Christum. **Amen.**

Epistel, ...Galat. 4, 21—31.
Evangelium, ...Joh. 6, 1—14.

Am fünften Sonntage in den Fasten, Judica.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, siehe gnädiglich an Dein Volk und verleihe uns, daß wir durch Deine Güte und Treue allezeit nach Leib und Seele regieret und behütet werden; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Hebr. 9, 11—15.
Evangelium, ...Joh. 8, 46—59.

Am Palmsonntage oder am Sonntage vor Ostern.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du aus Huld und Liebe gegen uns arme Menschen Deinen Sohn, unsern Heiland Jesum Christum, in unser Fleisch gesandt und des Kreuzes bittere Pein hast lassen leiden, dem menschlichen Geschlechte zu einem Vorbilde der Niedrigkeit und Demuth: Verleihe gnädiglich, daß wir auch Seine Geduld beweisen und dereinst Seiner Auferstehung theilhaftig werden; durch denselben Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel. ....Phil. 2, 5—11.
Evangelium, ...Mat h. 27, 1—54.

Am Montage vor Ostern.

Anstatt der Epistel, ... Jes. 63, 1—19.
Evangelium, ... Mark. 14, 1—72.

Am Dienstage vor Ostern.

Anstatt der Epistel,....Jes. 50, 5—11.
Evangelium,.....Mark. 15, 1—39.

Am Mittwoch vor Ostern.

Epistel,.....Hebr. 9, 16—28.
Evangelium,....Luk. 22, 1—71.

Am Gründonnerstage.

Epistel,.....1 Cor. 11, 17—34.
Evangelium,....Luk. 23, 1—49.

Am Karfreitage.

Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, Du wollest gnädiglich ansehen dies Dein Volk und Hausgesinde, um welches willen unser lieber Herr Jesus Christus sich nicht geweigert hat, verrathen und verkauft zu werden in der Sünder Hände und den Tod am Kreuze zu erdulden, der nun lebet und regieret mit Dir und dem Heiligen Geist, ein Einiger Gott, in Ewigkeit. **Amen.**

Allmächtiger, ewiger Gott, durch Dessen Geist der ganze Leib der Kirche geheiligt und regieret wird: Nimm an unser Gebet und Flehen für alle Stände in Deiner heiligen Kirche und gieb, daß jegliches Glied derselben in seinem Beruf und Amt Dir treulich und gottselig diene; durch unsern Herrn und Heiland Jesum Christum. **Amen.**

O barmherziger Gott und Schöpfer aller Menschen, der Du keines Deiner Geschöpfe hassest und auch nicht willst den Tod des Sünders; sondern, daß er sich bekehre und lebe: Erbarme Dich über alle Juden, Türken, Ungläubige und Irrgläubige; nimm von ihnen alle Unwissenheit, Herzenshärtigkeit und Verachtung Deines Wortes, und bringe sie alle heim, o hochgelobter Herr und Gott, auf daß sie mit dem ganzen wahren Israel mögen gerettet werden zu Einer Heerde unter dem Einem Hirten, Jesu Christo, unsrem

Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret, ein Einiger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Epistel, ...Hebr. 10, 1—25.
Evangelium, ...Joh. 19, 1—39.

Am Ostersonnabend.

Verleihe, o Herr, daß wir, die wir in den Tod Deines lieben Sohnes Jesu Christi getauft sind, durch beständiges Ertödten unserer sündhaften Begierden mit Ihm begraben werden, und daß wir durch den Tod und des Grabes Pforte zu einer fröhlichen Auferstehung gelangen mögen; durch das Verdienst Deines Sohnes, unseres Heilandes Jesu Christi, der für uns gestorben, begraben und wieder auferstanden ist. **Amen.**

Epistel, ...1 Petri 3, 17—22.
Evangelium, ...Matth. 27, 57—66.

Am heiligen Osterfeste.

¶ Im Morgengottesdienste sollen anstatt des Psalms: „Kommt herzu, laßt uns dem Herrn frohlocken", die folgenden Antiphonen gesungen oder gesprochen werden.

Wir haben ein Osterlamm, das ist Christus, für uns geopfert: Darum lasset uns Ostern halten,

Nicht im alten Sauerteige, auch nicht im Sauerteige der Bosheit und Schalkheit: Sondern im Süßteige der Lauterkeit und Wahrheit. 1 Cor. 5, 7 und 8.

Christus, von den Todten erweckt, stirbt hinfort nicht: Der Tod wird hinfort über Ihn nicht herrschen.

Denn das Er gestorben ist, das ist Er der Sünde gestorben, zu einem Mal: Das Er aber lebet, das lebet Er Gott.

Also auch ihr, haltet euch dafür, daß ihr der Sünde gestorben seid: Und lebet Gott in Christo Jesu, unserm Herrn. Röm. 6, 9—11.

Christus ist auferstanden von den Todten: Und der Erstling worden unter denen, die da schlafen.

Sintemal durch einen Menschen der Tod: Und durch einen Menschen die Auferstehung der Todten kommt.

Denn gleichwie sie in Adam alle sterben: Also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden. 1 Cor. 15, 20—22.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste: Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Allmächtiger Gott, der Du durch Deinen eingeborenen Sohn, Jesum Christum, den Tod überwunden und uns die Thür zum ewigen Leben aufgethan hast: Wir bitten Dich demüthiglich, dieweil Du durch Deine zuvorkommende Gnade in unsern Herzen ein heilsames Wollen erwecket hast, so wollest Du dasselbe nun auch durch Deine beständige Hilfe zu guter Frucht vollenden; durch Jesum Christum, unsern Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret, ein Einiger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Epistel,.....Col. 3, 1—7.
Evangelium,....Joh. 20, 1—10.

Am Ostermontage.

Kollekte wie am Ostersonntage.

Anstatt der Epistel,....Apostg. 10, 34—43.
Evangelium,..... Luk. 24, 13—35.

Am Osterdienstage.

Kollekte wie am Ostersonntage.

Anstatt der Epistel,....Apostg. 13, 26—41.
Evangelium,.....Luk. 24, 36—48.

Am ersten Sonntage nach Ostern, Quasimodogeniti.

Allmächtiger Vater, der Du Deinen einigen Sohn um unsrer Sünde willen in den Tod gegeben und um unsrer Gerechtigkeit willen auferwecket hast: Verleihe aus Gnaden, daß wir ausfegen den Sauerteig der Bosheit und Schalkheit, und daß wir Dir dienen mögen in Lauterkeit und Wahrheit; durch das Verdienst Deines Sohnes, Jesu Christi, unsres Herrn. **Amen.**

Epistel,.....1 Joh. 5, 4—12.
Evangelium,....Joh. 20, 19—23.

Am zweiten Sonntage nach Ostern, Misericordias Domini.

Allmächtiger Gott, der Du uns Deinen einigen Sohn gegeben hast, beides, zu einem Sühnopfer für die Sünde und zum Vorbilde eines gottseligen Lebens: Gieb uns Gnade, daß wir allezeit dankbarlich Seine für uns erworbene Gerechtigkeit uns aneignen und uns alsdann auch immerdar befleißigen, in den seligen Fußstapfen Seines allerheiligsten Lebens zu wandeln; durch denselben Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel,.....1 Petri 2, 19—25.
Evangelium,....Joh. 10, 12—16.

Am dritten Sonntage nach Ostern, Jubilate.

Allmächtiger Gott, der Du den Irrenden das Licht der Wahrheit lässest leuchten, auf daß sie wieder auf den rechten Weg kommen mögen: Verleihe allen Denen, die den Christennamen tragen, daß sie alles, was ihrem Berufe zuwider ist, meiden, und alles, was ihm gemäß, auch getreulich ausrichten mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel,.....1 Petri 2, 11—17.
Evangelium,....Joh. 16, 16—22.

Am vierten Sonntage nach Ostern, Cantate.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du allein Gewalt hast über das natürliche Widerstreben und die bösen Begierden der Menschen, laß gnädiglich die Deinen lieben, was Du gebietest, und begehren, was Du verheißest; auf daß unsere Herzen bei dem eitlen Treiben dieser Welt unverrückt nach dorten gerichtet sein mögen, wo allein Freud und Seligkeit zu finden ist; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Jacobi 1, 17—21.
Evangelium,....Joh. 16, 5—15.

Am fünften Sonntage nach Ostern, Vocem Jucunditatis.

Herr Gott, der Du alles Gute in uns anfängst, laß uns Deine Barmherzigkeit reichlich widerfahren, auf daß wir durch Dein heiliges Eingeben denken, was recht ist, und durch Deine Hilfe dasselbige auch ausführen und vollbringen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Jacobi 1, 22—27.
Evangelium,....Joh. 16, 23—33.

Am Himmelfahrtsfeste.

Allmächtiger Gott: Wir bitten Dich, verleihe uns, die wir glauben, daß Dein eingeborner Sohn, unser Herr Jesus Christus, gen Himmel gefahren ist, daß wir mit Ihm in einem geistlichen Wesen wandeln und daß wir dermaleinst bei Ihm ewig wohnen, der da lebet und regieret mit Dir und dem Heiligen Geiste, ein Einiger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Anstatt der Epistel,....Apostg. 1, 1—11.
Evangelium,... .....Mark. 16, 14—20

Am Sonntage nach dem Himmelfahrtsfeste, Exaudi.

Herr Gott, Du König der Ehren, der Du Deinen eingebornen Sohn Jesum Christum mit großem Triumph in Dein himmlisches Reich erhöhet hast: Wir bitten Dich, laß uns nicht verwaiset; sondern sende zu unserm Troste Deinen Heiligen Geist und erhöhe uns dereinst dort oben, wohin Christus, unser Heiland, uns vorausgegangen ist, der da lebet und regieret mit Dir und dem Heiligen Geiste, ein Einiger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Epistel, ...1 Petri 4, 7—11.
Evangelium, ...Joh. 15, 26—16, 4.

Am heiligen Pfingstfeste.

Herr Gott, der Du zu dieser Zeit Deiner Gläubigen Herzen durch die Sendung Deines Heiligen Geistes erleuchtet und gelehret hast: Verleihe uns, daß wir durch denselben Geist rechten Verstand in allen Dingen haben und auch zu aller Zeit Seines beseligenden Trostes uns erfreuen mögen; durch Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Anstatt der Epistel, ...Apostg. 2, 1—11.
Evangelium, ...Joh. 14, 15—31.

Am Pfingstmontage.

Kollekte wie am Pfingstsonntage.

Anstatt der Epistel, ...Apostg. 10, 34—48.
Evangelium, ...Joh. 3, 16—21.

Am Pfingstdienstage.

Kollekte wie am Pfingstsonntage.

Anstatt der Epistel, ...Apostg. 8, 14—17.
Evangelium, ...Joh. 10, 1—11.

Am Trinitatisfeste.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du uns, Deinen Dienern, Gnade gegeben hast, im Bekenntniß des wahren Glaubens die Herrlichkeit der heiligen Dreieinigkeit zu erkennen und in ihrer Gewalt und Majestät Dich, den Einen wahren Gott anzubeten und zu verehren: Wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir in diesem Glauben standhaft bleiben, und behüte uns vor allem, was ihm zuwider läuft; der Du lebest und regierest, ein Einiger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Anstatt der Epistel,... Offb. 4, 1—11.
Evangelium,.....Joh. 3, 1—15.

Am ersten Sonntage nach Trinitatis.

Herr Gott, der Du bist ein Beschützer aller, die da auf Dich hoffen: Höre in Gnaden unser Gebet und Flehen, und, weil wir in unserer uns angeborenen Ohnmacht ohne Dich nichts thun können, so verleihe uns gnädiglich Kraft und Stärke, daß wir Deine Gebote halten und Dir darinnen durch unser Wollen und Vollbringen wohlgefallen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel,.....1 Joh. 4, 7—21.
Evangelium,....Luk. 16, 19—31.

Am zweiten Sonntage nach Trinitatis.

Herr Gott, der Du mit Rath und Hilfe nimmer ferne bist allen, die sich von Dir in Deiner Furcht und Liebe beständiglich ziehen und leiten lassen, wir bitten Dich: Erhalte uns unter dem Schutze Deiner väterlichen Vorsehung und verleihe uns, daß wir allezeit Deinen heiligen Namen fürchten und lieben mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel,.....1 Joh. 3, 13—24.
Evangelium,....Luk. 14, 16—24.

Am dritten Sonntage nach Trinitatis.

O Gott und Herr, wir bitten Dich, Du wollest uns gnädiglich erhören und, dieweil Du in uns das herzliche Verlangen zum Beten erwecket hast, so wollest Du uns auch in aller Gefahr und Widerwärtigkeit mit Deiner Kraft und Stärke beistehen und behüten; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...1 Petri 5, 5—11.
Evangelium, ...Luk. 15, 1—10.

Am vierten Sonntage nach Trinitatis.

Herr Gott, der Du ein Beschützer bist Aller, die auf Dich hoffen, und ohne welchen nichts kräftig und nichts heilig ist: Laß Deine Barmherzigkeit über uns groß werden und gieb, daß wir unter Deiner Führung und Regierung die zeitlichen Güter so gebrauchen, daß wir darob dermaleinst die ewigen nicht verlieren. Solches verleihe uns, o himmlischer Vater, um Jesu Christi, unsers Herrn willen. **Amen.**

Epistel, ...Röm. 8, 18—23.
Evangelium, .. .Luk. 6, 36—42.

Am fünften Sonntage nach Trinitatis.

Wir bitten Dich, lieber Herr, verleihe uns, daß dieser Welt Lauf durch Deine Regierung sich für uns also friedlich schicke, daß Deine Kirche Dir fröhlich dienen könne in stiller Ruhe und Gottseligkeit; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...1 Petri 3, 8—15.
Evangelium, ...Luk. 5, 1—11.

Am sechsten Sonntage nach Trinitatis.

Herr, der Du denen, die Dich lieben, bereitet hast, was in keines Menschen Herz gekommen ist: Geuß Deiner Liebe Brunst in unsre Herzen, daß wir Dich in Allem von

ganzem Herzen lieben, und dermaleinst Deine Verheißungen erlangen mögen, die da höher sind denn alle Vernunft; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Römer 6, 3—11.
Evangelium, ...Matth. 5, 20—26.

Am siebenten Sonntage nach Trinitatis.

Gott aller Kraft und Stärke, Du Brunnquell und Geber aller guten und vollkommenen Gaben: Pflanze in unsere Herzen die Liebe Deines Namens, vermehre in uns die wahre Gottesfurcht, erfülle uns mit aller Tugend und Gottseligkeit, und erhalte und bewahre uns auch darinnen nach Deiner großen Gnade; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Römer 6, 19—23.
Evangelium, ...Mark. 8, 1—9.

Am achten Sonntage nach Trinitatis.

Herr Gott, der Du durch das irrthumslose Walten Deiner Vorsehung alles leitest und ordentlich erhältst: Wir bitten Dich demüthiglich, Du wollest Alles, was schädlich ist, von uns abwenden, hingegen was gut und heilsam ist, uns gnädiglich verleihen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Röm. 8, 12—17.
Evangelium, ...Matth. 7, 15—21.

Am neunten Sonntage nach Trinitatis.

Herr, wir bitten Dich: Laß uns allezeit nur freudig denken und thun, was recht ist; auf daß wir, die wir ohne Dich nichts Gutes thun können, Dir zu allem Gefallen leben mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...1 Cor. 10, 1—13.
Evangelium, ...Luk. 16, 1—9.

Am zehnten Sonntage nach Trinitatis.

Dein gnädig Ohr, o Herr, laß merken auf die Stimme unseres Flehens, und, damit Du das Gebet Deiner demüthigen Knechte auch erhören könnest, so verleihe uns, daß wir nur bitten, was Dir wohlgefällig ist; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel,.....1 Cor. 12, 1—11.
Evangelium,....Luk. 19, 41—47.

Am elften Sonntage nach Trinitatis.

O Gott und Herr, der Du Deine Kraft und Herrlichkeit allermeist kund thust im Verschonen, laß uns Deine Barmherzigkeit reichlich widerfahren, auf daß wir den Weg Deiner Gebote laufen und also auch dermaleinst den Lohn Deiner gnadenreichen Verheißung erlangen und Deiner himmlischen Güter theilhaftig werden mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel,.....1 Cor. 15, 1—11.
Evangelium,....Luk. 18, 9—14.

Am zwölften Sonntage nach Trinitatis.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du allezeit willig bist, uns zu hören, obschon wir leider oftmals lässig sind zum Gebet, und der Du uns immerdar giebst über unser Bitten und Verdienst: Gieß aus über uns die Fülle Deiner Barmherzigkeit; nimm von uns, was unser Gewissen ängstigt, und verleihe uns hingegen alles Gute, das wir zu erbitten uns nicht unterwinden; durch das Verdienst und die Fürsprache Jesu Christi, Deines Sohnes, unsers Herrn. **Amen.**

Epistel,.....2 Cor. 3, 4—9.
Evangelium,....Mark. 7, 31—37.

Am dreizehnten Sonntage nach Trinitatis.

Allmächtiger, barmherziger Gott, von Deiner Güte kommt es allein, daß Deine Gläubigen Dir würdiglich und löblich dienen: Wir bitten Dich, verleihe uns nun, daß wir Dir in diesem Leben also getreulich dienen, daß wir zuletzt auch gewißlich Deine himmlischen Verheißungen erlangen mögen; durch das Verdienst Jesu Christi, unsers Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Galat. 3, 16—22.
Evangelium, ...Luk. 10, 23—37.

Am vierzehnten Sonntage nach Trinitatis.

Allmächtiger, ewiger Gott: Vermehre in uns den Glauben, die Hoffnung und die Liebe; und damit wir auch wirklich erlangen mögen, was Du verheißest, so verleihe uns, daß wir lieben, was Du gebietest; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ... Galat. 5, 16—24.
Evangelium, ...Luk. 17, 11—19.

Am fünfzehnten Sonntage nach Trinitatis.

Wir bitten Dich, o Herr, erhalte Deine Kirche mit immerwährendem Erbarmen, und dieweil ohne Dich unsere menschliche Schwachheit zu Falle kommen muß, so verleihe Deinem Volke allezeit den Heiligen Geist, auf daß es von allem Schädlichen sich abkehren, und zu allem Heilsamen sich lenken lasse; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Galat. 6, 11—18.
Evangelium, ...Matth. 6, 24—34.

Am sechszehnten Sonntage nach Trinitatis.

Herr, wir bitten Dich, Du wollest Deine Kirche mit ewigem Erbarmen reinigen und schirmen; und dieweil sie ohne Dich nicht bestehen kann, so wollest Du sie allezeit auch mit Deinem Schutze und Deinen Gaben regieren; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Ephes. 3, 13—21.
Evangelium, ...Luk. 7, 11—17.

Am siebzehnten Sonntage nach Trinitatis.

Herr, wir bitten Dich, laß Deine Gnade uns allezeit zuvorkommen und bei uns bleiben, auf daß wir immerdar fleißig seien zu guten Werken; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Ephes. 4, 1—6.
Evangelium, ...Luk. 14, 1—11.

Am achtzehnten Sonntage nach Trinitatis.

Herr, wir bitten Dich, gieb Deinem Volke Gnade, daß es von aller Verführung des Fleisches, der Welt und des Teufels sich unbefleckt erhalte, und Dir, dem allein wahren Gotte, mit reinem Herzen nachwandeln möge; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...1 Cor. 1, 4—8.
Evangelium, ...Matth. 22, 34—46.

Am neunzehnten Sonntage nach Trinitatis.

Herr Gott, dieweil wir ohne Dich Dir nimmer gefallen können, so gieb gnädiglich, daß Dein Heiliger Geist unsere Herzen allerwegen leite und regiere; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Ephes. 4, 17—32.
Evangelium, ...Matth. 9, 1— .

Am zwanzigsten Sonntage nach Trinitatis.

Allmächtiger, barmherziger Gott, wir bitten Dich: Behüte uns in Gnaden vor allem Aergerniß, auf daß wir mit Leib und Seele zu Deinem Dienst bereit seien, und alles, was Du begehrest, mit Freudigkeit vollbringen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Ephes. 5, 15—21.
Evangelium,....Matth. 22, 1—14.

Am einundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis.

Wir bitten Dich, o Herr, huldreicher Gott: Gieb Deinen Gläubigen mildiglich Vergebung und Frieden, auf daß sie von allen Sünden gereinigt werden und Dir mit ruhigem Herzen dienen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Ephes. 6, 10—20.
Evangelium,....Joh. 4, 47—54.

Am zweiundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis.

Wir bitten Dich, o Herre Gott: Behalte ohne Unterlaß die Kirche, Deine Hausgemeine, in treuer Obhut, auf daß sie durch Deinen Schutz von aller Widerwärtigkeit frei, und in guten Werken Dir zu Dienst ergeben sei, zur Ehre Deines heiligen Namens; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Phil. 1, 3—11.
Evangelium,....Matth. 18, 21—35.

Am dreiundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis.

Herr Gott, unsere Zuflucht und unsere Stärke, der Du selbst der Quell bist aller Frömmigkeit, wir bitten Dich: Neige Dein Ohr zu den frommen Bitten Deiner Kirche, und laß uns, was wir gläubig bitten, auch kräftiglich erlangen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Phil. 3, 17—21.
Evangelium, ..Matth. 22, 15—22.

Am vierundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis.

Herr, wir bitten Dich: Entbinde Dein Volk von aller seiner Schuld, und laß uns durch Deine Güte und Gnade auch frei werden von den Banden der Sünde, in die wir immer wieder durch unsere Schwachheit gerathen. Solches verleihe uns, o himmlischer Vater, um Jesu Christi, unsres hochgelobten Herrn und Heilandes willen. **Amen.**

Epistel, ...Col. 1, 3—12.
Evangelium, ...Matth. 9, 18—26.

Am letzten Sonntage im Kirchenjahre.

Herr, wir bitten Dich: Ermuntere die Herzen Deiner Gläubigen, daß sie die Frucht Deines göttlichen Werkes immer williger bringen und laß sie dabei die Hilfe Deiner Gnade mehr und mehr kräftiglich empfinden; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Anstatt der Epistel, ...Jer. 23, 5—8.
Evangelium, ...Joh. 6, 5—14.

Am Tage des Apostels St. Andreas, den 30. November.

Allmächtiger Gott, der Du Deinem heiligen Apostel Andreas Gnade gegeben, daß er dem Rufe Deines Sohnes Jesu Christi bereitwillig gehorchte und ohne Säumen ihm nachfolgte: Verleihe uns Allen, daß, wenn der Ruf Deines heiligen Wortes an uns ergeht, wir uns sogleich bereitwillig und gehorsam zeigen, Deinen heiligen Willen zu erfüllen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Röm. 10, 9—21.
Evangelium, ...Matth. 4, 18—22.

Am Tage des Apostels St. Thomas, den 21. December.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du einst zugelassen, daß der heilige Apostel Thomas an Deines Sohnes Auferstehung zweifelte, damit Du hernach seinen Glauben stärken und befestigen konntest, wir bitten Dich: Laß uns so völlig und zweifelsohne an Deinen Sohn Jesum Christum glauben, daß unser Glaube vor Deinem Angesicht nimmermehr zu schwach erfunden werde. Erhöre uns, Herr, durch Jesum Christum, unsern Herrn, dem mit Dir und dem Heiligen Geiste sei alle Ehre und Herrlichkeit, jetzt und in alle Ewigkeit. **Amen.**

Epistel, ...Ephes. 2, 19—22.
Evangelium, ...Joh. 20, 24—31.

Am Tage der Bekehrung St. Pauli, den 23. Januar.

Herr Gott, der Du durch die Predigt des heiligen Apostels Paulus der ganzen Welt das helle Licht des Evangelii angezündet hast: Wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir seiner wunderbaren Bekehrung gedenken und Dir unsere Dankbarkeit für dieselbe dadurch beweisen, daß wir seine heilige Lehre zu Herzen nehmen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Anstatt der Epistel, ...Apostg. 9, 1—22.
Evangelium, ...Matth. 19, 27—30.

Am Tage der Darstellung Christi im Tempel, Mariä Reinigung, den 2. Februar.

Allmächtiger und ewiger Gott: Mit demüthigem Herzen bitten wir Deine himmlische Majestät, Du wollest geben, daß, gleichwie heute Dein eingeborner Sohn im Tempel in menschlicher Natur dargestellt wurde, also auch wir mit reiner und unbefleckter Seele vor Dir erscheinen mögen; durch denselben Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Anstatt der Epistel, ...Mal. 3, 1—5.
Evangelium, ... Luk. 2, 22—40.

Am Tage des Apostels St. Matthias, den 24. Februar.

Allmächtiger Gott, der Du, an Stelle des Verräthers Judas, Deinen treuen Knecht Matthias unter die zwölf Apostel erwählet hast: Gieb, daß Deine Kirche vor falschen Aposteln bewahrt bleibe und dagegen allezeit von treuen und rechten Hirten regieret und geleitet werden möge; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Anstatt der Epistel, ...Apostg. 1, 15—26.
Evangelium, ...Matth. 11, 25—30.

Am Tage der Verkündigung Mariä, der gebenedeiten Jungfrau, den 25. März.

Wir bitten Dich, Herr, ergieße Deine Gnade in unsere Herzen, auf daß wir, die wir durch des Engels Botschaft die Menschwerdung Deines Sohnes Jesu Christi vernommen haben, durch sein Kreuz und Leiden auch zu der Herrlichkeit Seiner Auferstehung gelangen mögen; durch denselben Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Anstatt der Epistel, ...Jes. 7, 10—15.
Evangelium, ...Luk. 1, 26—38.

Am Tage des Evangelisten St. Markus, den 23. April.

Allmächtiger Gott, der Du Deine heilige Kirche in der himmlischen Lehre Deines Evangelisten St. Markus unterwiesen hast: Gieb uns Gnade, daß wir uns nicht wie Kinder wägen und wiegen lassen durch allerlei Wind eitler Lehre, sondern fest gegründet bleiben mögen in der Wahrheit Deines heiligen Evangelii; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...Ephes. 4, 7—16.
Evangelium, ...Joh. 15, 1—11.

Am Tage der Apostel St. Philippus und St. Jacobus, den 1. Mai.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, Deine Erkenntniß ist das ewige Leben: So verleihe uns denn Gnade, daß wir Deinen Sohn Jesum Christum völlig erkennen als den Weg, die Wahrheit und das Leben; auf daß wir den Fußstapfen Deiner heiligen Apostel St. Philippus und St. Jakobus folgen und auf dem Wege, der zum ewigen Leben führet, auch beständiglich wandeln mögen; durch denselben Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ... Jacobi 1, 1—12.
Evangelium, ... Joh. 14, 1—14.

Am Tage des Apostels St. Barnabas, den 11. Juni.

Allmächtiger Herre Gott, der Du Deinen heiligen Apostel Barnabas mit besonderen Gaben des Heiligen Geistes ausgerüstet hast: Wir bitten Dich, schenke auch uns Deine mannigfachen Gaben und verleihe uns gnädiglich, daß wir dieselben allezeit treulich gebrauchen zu Deiner Ehre und zur Verherrlichung Deines heiligen Namens; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Anstatt der Epistel, ...Apostg. 11, 22—30.
Evangelium, ... Joh. 15, 12—16.

Am Tage St. Johannis des Täufers, den 24. Juni.

Allmächtiger Gott, durch Deine Vorsehung ward Dein Diener Johannes der Täufer auf wunderbare Weise geboren und gesandt, durch Predigt der Buße Deinem Sohne, unserm Herrn und Heilande, den Weg zu bereiten: Verleihe uns nun, daß wir seiner Lehre und heiligem Wandel folgen, und nach seiner Predigt aufrichtig Buße thun und nach seinem Beispiele stets die Wahrheit reden, unerschrocken das Laster strafen und um der Wahrheit willen auch geduldig leiden mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Anstatt der Epistel, ...Jes. 40, 1—11.
Evangelium, ... Luk. 1, 57—80.

Am Tage des Apostels St. Petrus, den 29. Juni.

Allmächtiger Gott, der Du durch Deinen Sohn Jesum Christum Deinem heiligen Apostel Petrus viele vorzügliche Gaben gegeben und ihm ernstlich befohlen hast, Deine Heerde zu weiden: Wir bitten Dich, laß alle Bischöfe und Pastoren Dein heiliges Wort fleißig predigen, und laß es die Gemeinden auch willig und dankbar annehmen, auf daß sie dereinst auch alle die Krone der ewigen Herrlichkeit erlangen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Anstatt der Epistel,....Apostg. 12, 1—11.
Evangelium,.....Matth. 16, 13—19.

Am Tage des Apostels St. Jacobus, den 25. Juli.

Verleih, o barmherziger Gott, daß — wie der heilige Apostel Jakobus seinen Vater und Alles, was er hatte, verließ und ohne Säumen dem Rufe Deines Sohnes Jesu Christi gehorchte und Ihm nachfolgte, — also auch wir allen weltlichen und fleischlichen Begierden absagen und allezeit bereit seien, Deinen heiligen Geboten zu folgen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Anstatt der Epistel,....Apostg. 11, 27—12, 3.
Evangelium,.....Matth. 20, 20—28.

Am Tage der Verklärung Christi, den 6. August.

O Gott und Herr, der Du Deinen eingebornen Sohn, angethan mit weißem und glänzendem Kleide vor auserwählten Zeugen in seiner Verklärung geoffenbaret hast, verleihe uns gnädiglich, daß wir, wenn wir dereinst erlöst werden aus der Trübsal dieser Zeit, schauen dürfen den König in Seiner Schöne, der mit Dir, dem Vater, und mit Dir, dem Heiligen Geiste, lebet und regieret, ein Einiger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Epistel,.....2 Petri 1, 13—18.
Evangelium,....Luk. 9, 28—36.

Am Tage des Apostels St. Bartholomäus, den 24. August.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Deinem Apostel Bartholomäus Gnade gegeben, Dein Wort recht zu glauben und zu predigen: Wir bitten Dich, verleihe, daß Deine Kirche das Wort liebe, welches er glaubte, und daß sie dasselbige auch beides, verkündigen und befolgen möge; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Anstatt der Epistel, ...Apostg. 5, 12—16.
Evangelium,.....Luk. 22, 24—30.

Am Tage des Apostels und Evangelisten St. Matthäus, den 21. September.

Allmächtiger Gott, der Du durch Deinen hochgelobten Sohn Jesum Christum den Zöllner Matthäus zu einem Apostel und Evangelisten berufen hast: Gieb uns Gnade, daß wir aller Habsucht und aller unordentlichen Liebe zum Reichthum entsagen, und Deinem Sohne Jesu Christo nachfolgen, der mit Dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret, ein Einiger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Epistel,.....2 Cor. 4, 1—6.
Evangelium,....Matth. 9, 9—13.

Am Tage St. Michaels und aller Engel, den 29. September.

O ewiger Gott, der Du der Engel und der Menschen Dienste in wunderbarer Weise geordnet und bestimmt hast: Verleihe in Gnaden, daß die heiligen Engel, so Dir allezeit droben im Himmel dienen, nach Deinem Befehle auch uns auf Erden mit Hilfe erscheinen und uns beschirmen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Anstatt der Epistel,....Offb. 12, 7—12.
Evangelium,.....Matth. 18, 1—10.

Am Tage des Evangelisten St. Lukas, den 18. Oktober.

Allmächtiger Gott, der Du den Arzt Lukas, der sein Lob hat am Evangelio, zu einem Evangelisten und Seelenarzte berufen hast: Verleihe gnädiglich, daß durch die heilsame Arznei der von ihm uns überlieferten Lehre alle Krankheiten unserer Seele geheilt werden; durch das Verdienst Deines Sohnes, Jesu Christi, unsres Herrn. **Amen.**

Epistel, ...2 Tim. 4, 5—15.
Evangelium,....Luk. 10, 1—7.

Am Tage der Apostel St. Simon und St. Judas, den 28. Oktober.

Allmächtiger Gott, der Du Deine Kirche auf dem Grunde der Apostel und Propheten erbauet hast, da Jesus Christus der Eckstein ist: Verleihe uns, daß wir durch ihre Lehre in Einigkeit des Geistes so in einander gefügt werden, daß wir einen heiligen Tempel bilden mögen, der Dir gefällig ist; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel,.....Judä 1, 1—8.
Evangelium,....Joh. 15, 17—27.

Am Tage Aller Heiligen, den 1. November.

Allmächtiger Gott, der Du alle Deine Auserwählten zu einer Gemeinde und Genossenschaft verbunden hast in dem geistlichen Leibe Deines Sohnes Jesu Christi, unsres Herrn: Verleih uns Gnade, Deinen Heiligen und Seligen mit frommem und gottesfürchtigem Wandel also nachzufolgen, daß auch wir zu den unaussprechlichen Freuden gelangen mögen, die Du bereitet hast denen, die Dich von ganzem Herzen lieben; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Anstatt der Epistel,....Offenb. 7, 2—12.
Evangelium,.....Matth. 5, 1—12.

Der Hauptgottesdienst

mit der Feier des heiligen Abendmahls,

oder der

Communion.

¶ Wenn unter denen, die am heiligen Abendmahle theilnehmen wollen, jemand ist, den der Geistliche kennt als einen Menschen, der öffentlich und zum Aergerniß der Gemeinde einen schlechten Lebenswandel führt, oder der sich durch Wort oder That gegen seinen Nächsten schwer versündigt hat: so soll ihm der Pfarrer vermelden, daß er sich doch ja nicht vermessen dürfe, am heiligen Abendmahle Theil zu nehmen, bis daß er das der Gemeinde gegebene Aergerniß aus dem Wege räumt und öffentlich erklärt, er habe seinen früheren schlechten Lebenswandel aufrichtig bereut und sich gebessert; oder er habe das Unrecht, welches er Andern zugefügt, wieder gut gemacht, oder wenigstens erklärt, er sei fest entschlossen, dieses sobald als möglich zu thun.

¶ Auf dieselbe Art soll der Pfarrer mit Leuten verfahren, die er in Haß und Feindschaft mit einander leben sieht. Er darf dieselben nicht eher zum heiligen Abendmahle zulassen, bis daß er weiß, daß sie mit einander wieder ausgesöhnt sind. Und wenn Einer der Entzweiten bereit ist, alles von Grund seines Herzens zu vergeben, womit ihn sein Nächster beleidigt hat, oder Alles wieder gut zu machen, worinnen er selbst gefehlt hat, sein Widerpart aber zu einer gottwohlgefälligen Versöhnung sich nicht bereden lassen will, sondern in seiner Abneigung und Feindseligkeit beharrt: so soll in diesem Falle der Pfarrer den Bußfertigen zur heiligen Communion zulassen, aber nicht den Hartnäckigen. Doch ist die Bestimmung getroffen, daß jeder Geistliche, der irgend jemanden so zurückweist, wie hierdurch festgesetzt ist, spätestens in vierzehn Tagen dem Ordinarius Anzeige davon zu machen hat.

¶ Wenn Communion gehalten wird, so soll der Altar in der Mitte der Kirche mit einem reinen, weißen leinenen Tuche bedeckt sein. Der Geistliche tritt vor die rechte Seite des Altars, oder wo die Morgen- und Abendgebete gelesen zu werden pflegen, und betet, während die Gemeinde kniet, das heilige Vater Unser und die folgende Kollekte. Das heilige Vater Unser kann aber ausgelassen werden, wenn schon zuvor an demselben Tage Morgengottesdienst gehalten worden ist.

Vater Unser, der Du bist im Himmel: Geheiliget werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute: und vergieb uns unsre Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Kollekte.

O Herr, Du Herzenskündiger und Richter unserer verborgenen Gedanken und Sinne, wir bitten Dich: Gieb uns Deinen Heiligen Geist und reinige durch Ihn unsere Herzen und Gedanken, daß wir Dich von ganzem Herzen lieben und Deinen heiligen Namen würdiglich preisen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

¶ Alsdann soll sich der Geistliche zu der Gemeinde wenden und die heiligen zehn Gebote mit deutlicher Stimme verlesen. Die Gemeinde aber, die noch kniet, soll nach jedem Gebote Gott um Gnade ihrer begangenen Uebertretungen wegen und um Seinen Beistand zum nunmehrigen Halten der Gebote anrufen.

¶ Wenn an einem Tage in derselben Kirche mehr als eine Abendmahlsfeier gehalten wird, so darf der Decalog bei der ersten Feier ausgelassen werden und es genügt, wenn das vollständige Formular an dem Tage nur einmal gebraucht wird. Aber merke, wann immer der Decalog ausgelassen wird, so soll die Summa des Gesetzes gelesen werden mit Vorausschickung der Worte: Vernehmet jetzt, was unser Herr Jesus Christus spricht.

Geistlicher:

Gott redete alle diese Worte und sprach: Ich bin der Herr, dein Gott: Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

Gemeinde: Herr, erbarm Dich über uns, und laß uns nicht fehlen dieses Gebots.

Geistlicher: Du sollst dir kein Bildniß noch irgend ein Gleichniß machen, weder deß, das oben im Himmel, noch deß, das unten auf Erden, oder deß, das im Wasser unter der Erde ist. Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missethat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen; und thue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten.

Gemeinde: Herr, erbarm Dich über uns, und laß uns nicht fehlen dieses Gebots.

Geistlicher: Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.

Gemeinde: Herr, erbarm Dich über uns, und laß uns nicht fehlen dieses Gebots.

Geistlicher: Gedenke des Sabbathtages, daß du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten, und alle deine Dinge beschicken; aber am siebenten Tage ist der Sabbath des Herrn, deines Gottes. Da sollst du kein Werk thun, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der in deinen Thoren ist. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht, und das Meer, und alles, was darinnen ist; und ruhete am siebenten Tage. Darum segnete der Herr den Sabbathtag und heiligte ihn.

Gemeinde: Herr, erbarm Dich über uns, und laß uns nicht fehlen dieses Gebots.

Geistlicher: Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest im Lande, das dir der Herr, dein Gott, giebt.

Gemeinde: Herr, erbarm Dich über uns, und laß uns nicht fehlen dieses Gebots.

Geistlicher: Du sollst nicht tödten.

Gemeinde: Herr, erbarm Dich über uns, und laß uns nicht fehlen dieses Gebots.

Geistlicher: Du sollst nicht ehebrechen.

Gemeinde: Herr, erbarm Dich über uns, und laß uns nicht fehlen dieses Gebots.

Geistlicher: Du sollst nicht stehlen.

Gemeinde: Herr, erbarm Dich über uns, und laß uns nicht fehlen dieses Gebots.

Geistlicher: Du sollst kein falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

Gemeinde: Herr, erbarm Dich über uns, und laß uns nicht fehlen dieses Gebots.

Geistlicher: Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Hauses; laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes, noch seines Knechts, noch seiner Magd, noch seines Ochsen, noch seines Esels, noch alles, das dein Nächster hat.

Gemeinde: Herr, erbarm Dich über uns, und schreibe alle Deine Gebote in unsre Herzen: wir bitten Dich!

¶ Hierauf spricht der Geistliche:

Vernehmet jetzt, was unser Herr Jesus Christus spricht:

Du sollst lieben Gott, deinen Herrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, und von ganzem Gemüth. Dies ist das vornehmste und größeste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben, als dich selbst. In diesen zween Geboten hanget das ganze Gesetz und die Propheten.

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten Dich, Du wollest uns nach Leib und Seele heiligen und regieren und uns auf dem Wege Deines Gesetzes und der Bahn Deiner Gebote erhalten, daß wir unter Deinem Schutz und Schirm am ganzen Menschen allezeit unversehrt bewahret bleiben; durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. **Amen.**

¶ Darauf betet der Geistliche die für den Tag vorgeschriebene **Kollekte.**

¶ Unmittelbar nach der Kollekte verliest der Geistliche **die Epistel** und sagt: Die Epistel (oder: Der anstatt der Epistel verordnete Abschnitt der heiligen Schrift) steht geschrieben im — Kapitel des — vom — Verse an. Und am Schlusse derselben sagt er: So weit die Epistel. Darauf erhebt sich die Gemeinde und der Geistliche verliest **das Evangelium.** Er beginnt mit den Worten: Das heilige Evangelium steht geschrieben in dem — Kapitel des — vom — Verse an.

¶ Die Gemeinde singt oder spricht darauf sofort auf die Stellenangabe:

Ehre sei Dir, Herr!

¶ Darauf sprechen oder singen Geistlicher und Gemeinde das Apostolische oder Nicänische Glaubensbekenntniß. Dasselbe darf jedoch hier fortbleiben, wenn es unmittelbar vorher in der Matutin gebetet worden ist. An den drei großen Festen und am Himmelfahrts- und Trinitatisfeste soll aber ausschließlich das Nicänische Glaubensbekenntniß an dieser Stelle gebraucht werden.

Das Credo.

Ich glaube an Einen Gott, Allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erden, aller sichtbaren Ding und unsichtbaren:

Und an den einigen Herrn Jesum Christum, eingeborenen Sohn Gottes, von dem Vater vor aller Zeit geboren, Gott von Gotte, Licht vom Lichte, wahren Gott vom wahren Gott, geboren, nicht geschaffen, Eines Wesens mit dem Vater, durch welchen alle Ding gemacht sind, der um uns Menschen und um unsrer Seligkeit willen vom Himmel herabgestiegen und Fleisch geworden ist vom Heiligen Geiste aus Maria der Jungfrau, und ist Mensch geworden, auch gekreuzigt für uns unter Pontio Pilato, gestorben und begraben, auferstanden am dritten Tage nach der Schrift, aufgefahren gen Himmel, sitzet zur Rechten des Vaters, und wird wiederkommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten. Seines Reiches wird kein Ende sein.

Ich glaube auch an den Heiligen Geist, der da ist Herr und macht lebendig, der von dem Vater und dem Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und geehrt wird, der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube Eine heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden und warte auf die Auferstehung der Todten und ein Leben der zukünftigen Welt. Amen.

Hauptlied. Predigt. Schlußvers.

¶ Dann soll der Geistliche der Gemeinde anzeigen, welche Feier- und Festtage in der folgenden Woche zu halten sind. Und (so Anlaß vorhanden ist) auch die Communion ankündigen, Aufgebote vollziehen und sonstige Abkündigungen erlassen.

¶ Nach der Predigt kehrt der Priester zum Altar zurück und beginnt mit einem oder nach Belieben auch mehreren der nachstehenden Sprüche

Das Offertorium (Opferamt).

Lasset euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure guten Werke sehen, und euern Vater im Himmel preisen. Matth. 5, 16.

Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, da sie die Motten und der Rost fressen, und da die Diebe nach graben und stehlen. Sammelt euch aber Schätze im Himmel, da sie weder Motten noch Rost fressen, und da die Diebe nicht nach graben, noch stehlen. Matth. 6, 19 und 20.

Alles nun, was ihr wollet, daß euch die Leute thun sollen, das thut ihr ihnen: das ist das Gesetz und die Propheten. Matth. 7, 12.

Es werden nicht Alle, die zu mir sagen: Herr, Herr! in das Himmelreich kommen; sondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel. Matth. 7, 21.

Zachäus trat dar, und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und so ich Jemand betrogen habe, das gebe ich vierfältig wieder. Luk. 19, 8.

Welcher ziehet jemals in den Krieg auf seinen eigenen Sold? Welcher pflanzet einen Weinberg, und isset nicht von seiner Frucht? Oder welcher weidet eine Heerde, und isset nicht von der Milch der Heerde? 1 Cor. 9, 7.

So wir euch das Geistliche säen, ist es ein groß Ding, ob wir euer Leibliches ernten? 1 Cor. 9, 11.

Wisset ihr nicht, daß die da opfern, essen vom Opfer? Und die des Altars pflegen, genießen des Altars? Also hat auch der Herr befohlen, daß, die das Evangelium verkündigen, sollen sich vom Evangelio nähren. 1 Cor. 9, 13 und 14.

Wer da kärglich säet, der wird auch kärglich ernten; und wer da säet im Segen, der wird auch ernten im Segen. Ein Jeglicher nach seiner Willkür, nicht mit Unwillen, oder

aus Zwang: denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. 2 Cor. 9, 6 und 7.

Der unterrichtet wird mit dem Wort, der theile mit allerlei Gutes dem, der ihn unterrichtet. Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten. Denn was der Mensch säet, das wird er ernten. Galat. 6, 6 und 7.

Als wir denn nun Zeit haben, so lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen. Galat. 6, 10.

Es ist ein großer Gewinn, wer gottselig ist und läßt ihm genügen. Denn wir haben nichts in die Welt gebracht; darum offenbar ist, wir werden auch nichts hinausbringen. 1 Tim. 6, 6 und 7.

Den Reichen von dieser Welt gebiete, daß sie gerne geben, behilflich seien, Schätze sammeln, ihnen selbst einen guten Grund auf's Zukünftige, daß sie ergreifen das ewige Leben. 1 Tim. 6, 17, 18 und 19.

Gott ist nicht ungerecht, daß er vergesse eures Werks und Arbeit der Liebe, die ihr bewiesen habt an seinem Namen, da ihr den Heiligen dienetet und noch dienet. Hebr. 6, 10.

Wohl zu thun und mitzutheilen vergesset nicht; denn solche Opfer gefallen Gott wohl. Hebr. 13, 16.

Wenn Jemand dieser Welt Güter hat, und siehet seinen Bruder darben, und schließt sein Herz vor ihm zu; wie bleibet die Liebe Gottes bei ihm? 1 Joh. 3, 17.

Von deinen Gütern hilf den Armen, und wende dich nicht von den Armen; so wird dich Gott wieder gnädig ansehen. Tob. 4, 7.

Wo du kannst, da hilf den Dürftigen. Hast du viel, so gieb reichlich; hast du wenig, so gieb doch das Wenige mit treuem Herzen. Denn du wirst sammeln einen rechten Lohn in der Noth. Tob. 4, 8 und 9.

Wer sich des Armen erbarmet, der leihet dem Herrn; der wird ihm wieder Gutes vergelten. Sprüche 19, 17.

Wohl dem, der sich des Dürftigen annimmt, den wird der Herr erretten zur bösen Zeit. Ps. 41, 1.

Sage den Kindern Israel, daß sie mir ein Hebopfer geben; und nehmet dasselbe von Jedermann, der es willig-lich giebt. 2 Mos. 25, 2.

Ihr sollt nicht leer vor dem Herrn erscheinen; ein jeglicher gebe die Gabe seiner Hand, nach dem Segen, den dir der Herr, dein Gott, gegeben hat. 5 Mos. 16, 16—17.

Dir gebühret die Majestät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Dank. Denn alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein. Dein ist das Reich, und du bist erhöhet über alles zum Obersten. 1 Chron. 30, 11.

Denn von dir ist es alles gekommen, und von deiner Hand haben wir dir's gegeben. 1 Chron. 30, 14.

¶ Eine Auswahl obiger Opfersprüche kann in irgend einem Gottesdienste gebraucht werden, wenn ein Opfer oder eine Kollekte gesammelt wird.

¶ Beim Sammeln des Opfers und der Darreichung desselben kann der Geistliche auch ein Opfer- und Danklied singen lassen.

¶ Während der Verlesung der Sprüche sollen die Diakonen oder andere dafür bestimmte, geeignete Männer die Almosen für die Armen und andere Opfer der Gemeinde in einem passenden, vom Kirchspiel dafür beschafften Becken einsammeln und dasselbe dem Geistlichen ehrerbietig überreichen, welch letzterer es demüthig dem HErrn darbringen und auf den Altar stellen soll.

¶ Ferner soll der Priester so viel Brod und Wein auf den Altar setzen, als er für hinlänglich hält. Darauf soll er anheben:

Lasset uns beten für das Heil der streitenden Kirche Christi:

Allmächtiger und ewiger Gott, der Du uns durch Deinen heiligen Apostel gelehret hast, Gebet, Fürbitte und Danksagung zu thun für alle Menschen, wir bitten Dich herzlich: (Nimm unsere Almosen und Opfer gnädig an, und*) erhöre unser Gebet, das wir vor Deine göttliche Majestät bringen. Herr, wir bitten Dich: Erfülle Deine heilige, allgemeine Kirche mit dem Geiste der Wahrheit, der Einigkeit und des Friedens, und gieb, daß Alle, die Deinen heiligen Namen bekennen, einmüthig bei der Wahrheit Deines heiligen Wortes bleiben, und in Eintracht und göttlicher Liebe wandeln mögen. Lenke und regiere die Herzen

* Wegzulassen, wenn keine Almosen oder Opfer erhoben.

aller christlichen Regenten und Obrigkeiten, auf daß sie redlich und ohne Ansehen der Person Regiment üben und Recht sprechen zur Strafe über die Uebelthäter und zum Schutze des wahren Gottesdienstes und aller christlichen Tugend. Verleihe Deine Gnade, o himmlischer Vater, allen Bischöfen und Geistlichen, daß sie in Lehre und Wandel Dein allein wahres und seligmachendes Wort verkündigen und Deine heiligen Sakramente recht verwalten. Segne Deine ganze liebe Christenheit, insonderheit aber die hier versammelte Gemeinde, daß sie Dein heiliges Wort allezeit mit sanftmüthigem Herzen und gebührender Ehrfurcht höre und annehme, und Dir wahrhaftig diene in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die Dir gefällig ist. Auch bitten wir Dich von Herzen, Du treuer Gott und Herr, daß Du nach Deiner Güte mit Trost und Hilfe erscheinen wollest Allen, die in diesem wandelbaren Leben in Noth, Kümmerniß, Armuth, Krankheit oder anderen Anfechtungen sich befinden. Und wir preisen Deinen heiligen Namen für alle Deine Knechte, die in Glauben und Gottesfurcht aus diesem Leben abgeschieden sind, und bitten Dich: Gieb uns Gnade, daß wir ihrem Vorbilde nachfolgen, und dereinst auch mit ihnen die ewige Seligkeit ererben. Solches verleihe uns, lieber himmlischer Vater, um unseres einigen Mittlers und Fürsprechers Jesu Christi willen. **Amen.**

¶ Vor der Feier des heiligen Abendmahls soll der Priester folgende Vermahnung halten. Doch merke: es darf die Vermahnung auch ausgelassen werden, wenn sie bereits an einem Sonntage in dem betreffenden Monate gelesen wurde.

Meine Allerliebsten in Gott! Dieweil wir jetzt das heilige Abendmahl unseres Herrn Jesu Christi wollen bekennen und halten, darinnen Er uns Sein Fleisch zu einer Speise und Sein Blut zu einem Tranke giebt, sollen wir billig mit großem Fleiße ein jeder sich selbst prüfen, wie der heilige Paulus uns vermahnt. Denn wie der Segen groß ist, wenn wir dies heilige Sakrament in aufrichtiger Buße und wahrem Glauben empfangen, so ist gleicherweise der Schaden groß, wenn wir es unwürdig ge-

nießen. Derhalben richtet euch selbst, Geliebte, damit ihr nicht vom Herrn gerichtet werdet; thut rechtschaffene Buße über eure Sünden, ergreift Christum, unsern Heiland, im lebendigen und unwandelbaren Glauben, erneuert euer Leben, und habt herzliche Liebe gegen alle euere Mitmenschen, auf daß ihr würdige Gäste bei diesem himmlischen Mahle sein möget. Vor allem aber saget herzlich und inbrünstig Dank Gott, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, für die Erlösung der Welt durch das Leiden und Sterben unseres Heilandes Jesu Christi. Denn derselbe, beides Gott und Mensch, hat Sich Selbst für uns erniedrigt bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuze, auf daß Er uns elende Sünder, die wir in Finsterniß und Schatten des Todes saßen, zu Kindern Gottes machte und zu Erben der ewigen Seligkeit. Und damit wir allezeit gedenken möchten der unermeßlich großen Liebe unseres Herrn und einigen Heilandes Jesu Christi, der so für uns in den Tod gegangen ist, und des unendlichen Segens, den Er durch Sein theueres Blutvergießen uns erworben, hat Er zu unserm Heil und ewiger Seligkeit dies heilige Sakrament eingesetzt und gestiftet als ein Unterpfand Seiner Liebe und zum bleibenden Andenken an Seinen Tod. Darum, so lasset uns, wie wir zu thun schuldig sind, Ihm sammt dem Vater und dem Heiligen Geiste immerdar Dank sagen, ein jeder sein Kreuz auf sich nehmen und Ihm nachfolgen und Ihm dienen all unser Leben lang in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. **Amen.**

Hierauf soll der Priester sich an die Communikanten wenden und sagen:

Ihr, die ihr aufrichtig und ernstlich eure Sünden bereuet, in Liebe und Eintracht lebt mit euren Nächsten und gewillt seid, ein neues Leben zu führen, nämlich die Gebote Gottes zu halten und forthin auf Seinen heiligen Wegen zu wandeln: tretet im Glauben herzu und empfanget dies heilige Sakrament zu eurem Troste und eurer Erquickung.

¶ Darauf knieen Priester und Communikanten andächtig nieder und sprechen folgende allgemeine Beichte:

Allmächtiger Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, Schöpfer aller Dinge, Richter aller Menschen: Wir bekennen und beklagen vor dir unser Verderben und unsere vielen Sünden, womit wir uns leider je und je wider deine heilige Majestät vergangen, in Gedanken, Worten und Werken, und Deine Ungnade und gerechten Zorn wider uns erreget haben. Aber unsere Missethaten sind uns von Herzen leid und reuen uns sehr; ihre Zahl betrübt uns und ihre Last beschwert uns über die Maßen. Erbarm Dich unser, erbarm Dich unser, o barmherziger Vater! Um Deines Sohnes, unseres Heilandes Jesu Christi willen, vergieb uns alle unsere Sünde und Missethat, und gieb, daß wir hinfort Dir unabläßig dienen mögen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die Dir gefällig ist, zur Ehre und zum Preise Deines heiligen Namens. Amen.

¶ Dann soll der Priester (oder wenn gegenwärtig, der Bischof) sich erheben und zur Gemeinde gewendet sagen:

Der allmächtige Gott, unser himmlischer Vater, der nach Seiner großen Barmherzigkeit Vergebung der Sünden allen denen verheißen hat, die in herzlicher Buße und wahrem Glauben sich zu Ihm kehren: erbarme Sich über euch! Er begnadige euch und entbinde euch von allen eueren Sünden, stärke und befestige euch in allem Guten und bringe euch zum ewigen Leben; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

¶ Dann soll der Priester sagen:

Höret, welch tröstliche Worte Christus, unser Heiland, allen denen zuruft, die sich aufrichtig zu Ihm kehren:

Kommet her zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid; Ich will euch erquicken. Matth. 11, 28.

Also hat Gott die Welt geliebet, daß Er Seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Joh. 3, 16.

Höret auch, was St. Paulus sagt:

Das ist je gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß Christus Jesus gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen. 1 Tim. 1, 15.

Höret auch, was St. Johannes sagt:

Ob jemand sündiget, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesum Christum, der gerecht ist; und derselbe ist die Versöhnung für unsere Sünden. 1 Joh. 2, 1.

¶ Dann soll der Priester fortfahren und sagen:

Die Herzen in die Höhe!

Antwort: Wir erheben sie zum Herrn.

Priester: Lasset uns danksagen dem Herrn, unserm Gotte!

Antwort: Das ist würdig und recht.

¶ Der Priester soll sich nun gegen den Altar wenden und sprechen:

Wahrhaft würdig und recht, billig und heilsam ist es, daß wir Dir, Herr (heiliger Vater*), allmächtiger, ewiger Gott, allezeit und allenthalben Dank sagen; —

¶ Hier muß die besondere, für die betreffende Zeit des Kirchenjahres bestimmte Präfation folgen, wo eine solche speciell verordnet ist; sonst aber fährt der Priester sogleich fort mit den Worten:

Darum mit allen Engeln und Erzengeln, und dem ganzen himmlischen Heere loben wir Deinen herrlichen Namen und preisen Dich immerdar und sagen:

¶ Priester und Gemeinde:

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth; Himmel und Erde sind Seiner Ehre voll. Ehre sei Dir, o Herr, Du Allerhöchster. Amen.

---

*) Die Worte „heiliger Vater" sollen am Trinitatisfeste ausgelassen werden.

Besondere Präfationen.

Für Weihnachten und die sieben nächstfolgenden Tage:

Weil du uns in dieser heiligen Zeit Jesum Christum, Deinen einigen Sohn, hast lassen geboren werden, der durch Wirkung des Heiligen Geistes wahrer Mensch ward, aus dem Wesen der Jungfrau Maria, seiner Mutter, und zwar ohne Sünde, damit er uns von aller Sünde reinige; — darum mit allen Engeln ꝛc.

Für Ostern und die sieben nächstfolgenden Tage:

Und über Alles sind wir verbunden, Dich zu preisen für die herrliche Auferstehung Deines Sohnes, Jesu Christi, unsers Herrn; denn Er ist das wahre Osterlamm, für uns geopfert, das der Welt Sünde getragen, durch Seinen Tod dem Tode die Macht genommen und durch Seine Auferstehung Leben und unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hat; — darum mit allen Engeln ꝛc.

Für Himmelfahrt und die sieben nächstfolgenden Tage:

Durch Deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn, der nach Seiner herrlichen Auferstehung allen Seinen Jüngern offenbarlich erschienen und vor ihren Augen aufgefahren ist gen Himmel, uns die Stätte zu bereiten, daß auch wir ihm nachfahren möchten, wo Er ist, und mit Ihm herrschen in Herrlichkeit; — darum mit allen Engeln ꝛc.

Für Pfingsten und die sechs nächstfolgenden Tage:

Durch Jesum Christum, unsern Herrn, nach dessen wahrhaftiger Verheißung der Heilige Geist am Tage der Pfingsten vom Himmel kam, mit einem plötzlichen Brausen, als eines gewaltigen Windes, und setzte sich in Gestalt feuriger Zungen auf die Apostel, um sie zu lehren und in alle Wahrheit zu leiten, und gab ihnen beide, die Gabe verschiedener Sprachen und die Freudigkeit, mit brünstigem Eifer das Evangelium allen Völkern fort und fort zu predigen; wodurch auch wir wiederbracht sind aus Finsterniß

und Irrglauben zu dem hellen Lichte und der wahren Erkenntniß Deiner Selbst und Deines Sohnes Jesu Christi; — darum mit allen Engeln ꝛc.

Am Feste der Heiligen Dreieinigkeit kann gesprochen werden:

Der Du Ein Gott und Ein Herr bist; nicht Eine einzige Person, sondern drei Personen in Einem Wesen. Denn was wir von der Herrlichkeit des Vaters glauben, das glauben wir auch ohne Unterschied oder Ungleichheit von dem Sohne und dem Heiligen Geiste; — darum mit allen Engeln ꝛc.

Oder mit Beibehaltung der Worte „heiliger Vater" im Eingange:

Für das theure Sterben und Verdienst Deines Sohnes Jesu Christi, unsers Herrn, und für die Sendung des Heiligen Geistes, des Tröſters, Beide Eins mit Dir in Deiner ewigen Gottheit, — darum mit allen Engeln ꝛc.

¶ Dann soll der Priester am Altare niederknieen und im Namen aller Communikanten also beten:

Wir unterwinden uns, zu Deinem Tische zu kommen, barmherziger Herr, nicht im Vertrauen auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf Deine große Gnade und Barmherzigkeit. Wir sind nicht werth, daß wir auch nur die Brosamen sammeln, die von Deinem Tische fallen; doch Du bist und bleibst ja der Herr, bei dem allezeit Erbarmen ist. Darum verleihe uns, gnädiger Gott, daß wir also das Fleisch Deines lieben Sohnes Jesu Christi essen und Sein Blut trinken, daß unser sündiger Leib gereinigt werde durch Seinen heiligen Leib, und unsere Seele gewaschen durch Sein allertheuerstes Blut, und daß wir allezeit in Ihm bleiben und Er in uns. **Amen.**

¶ Wenn der Priester, am Altare stehend, Brod und Wein so hergerichtet hat, daß er unbehindert und in würdiger Weise das Brod vor der Gemeinde brechen und den Kelch nehmen kann, soll er das Consekrationsgebet sprechen, wie folgt:

Lobpreis und Dank sei Dir, allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater, dafür dargebracht, daß Du aus Liebe

und Erbarmen Deinen einigen Sohn Jesum Christum dahingegeben, den Kreuzestod für unsere Erlösung zu erleiden; — und daß Dein lieber Sohn dort am Kreuze durch Sein einmalig bitteres Leiden und Sterben ein vollgiltiges und heiliges Opfer dargebracht und eine in Ewigkeit ausreichende Sühne gestiftet hat für die Sünden der ganzen Welt; — auch daß Er überdies ein heilig Sakrament zum bleibenden Andenken an Seinen theuerwerthen Opfertod eingesetzt und uns in Seinem heiligen Evangelio befohlen hat, dasselbe je und je zu feiern, bis daß Er dereinst wiederkommt:

Denn in der Nacht, da Er verrathen ward, nahm a) Er das Brod, dankte, brach b) es, und gab es seinen Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist c) mein Leib, der für euch gegeben wird; solches thut zu meinem Gedächtniß. Desselbigengleichen nahm d) Er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus! das ist e) mein Blut des Neuen Testaments, das für euch und für viele vergossen wird, zur Vergebung der Sünden: Solches thut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtniß.

a) Hier soll der Priester die Patene in die Hand nehmen.

b) Und hier soll er das Brod brechen.

c) Hier soll er die Hand auf alles Brod legen.

d) Hier soll er den Kelch in die Hand nehmen.

e) Hier soll er seine Hand auf jedes Gefäß legen, worin Wein zur Consekration enthalten ist.

Die Oblation: Darum, o Herr und himmlischer Vater, thun wir, Deine armen Knechte, nach der Einsetzung Deines lieben Sohnes, unseres Heilandes Jesu Christi, und feiern und veranstalten jetzt, hier vor Deiner göttlichen Majestät, mit diesen Deinen heiligen Gaben, die wir dir darbringen, das Sakrament, wie Dein lieber Sohn uns zu thun befohlen hat: Wir haben dabei im Andenken Sein verdienstliches Leiden und theueres Sterben, Seine herrliche Auferstehung und glorreiche Himmelfahrt, und wir danken Dir zugleich von Herzen für den unermeßlichen Segen, der uns dadurch zu Theil wird.

Die Invokation: Wir bitten Dich auch demüthiglich, o barmherziger Vater, Du wollest uns erhören: Nach Deiner Allmacht und Güte laß es Dir gefallen, durch Dein Wort und Deinen Heiligen Geist dies Brod und Wein, Deine Gaben und Geschenke, also zu segnen und zu heiligen, daß — dieweil wir beides nach Deines Sohnes, unseres Heilandes Jesu Christi, heiliger Einsetzung und im Andenken an Sein Leiden und Sterben empfangen, — wir damit zugleich auch theilhaftig werden Seines gebenedeiten Leibes und Blutes.

Wir bitten Dich auch ferner von Herzensgrund, daß Du in väterlicher Huld und Güte unser Lob- und Dankopfer gnädig annehmen wollest und verleihen, daß wir sammt Deiner ganzen Kirche, durch das Verdienst und den Tod Deines Sohnes Jesu Christi und durch den Glauben an Sein Blut, die Vergebung unserer Sünden und allen andern Segen Seines Leidens erlangen. Auch bringen und geben wir Dir jetzt, o Herr, uns selbst, mit Seele und Leib zum lebendigen, heiligen und Dir wohlgefälligen Opfer und bitten Dich demüthiglich, Du wollest geben, daß wir und alle, die an dieser heiligen Communion Theil nehmen, den allertheuersten Leib und das Blut Deines Sohnes Jesu Christi würdiglich empfangen, und daß wir also, erfüllt und durchdrungen von Deiner Gnade und himmlischen Kräften, Ein Leib mit Ihm werden, daß Er in uns wohne und wir in Ihm. Und wenn wir auch unserer vielen Sünden wegen gar nicht werth sind, daß wir Dir irgend ein Opfer darbringen, so bitten wir Dich dennoch, Du wollest unseren pflichtschuldigen Dienst annehmen, unser Verdienst nicht ansehen, sondern unsere Sünden uns vergeben; durch Jesum Christum, unsern Herrn, durch welchen und mit welchem in Einigkeit des Heiligen Geistes Dir, o allmächtiger Vater, sei Lob, Preis und Dank von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

¶ Hier kann das „Christe, Du Lamm Gottes", oder ein anderes Lied gesungen werden.

¶ Dann soll der Priester zuerst das heilige Sakrament in beiderlei Gestalt selbst nehmen, danach es ebenso den etwa anwesenden Bischöfen, Priestern und Diakonen reichen, und hierauf den übrigen Communikanten, und zwar jedem einzelnen persönlich, während alle andächtig und voll heiliger Scheu knieen. Bei der Darreichung des Brodes soll er sprechen:

Der Leib unseres Herrn Jesu Christi, für dich dahingegeben, bewahre dir Leib und Seele zum ewigen Leben. Nimm hin und iß Dies im Andenken daran, daß Christus für dich gestorben ist, und genieße Seiner innerlich mit einem gläubig-dankbaren Herzen.

¶ Und der Geistliche, welcher den Kelch reicht, soll sprechen:

Das Blut unseres Herrn Jesu Christi, für dich vergossen, bewahre dir Leib und Seele zum ewigen Leben. Solches trinke im Andenken daran, daß Christi Blut für dich vergossen ward, und sei dankbar.

¶ Wenn das consekrirte Brod oder der consekrirte Wein zu Ende gehen sollte, ehe alle communicirt haben, so soll der Priester auf's Neue nach der vorgeschriebenen Form consekriren, beginnend mit den Worten: „Lobpreis und Dank sei Dir, allmächtiger Gott" und schließend mit den Worten: „Seines gebenedeiten Leibes und Blutes."

¶ Wenn alle communicirt haben, soll sich der Geistliche zum Altare wenden und was etwa von den consekrirten Elementen übrig geblieben ist, ehrerbietig darauf stellen und es mit einem feinen Linnentuche bedecken.

¶ Dann soll der Geistliche das heilige Vater Unser beten und die Gemeinde ihm jede Bitte nachsprechen:

Vater unser, der Du bist im Himmel: Geheiliget werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute; und vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

¶ Darauf wird gebetet, wie folgt:

Allmächtiger, ewiger Gott, wir sagen Dir inbrünstig Dank, daß Du uns, die wir dies heilige Sakrament gläubig empfangen, mit der himmlischen Speise des allertheuersten Leibes und Blutes Deines Sohnes, unseres Heilandes Jesu Christi, erquicket hast. Du versiegelst uns darinnen

Deine Huld und Güte und machst uns zu lebendigen Gliedern an dem geistlichen Leibe Deines Sohnes, der da ist die heilige Gemeinschaft aller Deiner Gläubigen; ingleichen setzest Du uns ein zu Erben der ewigen Seligkeit, kraft des Verdienstes, das uns Dein lieber Sohn durch Sein allertheuerstes Leiden und Sterben erworben hat. Wir bitten Dich auch demüthiglich, o himmlischer Vater, stehe uns bei mit Deiner Gnade, daß wir in der seligen Gemeinschaft der Heiligen allezeit verbleiben mögen und alle guten Werke thun, die Du uns zu thun befohlen hast; durch Jesum Christum, unsern Herrn, dem mit Dir und dem Heiligen Geiste sei Lob, Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

¶ Dann soll von der Gemeinde (stehend) das Gloria in excelsis gesungen werden:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen! Wir loben Dich, wir benedeien Dich, wir beten Dich an; wir preisen Dich, wir sagen Dir Dank um Deiner großen Ehre willen, Herr Gott, himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater.

Herr, eingeborner Sohn, Jesu Christe! Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters. Der Du hinnimmst die Sünd' der Welt, erbarm' Dich unser! Der Du hinnimmst die Sünd' der Welt, erbarm' Dich unser! Der Du hinnimmst die Sünd' der Welt, nimm an unser Gebet. Der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarm' Dich unser!

Denn Du allein bist heilig; Du bist allein der Herr; Du bist allein der Höchste, Jesu Christe, mit dem Heiligen Geiste, in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen.

Nota: Anstatt des Gloria in excelsis können auch einige Verse eines passenden Abendmahlsliedes gesungen werden. Nach dem Segen singt die Gemeinde stehend den letzten Vers des Liedes oder auch das Nunc dimittis „Herr, nun lässest Du Deinen Diener in Frieden fahren", Seite 26.

¶ Darauf wird die Gemeinde vom Priester (oder vom Bischofe, wenn dieser zugegen) mit dem Segen entlassen:

Der Friede Gottes, welcher höher ist, denn alle Vernunft, bewahre euere Herzen und Sinne in der Erkenntniß und Liebe Gottes und Seines Sohnes Jesu Christi, unsers Herrn. Und der Segen Gottes, des Allmächtigen, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme über euch und verbleibe bei euch. **Amen.**

¶ Sollte an einem Sonn- oder Feiertage keine Predigt gehalten werden oder auch keine Abendmahlsfeier stattfinden, so wird der Haupt-Gottesdienst doch nach diesem Formulare bis zur Verlesung des Evangeliums gehalten, und er wird mit dem Segen geschlossen.

¶ Wenn von dem consekrirten Brod und Wein nach der Communion noch etwas vorhanden, so soll es nicht aus der Kirche weggetragen werden, sondern nach Spendung des Segens soll der Geistliche mit anderen Communikanten, was übrig geblieben, andächtig essen und trinken.

¶ Kollekten, die vom Geistlichen je nach seinem Ermessen nach den Gebeten im Morgen- und Abendgottesdienste oder auch im Hauptgottesdienste gebetet werden dürfen.

O Gott, stehe uns in Gnaden bei, wenn wir jetzt unser Gebet und Flehen vor Dich bringen, und ordne unsern Pilgerweg zur ewigen Seligkeit ganz nach Deinem Willen und Wohlgefallen; nur laß uns bei dem Wandel und Wechsel unseres armen Lebens hienieden Deiner Gnadengegenwart immerdar kräftiglich inne werden; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Wir bitten Dich, lieber Gott und Herr, laß die Worte, die wir heute mit unseren leiblichen Ohren gehört haben, auch so innerlich eingepflanzt werden in unsere Herzen, daß sie bei uns die Frucht eines gottseligen Lebens wirken und hervorbringen zu Lob und Preis Deines heiligen Namens; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Leite uns, o Herr, in all unserm Thun mit Deiner huldreichen Gnade und stehe uns immerdar bei mit Deiner Hilfe, daß wir in Allem, was wir in Deinem Namen anfangen, thun und vollenden, Dich allein verherrlichen und also dermaleinst durch Deine Barmherzigkeit das ewige

Leben erlangen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Allmächtiger Herre Gott, Du bist die Quelle, daraus alle Weisheit fleußt, und Du kennest unsere Nothdurft, ehe wir bitten, und siehest unsern Unverstand, wenn wir bitten; wir flehen Dich an: Erbarme Dich unseres Elends, und was wir im Bewußtsein unserer Unwürdigkeit nicht von Dir zu erbitten wagen und in Folge unserer Blindheit nicht einmal von Dir erflehen können, das Alles schenke Du uns aus Gnaden und um des Verdienstes und der Würdigkeit Deines lieben Sohnes, unseres Heilandes, Jesu Christi willen. **Amen.**

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, Du hast verheißen, die zu erhören, die in Deines lieben Sohnes Namen vor Dich kommen: wir bitten Dich, neige Deine Ohren gnädiglich her zu uns, wenn wir jetzt unser Gebet und Flehen vor Dich bringen, und verleihe, daß wir alles, was wir nach Deinem Willen im Glauben von Dir erbitten, auch wirklich erlangen mögen zur Linderung unserer Noth und zum Preise Deines heiligen Namens; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Ankündigung und Vermahnung.

¶ Wenn der Geistliche die Feier des heiligen Abendmahls ankündigt (was allemal an dem zunächst vorhergehenden Sonn- oder Feiertage geschehen muß), so soll er die nachstehende Vermahnung, oder so viel von derselben, als er nach seinem Urtheil für geeignet hält, verlesen.

Geliebte in Christo: Am nächsten ..... Tage gedenke ich mit Gottes Hilfe allen denen, die im rechten Glauben und wahrer Andacht sich bereitet haben, das hochtröstliche Sakrament des Leibes und Blutes Christi zu reichen, zum Gedächtniß an Sein verdienstliches Kreuz und Leiden, dadurch allein uns die Vergebung der Sünden und ewige Seligkeit mitgetheilt und versiegelt wird.

Darum so lasset uns nun, wie wir zu thun schuldig sind, dem allmächtigen Gott, unserem himmlischen Vater, demüthig und inbrünstig Dank dafür sagen, daß Er Seinen Sohn, unseren Herrn und Heiland Jesum Christum, dahingegeben hat, für uns zu sterben und unsere geistliche Speise und Nahrung zu werden in diesem hochheiligen Sakrament. Und dieweil dies etwas so Göttliches und Tröstliches ist für die, so es würdig empfahen, aber auch so gefährlich für alle, die es unwürdig genießen: so lasset mich euch ernstlich ermahnen, daß ihr bei Zeiten den Werth dieses heiligen Sakraments erwäget und die große Gefahr, die mit dem unwürdigen Genusse desselben verbunden ist; damit ihr alsdann euer Gewissen prüfen könnet (und zwar nicht leichtfertig oder auf die Art derer, die Gotte lügen, sondern also), daß ihr heilig und rein zu dieser himmlischen Mahlzeit kommet, und in dem Hochzeitskleide, worin allein euch Gott sehen will, wenn ihr anders an Seinem heiligen Tische würdiglich erscheinen wollt.

Darum, so sollt ihr erstlich euer Leben und Wandel prüfen an dem Maßstabe der Gebote Gottes, und wo ihr findet, daß ihr gesündigt habt in Gedanken, Worten oder

Werken, so müsset ihr Leid tragen über eure Sündhaftigkeit und dem allmächtigen Gott eure Schuld bekennen mit dem ernstlichen Vorsatze, euer sündhaftes Leben fortan zu bessern. Und, wo ihr deß inne werdet, daß ihr euch nicht nur wider Gott versündigt habt, sondern auch wider eueren Nächsten, so müsset ihr bereit sein, euch mit demselben zu versöhnen, und ihm nach Kräften Ersatz zu leisten und Genugthuung zu geben für allen Schaden und alles Unrecht, so ihr ihm zugefügt und angethan habt, und gleicherweise müsset ihr willig sein, denen, die sich an euch versündigt haben, so zu vergeben, wie ihr die Vergebung eurer Sünden von Gott begehret. Denn so ihr andern Sinnes dies heilige Sakrament empfahet, wirket dasselbe nichts als euere desto größere Verdammniß. Darum: ist etwa unter euch ein Gotteslästerer oder ein Widersacher oder Schmäher des göttlichen Wortes, ein Ehebrecher, oder einer, der in Bosheit, oder Neid oder sonst einem schweren Verbrechen lebt: der thue Buße über seine Sünden; oder er nahe sich nicht diesem heiligen Tische.

Und weil Niemand zum heiligen Abendmahle gehen darf, er habe denn ein festes Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit und ein ruhiges Gewissen; so mag, wer etwa sein Gewissen hiebei nicht beruhigen kann, sondern weiteren Rath und Trost begehrt, zu mir oder zu einem andern Diener des göttlichen Wortes kommen und seine Bekümmerniß offenbaren, damit er solchen Rath und Weisung empfange, als ihm zur Beruhigung seines Gewissens und zur Hebung aller seiner Bedenken und Zweifel nöthig ist.

¶ Wo aber die Gemeinde lässig ist in der Theilnahme am heiligen Abendmahl, soll der Geistliche, anstatt der vorstehenden, die folgende Vermahnung verlesen:

Geliebte in Christo: Am nächsten ..... Tage gedenke ich mit Gottes Hilfe des Herrn Mahl zu feiern, wozu ich euch alle im Namen Gottes einlade; und ich bitte euch um des Herrn Jesu Christi willen, daß ihr diese Ladung auch willig annehmet und kommet, zumal euch Gott selbst so liebreich rufet und ladet. Ihr wisset ja, was für ein

betrübt und unfreundlich Ding es ist, wenn jemand ein herrliches Fest bereitet und seinen Tisch mit Speise und Trank und allem Guten gedeckt hat, und es fehlt an nichts, als daß die Gäste sich zu Tische setzen, und wenn dann die, so geladen sind, nicht kommen und das Mahl verachten. Wer unter euch würde in solchem Falle nicht darob erreget werden? Wer würde nicht denken, daß ihm ein groß Unrecht und Beleidigung widerfahren sei? Sehet denn wohl zu, meine Geliebtesten in Christo, daß ihr nicht Gottes Zorn wider euch erreget, wenn ihr euch von diesem himmlischen Mahle fern haltet. Man kann leicht sagen: Ich kann nicht zur heiligen Communion gehen; denn ich werde durch weltliche Geschäfte verhindert. Aber die Entschuldigung wird nicht so leicht von Gott angenommen. Sollte jedoch einer sagen: Ich bin ein zu großer Sünder, und darum fürchte ich mich zu kommen, — warum bekehrst und besserst du dich denn nicht? Wenn Gott euch ruft und ladet, schämt ihr euch nicht zu sagen, daß ihr nicht kommen wollt? Wenn euch Gelegenheit geboten wird, wieder zu Gotte zurückzukehren, könnt ihr euch damit entschuldigen, daß ihr dazu noch nicht bereit seid? Bedenket doch ernstlich bei euch selbst, wie so gar nichts alle leere Entschuldigungen vor Gott taugen. Die im Evangelio die Einladung zum Abendmahl verachteten, weil der eine einen Acker gekauft, der andere hinging, seine Ochsen zu besehen, und der dritte ein Weib genommen hatte, wurden keineswegs daraufhin entschuldigt, sondern vielmehr des himmlischen Mahles unwerth erklärt. Kraft meines Amtes nun lade ich euch in Gottes Namen ein, bitte ich euch an Christi Statt zu kommen, und ermahne ich euch bei eurer Seelen Seligkeit, daß ihr am heiligen Abendmahle Theil nehmt. Denn nachdem der Sohn Gottes sich herabgelassen, Seine Seele am Stamme des Kreuzes zu eurer Seligkeit im Tode auszuhauchen, so ist es nun auch eure heilige Pflicht, daß ihr das Sakrament, wie Er selbst geboten, zum Gedächtniß an Ihn und Seinen Opfertod nehmet und gebrauchet. Wo ihr aber solches zu thun versäumet, so bedenkt bei euch selbst,

wie schwer ihr euch wider Gott versündiget, und welch eine schwere Strafe ihr dadurch auf euer Haupt ladet, daß ihr euch muthwillig vom Tische des Herrn fern haltet, und daß ihr euch so absondert von den Brüdern, die da kommen, des Festmahles und der himmlischen Speise zu genießen. Wenn ihr nun dies alles ernstlich bedenket, so werdet ihr auch durch Gottes Gnade zu einem guten Entschlusse kommen. Und damit solches bei euch geschehe, wollen wir nicht aufhören, den allmächtigen Gott, unsern himmlischen Vater, mit Gebet und Flehen täglich anzurufen.

Die öffentliche Kindertaufe.

Formular für Taufen in der Kirche.

¶ Die Leute sollen so belehrt werden, daß sie wissen, es werde im Allgemeinen nur an Sonn-, Feier- und Bettagen getauft. In Nothfällen kann jedoch das Sakrament der heiligen Taufe auch an irgend einem anderen Tage verwaltet werden.

¶ Wenn es sich irgendwie einrichten läßt, so soll jedes zu taufende Knäblein zwei Pathen und eine Pathin, jedes Mägdlein aber zwei Pathinnen und einen Pathen haben. Auf besonderes Verlangen können auch die Eltern als Pathen zugelassen werden.

¶ Sind Kinder zu taufen, so müssen die Eltern oder Pathen dem Geistlichen vor dem Morgengottesdienste davon Anzeige machen. Ferner müssen die Pathen und die Leute mit den zu taufenden Kindern je nach Anordnung des Geistlichen entweder gleich nach Verlesung der zweiten Lektion im Morgengottesdienste, oder aber am Schlusse der neutestamentlichen Lektion im Abendgottesdienste, an den Taufstein treten. Sobald der Geistliche heran tritt, wird das Taufbecken mit reinem Wasser gefüllt, und der Geistliche hebt am Taufsteine folgendermaßen an:

Ist dieses Kindlein bereits getauft oder nicht?

¶ Lautet die Antwort Nein, so fährt der Geistliche fort, wie folgt; und es bleiben alle Anwesenden stehen bis zum heiligen Vater Unser.

Geliebte in dem Herrn: Sintemal alle Menschen in Sünden empfangen und geboren werden und unser Herr Christus spricht: Niemand kann in das Reich Gottes kommen, es sei denn, daß er von neuem geboren werde aus Wasser und Geist, — so bitte ich euch, ihr wollet Gott, den Vater, im Namen unseres Herrn Jesu Christi anrufen, daß Er nach Seiner Gnade und Barmherzigkeit diesem Kindlein gebe, was es von Natur nicht haben kann, daß es nämlich durch das Sakrament der heiligen Taufe in Christi heilige Kirche aufgenommen und zu einem lebendigen Gliede derselben gemacht werden möge.

¶ Hierauf soll der Geistliche sprechen:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, Du hast nach Deiner großen Barmherzigkeit den Noah mitsammt den Seinen erhalten und in der Arche durch die Sintfluth vor dem Verderben bewahrt; Du hast auch Dein Volk Israel wohlbehalten durch das Rothe Meer geführt und damit dieses Bad Deiner heiligen Taufe bezeichnet und vorgebildet; Du hast auch überdies durch die Taufe Deines lieben Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, im Jordan, das Wasser zum Sakrament der Reinigung von Sünden geheiligt: Wir bitten Dich, Du wollest nach Deiner grundlosen Barmherzigkeit auch dieses Kindlein gnädiglich ansehen und es waschen und heiligen mit dem Heiligen Geiste, daß es, erlöst von Deinem Zorne, in die Arche der Kirche Christi aufgenommen werde; und beständig im Glauben, fröhlich in Hoffnung, eingewurzelt in der Liebe, also durch die Wogen dieses mühseligen und wandelbaren Lebens hindurchdringe, daß es endlich anlange im Hafen des ewigen Lebens, wo es hinfort mit Dir lebet und herrschet in alle Ewigkeit; durch Jesum Christum unsern Herrn. **Amen.**

¶ Oder auch:

Allmächtiger, ewiger Gott, Du giebst Kraft und Stärke dem Unvermögenden und Gnade und Hilfe Allen, die ihre Zuflucht suchen bei Dir; Herr, der Du das Leben der Gläubigen und die Auferstehung der Todten bist: wir rufen Dich an über dieses Kindlein, das um die Gabe Deiner heiligen Taufe bittet und die Vergebung der Sünden durch die geistliche Wiedergeburt begehrt. Nimm es auf, o Herr; und wie Du durch Deinen lieben Sohn verheißen hast: Bittet, so werdet ihr nehmen; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan: So gieb nun uns, die wir bitten; laß uns finden, die wir suchen, und öffne die Thüre uns, die wir anklopfen; damit dieses Kindlein den ewigen Segen dieses himmlischen Bades erlange und das verheißene Reich Deiner

Gabe empfahe; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

¶ Dann soll der Geistliche sprechen, wie folgt, oder er darf auch sofort zu den an die Pathen zu richtenden Fragen übergehen.

Lasset uns hören das heilige Evangelium St. Marci im zehnten Kapitel vom dreizehnten Verse an:

Sie brachten Kindlein zu Jesu, daß er sie anrührete. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da es aber Jesus sah, ward er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hineinkommen. Und er herzete sie und legte die Hände auf sie, und segnete sie.

¶ Nach der Verlesung des Evangeliums soll der Geistliche folgende kurze Vermahnung über die verlesenen Worte an die Anwesenden richten:

Geliebte in dem Herrn! Ihr vernehmt aus diesem Evangelio und den Worten unseres Herrn Jesu Christi, daß Er die Kindlein zu Sich bringen ließ, und die strafte, die sie von Ihm fern halten wollten, und daß Er auch uns alle ermahnt, daß wir werden sollen wie die Kinder. Ihr seht ferner daraus, daß Er auch, beide, durch Wort und That, Seinen gnädigen Willen gegen die Kleinen kund gethan hat, denn Er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie. Darum so zweifelt nicht, sondern glaubet von Herzen, daß Er auch dies gegenwärtige Kindlein gnädiglich annimmt und es in die Arme Seines Erbarmens schließt, daß Er auch ihm den Segen des ewigen Lebens verleiht und es zum Miterben der ewigen Seligkeit machet.

Dieweil wir also aus den Worten unseres Herrn Jesu Christi des gnädigen Willens unseres himmlischen Vaters gegen dieses Kindlein versichert sind und keinen Zweifel haben, daß Er uns in Gnaden gestattet, daß wir dasselbe anher zu Seiner heiligen Taufe bringen, so lasset uns Ihm inbrünstig danken und also beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, lieber himmlischer Vater, wir sagen Dir demüthig Dank, daß Du uns zur Erkenntniß Deiner Gnade und zum Glauben an Dich berufen hast, und wir bitten Dich, Du wollest solch Erkenntniß und Glauben immerdar in uns mehren und stärken. Gieb auch diesem Kindlein Deinen Heiligen Geist, daß es jetzt wiedergeboren und ein Erbe der ewigen Seligkeit werden möge; durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit Dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Hierauf soll sich der Geistliche mit folgenden Worten an die Pathen wenden:

Geliebte in dem Herrn: Ihr habt dies Kindlein anher zur heiligen Taufe gebracht und gebetet, daß unser Herr Jesus Christus es gnädiglich annehmen, von allen Sünden erlösen, mit dem Heiligen Geiste heiligen, und ihm das Himmelreich und ewiges Leben geben wolle. Ihr habt auch gehört, daß unser Herr Jesus in Seinem Evangelio verheißen hat, euer Bitten und Flehen gewißlich zu erhören. So wisset denn: Er, der Herr, hält Sein Wort und Seine Verheißung treu und gewiß.

Nachdem aber der Herr Christus diesem Kindlein Sein Wort und Verheißung gegeben hat, muß es jetzt auch durch euch als seine Bürgen (bis zu dem Alter, da es selbst sein Gelübde thun kann), aufrichtig und treu geloben, daß es dem Teufel und allen seinen Werken entsagen, Gottes heiligem Worte beständiglich glauben und Seine Gebote treulich halten wolle.

¶ Der Geistliche soll darauf den Pathen folgende Fragen vorlegen. Da diese als an jeden Einzelnen gerichtet, anzusehen sind, so müssen sie auch von allen Pathen beantwortet werden.

Derhalben frage ich:

Entsagest Du, im Namen dieses Kindes, dem Teufel und allen seinen Werken, der eitlen Pracht und Herrlichkeit der Welt und allem Begehren und Verlangen darnach; dazu auch den sündigen Lüsten des Fleisches, also, daß Du ihnen weder folgen, noch Dich von ihnen leiten lassen willst?

Antwort: Ich entsage dem allen, und ich will mit Gottes Hilfe Fleiß thun, daß ich den Lüsten des Fleisches nicht folge, noch mich von ihnen leiten lasse.

Geistlicher: Glaubst Du alle Artikel des christlichen Glaubens, wie sie im Apostolischen Glaubensbekenntnisse enthalten sind?

Antwort: Ja, ich glaube.

Geistlicher: Willst Du auf diesen Glauben getauft werden?

Antwort: Ja, das ist mein Begehr.

Geistlicher: Willst Du auch treulich Gottes heiligen Willen und Gebote halten und darinnen wandeln all Dein Leben lang?

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe!

Dann soll der Geistliche sprechen:

Barmherziger Gott: Gieb, daß der alte Adam in diesem Kinde sterbe und begraben werde, und daß der neue Mensch in ihm auferstehe! **Amen.**

Verleihe, daß alle fleischlichen Begierden in ihm sterben und alles, was dem Geiste angehört, lebe und wachse! **Amen.**

Gieb ihm Kraft und Stärke über Fleisch, Welt und Teufel zu siegen und zu triumphiren! **Amen.**

Rüste alle, die Dir hier durch unser Amt und Dienst geheiligt sind, mit himmlischen Kräften aus, damit sie dereinst auch alle die Ehrenkrone des ewigen Lebens erlangen; und dies alles wolleſt Du verleihen um Deiner Barmherzigkeit willen, o hochgelobter Herr und Gott, der Du lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Allmächtiger, ewiger Gott, Dein lieber Sohn Jesus Christus hat zur Vergebung unserer Sünden aus Seiner heiligen Seite beide Wasser und Blut vergossen und Seinen Jüngern Befehl gethan: Gehet hin in alle Welt und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! Wir bitten Dich: Erhöre das demüthige Flehen Deiner Gemeinde und heilige dies Wasser zum Sakramente der Reinigung von Sünden, und verleihe, daß dies Kindlein jetzt in Deiner heiligen Taufe die Fülle Deiner Gnade empfangen und allezeit in der Gemeinschaft Deiner auserwählten Kinder verbleiben möge; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

¶ Dann soll der Geistliche das Kind auf seinen Arm nehmen und die Pathen fragen:

Wie soll dies Kindlein heißen?

¶ Darauf soll er den Namen wiederholen und das Kind vorsichtig in's Wasser tauchen oder auch mit Wasser begießen, indem er sagt:

A. — Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

¶ Dann soll der Geistliche sprechen:

Wir nehmen dies Kindlein auf in die Gemeinde und Kirche Christi, und zeichnen*) es mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes, damit anzuzeigen, daß es hinfort sich nicht schämen soll, den Glauben an Christum, den Gekreuzigten zu bekennen und mannhaft zu kämpfen unter Seinem Panier gegen Sünde, Welt und Teufel, und ein treuer Streiter und Knecht (eine treue Streiterin und Magd) Christi zu verbleiben bis an sein (ihr) letztes Ende. Amen.

*) Hier soll der Geistliche das Zeichen des Kreuzes auf des Kindes Stirn machen.

¶ Wenn die Leute, welche das Kind zur heiligen Taufe bringen, wünschen sollten, daß das Zeichen des Kreuzes fortgelassen werde, so darf der Geistliche, obgleich die Kirche keinerlei Bedenken gegen dasselbe hat, den obigen, auf den Taufakt folgenden, Abschnitt überschlagen.

¶ Hierauf soll der Geistliche sprechen:

Geliebte in Christo: Sintemal dieses Kindlein nun wiedergeboren und der Kirche Christi einverleibt ist, so lasset uns dem allmächtigen Gotte für Seine Gutthat danken und Ihn einmüthiglich bitten, Gnade zu verleihen, daß dieses Kindlein sein ganzes Leben so führen möge, wie es jetzt angefangen hat.

¶ Darauf sollen Alle knieend beten:

Vater unser, der Du bist im Himmel: Geheiliget werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute: und vergieb uns unsre Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

¶ Hierauf soll der Geistliche beten:

Wir danken Dir von Herzen, allbarmherziger Vater, daß Du dieses Kindlein durch Deinen heiligen Geist gnädiglich wiedergeboren, und daß Du es zu Deinem eigenen Kinde angenommen und Deiner heiligen Kirche einverleibt hast. Wir bitten Dich demüthiglich, Du wollest geben, da es nun der Sünde gestorben und der Gerechtigkeit lebet und mit Christo in Seinen Tod begraben ist, daß es auch den alten Menschen kreuzige und den ganzen Sündenleib ertödte. Und, wie es theilhaftig worden ist des Todes Deines lieben Sohnes, so laß es auch Theil haben an Seiner Auferstehung, so daß es endlich mit Deiner ganzen heiligen Kirche Dein ewiges Reich ererbe; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

¶ Hierauf erheben sich Alle, und der Geistliche soll sich mit folgender Vermahnung an die Taufpathen wenden:

Dieweil denn dieses Kindlein durch euch, als seine Bürgen, gelobt hat, zu entsagen dem Teufel und allen seinen Werken, und an Gott zu glauben und Ihm zu dienen, so denket daran, daß es euere Pflicht und Aufgabe ist, dafür zu

sorgen, daß dieses Kindlein bei Zeiten lerne, was für ein heilig Gelöbniß, Versprechen und Bekenntniß es durch euch hier gethan hat. Und daß es solches immer um so besser verstehen lerne, müßt ihr es zur Kirche anhalten und ganz besonders dafür sorgen, daß es den Glauben, das heilige Vater Unser und die zehn Gebote lerne, nebst allem andern, was ein Christ zu seiner Seelen Seligkeit wissen und glauben muß. Ihr müßt auch ferner dafür Sorge tragen, daß dieses Kindlein zu einem gottseligen und christlichen Lebenswandel rechtschaffen erzogen werde, und allezeit daran gedenke, daß die heilige Taufe uns unsern Beruf vorhält, nämlich, daß wir dem Vorbilde Christi, unseres Heilandes, folgen und Ihm ähnlich werden. Wie Er für uns gestorben und auferstanden ist, also sollen auch wir, die wir getauft sind, der Sünde sterben und der Gerechtigkeit leben; wir sollen unsere bösen und verderbten Begierden immerdar kreuzigen und tödten, und täglich zunehmen und wachsen an Gerechtigkeit und aller Gottseligkeit.

¶ Dann soll er noch hinzufügen:

Ihr seid verpflichtet, dafür zu sorgen, daß dieses Kindlein dem Bischof zur Confirmation vorgestellt werde, sobald es den Glauben, das Vater Unser und die heiligen zehn Gebote auffagen kann und in allen anderen Stücken des hierzu verordneten Katechismus der Kirche hinreichend unterwiesen ist.

Die Privat-Taufe der Kinder,

(Noth-Taufe,)

und die

Aufnahme der so Getauften in die Kirche.

¶ Der Pfarrgeistliche soll seine Kirchkinder von Zeit zu Zeit bitten und ermahnen, daß sie die Taufe ihrer Kinder doch ja nicht länger, als bis zum ersten oder zweiten Sonntage nach der Geburt oder bis zu einem dazwischen fallenden Feiertage verschieben; es wäre denn, daß sie dringenden und guten Grund zum Gegentheil hätten.

¶ Deßgleichen soll er sie auch darauf aufmerksam machen, daß sie die Kinder nicht ohne Noth und wichtigen Grund daheim in ihren Häusern taufen lassen dürfen. Tritt jedoch ein Nothfall ein, so soll die heilige Taufe folgendermaßen vollzogen werden:

¶ Zuerst soll der Pfarrer (oder, in seiner Abwesenheit, irgend ein anderer rechtmäßiger Geistlicher, der zur Hand ist) mit den Anwesenden Gott anrufen und das heilige Vater Unser und so viele der im Formulare für die öffentliche Kindertaufe verordneten Kollekten beten, wie Zeit und Umstände es erlauben. Und wenn sodann dem Kinde von einem der Anwesenden sein Name gegeben ist, soll es der Geistliche mit Wasser taufen und dabei sprechen:

N. — Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

¶ Darauf soll der Geistliche Gott danken und also beten:

Wir danken Dir von Herzen, allbarmherziger Vater, daß Du dies Kindlein durch Deinen Heiligen Geist gnädiglich wiedergeboren, und daß Du es zu Deinem eigenen Kinde angenommen und Deiner heiligen Kirche einverleibt hast. Wir bitten Dich demüthiglich, Du wollest geben, da es nun der Sünde gestorben und der Gerechtigkeit lebet und mit Christo in Seinen Tod begraben ist, daß es auch den alten Menschen kreuzige und den ganzen Sündenleib ertödte. Und, wie es theilhaftig worden ist des Todes Deines lieben Sohnes, so laß es auch Theil haben an Seiner Auferstehung, so daß es endlich mit Deiner ganzen

heiligen Kirche Dein ewiges Reich ererbe; durch Christum, unsern Herrn. **Amen.**

¶ Niemand soll Zweifel hegen, daß ein auf diese Weise getauftes Kind auch rechtmäßig und ordentlich getauft sei. Es soll daher nicht noch einmal getauft werden. Bleibt das Kind am Leben, so ist es jedoch schicklich, daß man es in die Kirche bringe, damit der Pfarrer, wenn er in eigener Person die Taufe vollzogen, vor der ganzen Gemeinde erklären kann, daß die von ihm im Stillen vollzogene Taufhandlung eine rechtmäßige und vollgiltige Taufe sei. Und in diesem Falle soll er, während Alle stehen, sagen:

Ich erkläre hiermit, daß ich dieses Kind an dem und dem Tage und an dem und dem Orte und im Beisein etlicher Zeugen nach der gehörigen und vorgeschriebenen Ordnung der Kirche getauft habe. So ist nun dieses Kind durch die heilige Taufe der Kirche Christi einverleibt. Denn unser Herr Jesus Christus läßt Seine Gnade und Erbarmen allen Kindlein wiederfahren, und Er ruft sie auf's Liebreichste zu Sich, wie es das heilige Evangelium zu unserm Troste bezeugt.

¶ Wenn aber das Kind von einem anderen rechtmäßigen Geistlichen getauft worden ist, so soll der Pfarrer des Kirchspiels, worin das Kind geboren oder getauft ist, untersuchen, ob die heilige Handlung auch ordnungsmäßig vollzogen. Und wenn der Geistliche aus den Antworten derer, die das Kind in die Kirche bringen, vernimmt, daß alles in gehöriger Ordnung geschehen, so darf er das Kind nicht noch einmal taufen, sondern er soll es als zugehörig zur Herde der wahren Christengemeinde aufnehmen und dabei folgendermaßen sprechen:

Ich erkläre hiermit, daß in diesem Falle, was die Taufe des Kindes betrifft, Alles ehrlich und ordentlich verrichtet worden ist. So ist nun dieses Kind durch die heilige Taufe der Kirche Christi einverleibt. Denn unser Herr Jesus Christus läßt Seine Gnade und Erbarmen allen Kindlein wiederfahren, und Er ruft sie auf's Liebreichste zu Sich, wie es das heilige Evangelium zu unserm Troste bezeugt.

¶ Dann soll der Geistliche sprechen wie folgt:

Vernehmet die Worte des Evangelii, wie wir dieselben aufgezeichnet finden im Evangelio St. Marci im zehnten Kapitel, vom dreizehnten Verse an:

Und sie brachten Kindlein zu Jesu, daß er sie anrührete. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da es aber Jesus sah, ward er unwillig, und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hineinkommen. Und er herzete sie, und legte die Hände auf sie, und segnete sie.

¶ Nach Verlesung des Evangelii soll der Geistliche folgende kurze Vermahnung über die verlesenen Worte an die Anwesenden richten:

Geliebte in dem Herrn! Ihr vernehmt aus diesem Evangelio und den Worten unseres Herrn Jesu Christi, daß Er die Kindlein zu Sich bringen ließ, und die strafte, die sie von Ihm fernhalten wollten, und daß Er auch uns alle ermahnt, daß wir werden sollen wie die Kinder. Ihr seht ferner daraus, daß er auch beides, durch Wort und That, Seinen gnädigen Willen gegen die Kleinen kund gethan hat; denn Er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie. Darum so zweifelt nicht, sondern glaubet von Herzen, daß Er auch dies gegenwärtige Kindlein gnädiglich angenommen und es in die Arme Seines Erbarmens geschlossen hat, und daß Er auch ihm den Segen des ewigen Lebens verleihet und es zum Miterben der ewigen Seligkeit machet.

Dieweil wir also aus den Worten unseres Herrn Jesu Christi des gnädigen Willens unseres himmlischen Vaters gegen dieses Kindlein versichert sind, so lasset uns Ihm gläubig und andächtig dafür danken und, wie der Herr uns selbst gelehrt hat, also beten:

Vater unser, der Du bist im Himmel: Geheiliget werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute: und vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. **Amen.**

¶ Dann soll sich der Geistliche den Namen des Kindes angeben lassen, und wenn ihm derselbe von den Pathen genannt worden ist, soll er ihnen folgende Fragen vorlegen:

Entsagest Du, im Namen dieses Kindes, dem Teufel und allen seinen Werken, der eitlen Pracht und Herrlichkeit der Welt und allem Begehren und Verlangen darnach; dazu auch den sündlichen Lüsten des Fleisches, also, daß Du ihnen weder folgen, noch Dich von ihnen leiten lassen willst?

Antwort: Ich entsage dem allen, und ich will mit Gottes Hilfe Fleiß thun, daß ich den Lüsten des Fleisches nicht folge, noch mich von ihnen leiten lasse.

Geistlicher: Glaubst Du alle Artikel des christlichen Glaubens, wie sie im Apostolischen Glaubensbekenntnisse enthalten sind?

Antwort: Ja, ich glaube.

Geistlicher: Willst Du auch treulich Gottes heiligen Willen und Gebote halten und darinnen wandeln all Dein Leben lang?

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe.

¶ Dann soll der Geistliche sagen:

Wir nehmen dies Kindlein auf in die Gemeinde und Kirche Christi, und zeichnen*) es mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes, damit anzuzeigen, daß es hinfort sich nicht schämen soll, den Glauben an Christum, den Gekreuzigten, zu bekennen und mannhaft zu kämpfen unter Seinem Panier gegen Sünde, Welt und Teufel, und ein treuer Streiter und Knecht (eine treue Streiterin und Magd) Christi zu verbleiben bis an sein (ihr) letztes Ende. Amen.

*) Hier soll der Geistliche das Zeichen des Kreuzes auf die Stirne des Kindes machen.

¶ In Bezug auf das Fortlassen des Kreuzeszeichens gilt hier dieselbe Regel wie bei der öffentlichen Kindertaufe.

¶ Darauf soll der Geistliche sprechen:

Geliebte in Christo! Sintemal dieses Kindlein nun wiedergeboren und der Kirche Christi einverleibt ist, so lasset uns dem Allmächtigen Gotte für Seine Gutthat danken und Ihn einmüthiglich bitten, Gnade zu verleihen, daß dies Kindlein sein ganzes Leben so führe, wie es jetzt angefangen hat.

¶ Darauf sollen Alle niederknieen, und es wird gebetet:

Wir danken Dir von Herzen, allbarmherziger Vater, daß Du dieses Kindlein durch Deinen Heiligen Geist gnädiglich wiedergeboren, und daß Du es zu Deinem eigenen Kinde angenommen und Deiner heiligen Kirche einverleibt hast. Wir bitten Dich demüthiglich, Du wollest geben, da es nun der Sünde gestorben und der Gerechtigkeit lebet und mit Christo in Seinen Tod begraben ist, daß es auch den alten Menschen kreuzige und den ganzen Sündenleib ertödte. Und, wie es theilhaftig worden ist des Todes Deines lieben Sohnes, so laß es auch Theil haben an Seiner Auferstehung, so daß es endlich mit Deiner ganzen heiligen Kirche Dein ewiges Reich ererbe; durch Christum, unsern Herrn. **Amen.**

¶ Hierauf erheben sich Alle, und der Geistliche soll sich mit folgender Vermahnung an die Taufpathen wenden:

Dieweil denn dieses Kindlein durch euch, als seine Bürgen, gelobet hat, zu entsagen dem Teufel und allen seinen Werken, und an Gott zu glauben und Ihm zu dienen, so denket daran, daß es euere Pflicht und Aufgabe ist, dafür zu sorgen, daß dieses Kindlein bei Zeiten lerne, was für ein heilig Gelöbniß, Versprechen und Bekenntniß es durch euch hier gethan hat. Und, daß es solches immer um so besser verstehen lerne, müßt ihr es zur Kirche anhalten und ganz besonders dafür sorgen, daß es den Glauben, das heilige Vater Unser und die zehn Gebote lerne, nebst allem andern, was ein Christ zu seiner Seelen Seligkeit wissen und glauben muß. Ihr müßt auch ferner dafür Sorge tragen, daß dieses Kindlein zu einem gottseligen und christlichen Lebenswandel rechtschaffen erzogen werde, und alle-

zeit daran gedenke, daß die heilige Taufe uns unsern Beruf vorhält, nämlich, daß wir dem Vorbilde Christi, unseres Heilandes, folgen und Ihm ähnlich werden. Wie Er für uns gestorben und auferstanden ist, also sollen auch wir, die wir getauft sind, der Sünde sterben und der Gerechtigkeit leben; wir sollen unsre bösen und verderbten Begierden immerdar kreuzigen und tödten, und täglich zunehmen und wachsen an Gerechtigkeit und aller Gottseligkeit.

Dann soll er noch hinzufügen:

Ihr seid verpflichtet, auch dafür zu sorgen, daß dieses Kindlein dem Bischofe zur Confirmation vorgestellt werde, sobald es den Glauben, das Vater Unser und die heiligen zehn Gebote aufsagen kann und in allen anderen Stücken des hierzu verordneten Katechismus der Kirche hinreichend unterwiesen ist.

¶ Wenn aber die das Kind in die Kirche bringen, die Fragen des Geistlichen so unbestimmt beantworten, daß sich nicht daraus ersehen läßt, ob das Kind wirklich mit Wasser, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft worden ist (was doch wesentlich zur Taufe gehört), so soll es der Geistliche nach dem oben für die öffentliche Kindertaufe vorgeschriebenen Formulare taufen; jedoch soll er bei dem eigentlichen Taufakte diese Worte gebrauchen:

Wenn Du noch nicht getauft bist, so taufe ich dich N. im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

¶ Wenn die Taufe von Kindern und die Aufnahme in die Kirche von solchen Kindlein, die privatim getauft worden, zu derselben Zeit stattfinden sollte, so kann der Geistliche die Fragen an die Pathen und die darauf folgenden Gebete für beide Handlungen zugleich gebrauchen; ingleichen auch den ganzen Schluß des Taufgottesdienstes nach dem Taufakte und nach vollzogener Aufnahme in die Kirche.

Die Taufe Erwachsener,

die für sich selbst Rede und Antwort geben können.

¶ Wenn Erwachsene zu taufen sind, so muß der Geistliche davon bei Zeiten in Kenntniß gesetzt werden, damit er in einem hierzu anzustellenden Examen erforsche, ob die Taufkandidaten auch hinreichende Kenntnisse von den Grundwahrheiten des Christenthums besitzen, und damit er sie anweisen könne, daß sie sich mit Gebet und Fasten zum Empfange dieses heiligen Sakraments würdig vorbereiten.

¶ Und wenn sie dazu tüchtig befunden, so sollen ihre Taufpathen (dieweil die Gemeinde an dem Sonn- oder Feiertage oder auch an dem dazu bestimmten Bettage versammelt ist), bereit sein, sie je nach Bestimmung des Geistlichen unmittelbar nach dem Verlesen der zweiten Lektion in der Matutin oder Vesper an den Taufstein zu bringen. Und wenn sie dort Stellung genommen haben, soll der Geistliche fragen:

Ist diese Person bereits getauft oder nicht?

¶ Wenn sie die Frage verneinen, soll der Geistliche, dieweil die Gemeinde stehen bleibt bis zum heiligen Vater Unser, also fortfahren:

Geliebte in dem Herrn! Sintemal alle Menschen in Sünden empfangen und geboren werden (und alles, was vom Fleisch geboren wird, Fleisch ist), und die da fleischlich sind, Gotte nicht gefallen können, dieweil sie in Sünden leben und viele thatsächliche Uebertretungen begehen; und da auch ferner der Herr Christus, unser Heiland, spricht: Es sei denn, daß jemand von neuem geboren und gezeuget werde aus dem Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen: so bitte ich euch, ihr wollet Gott, den Vater, im Namen unseres Herrn Jesu Christi anrufen, daß

Er nach Seiner großen Barmherzigkeit diesen Personen geben wolle, was sie von Natur nicht haben können; daß sie nämlich durch das Sakrament der heiligen Taufe in Christi heilige Kirche aufgenommen und zu lebendigen Gliedern derselben gemacht werden mögen.

¶ Dann soll der Geistliche sprechen:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, Du hast nach Deiner großen Barmherzigkeit den Noah mitsammt den Seinen erhalten und in der Arche durch die Sintfluth vor dem Verderben bewahrt; Du hast auch Dein Volk Israel wohlbehalten durch das Rothe Meer geführt und damit dieses Bad Deiner heiligen Taufe bezeichnet und vorgebildet; Du hast auch überdies durch die Taufe Deines lieben Sohnes im Jordan das Wasser zum Sakrament der Reinigung von Sünden geheiliget: Wir bitten Dich, Du wollest nach Deiner grundlosen Barmherzigkeit auch diese Deine Knechte gnädiglich ansehen und sie waschen und heiligen mit dem Heiligen Geiste, daß sie, erlöst von Deinem Zorne, in die Arche der Kirche Christi aufgenommen werden; und, beständig im Glauben, fröhlich in Hoffnung, eingewurzelt in der Liebe, also durch die Wogen dieses mühseligen und wandelbaren Lebens hindurchdringen, daß sie endlich anlangen im Hafen des ewigen Lebens, wo sie hinfort mit Dir leben und herrschen in alle Ewigkeit; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

¶ Oder auch:

Allmächtiger, ewiger Gott, Du giebst Kraft und Stärke den Unvermögenden und Gnade und Hilfe Allen, die ihre Zuflucht suchen bei Dir; Herr, der Du das Leben der Gläubigen und die Auferstehung der Todten bist: wir rufen Dich an über diese Deine Knechte, die um die Gabe Deiner heiligen Taufe bitten und die Vergebung der Sünden durch die geistliche Wiedergeburt begehren.

Nimm sie auf, o Herr; und wie Du durch Deinen lieben Sohn verheißen hast: Bittet, so werdet ihr nehmen; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan: So gieb nun uns, die wir bitten; laß uns finden, die wir suchen; und öffne die Thür uns, die wir anklopfen; damit diese Deine Knechte den ewigen Segen dieses himmlischen Bades erlangen und das verheißene Reich Deiner Gabe empfahen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

¶ Dann soll der Geistliche sagen:

Lasset uns hören das heilige Evangelium, wie wir dasselbe aufgezeichnet finden im Evangelio St. Johannis, im dritten Kapitel, vom ersten Verse an:

Es war ein Mensch unter den Pharisäern, mit Namen Nikodemus, ein Oberster unter den Juden; der kam zu Jesu bei der Nacht, und sprach zu ihm: Meister, wir wissen, daß du bist ein Lehrer, von Gott kommen; denn Niemand kann die Zeichen thun, die du thust, es sei denn Gott mit ihm. Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden? Jesus antwortete und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß jemand geboren werde aus dem Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren wird, das ist Geist. Laß dich's nicht wundern, daß ich dir gesagt habe: Ihr müsset von neuem geboren werden. Der Wind bläset, wo er will, und du höreſt sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, von wannen er kommt, und wohin er fährt. Also ist ein jeglicher, der aus dem Geist geboren ist.

¶ Darauf soll er die folgende Vermahnung an die Anwesenden richten:

Geliebte! Ihr hört in diesem Evangelio die klaren und ausdrücklichen Worte Jesu Christi, unseres Heilandes: „Es sei denn, daß jemand geboren werde aus dem Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen", und ihr ersehet daraus, wie hochnöthig zur Seligkeit das Sakrament allen Menschen ist, die es erlangen können. Gleicherweise hat auch unser Herr Jesus Christus kurz vor Seiner Himmelfahrt (wie wir im Evangelio St. Marci im letzten Kapitel lesen) Seinen Jüngern Befehl gethan und gesagt: „Gehet hin in alle Welt, und prediget das Evangelium aller Kreatur. Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden."

Diese Worte zeigen uns den großen Segen an, der uns aus diesem Sakramente erwächset. Derhalben denn auch der heilige Apostel Petrus, da seine erste Predigt des Evangeliums Vielen durch's Herz ging, daß sie ihn und die andern Apostel fragten: „Ihr Männer, liebe Brüder, was sollen wir thun?" antwortete und sprach: „Thut Buße, und lasse sich ein jeglicher taufen zur Vergebung der Sünden, so werdet ihr empfahen die Gabe des Heiligen Geistes. Denn euer und eurer Kinder ist diese Verheißung, und Aller, die ferne sind, welche Gott, unser Herr, herzurufen wird. Auch mit vielen andern Worten ermahnete er sie und sprach: Lasset euch helfen von diesen unartigen Leuten." Und an einer andern Stelle bezeugt derselbe Apostel, daß die Taufe nun auch uns selig macht, und daß sie sei: nicht das Abthun des Unflaths am Fleisch, sondern der Bund eines guten Gewissens mit Gott, durch die Auferstehung Jesu Christi. Darum, so zweifelt nicht, sondern glaubet von Herzen, daß Gott diese gegenwärtigen Personen, die mit rechtschaffener Buße und wahrem Glauben zu Ihm kommen, gnädiglich annimmt, daß Er ihnen alle Sünden vergiebt und ihnen Seinen Heiligen Geist verleiht, dazu auch ihnen den Segen des ewigen Lebens mittheilt und sie zu Miterben der ewigen Seligkeit machet.

Dieweil wir also aus den Worten unseres Herrn Jesu Christi des gnädigen Willens unseres himmlischen Vaters gegen diese Personen versichert sind, so lasset uns Ihm inbrünstig danksagen und andächtig beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, lieber himmlischer Vater, wir sagen Dir demüthig Dank, daß Du uns zur Erkenntniß Deiner Gnade und zum Glauben an Dich berufen hast; und wir bitten Dich, Du wollest solch Erkenntniß und Glauben immerdar in uns mehren und stärken. Gieb auch diesen Deinen Knechten Deinen Heiligen Geist, daß sie jetzt wiedergeboren und zu Erben der ewigen Seligkeit gemacht werden mögen; durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit Dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

¶ Dann soll der Geistliche die Taufkandidaten also anreden:

Geliebte in Christo: Ihr seid hierher gekommen mit dem Verlangen, die heilige Taufe zu empfahen. Ihr habt gehört, wie die Gemeinde gebetet hat, daß unser Herr Jesus Christus euch gnädiglich annehmen und segnen, euch von allen euern Sünden erlösen, und daß Er euch das Himmelreich und ewiges Leben geben wolle. Ihr habt auch vernommen, daß unser Herr Jesus Christus in Seinem Evangelio verheißen hat, unser Bitten und Flehen gewißlich zu erhören. So wisset denn: Er, der Herr, hält Sein Wort und Seine Verheißung treu und gewiß. Darum, nachdem euch von Christo solches zugesagt und verheißen ist, so müßt auch ihr von eurer Seite jetzt in Gegenwart eurer Zeugen und vor der ganzen Gemeinde euer Gelöbniß thun und Antwort geben auf diese meine Fragen:

¶ Der Geistliche soll dann den Taufkandidaten folgende Fragen vorlegen. Da diese als an jeden Einzelnen gerichtet, anzusehen sind, so müssen sie auch von jedem Einzelnen beantwortet werden:

Entsagest Du dem Teufel und allen seinen Werken, der eitlen Pracht und Herrlichkeit der Welt und allem Begehren und Verlangen darnach; dazu auch den sündlichen Lüsten des Fleisches, also, daß Du ihnen weder folgen, noch Dich von ihnen leiten lassen willst?

Antwort: Ich entsage dem allen, und ich will mit Gottes Hilfe Fleiß thun, daß ich den Lüsten des Fleisches nicht folge, noch mich von ihnen leiten lasse.

Frage: Glaubst Du alle Artikel des christlichen Glaubens, wie sie im Apostolischen Glaubensbekenntnisse enthalten sind?

Antwort: Ja, ich glaube.

Frage: Willst Du auf diesen Glauben getauft werden?

Antwort: Ja, das ist mein Begehr.

Frage: Willst Du auch treulich Gottes heiligen Willen und Gebote halten und darinnen wandeln all Dein Leben lang?

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe.

¶ Dann soll der Geistliche sprechen:

Barmherziger Gott: Gieb, daß der alte Adam in diesen Personen sterbe und begraben werde, und daß der neue Mensch in ihnen auferstehe! **Amen.**

Verleihe, daß alle fleischlichen Begierden in ihnen sterben, und alles, was dem Geiste angehört, lebe und wachse! **Amen.**

Gieb ihnen Kraft und Stärke, über Fleisch, Welt und Teufel zu siegen und zu triumphiren! **Amen.**

Rüste alle, die Dir hier durch unser Amt und Dienst geheiligt sind, mit himmlischen Kräften aus, damit sie dereinst auch alle die Ehrenkrone des ewigen Lebens erlangen! Und dies alles wollest Du verleihen um Deiner Barmherzigkeit willen, o hochgelobter Herr und Gott, der Du lebest und Alles regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

¶ Dann soll der Geistliche jeden Taufkandidaten bei der rechten Hand nehmen und ihm einen passenden Platz am Taufsteine anweisen. Darauf soll er sich von den Pathen den Namen des oder der Betreffenden nennen lassen und den Täufling sodann in's Wasser tauchen oder auch Wasser auf ihn gießen, und dabei sprechen:

N. — Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

¶ Darauf soll der Geistliche sprechen:

Wir nehmen diese Person auf in die Gemeinde und Kirche Christi, und zeichnen sie*) mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes, damit anzuzeigen, daß sie sich hinfort nicht schämen soll, den Glauben an Christum, den Gekreuzigten zu bekennen, und mannhaft zu kämpfen unter Seinem Panier gegen Sünde, Welt und Teufel, und ein treuer Streiter und Knecht (eine treue Streiterin und Magd) Christi zu verbleiben bis an sein (ihr) letztes Ende.

*) Hier soll der Geistliche das Zeichen des Kreuzes auf die Stirn des oder der Getauften machen.

¶ In Bezug auf das Fortlassen des Kreuzeszeichens gilt hier dieselbe Regel wie bei der öffentlichen Kindertaufe.

¶ Dann soll der Geistliche sprechen:

Geliebte in Christo: Sintemal diese hier Gegenwärtigen nun wiedergeboren und der Kirche Christi einverleibt sind, so lasset uns dem Allmächtigen Gotte für Seine Gutthat danken und Ihn einmüthiglich bitten, Gnade zu verleihen, daß sie ihr ganzes Leben so führen mögen, wie sie jetzt angefangen haben.

¶ Darauf sollen Alle knieend beten:

Vater unser, der Du bist im Himmel: Geheiliget werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute: und vergieb uns unsre Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Wir danken Dir von Herzen, allbarmherziger Vater, daß Du uns zur Erkenntniß Deiner Gnade und zum Glauben an Dich berufen hast. Mehre unsere Erkenntniß und kräftige unseren Glauben immer mehr. Gieb Deinen Knechten Deinen Heiligen Geist und hilf, daß sie, die nun wiedergeboren, und durch unsern Herrn Jesum Christum zu Erben der ewigen Seligkeit gemacht worden sind, in Deinem Dienste verharren und den Lohn Deiner Verheißungen erlangen mögen; durch denselben Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn, der mit Dir, in Einigkeit des Heiligen Geistes, lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

¶ Dann stehen Alle auf, und es soll sich der Geistliche mit der folgenden Ermahnung zuvörderst an die Pathen und sodann zu den Neugetauften wenden:

Dieweil denn diese Personen in euerer Gegenwart gelobt haben, zu entsagen dem Teufel und allen seinen Werken, und an Gott zu glauben und Ihm zu dienen, so denket daran, daß es euere Pflicht ist, ihnen zu Gemüthe zu führen, welch ein heiliges Gelöbniß, Versprechen und Bekenntniß sie jetzt hier vor dieser Gemeinde und besonders vor euch, als den von ihnen selbst erwählten Zeugen, abgelegt haben; auch müßt ihr sie anhalten, daß sie Gottes heiliges Wort fleißig hören und lernen, damit sie in der Gnade und Erkenntniß unsers Herrn Jesu Christi wachsen und zunehmen, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt.

Ihr aber, die ihr nun durch die Taufe Christum angezogen habt, und durch den Glauben an Ihn Kinder Gottes und des Lichts geworden seid: Wandelt auch als Kinder des Lichtes und, wie sichs gebührt, eurem Christenberufe; allezeit des eingedenk, daß die heilige Taufe uns unsern Beruf vorhält; nämlich, daß wir dem Vorbilde Christi, unsers lieben Heilandes, folgen und Ihm ähnlich werden. Wie Er für uns gestorben und auferstanden ist,

also sollen auch wir, die wir getauft sind, der Sünde sterben und der Gerechtigkeit leben; wir sollen unsere bösen und verderbten Begierden immerdar kreuzigen und tödten, und täglich zunehmen und wachsen an Gerechtigkeit und aller Gottseligkeit.

¶ Es ziemt sich, daß jeder, der so getauft ist, nach der Taufe, so bald es irgend geschehen kann, vom Bischofe confirmirt werde, damit er auch zum heiligen Abendmahle gehen könne.

¶ Da es die Noth erfordern mag, daß Erwachsene in Rücksicht auf gefährliche Krankheit im Hause getauft werden müssen, so wird das hiermit für den angeführten Fall gestattet. Eine geeignete Anzahl von Leuten soll dann in dem Hause, wo das Sakrament verwaltet wird, zusammenkommen. Anstatt der Worte: „Ihr seid hierher gekommen" in der Vermahnung an die Taufkandidaten, sollen in diesem Falle die Worte gebraucht werden: „Du begehrest."

¶ Falls Kinder und Erwachsene zu gleicher Zeit zu taufen sind, soll der Geistliche die Vermahnung und eins der darauf folgenden Gebete aus dem Formulare für die Taufe Erwachsener gebrauchen; nur daß in der Vermahnung und in dem Gebet nach den Worten „diese Personen" und „diese deine Knechte" hinzugefügt werde: „und diese Kindlein."

¶ Darauf soll der Geistliche zu den Fragen schreiten, wie sie für den einen und den andern Fall zu stellen sind. Nach dem eigentlichen Taufakte soll das Gebet aus diesem Formulare gebraucht werden; doch soll nach den Worten „diese Personen" hinzugefügt werden: „und diese Kindlein." Darnach soll der Schluß beider Formulare gebraucht werden, und zwar zuerst der aus dem Formulare für die Taufe Erwachsener und sodann der aus dem Formulare für die öffentliche Kindertaufe.

¶ Sollten solche Kinder zur Taufe gebracht werden, die in ihrer frühesten Kindheit nicht getauft worden sind, die aber das nöthige Alter noch nicht erreicht haben, um für sich selbst antworten zu können, so soll das Formular für die öffentliche Kindertaufe, oder (im Fall der äußersten Noth) das Formular für die Privattaufe gebraucht werden; nur hat man dabei, je nach Umständen, das Wort „Kindlein" in „Kind" oder „Person" zu verändern.

Der Katechismus,

das heißt,

eine Unterweisung, die ein jeglicher lernen soll, ehe er dem Bischof zur Confirmation vorgestellt wird.

Frage.

Wie heißest du?

Antwort: N— oder M—.

Frage: Wer hat dir diesen Namen gegeben?

Antwort: Meine Pathen bei meiner Taufe, in der ich ein Glied am Leibe Christi, ein Kind Gottes und ein Erbe des Himmelreichs geworden bin.

Frage: Was haben damals deine Pathen für dich gethan?

Antwort: Sie haben in meinem Namen dreierlei versprochen und gelobt: erstlich, daß ich dem Teufel und allen seinen Werken, der Pracht und Herrlichkeit dieser argen Welt, und allen sündlichen Lüsten des Fleisches entsagen wollte; zweitens: daß ich alle Hauptstücke des christlichen Glaubens glauben wollte; und drittens: daß ich Gottes heiligen Willen und Gebote halten und all mein Leben lang darinnen wandeln wollte.

Frage: Denkst du nicht, daß du nun auch glauben und thun mußt, was sie in deinem Namen versprochen haben?

Antwort: Ja gewiß; und mit Gottes Hilfe will ich es auch. Bin ich doch dem lieben himmlischen Vater von Herzen dankbar, daß Er mich durch unsern Heiland Jesum Christum zu diesem Heile berufen hat; und ich bitte Gott, daß Er mich durch Seine Gnade darinnen verharren lassen wolle bis an mein seliges Ende.

Katechet: Bete die drei Artikel deines Glaubens.

Antwort:

Ich glaube an Gott, den Vater allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden:

Und an Jesum Christum, Seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn; der empfangen ist von dem Heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria; gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben; niedergefahren zur Höllen; am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den Heiligen Geist; eine heilige, allgemeine Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Frage: Was lernst du vornehmlich aus den drei Artikeln deines Glaubens?

Antwort: Ich lerne glauben:

Erstlich, an Gott den Vater, der mich und die ganze Welt geschaffen hat.

Zweitens, an Gott den Sohn, der mich und alle Menschen erlöset hat.

Drittens, an Gott den Heiligen Geist, der mich und alles Volk Gottes heiliget.

Frage: Du sagtest, daß deine Pathen für dich versprochen hätten, du wolltest die Gebote Gottes halten. Kannst du mir sagen, wie viele Gebote es giebt?

Antwort: Zehn.

Frage: Welche sind das?

Antwort:

Es sind das die, so Gott, der Herr, im zwanzigsten Kapitel des zweiten Buches Mose gegeben hat, als er sprach: Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Egyptenland, aus dem Diensthause, geführt hat.

1. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

2. Du sollst dir kein Bildniß noch irgend ein Gleichniß machen, weder deß, das oben im Himmel, noch deß, das unten auf Erden, oder deß, das im Wasser unter der Erde ist. Bete sie nicht an, und diene ihnen nicht. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missethat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen; und thue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten.

3. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.

4. Gedenke des Sabbathtages, daß du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten, und alle deine Dinge beschicken; aber am siebenten Tage ist der Sabbath des Herrn, deines Gottes. Da sollst du kein Werk thun,

noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der in deinen Thoren ist. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht, und das Meer, und alles, was darinnen ist; und ruhete am siebenten Tage. Darum segnete der Herr den Sabbathtag und heiligte ihn.

5. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest im Lande, das dir der Herr, dein Gott, giebt.

6. Du sollst nicht tödten.

7. Du sollst nicht ehebrechen.

8. Du sollst nicht stehlen.

9. Du sollst kein falsches Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

10. Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Hauses. Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes, noch seines Knechtes, noch seiner Magd, noch seines Ochsen, noch seines Esels, noch alles, was dein Nächster hat.

Frage: Was lernst du vornehmlich aus diesen Geboten?

Antwort: Ich lerne daraus meine Pflicht gegen Gott und meine Pflicht gegen meinen Nächsten.

Frage: Worin besteht deine Pflicht gegen Gott?

Antwort: Meine Pflicht gegen Gott besteht darin, daß ich an ihn glaube, ihn fürchte und ihn liebe von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüth und aus allen meinen Kräften; daß ich ihn anbete, ihm danke, mein ganzes Vertrauen auf ihn setze, ihn anrufe, seinen heiligen Namen und sein Wort ehre, und ihm getreulich diene all mein Leben lang.

Frage: Worin besteht deine Pflicht gegen deinen Nächsten?

Antwort: Meine Pflicht gegen meinen Nächsten besteht darin, daß ich ihn liebe wie mich selbst, und daß ich allen Menschen thue, was ich will, daß sie mir thun sollen: daß ich meinen Vater und meine Mutter liebe und ehre und ihnen diene, daß ich der Obrigkeit Ehre und Gehorsam erweise, und daß ich mich allen meinen Vorgesetzten, Lehrern, geistlichen Hirten und Herren gebührlich unterwerfe; kurz, daß ich mich gegen Alle, die über mir stehen, demüthig und ehrerbietig erzeige. Ich darf keinen Menschen durch Wort oder Werk schädigen, sondern ich muß treu und rechtschaffen sein in all meinem Thun. Ich darf keine böse Gesinnung und keinen Haß in meinem Herzen hegen. Ich muß meine Hände vor Entwendung und vor Diebstahl, und meine Zunge vor böser Rede, Lüge und Verläumdung hüten; meinen Leib muß ich in Mäßigkeit, Nüchternheit und Keuschheit erhalten. Ich darf nicht nach anderer Leute Eigenthum begehren und verlangen, sondern ich muß Fleiß thun, daß ich mit redlicher Arbeit mein Brot erwerbe und Ordentliches leiste in dem Berufe und Stande, zu dem es Gott gefällt, mich zu berufen.

Katechet: Mein liebes Kind, du mußt wissen, daß du dies alles aus eigener Kraft nicht thun kannst. Ohne die besondere Gnade Gottes kannst du weder die Gebote halten, noch Gotte dienen, und du mußt darum lernen, daß du Seine Gnade allezeit dir erbittest mit Gebet und Flehen. Laß mich dieserhalb hören, ob du das Gebet des Herrn beten kannst.

Vater unser, der Du bist im Himmel: Geheiliget werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute; und vergieb uns unsere Schul-

den, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Frage: Um was bittest du Gott in diesem Gebete?

Antwort: Ich bitte meinen Gott und Herrn, unsern lieben himmlischen Vater, den Geber alles Guten, daß er mir und allen meinen Mitmenschen seine Gnade verleihen wolle, auf daß wir ihn anbeten und ihm dienen und gehorchen können, wie wir zu thun schuldig sind. Ferner bitte ich Gott, daß er uns Alles geben wolle, was wir an Seele und Leib bedürfen: daß er uns auch gnädig und barmherzig sein und uns alle unsere Sünden vergeben wolle; ingleichen, daß er uns in allen geistlichen und leiblichen Gefahren schütze und erhalte, und uns endlich vor aller Sünde und Bosheit, und vor dem bösen Feinde und ewigen Tode behüte und bewahre. Und ich bin der festen Zuversicht, daß Gott nach seiner Güte und Barmherzigkeit dies alles erhört durch unsern Herrn Jesum Christum. Darum so sage ich: Amen! Es soll also geschehen!

Frage: Wie viele Sakramente hat der Herr Christus in seiner Kirche eingesetzt?

Antwort: Nur zwei, die im Allgemeinen zur Seligkeit nöthig sind, nämlich die heilige Taufe und das heilige Abendmahl.

Frage: Was verstehst du unter dem Worte: „Sakrament"?

Antwort: Ich verstehe darunter das äußere sichtbare Zeichen einer innern und geistlichen Gnade, die uns verliehen wird. Das Sakrament ist von Christo selbst eingesetzt als Mittel, wodurch wir die göttliche Gnade empfangen, und als Unterpfand, das uns derselben versichert.

Frage: Wie viele Bestandtheile hat ein Sakrament?

Antwort: Zwei: ein äußeres, sichtbares Zeichen und ein inneres, unsichtbares Gnadengut.

Frage: Welches ist das äußere, sichtbare Zeichen bei der heiligen Taufe?

Antwort: Wasser, worin man „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes" getauft wird.

Frage: Welches ist die innere, geistliche Gnadenwirkung?

Antwort: Das Ertödten der Sünde und die Wiedergeburt zur Gerechtigkeit; denn wie wir von Natur in Sünde geboren und Kinder des Zorns sind, so werden wir durch die heilige Taufe Kinder der Gnade.

Frage: Was muß sich in denen finden, die zur heiligen Taufe kommen?

Antwort: Buße, wodurch wir uns von der Sünde abkehren, und Glauben, wodurch wir die Verheißungen Gottes in diesem Sakramente zuversichtlich ergreifen.

Frage: Warum werden denn die kleinen Kinder getauft, die doch wegen ihres zarten Alters beides nicht äußern können?

Antwort: Weil sie beides durch ihre Stellvertreter versprechen; und wenn die Kinder heranwachsen, so sind sie heilig verpflichtet, ihr Versprechen zu halten.

Frage: Wozu ist das Sakrament des heiligen Abendmahls eingesetzt?

Antwort: Zum bleibenden Andenken an den Opfertod Christi, und wegen der Wohlthaten, die wir dadurch empfangen.

Frage: Was ist der äußere Theil oder das sichtbare Zeichen im heiligen Abendmahl?

Antwort: Brod und Wein, das uns der Herr zu genießen befohlen hat.

Frage: Was ist der innere Theil oder dasjenige, was unter diesem Symbole dargereicht wird?

Antwort: Der Leib und das Blut Christi, welch beides die Christen im heiligen Abendmahle auf eine geheimnißvolle und unbegreifliche Weise empfangen und genießen.

Frage: Welche Wohlthaten werden uns dadurch zu Theil?

Antwort: Durch den Leib und das Blut Christi werden unsere Seelen gestärkt und erquickt, wie unser Körper durch Brod und Wein gestärkt wird.

Frage: Was wird von denen verlangt, die zum heiligen Abendmahle kommen?

Antwort: Sie sollen sich prüfen, ob sie ihre Sünden ernstlich bereuen und fest entschlossen sind, einen neuen Wandel zu führen; ob sie an die Barmherzigkeit Gottes in Christo Jesu lebendig glauben, Seines Todes dankbar gedenken und in Eintracht mit allen Menschen leben.

¶ Der Pfarrgeistliche soll an Sonn- und Feiertagen oder bei sonst passenden Gelegenheiten von den Kindern, die ihm aus seinem Kirchspiel gesandt werden, eine geeignete Anzahl auswählen und soll dieselben sodann sorgfältig in einem Theile dieses Katechismus öffentlich in der Kirche unterrichten und prüfen.

¶ Und alle Väter, Mütter, Herren und Frauen sollen ihre Kinder, Dienstboten und Lehrlinge, die ihren Katechismus noch nicht gehörig gelernt haben, zur bestimmten Zeit in die Kirche schicken, damit sie dort aufmerksam zuhören und von dem Geistlichen sich unterrichten lassen können, bis sie alles hier Vorgeschriebene wissen und verstehen.

¶ Sobald die Kinder alt genug sind und in ihrer Muttersprache den Christlichen Glauben, das heilige Vater Unser und die zehn Gebote aufsagen und die übrigen Fragen dieses kleinen Katechismus beantworten können, sollen sie dem Bischofe zur Confirmation vorgestellt werden.

¶ Und wenn der Bischof bekannt gemacht hat, daß er die Confirmation vollziehen will, so soll der Geistliche eines jeden Kirchspiels dem Bischofe ein Namensverzeichniß derjenigen Kinder und Personen, die er für fähig hält, confirmirt zu werden, überreichen, oder, von ihm eigenhändig unterschrieben, zusenden. —

Der Ritus der Confirmation,

oder

die Handauflegung auf die, so getauft und zu den Jahren der Reife gekommen sind.

¶ Wenn die Confirmanden am festgesetzten Tage ihre Plätze eingenommen haben und in guter Ordnung vor dem Bischofe stehen, der seinen Stuhl neben dem Altar eingenommen hat, soll letzterer selbst oder ein von ihm damit beauftragter Geistlicher folgende Ansprache verlesen. Die Gemeinde erhebt sich und bleibt stehen bis zum heiligen Vater Unser.

Damit die Confirmation den Confirmanden zu reichem Segen gereiche, so hat die Kirche in treuer Fürsorge verordnet, daß niemand confirmirt werden darf, der nicht den Glauben, das Gebet des Herrn und die heiligen zehn Gebote aufsagen, und dazu auch die Fragen aus dem kleinen Katechismus beantworten kann. Und es ist recht und billig, daß wir diese Verordnung genau beobachten. Denn nur so können Kinder, die herangewachsen und darin unterwiesen sind, was ihre Pathen bei ihrer Taufe für sie versprochen und gelobt haben, ihr Taufgelübde mit eigenem Munde, freiwillig und öffentlich vor der Kirche bestätigen und bekräftigen. Sodann können sie auch nur so mit Verständniß geloben, daß sie sich unablässig befleißigen wollen, durch Gottes Gnade alles treulich zu halten, wozu sie durch ihr eigenes Gelübde sich nunmehr heilig verpflichten.

¶ Dann soll der Geistliche die Confirmanden dem Bischofe vorstellen und sagen:

Hochwürdiger Vater in Gott, ich stelle Euch diese Kinder vor, damit sie die Handauflegung empfangen.

¶ Darauf soll der Bischof sprechen:

Wollt ihr jetzt hier, vor Gott und dieser Gemeinde, das feierliche Versprechen und Gelübde, welches ihr gethan, oder das in eurem Namen bei eurer Taufe gethan ward, erneuern? und wollt ihr dasselbe jetzt in eigener Person anerkennen und bestätigen? Haltet ihr euch demnach für verbunden, alles zu glauben und zu thun, was ihr selbst, oder was euere Pathen damals für euch versprochen und gelobet?

¶ Hierauf sollen alle Confirmanden mit vernehmlicher Stimme antworten:

Ja.

Bischof: Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn:
Antwort: Der Himmel und Erde gemacht hat.
Bischof: Der Name des Herrn sei gelobt:
Antwort: Von nun an bis in Ewigkeit.
Bischof: Herr, höre unser Gebet:
Antw.: Und laß unser Schreien vor Dich kommen.
Bischof: Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du diese Deine Diener gnädiglich wiedergeboren hast durch Wasser und den Heiligen Geist, und hast ihnen alle ihre Sünden vergeben, wir bitten Dich: Stärke sie, o Herr, durch den Tröster, den Heiligen Geist, vermehre in ihnen von Tag zu Tage die mannichfaltigen Gaben Deiner Gnade, den Geist der Weisheit und des Verstandes, den Geist des Raths und der innern Stärke, den Geist der Erkenntniß und der Gottseligkeit, und erfülle sie, o lieber Herr, mit dem Geiste Deiner heiligen Furcht, jetzt und in Ewigkeit. **Amen.**

¶ Dann knieen sie alle ordnungsmäßig vor dem Bischofe nieder. Letzterer soll jedem einzelnen besonders die Hände aufs Haupt legen und dabei sprechen:

Bewahre, o Herr, dies Dein Kind (diesen Deinen Knecht — diese Deine Magd) mit Deiner himmlischen Gnade, daß es (er — sie) Dein sei und bleibe immerdar, und laß es tagtäglich wachsen und zunehmen an Deinem Heiligen Geiste, bis daß es (er — sie) dermaleinst eingehet in Dein ewiges Reich. Amen.

¶ Dann soll der Bischof sagen:

Der Herr sei mit Euch:

Antwort: Und mit Deinem Geiste.

¶ Alle Anwesenden knieen dann nieder, und der Bischof spricht weiter:

Lasset uns beten:

Vater unser, der Du bist im Himmel: Geheiliget werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute; und vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

¶ Und folgende Kollekten:

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du das Wollen und Vollbringen alles dessen in uns wirkest, was da gut ist und Deiner göttlichen Majestät wohlgefällt, in Demuth rufen wir Dich an über diese Deine Diener, auf die wir, nach dem Beispiele Deiner heiligen Apostel, jetzt unsere Hände gelegt haben, um sie durch dies Zeichen Deiner Huld und Gnade zu versichern. Wir bitten Dich: Laß Deine Vaterhand allewege über sie walten; laß Deinen Heiligen Geist allezeit mit ihnen sein; und leite sie also im Verstand und Gehorsam Deines Wortes, daß sie endlich das ewige Leben erlangen; durch Jesum Christum, unsern Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret, ein Einiger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Allmächtiger Herr, ewiger Gott, wir bitten Dich, Du wollest uns nach Leib und Seele also leiten, heiligen und regieren und auf den Wegen Deines Gesetzes und der Bahn Deiner Gebote erhalten, daß wir durch Deine Kraft und Hilfe hier und dorten heil und unversehrt bewahret bleiben; durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. **Amen.**

¶ Dann soll der Bischof den Anwesenden mit diesen Worten den Segen ertheilen:

Der Segen Gottes, des Allmächtigen, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme über euch und verbleibe bei euch. **Amen.**

¶ Der Geistliche soll nicht unterlassen, die Neuconfirmirten ernstlich zu vermahnen, unverzüglich zum heiligen Abendmahle zu gehen.

¶ Und es soll niemand zum heiligen Abendmahle zugelassen werden, er sei denn zuvor confirmirt, oder doch bereit und willig, sich confirmiren zu lassen.

Die Einsegnung der Ehe,

oder die Trauung.

¶ Da die Gesetze betreffs der Eheschließung, soweit kirchliches Aufgebot oder obrigkeitliche Licenz dabei in Betracht kommen, in den verschiedenen Staaten von einander abweichen, so hat sich der Geistliche in Allem, was den bürgerlichen Vertrag zwischen den Brautleuten betrifft, je nach den gesetzlichen Bestimmungen des betreffenden Staates zu richten.

¶ Findet ein Aufgebot statt, so soll es in folgender Form vollzogen werden: Ich biete hiermit M. von —— und N. von —— ehelich auf. So irgend jemand unter euch einen Grund oder ein rechtmäßiges Hinderniß kennt, um deswillen diese Brautleute nicht mit einander ehelich verbunden werden sollten, so ist er verpflichtet, es jetzt zu melden. Dies ist das erste (zweite oder dritte) Aufgebot.

¶ Zu der für die Trauung festgesetzten Zeit und Stunde sollen die Brautleute mit ihren Freunden und Nachbarn in die Mitte der Kirche kommen, oder sonst in einem passenden Hause sich bereit halten, und, wenn sie da Stellung genommen haben, der Bräutigam zur Rechten und die Braut zur Linken, soll der Geistliche sprechen:

Geliebte in dem Herrn! Wir sind hier vor Gottes Angesicht und vor dieser Versammlung erschienen, um diese Brautleute ehelich mit einander zu verbinden, und in den Stand einzusetzen, den St. Paulus alle Menschen ehrlich halten heißt; darum denn auch niemand unbedachtsam und leichtfertig in denselben eintreten darf, sondern es soll sich ein jeglicher zuvor ernstlich vor Gott und in seinem Gewissen prüfen und darnach den Ehestand annehmen mit heiliger Scheu, nüchtern und in der Furcht Gottes. Gegenwärtige Brautleute begehren jetzt einzutreten in den Stand der heiligen Ehe. Sollte nun jemand von euch einen triftigen Grund angeben können, warum sie nicht mit einander ehelich verbunden werden dürfen, so rede er jetzt, oder sonst schweige er hernachmals für immer.

¶ Desgleichen soll er sich an die Brautleute wenden und sprechen:

Ich verlange und fordere, daß ihr beide (wie ihr es einst am erschrecklichen Tage des Gerichts, wenn aller Herzen Geheimnisse werden offenbar werden, zu verantworten habt) jetzt bekennet, ob ihr ein Hinderniß wisset, um deswillen ihr nicht mit einander ehelich verbunden werden dürft. Denn das sollt ihr wissen: Wenn Brautleute anders, als es Gottes Wort erlaubt, mit einander verbunden werden, so besteht ihre Ehe nicht zu Recht.

¶ Wenn der Geistliche Grund hat, an der Gesetzmäßigkeit der beabsichtigten Ehe zu zweifeln, so kann er genügende Bürgschaft zu seiner Sicherstellung verlangen. Wird aber kein Hinderniß angegeben oder von ihm vermuthet, so soll der Geistliche den Bräutigam fragen:

M. — Willst du diese deine Braut zu deinem ehelichen Gemahl nehmen und nach Gottes Ordnung mit ihr im heiligen Ehestande zusammen leben? Willst du sie lieben, trösten, ehren, und für sie sorgen in Krankheit und Gesundheit; willst du auch jede andere verlassen, und dich zu ihr allein halten, so lange ihr beide lebet?

¶ Der Bräutigam antworte:

Ja, das will ich.

¶ Dann soll der Geistliche die Braut fragen:

M. — Willst du diesen deinen Bräutigam zu deinem ehelichen Gemahl nehmen und nach Gottes Ordnung mit ihm im heiligen Ehestande zusammen leben? Willst du ihm gehorchen, ihm dienen, ihn lieben und ehren, und für ihn sorgen in Krankheit und Gesundheit; willst du auch jeden andern verlassen, und dich zu ihm allein halten, so lange ihr beide lebet?

¶ Die Braut antworte:

Ja, das will ich.

¶ Darauf soll der Geistliche fragen:

Wer giebt die Braut dem Bräutigam zur Ehe?

¶ Dann sollen sie einander ihr Gelöbniß also thun: Der Geistliche nimmt die Braut von ihres Vaters oder Freundes Hand und läßt den Bräutigam mit seiner rechten Hand die Rechte der Braut fassen und ihn nachsprechen, wie folgt:

Ich M. nehme dich, N., zu meinem ehelichen Gemahl, um dich von diesem Tage an zu haben und zu halten; es gehe besser oder schlimmer; reicher oder ärmer; in Krankheit und in Gesundheit; dich zu lieben und zu pflegen, nach Gottes heiliger Ordnung, bis daß der Tod uns scheidet; und hierzu gelobe ich dir meine Treue.

¶ Dann lassen sie ihre Hände wieder los, und die Braut faßt mit ihrer rechten Hand die Rechte des Bräutigams und spricht dem Geistlichen nach:

Ich N. nehme dich, M., zu meinem ehelichen Gemahl, um dich von diesem Tage an zu haben und zu halten; es gehe besser oder schlimmer; reicher oder ärmer; in Krankheit und in Gesundheit; dich zu lieben und zu pflegen und dir zu gehorchen, nach Gottes heiliger Ordnung, bis daß der Tod uns scheidet; und hierzu gelobe ich dir meine Treue.

¶ Dann sollen sie ihre Hände aufs Neue wieder loslassen, und der Bräutigam soll der Braut einen Ring geben. Der Geistliche soll den Ring dem Bräutigam reichen, daß er ihn der Braut an den vierten Finger der linken Hand stecke. Dann soll der Bräutigam, dieweil er den Ring daselbst noch festhält, dem Geistlichen die folgenden Worte nachsprechen:

Mit diesem Ringe vermähle ich dich mir, und ich statte dich aus mit all meinem zeitlichen Gut: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

¶ Der Bräutigam läßt nun den Ring auf dem vierten Finger der linken Hand der Braut stecken, und der Geistliche spricht:

Lasset uns beten:

Vater unser, der Du bist im Himmel: Geheiliget werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute; und vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

O ewiger Gott, Schöpfer und Erhalter aller Menschen, Geber aller geistlichen Gnade und Urquell des ewigen Lebens: Sende Deinen Segen herab auf diesen Deinen Diener und auf diese Deine Magd, die wir in Deinem Namen segnen; auf daß, wie einst Isaak und Rebekka treu mit einander lebten, gleicherweise auch sie den nun geschlossenen Bund und ihr Gelübde treulich halten und erfüllen (wie sie des zum Pfande den Ring gewechselt haben), und daß sie allezeit in herzlicher Liebe und im Frieden vereinigt bleiben und nach Deinen heiligen Geboten zusammen leben mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

¶ Dann soll der Geistliche ihre beiden rechten Hände zusammen fügen und dabei sprechen:

Was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.

¶ Hierauf soll der Geistliche zu den Anwesenden sagen:

Weil denn **M.** und **N.** mit einander eins geworden sind, in den heiligen Ehestand zu treten und solches hier öffentlich vor Gott und dieser Versammlung bezeugen, dieweil sie sich auch einander Treue gelobt, und darauf den Ring gewechselt und sich einander die Hände gereicht haben, so spreche ich sie ehelich zusammen als Mann und Weib: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

¶ Dann soll sie der Geistliche folgendermaßen segnen:

Gott der Vater, Gott der Sohn, Gott der Heilige Geist, segne, behüte und erhalte euch; der Herr blicke mit Seiner Huld erbarmend auf euch nieder, und erfülle euch mit allerlei geistlichem Segen; Er schenke Euch auch Gnade, daß ihr in dieser Welt so mit einander leben möget, daß ihr in der zukünftigen das ewige Leben erlanget. **Amen.**

Die Ordnung für den Krankenbesuch.

¶ Wenn Jemand krank ist, so muß der Pfarrer davon benachrichtigt werden, und derselbe soll sich zu dem Kranken begeben und bei seinem Eintritte in das Haus sprechen:

Friede sei mit diesem Hause und mit Allen, die darin wohnen.

¶ Wenn er zu dem Kranken kommt, soll er niederknieen und sprechen:

Gedenke nicht, o Herr, unserer Missethat, noch der Missethat unserer Väter. Verschone uns, lieber Herr; verschone Dein Volk, das Du erlöset hast mit Deinem theuren Blute, und zürne mit uns nicht ewiglich.

Antwort: Verschon uns, lieber Herre Gott.

¶ Dann soll der Geistliche sagen:

Lasset uns beten:

Herr, erbarme Dich,
Christe, erbarme Dich,
Herr, erbarme Dich über uns.

Vater unser, der Du bist im Himmel: Geheiliget werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute: und vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Geistlicher: Hilf Du, mein Gott, Deinem Knecht (Deiner Magd),

Antwort: Der sich verläßt auf Dich.

Geistlicher: Sende ihm Hilfe von Deinem Heiligthum;

Antwort: Und beschirme ihn mit Deiner Macht.

Geistlicher: Der Feind soll ihn nicht überwältigen;

Antw.: Und die Ungerechten sollen ihn nicht dämpfen.

Geistlicher: Sei ihm, o Herr, ein starker Thurm:

Antwort: Vor seinem Feinde.

Geistlicher: Herr, höre unser Gebet;

Antwort: Und laß unser Schreien vor Dich kommen.

Geistlicher:

Herr, schaue vom Himmel, siehe an und suche heim diesen Deinen Knecht (diese Deine Magd), hilf ihm aus und kehre zu ihm Dein gnädiges Antlitz. Gieb ihm Trost und ein zuversichtliches Vertrauen auf Dich. Behüte ihn vor den Anschlägen des bösen Feindes und erhalte ihn beständig in Frieden und Sicherheit; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Erhöre uns, allmächtiger Gott und allbarmherziger Heiland! Laß Deine immer neue Güte diesem Deinem Knechte, der jetzt mit Krankheit beschweret ist, widerfahren. Wir bitten Dich, heilige Deine väterliche Züchtigung an ihm; laß das Gefühl seiner Schwachheit seinen Glauben stärker und seine Buße ernstlicher machen, damit er, wenn es Dein gnädiger Wille ist, ihn wieder genesen zu lassen, die übrige Zeit seines Lebens in Deiner Furcht und zu Deiner Ehre hinbringen möge. Hast Du es aber anders beschlossen, so verleih ihm Gnade, Deine Heimsuchung so hinzunehmen, daß er nach diesem mühseligen Leben bei Dir das ewige Leben erlangen möge; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

¶ Dann soll der Geistliche den Kranken auf folgende oder eine ähnliche Weise vermahnen:

In dem Herrn Geliebter: Du sollst wissen, daß der allmächtige Gott ein Herr ist über Leben und Tod, und über Alles, was dazu gehört, als Jugend, Kraft und Wohlsein, oder auch Alter, Schwäche und Krankheit. Darum, was auch immer deine Krankheit sein möge, halte dich dessen versichert, daß sie eine Heimsuchung Gottes ist. Und zu welchem Ende auch immer diese Krankheit dir geschickt sein mag, sei es, um zum Beispiel für Andere deine Geduld zu prüfen, und damit dein Glaube am Tage des Herrn löblich, rühmlich und herrlich erfunden werde, zu deiner desto größeren Herrlichkeit und ewigen Freude; oder ob dir die Krankheit gesandt sein mag, um an dir zu bessern und abzuthun, was den Augen deines himmlischen Vaters mißfällt: so sollst du zuversichtlich wissen, daß, wenn du deine Sünden wahrhaftig bereust und deine Krankheit geduldig trägst, und wenn du auf die Barmherzigkeit Gottes in Christo Jesu, Seinem lieben Sohne, vertraust und Ihm für Seine väterliche Heimsuchung demüthig dankst, und wenn du dich endlich ganz und gar in Seinen heiligen Willen ergiebst: so muß dies Leiden dir zum Heile dienen und es muß dich fördern auf dem Wege, der zum ewigen Leben führt.

¶ Wenn der Kranke sehr schwach ist, so kann der Geistliche die Vermahnung hier schließen, andernfalls soll er aber fortfahren:

Darum, so nimm die Züchtigung des Herrn willig an und denke daran, was St. Paulus zu den Hebräern am zwölften sagt: Wen der Herr lieb hat, den züchtiget er. Er stäupt aber einen jeglichen Sohn, den er aufnimmt. So ihr die Züchtigung erduldet, so erbeut sich euch Gott als Kindern; denn wo ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtiget? Seid ihr aber ohne Züchtigung, welcher sie alle sind theilhaftig worden, so seid ihr Bastarde, und nicht Kinder. Auch so wir haben unsere leiblichen Väter zu Züchtigern gehabt und sie gescheuet; sollten wir denn nicht vielmehr unterthan sein dem geistlichen Vater, daß wir leben? Und jene zwar haben uns gezüchtigt wenige Tage,

nach ihrem Dünken; dieser aber zu Nutz, auf daß wir seine Heiligung erlangen.

Diese Worte der heiligen Schrift, lieber Bruder, sind uns zu Trost und Lehre geschrieben, auf daß wir geduldig, ja, gar mit Danksagung die Züchtigung unseres himmlischen Vaters hinnehmen sollen, so oft es Ihm nach Seiner Gnade und Güte gefällt, uns mit Trübsal heimzusuchen. Auch sollte es für uns Christen kein größeres Gut geben, als wenn wir durch unser geduldiges Ausharren in Widerwärtigkeiten, Nöthen und Krankheiten Christo ähnlich werden. Denn Er selbst gelangte nicht zur Freude, bis Er zuvor Leiden erduldet hatte; Er ging nicht ein zu Seiner Herrlichkeit, Er war denn zuvor gekreuziget. Wollen wir darum anders zu der ewigen Freude gelangen, so müssen wir hienieden mit Christo leiden, und wollen wir zum ewigen Leben eingehen, so müssen wir hier freudig mit Christo sterben; damit wir vom Tode wieder erstehen und hernachmals bei Ihm sein können ewiglich.

Weil denn deine Krankheit so zu deinem Besten dienen muß, so bitte und vermahne ich dich im Namen Gottes, daß du sie geduldig hinnehmen und fleißig daran denken wollest, was du bei deiner Taufe dem lieben Gott gelobet hast. Und weil wir nach diesem Leben Rechenschaft geben müssen vor dem gerechten Richter, der einstens Alle, ohne Ansehn der Person, richten wird, so bitte ich dich, daß du dich selbst und deine Stellung zu Gott und zu deinen Mitmenschen prüfen wollest, damit du, dieweil du dich um deiner Sünden willen selbst anklagst und verdammest, jedennoch um Christi willen Gnade vor unserem himmlischen Vater finden mögest, und dereinst nicht am Tage des Gerichts verklagt und verdammet werdest. Darum will ich dir denn auch jetzt die Artikel unseres Glaubens vorhalten, und du kannst dich selbst prüfen, ob du das auch wirklich glaubst, was ein Christ glauben muß zu seiner Seelen Seligkeit.

¶ Hierauf soll der Geistliche dem Kranken die Glaubensartikel vorhalten und also sprechen:

Glaubst du an Gott, den Vater allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden?

Und an Jesum Christum, Seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn? Daß Er empfangen ward von dem Heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria; daß er gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben; daß Er niedergefahren zur Hölle, auch am dritten Tage wieder auferstanden; daß Er aufgefahren gen Himmel und sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; und daß Er von dannen wiederkommen wird am Ende der Welt, zu richten die Lebendigen und die Todten?

Glaubst du auch an den Heiligen Geist; eine heilige, allgemeine Kirche; die Gemeinschaft der Heiligen; die Vergebung der Sünden; die Auferstehung des Fleisches; und nach dem Tode ein ewiges Leben?

¶ Der Kranke antworte:

Ja, das Alles glaube ich von Herzen.

¶ Dann soll der Geistliche erforschen, ob er seine Sünden wahrhaftig bereut, und ob er mit allen Menschen ausgesöhnt ist. Er soll ihn sodann ermahnen, von Grund seines Herzens Allen zu vergeben, die ihn beleidigt haben, und wo er selbst Jemanden beleidigt hätte, ihn um Verzeihung zu bitten; ingleichen auch, wo er Jemand Schaden oder Unrecht gethan, es nach besten Kräften wieder gut zu machen. Und wenn der Kranke über sein Hab und Gut noch nicht letztwillig verfügt hat, so soll er gebeten werden, seinen letzten Willen zu machen und seine Schulden und Ausstände anzugeben, zur Beruhigung seines Gewissens und zur Erleichterung der Arbeit für seine Testamentsvollstrecker. Doch sollen die Leute öfters erinnert werden, ihre irdischen Angelegenheiten zu ordnen und darüber zu bestimmen, so lange sie noch bei guter Gesundheit sind.

¶ Sollte Ursache dazu vorhanden sein, so darf auch der Geistliche die obige längere Vermahnung an den Kranken halten, ehe er sein Gebet beginnt.

¶ Der Geistliche soll auch nicht unterlassen, Kranke, die Vermögen besitzen, zur Freigebigkeit gegen die Armen zu ermuntern.

¶ Hierauf soll der Geistliche die folgende Kollekte beten:

Lasset uns beten:

Barmherziger Gott, der Du nach der Fülle Deines Erbarmens die Sünden der wahrhaft Bußfertigen so abthust, daß Du ihrer nimmermehr gedenkest: Blicke in Gnaden herab auf diesen Deinen Knecht, der von Herzen zu Dir um Gnade und Erbarmung flehet. Erneure in ihm, liebreicher Vater, was durch des Teufels List und

Trug oder durch seinen eigenen fleischlichen Willen und durch seine Schwachheit verderbt ist; bewahre und erhalte dies kranke Glied auch ferner in der Einigkeit der Kirche; siehe an seine Buße, nimm an seine Thränen und lindre seine Pein, wie es nach Deinem Rathe am heilsamsten für ihn ist. Und da er sein ganzes Vertrauen allein auf Dein Erbarmen setzt, so rechne ihm seine begangenen Sünden nicht zu, sondern stärke ihn mit Deinem Heiligen Geiste. Wenn es aber Dein Wille ist, ihn von hinnen abzufordern, so nimm ihn droben zu Gnaden an durch das Verdienst Deines theueren und geliebten Sohnes, Jesu Christi, unseres Herrn. **Amen.**

¶ Dann soll der Geistliche diesen Psalm sprechen:

Psalm 130. De profundis.

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir.
Herr, höre meine Stimme;
Laß deine Ohren merken
Auf die Stimme meines Flehens.
So du willst, Herr, Sünde zurechnen,
Herr, wer wird bestehen?
Denn bei dir ist die Vergebung,
Daß man dich fürchte.
Ich harre des Herrn, meine Seele harret,
Und ich hoffe auf sein Wort.
Meine Seele wartet auf den Herrn
Von einer Morgenwache bis zur andern.
Israel hoffe auf den Herrn,
Denn bei dem Herrn ist die Gnade,
Und viel Erlösung bei ihm.
Und er wird Israel erlösen
Aus allen seinen Sünden.

¶ Auch soll er hinzusetzen:

O Heiland der Welt, der Du uns durch Dein Kreuz und durch Dein theueres Blutvergießen erlöset hast: wir bitten Dich demüthig, errette uns, Herr, und hilf uns!

¶ Dann soll der Geistliche sprechen:

Der allmächtige Gott, der da eine feste Burg ist allen, die auf Ihn bauen, und dem alles, was im Himmel und auf Erden und unter der Erde ist, sich beuget und gehorchet: Der sei dein Schutz und Schirm jetzt und immerdar, und lasse dich erkennen und empfinden, daß kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben ist, in welchem und durch welchen du Heil und Seligkeit erlangen kannst, denn allein der Name unseres Herrn Jesu Christi. Amen.

¶ Hier darf der Geistliche irgend ein liturgisches Stück dieses Buches gebrauchen, welches nach seinem Ermessen für die Gelegenheit paßt; und danach soll er sprechen:

Wir befehlen dich der Gnade und Obhut des barmherzigen Gottes. Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über dich und sei dir gnädig. Der Herr erhebe Sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden, jetzt und in Ewigkeit. **Amen.**

¶ Gebete, welche je nach Ermessen des Geistlichen mit der vorstehenden Liturgie oder mit einem Theile derselben verbunden werden können:

Fürbitte für ein krankes Kind.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, der Du ein Herr bist über Leben und Tod: Wir bitten Dich demüthiglich, blicke in Gnaden herab auf dies Kind, welches hier krank daniederliegt. Suche es heim mit Deiner Erlösung; hilf ihm zu der Dir wohlgefälligen Stunde von seinen Leibesnöthen und errette seine Seele um Deiner Barmherzigkeit willen, damit, wenn es Dein gnädiger Wille ist, sein zeitliches Leben zu verlängern, daß es Dir leben möge als ein Werkzeug Deiner Gnade, in Treue und Gehorsam

gegen Dich und in guten Werken gegen seine Mitmenschen. Hast Du es aber anders beschlossen, so nimm es auf in die himmlischen Wohnungen, wo die Seelen derer, die in dem Herrn Jesu entschlafen, zu ewiger Ruhe und Seligkeit gelangen. Das wollest Du verleihen, o Herr, um Jesu Christi, Deines lieben Sohnes, unseres Herrn und Heilandes willen, der da lebet und regieret mit Dir und dem Heiligen Geiste, ein Einiger Gott, in Ewigkeit. **Amen.**

Gebet für einen Kranken, wenn für seine Genesung nur geringe Hoffnung vorhanden ist.

O Vater aller Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, der Du unsere einige Hilfe bist in Zeiten der Noth: Zu Dir nehmen wir unsere Zuflucht und bitten für diesen Deinen Knecht, der hier, unter Deiner Hand, daniederliegt in großer Leibesschwachheit. Siehe in Gnaden auf ihn herab, o Herr; und je mehr sein äußerer Mensch verfällt, um so mehr stärke ihn am inneren Menschen mit Deiner Gnade und dem Heiligen Geiste. Gieb ihm rechtschaffene Reue über alle Verirrungen seines verflossenen Lebens und starken Glauben an Deinen Sohn Jesum, auf daß seine Sünden durch Deine Barmherzigkeit getilgt und seine Begnadigung im Himmel versiegelt werden möge, ehe denn er dahinfährt und nicht mehr hier ist. Wir wissen ja, o Herr, daß bei Dir kein Ding unmöglich ist, und daß Du, wenn es anders Dein Wille ist, ihm auch jetzt noch aufhelfen und ihm abermals eine Frist unter uns geben kannst. Doch da sich, allem Anscheine nach, die Zeit seiner Auflösung nahet, so bitten wir Dich, mache Du ihn geschickt und bereit auf seine letzte Stunde, auf daß er in Frieden und in Deiner Gnade dahinfahre, und daß seine Seele aufgenommen werden möge in Dein ewiges Himmelreich; durch das Verdienst und die Fürsprache Jesu Christi, Deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn und Heilandes. **Amen.**

Gebet, durch das ein Kranker, der in den letzten Zügen liegt, Gott anbefohlen wird.

O allmächtiger Gott, bei Dir leben die Geister der vollendeten Gerechten, wenn sie aus ihrem irdischen Kerker befreit sind: Wir befehlen in Demuth die Seele dieses Deines Knechtes, unseres geliebten Bruders, in Deine Hände, als in die Hände des treuen Schöpfers und allbarmherzigen Erlösers, und wir bitten Dich, laß sie theuer in Deinen Augen sein. Wasche sie, o Herr, in dem Blute des unbefleckten Lammes, das erwürget ist und hinwegnimmt die Sünden der Welt, damit sie gereinigt werde von aller Ungerechtigkeit, dadurch sie in dieser elenden und bösen Welt und durch des Fleisches Lust und Satans Trug beschmutzt worden ist, und daß sie also lauter und unbefleckt vor Dir erscheinen möge.

Uns aber, die wir noch eine Zeit lang hienieden bleiben, lehre durch dieses und durch alle anderen uns vor die Augen tretenden Beispiele der Sterblichkeit einsehen, wie hinfällig und gebrechlich das menschliche Leben ist, und lehre uns auch bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir, dieweil wir noch hienieden wallen, jene heilige und himmlische Klugheit erlangen, die uns endlich ins ewige Leben einführt; durch das Verdienst und die Fürsprache Jesu Christi, Deines einigen Sohnes, unseres Herrn und Heilandes. **Amen.**

Fürbitte für solche, die in ihrem Gemüthe und Gewissen beschwert sind.

Hochgelobter Herr, Vater aller Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, wir bitten Dich, siehe in Gnaden und Erbarmen herab auf diesen Deinen schwer bedrückten Knecht. Du legest ihm auf Betrübniß und drückest ihn mit der Last seiner Sünden. Dein Zorn liegt schwer auf ihm und seine Seele ist voll Jammers. Aber, barmherziger Gott, der Du Dein heiliges Wort uns zur Lehre hast aufschreiben lassen, auf daß wir durch Geduld und Trost der Schrift Hoffnung haben möchten; gieb ihm

rechte Selbsterkenntniß und laß ihn Deine Drohungen und Verheißungen so annehmen, daß er weder sein Vertrauen auf Dich wegwerfe, noch es auf Jemand anders setze, als auf Dich allein. Verleihe ihm Kraft gegen alle Anfechtungen, und heile alle seine Gebrechen. Zerbrich nicht das zerstoßene Rohr und lösche das glimmende Docht nicht aus; verschließe auch nicht im Zorne Deine Barmherzigkeit, sondern laß ihn hören Freude und Wonne, daß die Gebeine fröhlich werden, die Du zerschlagen hast. Errette ihn von aller Furcht vor dem bösen Feinde, und laß das Licht Deines Angesichts über ihn leuchten und schenke ihm Frieden, durch das Verdienst und die Fürsprache Jesu Christi, unseres Herrn. **Amen.**

Gebet, das der Geistliche sprechen kann für Alle, die dem Krankenbesuche beiwohnen.

O Gott und Herr, Deine Treue ist groß und Deine Jahre nehmen kein Ende, wir bitten Dich, stelle uns die Flüchtigkeit und Unsicherheit des menschlichen Lebens recht lebendig vor die Seele, und laß Deinen Heiligen Geist uns durch dies Jammerthal geleiten in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die Dir gefällig ist; auf daß wir, wenn wir Dir hier auf Erden ausgedient haben, zu unsern Vätern versammelt werden mögen mit dem Zeugniß eines guten Gewissens, in der Gemeinschaft der Allgemeinen Kirche, in der Zuversicht eines gewissen Glaubens, in dem Troste einer gegründeten, gottseligen und heiligen Hoffnung, in Gnaden bei Dir, unserm Gott, und in wahrer Liebe gegen alle unsere Mitmenschen. Das Alles erbitten wir von Dir; um Jesu Christi, unseres Herrn, willen. **Amen.**

Gebet, das bei einem plötzlichen Anfall und augenscheinlicher Todesgefahr gesprochen werden kann.

Barmherziger Vater: Wir nehmen unsere Zuflucht zu Dir und flehen um Erbarmen für diesen Deinen Knecht, welcher hier daniederliegt und sich in großer

Angst krümmt unter Deiner Hand. Ist es Dein Wille, so erhalte sein Leben, und gieb ihm eine noch längere Frist zur Buße. Hast Du es aber anders beschlossen, so ersetze ihm durch Deine Gnade, was ihm an Zeit fehlt, seine Lampe zu schmücken. Errege in ihm solch Herzeleid über seine Sünde und solch brünstige Liebe zu Dir, daß das Werk vieler Tage jetzt noch schnell in seinem Herzen vollendet werden möge, auf daß unter den Lobgesängen, welche Deine Heiligen und Engel zum Lobe Deiner Barmherzigkeit in alle Ewigkeit singen, auch dies Dir zu unaussprechlichem Preise und Ruhme gereiche, daß Du die Seele dieses Deines Knechtes vom ewigen Tode erlöst und ihr Theil gegeben hast am ewigen Leben, das da ist in Christo Jesu, unserm Herrn. **Amen.**

Danksagung für beginnende Genesung.

Großer und mächtiger Gott, der Du in das Grab hinunter führest und führest aus demselbigen wieder herauf: Wir preisen Deine wunderbare Güte und danken Dir dafür, daß Du unsere schwere Bekümmerniß in Freude, und unser Trauern in Frohlocken verwandelt hast, dadurch, daß Du diesen unsern Bruder soweit wiederhergestellt hast. Gelobet sei Dein Name, daß Du ihn in seiner Krankheit nicht verlassen, sondern ihn heimgesucht hast mit Trost aus der Höhe. Du hast ihn auch gestärkt mit Geduld und Ergebung in Deinen Willen und hast ihm endlich Deine Hilfe widerfahren lassen. Wir bitten Dich, Du wolleſt Dein Gnadenwerk an ihm vollführen und die Mittel segnen, die zu seiner Heilung angewandt werden; auf daß er gesund am Leibe, gekräftigt am Geiste und fröhlich im Gemüthe, wieder zu Deinem Hause eingehen kann, um Dir dort das Lobopfer seiner Lippen mit Freuden darzubringen und Deinen heiligen Namen zu preisen für alle Barmherzigkeit und Treue, die Du an ihm gethan hast; durch Jesum Christum, unsern Herrn, dem mit Dir und dem Heiligen Geiste sei Lobpreis und Dank von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Kranken-Communion.

¶ Da alle sterblichen Menschen vielen plötzlichen Gefahren, Gebrechen und Krankheiten unterworfen sind, und die Stunde ihres Abscheidens aus diesem Leben allen ungewiß bleibt, so müssen die Pfarrer dann und wann, besonders aber zur Zeit der Pest oder anderer Seuchen, ihre Pfarrkinder dringend ermahnen, daß sie, um jederzeit zum Sterben bereit zu sein, sobald es dem allmächtigen Gotte gefallen sollte, sie von dieser Welt abzurufen, an dem heiligen Sakrament des Leibes und Blutes Christi oft theilnehmen, wenn es öffentlich in der Kirche gespendet wird, damit sie im Falle einer plötzlichen Heimsuchung desto weniger Ursache haben, sich zu beunruhigen, falls sie dann das heilige Abendmahl nicht sollten empfangen können. Wenn aber ein Kranker nicht im Stande ist, zur Kirche zu kommen und darum das Sakrament in seinem Hause zu empfangen verlangt, so muß er den Pfarrer bei Zeiten davon benachrichtigen lassen, und ihm anzeigen, wie viele Personen mit ihm communiciren werden. (Es müssen deren zum allerwenigsten zwei sein.) Wenn dann im Hause des Kranken alles Nöthige hergerichtet ist, so soll der Pfarrer daselbst die heilige Communion feiern, und zwar soll er beginnen mit der Kollekte, der Epistel und dem Evangelio, die hier folgen.

Die Kollekte.

Allmächtiger, ewiger Gott, und Schöpfer aller Menschen, der Du züchtigest, die Du lieb hast, und stäupest einen jeglichen, den Du aufnimmst; wir bitten Dich: Erbarme Dich über diesen Deinen Knecht, der von Deiner Hand heimgesucht wird, und gieb, daß er seine Krankheit geduldig trage, und wenn es Dein gnädiger Wille ist, bald wieder genese. Sollte jedoch seine Seele aus diesem Leibe abscheiden müssen, so hilf in Gnaden, daß sie vor Dir rein und unbefleckt erscheinen möge; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Die Epistel. Hebr. 12, 5.

Mein Sohn, achte nicht gering die Züchtigung des Herrn, und verzage nicht, wenn du von ihm gestraft wirst. Denn, welchen der Herr lieb hat, den züchtigt er; er stäupt aber einen jeglichen Sohn, den er aufnimmt.

Das Evangelium. Joh. 5, 24.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort höret und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht; sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.

¶ Hierauf soll der Geistliche nach der für die heilige Communion vorgeschriebenen Ordnung fortfahren, und zwar von den Worten an: „Ihr, die ihr aufrichtig" u. s. w.

¶ Bei der Austheilung des heiligen Abendmahls soll der Geistliche zuerst selbst communiciren und nach ihm die, welche mit dem Kranken die Communion empfangen, und zuletzt der Kranke selbst.

¶ Wenn aber ein Kranker wegen zu großer Schwachheit, oder weil man den Pfarrer nicht rechtzeitig benachrichtigt hat, oder um eines andern rechtmäßigen Hindernisses willen das Sakrament des Leibes und Blutes Christi nicht empfangen kann, so soll der Geistliche ihn belehren, daß, wenn er seine Sünden aufrichtig bereut und fest glaubt, daß Jesus Christus für ihn den Tod am Kreuze erlitten und Sein Blut zu seiner Erlösung vergossen habe, und wenn er der ihm so erworbenen Wohlthaten innigst gedenkt und Jesu herzlich dafür dankt: er alsdann den Leib und das Blut Christi geistlich genieße zu seiner Seelen Seligkeit, auch wenn er in diesem Falle das Sakrament mit seinem Munde nicht empfängt.

¶ Wenn Krankenbesuch und Krankencommunion zugleich stattfinden, so soll der Geistliche, der Abkürzung wegen, die Liturgie für den Krankenbesuch bei dem Psalm abbrechen und von da sofort zur Communion übergehen.

¶ In Zeiten ansteckender Krankheit oder Seuchen, wenn keine Glieder der Parochie oder Nachbarn zu bewegen sind, mit den Kranken in den Häusern zu communiciren, aus Furcht vor Ansteckung, so darf der Geistliche auf besonderes Verlangen des Kranken mit ihm allein communiciren.

¶ Dieses Formular darf auch bei alten und bettlägerigen Leuten und bei allen denen gebraucht werden, die der öffentlichen Austheilung des heiligen Abendmahls in der Kirche nicht beiwohnen können. Nur muß dann die Kollekte des Tages und die gewöhnliche Epistel sammt dem verordneten Evangelio, an Stelle der hier angegebenen, verlesen werden.

Ordnung für das Begräbniss.

¶ Es ist zu beachten, daß das folgende Formular nicht gebraucht werden darf beim Begräbniß ungetaufter Erwachsener oder solcher, die als Excommunicirte gestorben sind, noch derer, die sich selbst gewaltsam das Leben genommen haben.

¶ Der Geistliche, welcher die Leiche am Eingang des Kirchhofes erwartet und ihr entweder zur Kirche oder zum Grabe vorangeht, soll sprechen oder singen:

Ich bin die Auferstehung und das Leben, spricht der Herr. Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe. Und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Joh. 11, 25, 26.

Ich weiß, daß mein Erlöser lebet, und er wird mich hernach aus der Erde auferwecken; und werde danach mit dieser meiner Haut umgeben werden, und werde in meinem Fleisch Gott sehen. Denselben werde ich mir sehen, und meine Augen werden ihn schauen, und kein Fremder. Hiob 19, 25—27.

Wir haben nichts in die Welt gebracht; darum offenbar ist, wir werden auch nichts hinausbringen. Der Herr hat es gegeben; der Herr hat es genommen; der Name des Herrn sei gelobt. 1 Tim. 6, 7; Hiob 1, 21.

¶ Wenn sie in die Kirche gekommen, soll folgende Psalmodie (aus Ps. 39 und 90) gesprochen oder gesungen werden:

Herr, lehre doch mich, daß es ein Ende mit mir haben muß,
Und mein Leben ein Ziel hat,
Und ich davon muß.

Siehe, meine Tage sind einer Hand breit bei dir,
Und mein Leben ist wie nichts vor dir;
Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben!

Sie gehen daher wie ein Schemen,
Und machen ihnen viel vergebliche Unruhe;
Sie sammeln, und wissen nicht, wer es kriegen wird.

Nun, Herr, weß soll ich mich trösten?
Ich hoffe auf dich.

Errette mich von aller meiner Sünde,
Und laß mich nicht den Narren ein Spott werden.

Wenn du einen züchtigest um der Sünde willen,
So wird seine Schöne verzehret, wie von Motten.
Ach, wie gar nichts sind doch alle Menschen!
Höre mein Gebet, Herr, und vernimm mein Schreien,
Und schweige nicht über meinen Thränen;
Denn ich bin beide dein Pilgrim
Und dein Bürger, wie alle meine Väter,
Laß ab von mir, daß ich mich erquicke,
Ehe denn ich hinfahre und nicht mehr hier sei.

Herr, Gott, du bist unsere Zuflucht
Für und für.

Ehe denn die Berge worden,
Und die Erde und die Welt geschaffen worden,
Bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit,

Der du die Menschen lässest sterben,
Und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder.

Denn tausend Jahre sind vor dir
Wie der Tag, der gestern vergangen ist,
Und wie eine Nachtwache.

Du lässest sie dahin fahren wie einen Strom, und sind wie ein Schlaf,
Gleichwie ein Gras, das doch bald welk wird,
Das da frühe blühet und bald welk wird,
Und des Abends abgehauen wird und verdorret.
Das machet dein Zorn, daß wir so vergehen,
Und dein Grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen.

Denn unsere Missethat stellest du vor dich,
Unsere unerkannte Sünde in das Licht vor deinem Angesichte.
Darum fahren alle unsere Tage dahin durch deinen Zorn;
Wir bringen unsere Jahre zu wie ein Geschwätz.
Unser Leben währet siebenzig Jahre;
Und wenn es hoch kommt, so sind es achtzig Jahre,
Und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen;
Denn es fähret schnell dahin, als flögen wir davon.

Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen,
Auf daß wir klug werden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne
Und dem Heiligen Geiste.
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar,
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

¶ Dann soll die Lektion folgen, aus dem fünfzehnten Kapitel der ersten Epistel St. Pauli an die Corinther.

1 Cor. 15, 20—58.

Nun aber ist Christus auferstanden von den Todten, und der Erstling worden unter denen, die da schlafen. Sintemal durch einen Menschen der Tod, und durch einen Menschen die Auferstehung der Todten kommt. Denn gleich wie sie in Adam alle sterben, also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden. Ein jeglicher aber in seiner Ordnung: Der Erstling Christus. Danach die Christo angehören, wenn er kommen wird. Danach das Ende, wenn er das Reich Gott und dem Vater überantworten wird, wenn er aufheben wird alle Herrschaft und alle Obrigkeit und Gewalt. Er muß aber herrschen, bis daß er alle seine Feinde unter seine Füße lege. Der letzte Feind, der aufgehoben wird, ist der Tod. Denn er hat ihm alles unter seine Füße gethan. Wenn er aber sagt, daß es alles unterthan sei, ist es offenbar, daß ausgenommen ist, der ihm alles unterthan hat. Wenn aber alles ihm unterthan sein

wird, alsdann wird auch der Sohn selbst unterthan sein dem, der ihm alles unterthan hat, auf daß Gott sei alles in allen.

Was machen sonst, die sich taufen lassen über den Todten, so allerdinge die Todten nicht auferstehen? Was lassen sie sich taufen über den Todten? Und was stehen wir alle Stunden in der Gefahr? Bei unserm Ruhm, den ich habe in Christo Jesu, unserm Herrn, ich sterbe täglich. Habe ich menschlicher Meinung zu Ephesus mit den wilden Thieren gefochten? Was hilft mich's, so die Todten nicht auferstehen? „Lasset uns essen und trinken; denn morgen sind wir todt!" Lasset euch nicht verführen. Böse Geschwätze verderben gute Sitten. Werdet doch einmal recht nüchtern und sündiget nicht; denn etliche wissen nichts von Gott; das sage ich euch zur Schande.

Möchte aber jemand sagen: Wie werden die Todten auferstehen? und mit welcherlei Leibe werden sie kommen? Du Narr, das du säest, wird nicht lebendig, es sterbe denn. Und das du säest, ist ja nicht der Leib, der werden soll, sondern ein bloßes Korn, nämlich Weizen oder der andern eines. Gott aber giebt ihm einen Leib, wie er will, und einem jeglichen von den Samen seinen eigenen Leib. Nicht ist alles Fleisch einerlei Fleisch, sondern ein ander Fleisch ist der Menschen, ein anderes des Viehs, ein anderes der Fische, ein anderes der Vögel. Und es sind himmlische Körper und irdische Körper. Aber eine andere Herrlichkeit haben die himmlischen, und eine andere die irdischen. Eine andere Klarheit hat die Sonne, eine andere Klarheit hat der Mond, eine andere Klarheit haben die Sterne; denn ein Stern übertrifft den andern nach der Klarheit. Also auch die Auferstehung der Todten. Es wird gesäet verweslich, und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesäet in Unehre, und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesäet in Schwachheit, und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesäet ein natürlicher Leib, und wird auferstehen ein geistlicher Leib. Hat man einen natürlichen Leib, so hat man auch einen geistlichen Leib. Wie es geschrieben stehet: „Der

erste Mensch, Adam, ist gemacht in's natürliche Leben, und der letzte Adam in's geistliche Leben." Aber der geistliche Leib ist nicht der erste, sondern der natürliche; darnach der geistliche. Der erste Mensch ist von der Erde und irdisch; der andere Mensch ist der Herr vom Himmel. Welcherlei der irdische ist, solcherlei sind auch die irdischen; und welcherlei der himmlische ist, solcherlei sind auch die himmlischen. Und wie wir getragen haben das Bild des irdischen, also werden wir auch tragen das Bild des himmlischen. Davon sage ich aber, lieben Brüder, daß Fleisch und Blut nicht können das Reich Gottes ererben; auch wird das Verwesliche nicht erben das Unverwesliche.

Siehe, ich sage euch ein Geheimniß: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden. Und dasselbige plötzlich, in einem Augenblick, zu der Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune schallen, und die Todten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Denn dies Verwesliche muß anziehen das Unverwesliche, und dies Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit. Wenn aber dies Verwesliche wird anziehen das Unverwesliche, und dies Sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit, dann wird erfüllet werden das Wort, das geschrieben stehet: „Der Tod ist verschlungen in den Sieg." Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Aber der Stachel des Todes ist die Sünde; die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum. Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unbeweglich, und nehmet immer zu in dem Werk des Herrn, sintemal ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.

¶ Hier darf ein Choral oder Anthem gesungen werden. Auch ist es dem Geistlichen gestattet, das Glaubensbekenntniß nebst einigen passenden Gebeten aus diesem Buche nach eigenem Ermessen hier einzuschalten.

¶ Wenn man zum Grabe gekommen ist, soll während der Vorbereitung zur Einsenkung der Leiche gesprochen werden:

Der Mensch vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit und ist voll Unruhe; geht auf wie eine Blume und fällt ab; fleucht wie ein Schatten und bleibt nicht.

Mitten im Leben sind wir im Tode.
Wen rufen wir um Hilfe an, denn Dich, o Herr,
Der Du unsrer Sünden wegen billig zürnest!
Heiliger Herre Gott, heiliger starker Gott, heiliger barmherziger Heiland:

Laß uns nicht versinken in des bittern Todes Noth!

Der Du den Grund unsrer Herzen kennest:

Verschließe Dein gnädig Ohr nicht vor unserm Gebet.

Heiliger Herre Gott, heiliger starker Gott, heiliger barmherziger Heiland:

Verschone uns! Und wenn unsere Kräfte uns verlassen, sei Du unsere Stärke!

O, Du allein würdiger, ewiger Richter:

Laß uns nicht von Dir abfallen in unsrer letzten Stund' und Todesnoth!

¶ Während auf den Sarg von einem der Anwesenden Erde geworfen wird, soll der Geistliche sprechen:

Dieweil es dem Allmächtigen Gott nach Seinem Rath und Willen gefallen hat, die Seele unseres entschlafenen Mitbruders aus dieser Welt zu Sich zu nehmen, so bestatten wir seinen Leib — Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zu Staub — in der zuversichtlichen Hoffnung der allgemeinen Auferstehung am jüngsten Tage und des Lebens der zukünftigen Welt; durch Jesum Christum unsern Herrn, bei dessen herrlicher Wiederkunft zum Gericht die Erde und das Meer ihre Todten sollen wiedergeben, und die verweslichen Leiber derer, die in Ihm entschlafen, verwandelt und ähnlich gemacht werden sollen Seinem verklärten Leibe nach der Wirkung, damit Er kann auch alle Dinge Ihm unterthänig machen.

¶ Dann soll gesprochen oder gesungen werden:

Ich hörete eine Stimme vom Himmel zu mir sagen: Schreibe: Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit. Offenb. Joh. 14, 13.

¶ Dann soll der Geistliche das heilige Vater Unser beten:

Vater unser, der Du bist im Himmel: Geheiliget werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute; und vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

¶ Dann soll der Geistliche eins von den folgenden Gebeten, oder auch je nach seinem Ermessen alle beide, beten:

Allmächtiger Gott, bei dem die Geister derer leben, die in dem Herrn sterben, und bei dem die Seelen der Gläubigen, von der Bürde des Fleisches erlöst, in Freude und Seligkeit wohnen: Wir danken Dir von Herzen für das gute Vorbild aller Deiner Knechte, welche ihren Lauf im Glauben vollendet haben und die nun von ihrer Arbeit ruhen. Und wir bitten Dich: Laß auch uns mit Allen, die im wahren Glauben an Deinen heiligen Namen von hinnen abgeschieden sind, mit Leib und Seele dereinst in Deinem ewigen Reiche zur Verklärung und Seligkeit gelangen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Barmherziger Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, der die Auferstehung und das Leben ist; in welchem Jeder, der da an Ihn glaubet, leben wird, ob er gleich stürbe, und Jeder, der da lebet und glaubet an Ihn, nimmermehr sterben wird; der uns auch durch Seinen heiligen Apostel Paulus gelehret hat, daß wir um diejenigen, welche in Ihm entschlafen sind, nicht trauern dürfen, wie die andern, die keine Hoffnung haben: Wir bitten Dich demüthig-

lich, o Vater: Erwecke uns aus dem Tode der Sünde zum Leben der Gerechtigkeit; damit wir, wenn wir aus diesem Leben abscheiden, in Ihm ruhen mögen; und daß wir bei der allgemeinen Auferstehung am jüngsten Tage vor Deinen Augen wohlgefällig erfunden werden mögen, und alsdann den Segen empfangen, den Dein lieber Sohn geben wird allen, die Dich lieben und fürchten, wenn Er spricht: Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt. Wir bitten Dich, barmherziger Vater, solches wollest Du uns verleihen, durch Jesum Christum, unsern einigen Mittler und Erlöser. **Amen.**

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns Allen immerdar. **Amen.**

¶ Da es manchmal unbedingt nöthig ist, daß die gebräuchliche Handlung am Grabe, oder wenigstens ein Theil derselben, unter dem Schutze des Kirchendaches vollzogen werde, so ist solches in besonderen Nothfällen gestattet.

Danksagung der Frauen nach ihrer Entbindung,

gemeinhin genannt:

Der Kirchgang der Wöchnerinnen.

¶ Diese Liturgie oder auch einzig das Schlußgebet, wie es unter den gelegentlichen Fürbitten und Danksagungen steht, kann je nach Ermessen des Geistlichen gebraucht werden.

¶ Die Mutter soll zur gewöhnlichen Zeit nach ihrer Entbindung in angemessener Kleidung zur Kirche kommen und daselbst an einem passenden Platze, den der Gebrauch dafür bestimmt hat, oder den sonst der Ordinarius bestimmen mag, niederknieen. Dann soll der Geistliche sie also anreden:

Dieweil es dem allmächtigen Gott nach Seiner Güte gefallen hat, dir eine glückliche Niederkunft zu verleihen und dich in schweren Kindesnöthen zu bewahren, so sollst du von Grund deines Herzens Gott dafür danken und sprechen:

¶ Dann soll von beiden der nachstehende Lobgesang aus dem 116. Psalm gesprochen werden, während die Wöchnerin auf ihren Knieen bleibt.

Dilexi Quoniam.

Das ist mir lieb,
Daß der Herr meine Stimme und mein Flehen höret,
Daß er sein Ohr zu mir neiget;
Darum will ich mein Lebenlang ihn anrufen.
Stricke des Todes hatten mich umfangen,
Und Angst der Hölle hatte mich getroffen;
Ich kam in Jammer und Noth.
Aber ich rief an den Namen des Herrn,
O, Herr, errette meine Seele.
Der Herr ist gnädig und gerecht,
Und unser Gott ist barmherzig.
Wie soll ich dem Herrn vergelten
Alle seine Wohlthat, die er an mir thut?
Ich will den heilsamen Kelch nehmen,
Und des Herrn Namen predigen.

Ich will meine Gelübde dem Herrn bezahlen
Vor all seinem Volk.
In den Höfen am Hause des Herrn,
In dir, Jerusalem. Hallelujah!
Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

¶ Dann soll der Geistliche das Gebet des Herrn mit dem, was folgt, sprechen. Doch kann das heilige Vater Unser wegbleiben, wenn diese Liturgie beim Morgen- oder Abendgottesdienst gebraucht wird.

Vater unser, der Du bist im Himmel: Geheiliget werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute. Und vergieb uns unsre Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Geistlicher: Hilf Du, mein Gott, Deiner Magd:
Antwort: Die sich verläßt auf Dich.
Geistlicher: Sei ihr, o Herr, ein starker Thurm:
Antwort: Vor ihrem Feinde.
Geistlicher: Herr, höre unser Gebet:
Antwort: Und laß unser Schreien zu Dir kommen.
Geistlicher: Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, wir sagen Dir demüthig Dank dafür, daß es Dir gefallen hat, in großen Schmerzen und Kindesnöthen diese Deine Magd zu erhalten, welche nun gekommen ist, Dir Lob und Dank zu sagen. Wir bitten Dich, o barmherziger Vater, Du wollest geben, daß sie durch Deinen Beistand in diesem gegenwärtigen Leben getreulich nach Deinem Willen also leben und wandeln möge, daß sie dereinst in jener Welt bei Dir die Krone des ewigen Lebens erlange; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

¶ Die Mutter, welche zur Danksagung kommt, soll das gebräuchliche Opfer darbringen, welches von dem Geistlichen und den Kirchenvorstehern zur Unterstützung bedürftiger Wöchnerinnen zu verwenden ist. Findet Communion statt, so ist es am Platze, daß sie auch zum heiligen Abendmahl geht.

Liturgie

für den allgemeinen Danksagungstag,

alljährlich am ersten Donnerstag im November

oder an dem von der Obrigkeit zu bestimmenden Tage zu gebrauchen, wenn die Christen Gott dem Herrn danken für die Früchte der Erde und alle Wohlthaten Seiner gnädigen Vorsehung.

¶ Die Ordnung für den Gottesdienst ist die gewöhnliche, ausgenommen da, wo es nachstehend anders verordnet ist.

¶ Unter den Eingangssprüchen für die Matutin sollen folgende stehen:

Ehre den Herrn von deinem Gut, und von den Erstlingen alle deines Einkommens; so werden deine Scheuern voll werden, und deine Kelter mit Most übergehen. Spr. Sal. 3, 9 und 10.

Der Herr hat die Erde durch Weisheit gegründet, und durch seinen Rath die Himmel bereitet. Durch seine Weisheit sind die Tiefen zertheilet und die Wolken mit Thau triefend gemacht. Spr. Sal. 3, 19 und 20.

Das ist die Wohnung Gottes von Anfang, und unter den Armen ewiglich. 5 Mos. 33, 27.

Israel wird sicher allein wohnen; der Brunnen Jakobs wird sein auf dem Lande, da Korn und Most ist; dazu sein Himmel wird mit Thau triefen. 5 Mos. 33, 28.

Wohl dir, Israel! Wer ist dir gleich? O Volk, das du durch den Herrn selig wirst, der deiner Hilfe Schild, und das Schwert deines Sieges ist! 5 Mos. 33, 29.

¶ Anſtatt des: „Kommt herzu, laßt uns dem Herrn frohlocken", ſoll die folgende Antiphonie aus Pſalm 147 geſprochen oder geſungen werden:

Lobet den HErrn,
Denn unſern Gott loben, das iſt ein köſtlich Ding;
Solch Lob iſt lieblich und ſchön.
Der HErr bauet Jeruſalem,
Und bringt zuſammen die Verjagten in Iſrael.
Er heilet die zerbrochenen Herzens ſind,
Und verbindet ihre Schmerzen.
Der den Himmel mit Wolken verdeckt,
Und giebt Regen auf Erden:
Der Gras auf Bergen wachſen läßt;
Der dem Vieh ſein Futter giebt,
Den jungen Raben, die ihn anrufen.
Preiſe, Jeruſalem, den HErrn:
Lobe, Zion, deinen Gott!
Denn er macht feſt die Riegel deiner Thore,
Und ſegnet deine Kinder darinnen.
Er ſchaffet deinen Grenzen Frieden,
Und ſättiget dich mit dem beſten Weizen.
Ehre ſei dem Vater und dem Sohne
Und dem Heiligen Geiſte
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

¶ Dann ſollen je nach Beſtimmung des Geiſtlichen eine Sammlung der „Ausgewählten Pſalmen" oder einige andere Pſalmen geſprochen oder geſungen werden.

¶ Für **Erſte Lektion** iſt 5 Moſ. 8 feſtgeſetzt und für **Zweite Lektion** 1 Theſſ. 5, 12—24.

¶ Nach dem Allgemeinen Dankgebete ſoll noch folgendes gebetet werden.

Allgütiger Gott, durch Deine Weisheit werden die Tiefen zertheilet, und die Wolken triefen mit Thau; wir ſagen Dir von Herzen Lob und Dank für alle Barmherzigkeit und Treue, die Du an uns gethan haſt; inſonderheit aber danken wir Dir für alles, das wir eingebracht haben aus Saat und Ernte. Du haſt das Jahr mit Deinem Gute gekrönet und Gnade gegeben, daß das Land ſein Gewächs

gab, und daß wir seine Früchte einsammeln konnten. Wir bitten Dich: Laß uns Deine Treue und Liebe gegen uns so erkennen und empfinden, daß wir Dir unsern Dank erweisen und züchtig, gerecht und gottselig vor dir leben mögen in dieser Welt; durch Jesum Christum, unsern Herrn, dem mit Dir und dem Heiligen Geiste sei Lob, Preis und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

¶ Die Kollekte, welche anstatt der gewöhnlichen zu beten ist:

Allbarmherziger Vater im Himmel, der Du die Arbeit des Landmannes mit einer reichlichen Ernte gesegnet hast, wir sagen Dir demüthig und herzlich Dank für solchen Segen, und wir bitten Dich, Du wollest auch fernerhin Deine väterliche Güte und Barmherzigkeit über uns walten lassen, auf daß unser Land allezeit sein Gewächs gebe, Dir zu Ehren und uns zur Freude; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Epistel, ...St. Jakobi 1, 16—27.
Evangelium,....Matth. 5, 43—48.

Gebete für die Hausandacht.

Morgenandacht.

¶ Wenn der Hausherr oder die Hausfrau alle Familienglieder, die ohne Beschwerde kommen können, um sich versammelt hat, soll einer von beiden oder sonst jemand, den sie für geeignet dazu halten, folgendermaßen beten, während alle Anwesenden knieen:

Vater unser, der Du bist im Himmel: Geheiliget werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute; und vergieb uns unsre Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. **Amen.**

Anerkennung der Güte und Barmherzigkeit Gottes bei der Erhaltung und Bewahrung der vergangenen Nacht.

Allmächtiger, barmherziger Gott, in Dir leben, weben und sind wir: Deine armen Geschöpfe danken Dir in Demuth dafür, daß Du unser Leben von Anbeginn bis auf diesen Tag erhalten hast; insonderheit aber sagen wir Dir Dank, daß Du uns in der vergangenen Nacht vor Schaden und Gefahr behütet und bewahret hast. Deine Hut und Fürsorge hat über uns ge-

waltet, daß*) kein Unfall uns und unserer Hütte hat nahen dürfen, und daß wir jetzt den Morgen eines neuen Tages glücklich erlebt haben. Für solche väterliche Gnade und Barmherzigkeit rühmen und preisen wir Deinen heiligen Namen und bitten Dich demüthiglich, nimm an in dieser Morgenstunde das Opfer unseres Lobes und Dankes, um Jesu Christi, Deines lieben Sohnes, unseres Heilandes willen, der für uns in die Grabesruhe eingegangen und gleicherweise wieder auferstanden ist von den Todten. **Amen.**

*) Wenn irgend ein Unfall die Familie betroffen, so sprich: daß wir trotz der Fährlichkeit, mit der Du uns heimgesucht hast, den Morgen eines neuen Tages nunmehr wieder erlebt haben.

Und dieweil es Dir in Gnaden gefallen hat, lieber himmlischer Vater, unserm Leben einen neuen Tag zuzusetzen, so ergeben wir uns Dir zum Dienst nach Leib und Seele und geloben, daß wir züchtig, gerecht und gottselig leben wollen in dieser Welt. In solchem Vorhaben wollest Du uns stärken und befestigen, o gnädiger Gott und Vater, auf daß wir zunehmen, wie an Alter, also auch an Gnade bei Dir und an heilsamer Erkenntniß Jesu Christi, unseres Herrn und Heilandes. **Amen.**

Uebergabe von Seele und Leib in den Dienst Gottes, mit dem Vorsatze, in allem Guten täglich zu wachsen.

Aber Du kennest, o Gott und Herr, das Verderben und die Schwachheit unseres natürlichen Wesens und weißest, wie viele Versuchungen uns tagtäglich betreten; darum bitten wir Dich demüthiglich, Du wollest Mitleid haben mit unserer Schwachheit und uns Deines Heiligen Geistes Kraft und Beistand immerdar verleihen, auf daß wir in keine Sünde willigen, sondern Deine Rechte und Gebote halten. Erfülle unser Herz mit heilsamer Furcht vor Deinen Gerichten, und laß uns Deine Güte und Treue gegen uns also dankbar erkennen, daß wir uns, Dich zu erzürnen, beide scheuen und schämen. Zu allermeist aber wollest Du

Bitte um gnadenreichen Beistand zur Ausführung dieses Vorsatzes.

uns lebendig vor die Seele stellen den großen Tag Deines erschrecklichen Gerichts, wo wir Rechenschaft geben müssen von unsern Gedanken, Worten und Werken, und wo wir dereinst empfangen sollen, je nachdem wir gehandelt haben bei Leibes Leben, Lohn oder Strafe ewiglich von Ihm, den Du verordnet hast zum Richter der Lebendigen und der Todten, von Deinem Sohne Jesu Christo, unserm Herrn. **Amen.**

Um gnädige Leitung und Bewahrung an dem heutigen Tage und um göttlichen Segen zum Tagewerke.

Insonderheit erflehen wir Deinen gnädigen Schutz und Schirm für den heutigen Tag. Laß uns mäßig sein in Speis und Trank, und fleißig und treu in unserm Beruf und Stande. Und hast Du es versehen, daß Kreuz und Trübsal über uns hereinbrechen sollen, so laß uns still und zufrieden Deine Heimsuchung hinnehmen. Laß uns gewissenhaft und ehrlich sein in Handel und Wandel, dazu friedfertig und ruhig, auch voll herzlichen Erbarmens, und immerdar bereit, allen unseren Mitmenschen Gutes zu thun nach dem Vermögen, das Du uns darreichst. Leite uns auf allen unseren Wegen*) und fördere das Werk unserer Hände, wozu Du uns berufen hast. Behüte uns vor Uebel und Gefahr, und nimm uns und all das Unsrige in Deine väterliche Fürsorge und Obhut. Dies Alles, und was uns sonst noch nöthig und förderlich ist, das wollest Du uns gnädiglich verleihen, um des Verdienstes und der Fürsprache Deines lieben Sohnes Jesu Christi, unseres Herrn und Heilandes willen. **Amen.**

*) Dafür an Sonntagen: und laß Deinen Heiligen Geist uns begleiten zu Deinem Hause, daß Er uns mit Ernst und Andacht erfülle und unsern Sinn von den Dingen dieser Welt auf das ewige Leben richte; auf daß wir inbrünstig einstimmen in die Gebete und Lobgesänge Deiner Kirche und einfältigen Herzens unsere Ohren offen halten für alles, was Dein Wort und Gebot uns vorschreibt.

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns Allen immerdar. **Amen.**

Abendandacht.

¶ Wenn die Familie kurz vor dem Schlafengehen sich versammelt hat, soll der Hausvater oder die Hausmutter, oder wen sie sonst damit betrauen sollten, folgendermaßen beten, während alle knieen:

Vater unser, der Du bist im Himmel: Geheiliget werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute; und vergieb uns unsre Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. **Amen.**

Bekenntniß der Sünde sammt der Bitte um Buße und um Vergebung der Sünden.

Barmherziger Gott und gnädiger Vater, Deine Augen sind zu rein, als daß sie Missethat ansehen könnten, und Du hast Vergebung der Sünden verheißen allen, die ihre Uebertretung bekennen und von der Ungerechtigkeit abtreten: Im Bewußtsein unserer Schuld kommen wir demüthigen Herzens vor Dein Angesicht und bekennen Dir unsere Sünden, womit wir Deine heiligen Gebote übertreten haben. *) Aber, o gnadenreicher Vater, Du willst ja nicht des Sünders Tod; darum so siehe erbarmend auf uns nieder und vergieb uns alle unsere Uebertretungen. Laß uns doch erkennen, welch ein Greuel die Sünde vor Deinen Augen ist, und wirke in unseren Herzen rechtschaffene Buße; auf daß wir Vergebung finden bei Dir, unserm Gott, der Du allezeit bereit bist, demüthige und reuige Sünder wieder zu Gnaden anzunehmen. Solches verleihe uns, um Jesu Christi, Deines lieben Sohnes, unseres einigen Herrn und Heilandes willen. **Amen.**

*) Hier wird ein wenig inne gehalten, damit ein jeglicher still für sich die Sünden und Versäumnisse des Tages bekennen kann.

Gebet um Gnade zur Besserung des Wandels und zum Wachsthum im Guten.

Und damit wir nicht durch unser eigen Unvermögen oder auch durch die Versuchungen, die uns umlagern, wiederum aufs Neue in Sünde gerathen, so bitten wir Dich, Du wollest uns Deinen Heiligen Geist verleihen, daß er uns leite und regiere. Erneuere, was verkehrt ist in unserm Herzen und Gemüthe, und treibe aus alle unlauteren Gedanken, bösen Anschläge und sündlichen Begierden. Reinige unser Inneres von Neid, Haß und Bosheit, und hilf uns, daß wir die Sonne niemals über unserm Zorne untergehen lassen, sondern allezeit in Frieden und herzlichem Erbarmen zur Ruhe uns niederlegen und mit einem guten Gewissen zu Dir und zu allen unseren Mitmenschen; auf daß wir also rein und unsträflich erhalten werden auf den Tag der Erscheinung unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. **Amen.**

Fürbitte.

Erhöre uns auch, o Herr, wenn wir jetzt Fürbitte thun für alle Menschen. Laß das Licht Deines Evangeliums scheinen über alle Völker, und laß die, so es angenommen haben, seiner würdiglich wandeln. Sei gnädig Deiner lieben Kirche und verleihe, daß jedes Glied derselben in seinem Berufe und Amte Dir treulich diene. Segne unsere Obrigkeit; regiere ihr Herz und stärke ihre Hand zur Strafe über die Uebelthäter und zum Schutze des wahren Gottesdienstes und aller christlichen Tugend. Sende Deinen Segen hernieder auf alle, so uns durch die Bande des Blutes und der Freundschaft verbunden sind und nahe stehen. Sei ein Vergelter allen, die uns Gutes gethan haben, und vergieb denen, so uns Böses gethan haben oder Schaden zufügen wollten, und leite sie zur Buße und zur Besserung ihres Sinnes. Erbarme Dich aller, die in Noth oder Drangsal sich befinden, und hilf ihnen aus, wie es ihnen zum Besten dient. Und das alles verleihe, o gnadenreicher Gott und Herr um Des willen, Der einherging und wohlthat; um Jesu Christi, Deines lieben Sohnes, unseres Heilandes willen. **Amen.**

Mit unserm Gebete bringen wir auch vor Dich, o Herr, das Opfer unseres Dankes für alle Deine Barmherzigkeit und Treue, die Du an uns gethan hast: Wir danken Dir, daß Du uns Leib und Leben und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben, Gesundheit und Freunde uns geschenkt, mit Nahrung und Kleidung uns versorgt und uns dazu Alles verliehen hast, was wir für den Unterhalt und die Bedürfnisse unseres irdischen Lebens nöthig haben. Vor allem aber beten wir an Dein Erbarmen, das Du uns erzeiget hast in der Sendung Deines eingeborenen Sohnes in diese Welt, daß Er uns erlöste von der Sünde und dem ewigen Tode und uns lehrte, Dich zu erkennen und Dir zu dienen. Wir preisen Dich ob Deiner Geduld mit uns, da wir Dich doch oft und schwer erzürnet haben; für alle Weisung, Beistand und Tröstung Deines Heiligen Geistes; für Deine beständige Obhut und wachende Vorsehung über uns in unserm ganzen Lebenslaufe; insonderheit aber danken wir Dir für alle Gnade und Güte, die Du uns am heutigen Tage erzeiget hast. Und wir bitten Dich, Du wollest auch ferner mit Deinem Segen uns begleiten und uns Gnade verleihen, daß wir Dir unsern Dank erweisen in treuem Gehorsam gegen die Gebote des Herrn, durch deß Verdienst und Fürbitte wir das Alles empfangen haben, das ist: in Liebe und Gehorsam gegen Deinen eingebornen Sohn, Jesum Christum, unsern Heiland. **Amen.**

Danksagung.

Insbesondere bitten wir Dich, Du wollest mit Deinem Schutze auch in dieser Nacht gnädiglich bei uns sein und uns behüten, auf daß kein Unfall und Gefahr über uns komme, noch uns schrecke; hingegen wollest Du uns durch einen sanften Schlaf erquicken, auf daß wir gestärkt erwachen zum Beginn unseres neuen Tagewerkes. Laß uns auch stets eingedenk sein der Zeit, da wir in der Erde Schooß werden gebettet werden, und gieb uns Gnade, daß wir allezeit so

Bitte um Gottes Schutz für die kommende Nacht.

wandeln, daß wir uns vor dem Sterben nimmer zu fürchten brauchen, sondern im Leben und im Tode Dein Eigen bleiben, durch das Verdienst und das bittere Leiden und Sterben Deines Sohnes Jesu Christi, in deß Namen wir unser armes Gebet jetzt vor Dich bringen. **Amen.**

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns Allen immerdar. **Amen.**

¶ An Sonntagen und an andern Tagen, wo es sich thun läßt, sollte man die Hausandacht mit einem Kapitel oder einem kleineren Abschnitte aus dem Neuen Testamente beginnen.

Tabelle besonderer Psalmen für gewisse Tage.

	Morgens	Abends
Erster Sonntag im Advent.	8, 50	96, 97
Weihnachten.	19, 45, 85	89, 110, 132
Neujahr.	40, 90	65, 103
Epiphanias.	46, 47, 48	72, 117, 135
Mariä Reinigung.	20, 86, 87	84, 113, 134
Aschermittwoch.	6, 32, 38	102, 130, 143
Mariä Verkündigung.	89	131, 132, 138
Karfreitag.	22, 40, 54	69, 88
Ostersonnabend.	4, 16, 17	30, 31
Ostern.	2, 57, 111	113, 114, 118
Himmelfahrt.	8, 15, 21	24, 47, 108
Pfingsten.	48, 68	104, 145
Trinitatisfest.	29, 33	93, 97, 150
Verklärung Christi.	27, 61, 93	84, 99, 133
St. Michaeli.	91, 103	34, 148
Aller Heiligen.	1, 15, 146	112, 121, 149

Tabelle ausgewählter Psalmen.

	Psalmen		Psalmen
1. Auswahl	1, 15, 91	11. Auswahl	80, 81
2. „	4. 31, 1–7, 91, 134	12. „	84, 122, 134
3. „	19, 24, 103	13. „	85, 93, 97
4. „	23, 34, 65	14. „	102
5. „	26, 43, 141	15. „	107
6. „	32, 130, 121	16. „	118
7. „	37	17. „	123, 124, 125
8. „	51, 42	18. „	139, 145
9. „	72, 96	19. „	147
10. „	77	20. „	148, 149, 150

Der Psalter,

oder

Die Psalmen Davids.

Der erste Tag.

Matutin.

Psalm 1. Beatus vir, qui non abiit.

Wohl dem, der nicht wandelt im Rath der Gottlosen,
Noch tritt auf den Weg der Sünder,
Noch sitzt, da die Spötter sitzen;
2. Sondern hat Lust zum Gesetz des HErrn,
Und redet von seinem Gesetz Tag und Nacht.
3. Der ist wie ein Baum, gepflanzet an den Wasserbächen,
Der seine Frucht bringet zu seiner Zeit,
Und seine Blätter verwelken nicht,
Und was er macht, das geräth wohl.
4. Aber so sind die Gottlosen nicht;
Sondern wie Spreu, die der Wind verstreuet.
5. Darum bleiben die Gottlosen nicht im Gerichte,
Noch die Sünder in der Gemeine der Gerechten.
6. Denn der HErr kennet den Weg der Gerechten,
Aber der Gottlosen Weg vergehet.

Psalm 2. Quare fremuerunt gentes?

Warum toben die Heiden,
Und die Leute reden so vergeblich?
2. Die Könige im Lande lehnen sich auf,
Und die Herren rathschlagen mit einander
Wider den HErrn und seinen Gesalbten:
3. Lasset uns zerreißen ihre Bande,
Und von uns werfen ihre Seile.
4. Aber der im Himmel wohnet, lachet ihrer,
Und der HErr spottet ihrer.
5. Er wird einst mit ihnen reden in seinem Zorn,
Und mit seinem Grimm wird er sie schrecken.
6. Aber ich habe meinen König eingesetzt
Auf meinen heiligen Berg Zion.
7. Ich will von einer solchen Weise predigen,
Daß der HErr zu mir gesagt hat: Du bist mein Sohn,
Heute hab ich dich gezeuget.
8. Heische von mir, so will ich dir die Heiden zum Erbe geben,
Und der Welt Ende zum Eigenthum.
9. Du sollst sie mit einem eisernen Scepter zerschlagen,
Wie Töpfe sollst du sie zerschmeißen.
10. So laßt euch nun weisen, ihr Könige,
Und laßt euch züchtigen, ihr Richter auf Erden.
11. Dienet dem HErrn mit Furcht,
Und freuet euch mit Zittern.
12. Küsset den Sohn, daß er nicht zürne
Und ihr umkommet auf dem Wege;
Denn sein Zorn wird bald anbrennen.
Aber wohl allen, die auf ihn trauen.

Psalm 3. Domine, quid multiplicati?

Ach, HErr, wie ist meiner Feinde so viel,
Und setzen sich so viele wider mich!
2. Viele sagen von meiner Seele:
Sie hat keine Hilfe bei Gott. —
3. Aber du, HErr, bist der Schild für mich,
Und der mich zu Ehren setzet, und mein Haupt aufrichtet.
4. Ich rufe an mit meiner Stimme den HErrn;
So erhöret er mich von seinem heiligen Berge. —
5. Ich liege und schlafe, und erwache;
Denn der HErr hält mich.
6. Ich fürchte mich nicht vor viel hundert Tausenden,
Die sich umher wider mich legen.
7. Auf, HErr, und hilf mir, mein Gott;
Denn du schlägst alle meine Feinde auf den Backen,
Und zerschmetterst der Gottlosen Zähne.
8. Bei dem HErrn findet man Hilfe,
Und deinen Segen über dein Volk. —

Psalm 4. Cum invocarem.

Erhöre mich, wenn ich rufe,
Gott meiner Gerechtigkeit, der du mich tröstest in Angst;
Sei mir gnädig und erhöre mein Gebet.
2. Liebe Herren, wie lang soll meine Ehre geschändet werden?
Wie habt ihr das Eitele so lieb
Und die Lügen so gerne? —
3. Erkennet doch, daß der HErr seine Heiligen wunderlich führet;
Der HErr höret, wenn ich ihn anrufe.
4. Zürnet ihr, so sündiget nicht;
Redet mit eurem Herzen auf eurem Lager und harret. —

5. Opfert Gerechtigkeit,
   Und hoffet auf den HErrn.
6. Viele sagen: Wie sollt uns dieser weisen, was gut ist?
   Aber, HErr, erhebe über uns das Licht deines Antlitzes.
7. Du erfreuest mein Herz,
   Ob jene gleich viel Wein und Korn haben.
8. Ich liege und schlafe ganz mit Frieden;
   Denn allein du, HErr, hilfst mir,
   Daß ich sicher wohne.

Psalm 5. Verba mea auribus.

HErr, höre meine Worte,
Merke auf meine Rede,
2. Vernimm mein Schreien,
   Mein König und mein Gott;
   Denn ich will vor dir beten.
3. HErr, frühe wolleſt du meine Stimme hören;
   Frühe will ich mich zu dir schicken und drauf merken.
4. Denn du bist nicht ein Gott, dem gottlos Wesen gefällt;
   Wer böse ist, bleibet nicht vor dir.
5. Die Ruhmredigen bestehen nicht vor deinen Augen;
   Du bist feind allen Uebelthätern;
6. Du bringest die Lügner um;
   Der HErr hat Greuel an den Blutgierigen und Falschen.
7. Ich aber will in dein Haus gehen auf deine große Güte,
   Und anbeten gegen deinem heiligen Tempel in deiner Furcht.
8. HErr, leite mich in deiner Gerechtigkeit
   Um meiner Feinde willen;
   Richte deinen Weg vor mir her.
9. Denn in ihrem Munde ist nichts Gewisses,
   Ihr Inwendiges ist Herzeleid,
   Ihr Rachen ist ein offenes Grab,
   Mit ihren Zungen heucheln sie.

10. Schuldige sie, Gott,
Daß sie fallen von ihrem Vornehmen,
Stoße sie aus um ihrer großen Uebertretung willen;
Denn sie sind dir widerspenstig.
11. Laß sich freuen alle, die auf dich trauen;
Ewiglich laß sie rühmen, denn du beschirmest sie;
Fröhlich laß sein in dir, die deinen Namen lieben.
12. Denn du, HErr, segnest die Gerechten;
Du krönest sie mit Gnade, wie mit einem Schilde.

Vesper.

Psalm 6. Domine, ne in furore.

Ach, HErr, strafe mich nicht in deinem Zorn,
Und züchtige mich nicht in deinem Grimm.
2. HErr, sei mir gnädig, denn ich bin schwach;
Heile mich, HErr,
Denn meine Gebeine sind erschrocken,
3. Und meine Seele ist sehr erschrocken.
Ach, du HErr, wie lange?
4. Wende dich, HErr, und errette meine Seele;
Hilf mir um deiner Güte willen.
5. Denn im Tode gedenkt man dein nicht;
Wer will dir in der Hölle danken?
6. Ich bin so müde von Seufzen,
Ich schwemme mein Bette die ganze Nacht,
Und netze mit meinen Thränen mein Lager.
7. Meine Gestalt ist verfallen vor Trauern
Und ist alt worden; denn ich allenthalben geängstet werde.
8. Weichet von mir, alle Uebelthäter;
Denn der HErr höret mein Weinen,
9. Der HErr höret mein Flehen,
Mein Gebet nimmt der HErr an.
10. Es müssen alle meine Feinde zu Schanden werden, und sehr erschrecken,
Sich zurückkehren, und zu Schanden werden plötzlich.

Psalm 7. Domine, Deus meus.

Auf dich, HErr, traue ich, mein Gott;
Hilf mir von allen meinen Verfolgern, und errette mich,
2. Daß sie nicht wie Löwen meine Seele erhaschen,
Und zerreißen, weil kein Erretter da ist.
3. HErr, mein Gott, hab ich solches gethan,
Und ist Unrecht in meinen Händen;
4. Hab ich Böses vergolten denen, so friedlich mit mir lebten,
Oder die, so mir ohn Ursach feind waren, beschädiget;
5. So verfolge mein Feind meine Seele, und ergreife sie,
Und trete mein Leben zu Boden,
Und lege meine Ehre in den Staub. —
6. Stehe auf, HErr, in deinem Zorn,
Erhebe dich über den Grimm meiner Feinde,
Und hilf mir wieder in das Amt, das du mir befohlen hast,
7. Daß sich die Leute wieder zu dir sammeln;
Und um derselben willen komm wieder empor.
8. Der HErr ist Richter über die Leute.
Richte mich, HErr,
Nach meiner Gerechtigkeit und Frömmigkeit.
9. Laß der Gottlosen Bosheit ein Ende werden,
Und fördere die Gerechten;
Denn du, gerechter Gott, prüfest Herzen und Nieren.
10. Mein Schild ist bei Gott,
Der den frommen Herzen hilfet.
11. Gott ist ein rechter Richter,
Und ein Gott, der täglich dräuet.
12. Will man sich nicht bekehren, so hat er sein Schwert gewetzt,
Und seinen Bogen gespannet, und zielet,
13. Und hat drauf gelegt tödliche Geschosse;
Seine Pfeile hat er zugerichtet zu verderben.

14. Siehe, der hat Böses im Sinn,
Mit Unglück ist er schwanger; er wird aber einen Fehl gebären.
15. Er hat eine Grube gegraben und ausgeführt,
Und ist in die Grube gefallen, die er gemacht hat.
16. Sein Unglück wird auf seinen Kopf kommen,
Und sein Frevel auf seine Scheitel fallen.
17. Ich danke dem HErrn um seiner Gerechtigkeit willen,
Und will loben den Namen des HErrn, des Allerhöchsten.

Psalm 8. Domine, Dominus noster.

HErr, unser Herrscher,
Wie herrlich ist dein Name in allen Landen,
Da man dir danket im Himmel!
2. Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge
Hast du eine Macht zugerichtet,
Um deiner Feinde willen,
Daß du vertilgest den Feind und den Rachgierigen.
3. Denn ich werde sehen die Himmel, deiner Finger Werk,
Den Mond und die Sterne, die du bereitest.
4. Was ist der Mensch, daß du sein gedenkest,
Und des Menschen Kind, daß du dich sein annimmst?
5. Du wirst ihn lassen eine kleine Zeit von Gott verlassen sein.
Aber mit Ehren und Schmuck wirst du ihn krönen.
6. Du wirst ihn zum Herrn machen über deiner Hände Werk;
Alles hast du unter seine Füße gethan,
7. Schafe und Ochsen allzumal,
Dazu auch die wilden Thiere,
8. Die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer,
Und was im Meer gehet.
9. HErr, unser Herrscher,
Wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

Der zweite Tag.

Matutin.

Psalm 9. Confitebor tibi.

Ich danke dem HErrn von ganzem Herzen,
Und erzähle alle deine Wunder.
2. Ich freue mich und bin fröhlich in dir,
Und lobe deinen Namen, du Allerhöchster,
3. Daß du meine Feinde hinter sich getrieben hast;
Sie sind gefallen und umkommen vor dir.
4. Denn du führest mein Recht und Sache aus;
Du sitzest auf dem Stuhl ein rechter Richter.
5. Du schiltst die Heiden, und bringest die Gottlosen um;
Ihren Namen vertilgest du immer und ewiglich.
6. Die Schwerter des Feindes haben ein Ende;
Die Städte hast du umkehret;
Ihr Gedächtniß ist umkommen sammt ihnen.
7. Der HErr aber bleibt ewiglich,
Er hat seinen Stuhl bereitet zum Gericht.
8. Und er wird den Erdboden recht richten,
Und die Leute regieren rechtschaffen.
9. Und der HErr ist des Armen Schutz,
Ein Schutz in der Noth.
10. Darum hoffen auf dich, die deinen Namen kennen;
Denn du verlässest nicht, die dich, HErr, suchen.
11. Lobet den HErrn, der zu Zion wohnet,
Verkündiget unter den Leuten sein Thun.
12. Denn er gedenkt und fragt nach ihrem Blut;
Er vergisset nicht des Schreiens der Armen.
13. HErr, sei mir gnädig,
Siehe an mein Elend unter den Feinden,
Der du mich erhebest aus den Thoren des Todes;
14. Auf daß ich erzähle all deinen Preis
In den Thoren der Tochter Zion,
Daß ich fröhlich sei über deiner Hilfe.

15. Die Heiden sind versunken in der Grube, die sie zugerichtet hatten;
Ihr Fuß ist gefangen im Netz, das sie gestellet hatten.
16. So erkennet man, daß der HErr Recht schaffet.
Der Gottlose ist verstrickt in dem Werk seiner Hände, durchs Wort. —
17. Ach, daß die Gottlosen müßten zur Hölle gekehret werden,
Alle Heiden, die Gottes vergessen!
18. Denn er wird des Armen nicht so ganz vergessen,
Und die Hoffnung der Elenden wird nicht verloren sein ewiglich.
19. HErr, stehe auf, daß Menschen nicht Ueberhand kriegen;
Laß alle Heiden vor dir gerichtet werden.
20. Gib ihnen, HErr, einen Meister,
Daß die Heiden erkennen, daß sie Menschen sind. —

Psalm 10. Ut quid, Domine?

1. HErr, warum trittst du so ferne,
Verbirgest dich zur Zeit der Noth?
2. Weil der Gottlose Uebermuth treibet, muß der Elende leiden.
Sie hängen sich an einander und erdenken böse Tücke.
3. Denn der Gottlose rühmet sich seines Muthwillens,
Und der Geizige segnet sich und lästert den HErrn.
4. Der Gottlose ist so stolz und zornig, daß er nach niemand fraget;
In allen seinen Tücken hält er Gott für nichts.
5. Er fähret fort mit seinem Thun immerdar;
Deine Gerichte sind ferne von ihm;
Er handelt trotzig mit allen seinen Feinden.
6. Er spricht in seinem Herzen: Ich werde nimmermehr darnieder liegen;
Es wird für und für keine Noth haben.
7. Sein Mund ist voll Fluchens, Falsches und Trugs;
Seine Zunge richtet Mühe und Arbeit an.

8. Er sitzt und lauert in den Höfen,
Er erwürget die Unschuldigen heimlich;
Seine Augen halten auf die Armen.
9. Er lauert im Verborgenen wie ein Löwe in der Höhle,
Er lauert, daß er den Elenden erhasche,
Und erhaschet ihn, wenn er ihn in sein Netze zeucht.
10. Er zerschlägt und drücket nieder,
Und stößt zu Boden den Armen mit Gewalt.
11. Er spricht in seinem Herzen: Gott hats vergessen,
Er hat sein Antlitz verborgen, er wirds nimmermehr sehen.
12. Stehe auf, HErr Gott, erhebe deine Hand;
Vergiß der Elenden nicht.
13. Warum soll der Gottlose Gott lästern,
Und in seinem Herzen sprechen: Du frägest nicht darnach?
14. Du siehest ja,
Denn du schauest das Elend und Jammer,
Es stehet in deinen Händen;
Die Armen befehlens dir,
Du bist der Waisen Helfer.
15. Zerbrich den Arm des Gottlosen und suche das Böse;
So wird man sein gottlos Wesen nimmer finden.
16. Der HErr ist König immer und ewiglich,
Die Heiden müssen aus seinem Land umkommen.
17. Das Verlangen der Elenden höret du, HErr;
Ihr Herz ist gewiß, daß dein Ohr drauf merket;
18. Daß du Recht schaffest dem Waisen und Armen,
Daß der Mensch nicht mehr trotze auf Erden.

Psalm 11. In Domino confido.

Ich traue auf den HErrn.
Wie saget ihr denn zu meiner Seele,
Sie soll fliegen wie ein Vogel auf eure Berge?
2. Denn siehe, die Gottlosen spannen den Bogen,
Und legen ihre Pfeile auf die Sehne,
Damit heimlich zu schießen die Frommen.

3. Denn sie reißen den Grund um;
Was sollte der Gerechte ausrichten?
4. Der HErr ist in seinem heiligen Tempel,
Des HErrn Stuhl ist im Himmel;
Seine Augen sehen drauf,
Seine Augenlider prüfen die Menschenkinder.
5. Der HErr prüfet den Gerechten;
Seine Seele hasset den Gottlosen
Und die gerne freveln.
6. Er wir regnen lassen über die Gottlosen Blitz, Feuer und Schwefel,
Und wird ihnen ein Wetter zu Lohn geben.
7. Der HErr ist gerecht und hat Gerechtigkeit lieb;
Darum, daß ihre Angesichte schauen auf das da recht ist.

Vesper.

Psalm 12. Salvum me fac.

Hilf, HErr, die Heiligen haben abgenommen,
Und der Gläubigen ist wenig unter den Menschenkindern.
2. Einer redet mit dem andern unnütze Dinge,
Und heucheln,
Und lehren aus uneinigem Herzen.
3. Der HErr wolle ausrotten alle Heuchelei
Und die Zunge, die da stolz redet;
4. Die da sagen: Unsere Zunge soll Ueberhand haben,
Uns gebührt zu reden;
Wer ist unser Herr?
5. Weil denn die Elenden verstöret werden und die Armen seufzen,
Will ich auf, spricht der HErr;
Ich will eine Hilfe schaffen, daß man getrost lehren soll.
6. Die Rede des HErrn ist lauter,
Wie durchläutert Silber im irdenen Tiegel, bewähret siebenmal.

7. Du, HErr, wollest sie bewahren,
Und uns behüten vor diesem Geschlecht ewiglich.
8. Denn es wird allenthalben voll Gottloser,
Wo solche lose Leute unter den Menschen herrschen.

Psalm 13. Usque quo, Domine?

HErr, wie lange willst du mein so gar vergessen?
Wie lange verbirgest du dein Antlitz vor mir?
2. Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele,
Und mich ängsten in meinem Herzen täglich?
Wie lange soll sich mein Feind über mich erheben?
3. Schau doch und erhöre mich, HErr, mein Gott.
Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode entschlafe;
4. Daß nicht mein Feind rühme, er sei mein mächtig worden,
Und meine Widersacher sich nicht freuen, daß ich niederliege.
5. Ich hoffe aber darauf, daß du so gnädig bist;
Mein Herz freuet sich, daß du so gerne hilfest.
Ich will dem HErrn singen,
Daß er so wohl an mir thut.

Psalm 14. Dixit insipiens.

Die Thoren sprechen in ihrem Herzen: Es ist kein Gott.
Sie taugen nichts, und sind ein Greuel mit ihrem Wesen;
Da ist keiner, der Gutes thue.
2. Der HErr schauet vom Himmel auf der Menschen Kinder,
Daß er sehe, ob jemand klug sei
Und nach Gott frage.
3. Aber sie sind alle abgewichen und allesammt untüchtig;
Da ist keiner, der Gutes thue,
Auch nicht Einer.

4. Will denn der Uebelthäter keiner das merken?
Die mein Volk fressen, daß sie sich nähren;
Aber den HErrn rufen sie nicht an?
5. Daselbst fürchten sie sich;
Aber Gott ist bei dem Geschlecht der Gerechten.
6. Ihr schändet des Armen Rath,
Aber Gott ist seine Zuversicht.
7. Ach, daß die Hilfe aus Zion über Israel käme,
Und der HErr sein gefangen Volk erlösete!
So würde Jakob fröhlich sein und Israel sich freuen.

Der dritte Tag.

Matutin.

Psalm 15. Domine, quis habitabit?

HErr, wer wird wohnen in deiner Hütte?
Wer wird bleiben auf deinem heiligen Berge?
2. Wer ohne Wandel einher gehet, und recht thut,
Und redet die Wahrheit von Herzen;
3. Wer mit seiner Zunge nicht verleumdet,
Und seinem Nächsten kein Arges thut,
Und seinen Nächsten nicht schmähet;
4. Wer die Gottlosen nichts achtet,
Sondern ehret die Gottesfürchtigen;
Wer seinem Nächsten schwöret und hält's;
5. Wer sein Geld nicht auf Wucher giebt,
Und nimmt nicht Geschenke über den Unschuldigen.
Wer das thut, der wird wohl bleiben.

Psalm 16. Conserva me, Domine.

Bewahre mich, Gott,
Denn ich traue auf dich.
2. Ich habe gesagt zu dem HErrn: Du bist ja der HErr,
Ich muß um deinetwillen leiden,

3. Für die Heiligen, so auf Erden sind,
Und für die Herrlichen; an denen hab ich all mein Gefallen.
4. Aber jene, die einem andern nacheilen, werden groß Herzeleid haben.
Ich will ihres Trankopfers mit dem Blut nicht opfern,
Noch ihren Namen in meinem Munde führen.
5. Der HErr aber ist mein Gut und mein Theil;
Du erhältst mein Erbtheil.
6. Das Loos ist mir gefallen aufs Liebliche,
Mir ist ein schön Erbtheil worden.
7. Ich lobe den HErrn, der mir gerathen hat;
Auch züchtigen mich meine Nieren des Nachts.
8. Ich habe den HErrn allezeit vor Augen;
Denn er ist mir zur Rechten, darum werde ich wohl bleiben.
9. Darum freuet sich mein Herz und meine Ehre ist fröhlich,
Auch mein Fleisch wird sicher liegen.
10. Denn du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen,
Und nicht zugeben, daß dein Heiliger verwese.
11. Du thust mir kund den Weg zum Leben;
Vor dir ist Freude die Fülle,
Und lieblich Wesen zu deiner Rechten ewiglich.

Psalm 17. Exaudi, Domine.

HErr, erhöre die Gerechtigkeit,
Merke auf mein Geschrei, vernimm mein Gebet,
Das nicht aus falschem Munde gehet.
2. Sprich du in meiner Sache,
Und schaue du aufs Recht.
3. Du prüfest mein Herz und besuchest es des Nachts,
Und läuterst mich und findest nichts.
Ich habe mir vorgesetzt, daß mein Mund nicht soll übertreten.

4. Ich bewahre mich in dem Wort deiner Lippen
Vor Menschenwerk, auf dem Wege des Mörders.
5. Erhalte meinen Gang auf deinen Fußsteigen,
Daß meine Tritte nicht gleiten.
6. Ich rufe zu dir, daß du, Gott, wolleſt mich erhören;
Neige deine Ohren zu mir, höre meine Rede.
7. Beweiſe deine wunderliche Güte, du Heiland derer, die dir vertrauen,
Wider die, ſo ſich wider deine rechte Hand ſetzen.
8. Behüte mich wie einen Augapfel im Auge;
Beſchirme mich unter dem Schatten deiner Flügel,
9. Vor den Gottloſen, die mich verſtören,
Vor meinen Feinden, die um und um nach meiner Seele ſtehen.
10. Ihre Fetten halten zuſammen,
Sie reden mit ihrem Munde ſtolz.
11. Wo wir gehen, ſo umgeben ſie uns;
Ihre Augen richten ſie dahin, daß ſie uns zur Erde ſtürzen;
12. Gleich wie ein Löwe, der des Raubes begehrt,
Wie ein junger Löwe, der in der Höhle ſitzt.
13. HErr, mache dich auf, überwältige ihn und demüthige ihn;
Errette meine Seele von dem Gottloſen mit deinem Schwert,
14. Von den Leuten deiner Hand, HErr,
Von den Leuten dieſer Welt, welche ihr Theil haben in ihrem Leben,
Welchen du den Bauch fülleſt mit deinem Schatz,
Die da Kinder die Fülle haben,
Und laſſen ihr Uebriges ihren Jungen.
15. Ich aber will ſchauen dein Antlitz in Gerechtigkeit;
Ich will ſatt werden, wenn ich erwache nach deinem Bilde.

Vesper.

Psalm 18. Diligam te, Domine.

Herzlich lieb habe ich dich, HErr, meine Stärke;
2. HErr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter,
Mein Gott, mein Hort, auf den ich traue,
Mein Schild und Horn meines Heils und mein Schutz.
3. Ich will den HErrn loben und anrufen,
So werde ich von meinen Feinden erlöset.
4. Denn es umfingen mich des Todes Bande,
Und die Bäche Belials erschreckten mich,
5. Der Höllen Bande umfingen mich,
Und des Todes Stricke überwältigten mich.
6. Wenn mir angst ist, so rufe ich den HErrn an,
Und schreie zu meinem Gott;
So erhöret er meine Stimme von seinem Tempel,
Und mein Geschrei kommt vor ihn zu seinen Ohren.
7. Die Erde bebete und ward bewegt,
Und die Grundfeste der Berge regeten sich,
Und bebeten, da er zornig war.
8. Dampf ging auf von seiner Nase,
Und verzehrend Feuer von seinem Munde,
Daß es davon blitzete.
9. Er neigete den Himmel und fuhr herab,
Und Dunkel war unter seinen Füßen.
10. Und er fuhr auf dem Cherub und flog daher,
Er schwebete auf den Fittichen des Windes.
11. Sein Gezelt um ihn her war finster,
Und schwarze dicke Wolken,
Darin er verborgen war.
12. Vom Glanz vor ihm trenneten sich die Wolken
Mit Hagel und Blitzen.
13. Und der HErr donnerte im Himmel,
Und der Höchste ließ seinen Donner aus
Mit Hagel und Blitzen.

14. Er schoß seine Strahlen und zerstreuete sie,
Er ließ sehr blitzen und schreckete sie.
15. Da sahe man Wassergüsse,
Und des Erdbodens Grund ward aufgedeckt,
HErr, von deinem Schelten,
Von dem Odem und Schnauben deiner Nase.
16. Er schickte aus von der Höhe und holete mich,
Und zog mich aus großen Wassern.
17. Er errettete mich von meinen starken Feinden,
Von meinen Hassern, die mir zu mächtig waren,
18. Die mich überwältigten zur Zeit meines Unfalls;
Und der HErr ward meine Zuversicht.
19. Und er führete mich aus in den Raum,
Er riß mich heraus;
Denn er hatte Lust zu mir.
20. Der HErr thut wohl an mir nach meiner Gerechtigkeit,
Er vergilt mir nach der Reinigkeit meiner Hände.
21. Denn ich halte die Wege des HErrn,
Und bin nicht gottlos wider meinen Gott.
22. Denn alle seine Rechte hab ich vor Augen,
Und seine Gebote werfe ich nicht von mir.
23. Sondern ich bin ohne Wandel vor ihm,
Und hüte mich vor Sünden.
24. Darum vergilt mir der HErr nach meiner Gerechtigkeit,
Nach der Reinigkeit meiner Hände vor seinen Augen.
25. Bei den Heiligen bist du heilig,
Und bei den Frommen bist du fromm,
26. Und bei den Reinen bist du rein,
Und bei den Verkehreten bist du verkehret.
27. Denn du hilfst dem elenden Volk,
Und die hohen Augen niedrigest du.
28. Denn du erleuchtest meine Leuchte;
Der HErr, mein Gott, macht meine Finsterniß Licht.
29. Denn mit dir kann ich Kriegsvolk zerschmeißen,
Und mit meinem Gott über die Mauern springen.

30. Gottes Wege sind ohne Wandel;
Die Reden des HErrn sind durchläutert;
Er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen.
31. Denn wo ist ein Gott ohne der HErr?
Oder ein Hort ohn unser Gott?
32. Gott rüstet mich mit Kraft,
Und macht meine Wege ohne Wandel.
33. Er macht meine Füße gleich den Hirschen,
Und stellet mich auf meine Höhe.
34. Er lehret meine Hand streiten,
Und lehret meinen Arm einen ehernen Bogen spannen.
35. Und gibst mir den Schild deines Heils,
Und deine Rechte stärket mich;
Und wenn du mich demüthigest, machst du mich groß.
36. Du machst unter mir Raum zu gehen,
Daß meine Knöchel nicht gleiten.
37. Ich will meinen Feinden nachjagen und sie ergreifen,
Und nicht umkehren, bis ich sie umgebracht habe.
38. Ich will sie zerschmeißen und sollen mir nicht widerstehen;
Sie müssen unter meine Füße fallen.
39. Du kannst mich rüsten mit Stärke zum Streit;
Du kannst unter mich werfen, die sich wider mich setzen.
40. Du giebst mir meine Feinde in die Flucht,
Daß ich meine Hasser verstöre.
41. Sie rufen, aber da ist kein Helfer;
Zum HErrn, aber er antwortet ihnen nicht.
42. Ich will sie zerstoßen wie Staub vor dem Winde;
Ich will sie wegräumen wie den Koth auf der Gasse.
43. Du hilfst mir von dem zänkischen Volk,
Und machst mich ein Haupt unter den Heiden;
Ein Volk, das ich nicht kannte, dienet mir.
44. Es gehorchet mir mit gehorsamen Ohren;
Ja, den fremden Kindern hats wider mich gefehlet.

45. Die fremden Kinder verschmachten,
Und zappeln in ihren Banden.
46. Der HErr lebet, und gelobet sei mein Hort;
Und der Gott meines Heils müsse erhaben werden.
47. Der Gott, der mir Rache giebt,
Und zwinget die Völker unter mich;
48. Der mich errettet von meinen Feinden,
Und erhöhet mich aus denen, die sich wider mich setzen;
Du hilfst mir von den Frevlern.
49. Darum will ich dir danken, HErr, unter den Heiden,
Und deinem Namen lobsingen,
50. Der seinem Könige groß Heil beweiset,
Und wohlthut seinem Gesalbten,
David, und seinem Samen ewiglich.

Der vierte Tag.

Matutin.

Psalm 19. Cœli enarrant.

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
Und die Feste verkündiget seiner Hände Werk.
2. Ein Tag sagts dem andern,
Und eine Nacht thuts kund der andern.
3. Es ist keine Sprache noch Rede,
Da man nicht ihre Stimme höre.
4. Ihre Schnur gehet aus in alle Lande,
Und ihre Rede an der Welt Ende;
Er hat der Sonne eine Hütte in denselben gemacht.
5. Und dieselbe gehet heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer,
Und freuet sich wie ein Held, zu laufen den Weg
6. Sie gehet auf an einem Ende des Himmels,
Und läuft um bis wieder an dasselbe Ende,
Und bleibt nichts vor ihrer Hitze verborgen.

7. Das Gesetz des HErrn ist ohne Wandel,
Und erquicket die Seele.
Das Zeugniß des HErrn ist gewiß,
Und macht die Albernen weise.
8. Die Befehle des HErrn sind richtig,
Und erfreuen das Herz.
Die Gebote des HErrn sind lauter,
Und erleuchten die Augen.
9. Die Furcht des HErrn ist rein,
Und bleibt ewiglich,
Die Rechte des HErrn sind wahrhaftig,
Allesammt gerecht.
10. Sie sind köstlicher denn Gold und viel feines Gold,
Sie sind süßer denn Honig und Honigseim.
11. Auch wird dein Knecht durch sie erinnert;
Und wer sie hält, der hat großen Lohn.
12. Wer kann merken, wie oft er fehlet?
Verzeihe mir die verborgenen Fehle!
13. Bewahre auch deinen Knecht vor den Stolzen,
Daß sie nicht über mich herrschen;
So werde ich ohne Wandel sein,
Und unschuldig bleiben großer Missethat.
14. Laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes,
Und das Gespräch meines Herzens vor dir,
HErr, mein Hort und mein Erlöser.

Psalm 20. Exaudiat te Dominus.

Der HErr erhöre dich in der Noth,
Der Name des Gottes Jakobs schütze dich.
2. Er sende dir Hilfe vom Heiligthum,
Und stärke dich aus Zion.
3. Er gedenke all deines Speisopfers,
Und dein Brandopfer müsse fett sein. —
4. Er gebe dir, was dein Herz begehret,
Und erfülle alle deine Anschläge.

5. Wir rühmen, daß du uns hilfst,
Und im Namen unsers Gottes werfen wir Panier auf.
Der HErr gewähre dich aller deiner Bitte.
6. Nun merke ich, daß der HErr seinem Gesalbten hilft,
Und erhöret ihn in seinem heiligen Himmel;
Seine rechte Hand hilft gewaltiglich.
7. Jene verlassen sich auf Wagen und Rosse,
Wir aber denken an den Namen des HErrn, unsers Gottes.
8. Sie sind niedergestürzt und gefallen,
Wir aber stehen aufgerichtet.
9. Hilf, HErr!
Der König erhöre uns, wenn wir rufen.

Psalm 21. Domine, in virtute tua.

HErr, der König freuet sich in deiner Kraft,
Und wie sehr fröhlich ist er über deiner Hilfe!
2. Du giebst ihm seines Herzens Wunsch,
Und weigerst nicht, was sein Mund bittet. —
3. Denn du überschüttest ihn mit gutem Segen,
Du setzest eine güldene Krone auf sein Haupt.
4. Er bittet dich ums Leben,
So gibst du ihm langes Leben immer und ewiglich.
5. Er hat große Ehre an deiner Hilfe,
Du legest Lob und Schmuck auf ihn.
6. Denn du setzest ihn zum Segen ewiglich,
Du erfreuest ihn mit Freuden deines Antlitzes.
7. Denn der König hoffet auf den HErrn,
Und wird durch die Güte des Höchsten fest bleiben.
8. Deine Hand wird finden alle deine Feinde,
Deine Rechte wird finden, die dich hassen.
9. Du wirst sie machen wie einen Feuerofen, wenn du drein sehen wirst;
Der HErr wird sie verschlingen in seinem Zorn;
Feuer wird sie fressen.

10. Ihre Frucht wirst du umbringen vom Erdboden,
Und ihren Samen von den Menschenkindern.
11. Denn sie gedachten dir Uebels zu thun,
Und machten Anschläge, die sie nicht konnten ausführen.
12. Denn du wirst sie zur Schulter machen,
Mit deiner Sehne wirst du gegen ihr Antlitz zielen.
13. HErr, erhebe dich in deiner Kraft,
So wollen wir singen und loben deine Macht.

Vesper.

Psalm 22. Deus, Deus meus!

1. Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Ich heule, aber meine Hilfe ist ferne.
2. Mein Gott, des Tages rufe ich,
So antwortest du nicht;
Und des Nachts schweige ich auch nicht.
3. Aber du bist heilig,
Der du wohnest unter dem Lob Israels.
4. Unsere Väter hofften auf dich,
Und da sie hofften, halfest du ihnen aus.
5. Zu dir schrieen sie und wurden errettet;
Sie hofften auf dich und wurden nicht zu Schanden.
6. Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch,
Ein Spott der Leute und Verachtung des Volks.
7. Alle, die mich sehen, spotten mein,
Sperren das Maul auf und schütteln den Kopf:
8. Er klage es dem HErrn, der helfe ihm aus,
Und errette ihn, hat er Lust zu ihm.
9. Denn du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen,
Du warest meine Zuversicht, da ich noch an meiner Mutter Brüsten war.
10. Auf dich bin ich geworfen aus Mutterleibe,
Du bist mein Gott von meiner Mutter Leib an.

11. Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe;
Denn es ist hie kein Helfer.
12. Große Farren haben mich umgeben,
Fette Ochsen haben mich umringet;
13. Ihren Rachen sperren sie auf wider mich,
Wie ein brüllender und reißender Löwe.
14. Ich bin ausgeschüttet wie Wasser,
Alle meine Gebeine haben sich zertrennet;
Mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzen Wachs.
15. Meine Kräfte sind vertrocknet wie ein Scherben,
Und meine Zunge klebt an meinem Gaumen;
Und du legest mich in des Todes Staub.
16. Denn Hunde haben mich umgeben,
Und der Bösen Rotte hat sich um mich gemacht;
Sie haben meine Hände und Füße durchgraben.
17. Ich möchte alle meine Beine zählen;
Sie aber schauen und sehen ihre Lust an mir.
18. Sie theilen meine Kleider unter sich,
Und werfen das Loos um mein Gewand.
19. Aber du, HErr, sei nicht ferne,
Meine Stärke, eile mir zu helfen.
20. Errette meine Seele vom Schwert,
Meine Einsame von den Hunden.
21. Hilf mir aus dem Rachen des Löwen,
Und errette mich von den Einhörnern.
22. Ich will deinen Namen predigen meinen Brüdern,
Ich will dich in der Gemeine rühmen.
23. Rühmet den HErrn, die ihr ihn fürchtet;
Es ehre ihn aller Same Jakobs,
Und vor ihm scheue sich aller Same Israels.
24. Denn er hat nicht verachtet noch verschmähet das Elend des Armen,
Und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen,
Und da er zu ihm schrie, hörete ers.
25. Dich will ich preisen
In der großen Gemeine;

Ich will meine Gelübde bezahlen
Vor denen, die ihn fürchten.
26. Die Elenden sollen essen, daß sie satt werden,
Und die nach dem HErrn fragen, werden ihn preisen;
Euer Herz soll ewiglich leben.
27. Es werde gedacht aller Welt Ende, daß sie sich zum HErrn bekehren,
Und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Heiden.
28. Denn der HErr hat ein Reich,
Und er herrschet unter den Heiden.
29. Alle Fetten auf Erden werden essen und anbeten;
Vor ihm werden Kniee beugen alle, die im Staube liegen,
Und die, so kümmerlich leben.
30. Er wird einen Samen haben, der ihm dienet;
Vom Herrn wird man verkündigen zu Kindeskind.
31. Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit predigen,
Dem Volk, das geboren wird, daß ers thut.

Psalm 23. Dominus regit me.

Der HErr ist mein Hirte;
Mir wird nichts mangeln.
2. Er weidet mich auf einer grünen Aue,
Und führet mich zum frischen Wasser.
3. Er erquicket meine Seele;
Er führet mich auf rechter Straße
Um seines Namens willen.
4. Und ob ich schon wanderte im finstern Thal,
Fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir;
Dein Stecken und Stab trösten mich.
5. Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde;
Du salbest mein Haupt mit Oel,
Und schenkest mir voll ein.
6. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen
Mein Leben lang,
Und ich werde bleiben im Hause des HErrn
Immerdar.

Der fünfte Tag.

Matutin.

Psalm 24. Domini est terra.

Die Erde ist des HErrn und was drinnen ist,
Der Erdboden und was drauf wohnet.
2. Denn er hat ihn an die Meere gegründet,
Und an den Wassern bereitet.
3. Wer wird auf des HErrn Berg gehen?
Und wer wird stehen an seiner heiligen Stätte?
4. Der unschuldige Hände hat und reines Herzens ist;
Der nicht Lust hat zu loser Lehre,
Und schwöret nicht fälschlich.
5. Der wird den Segen vom HErrn empfahen
Und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.
6. Das ist das Geschlecht, das nach ihm fraget,
Das da suchet dein Antlitz, Jakob. —
7. Machet die Thore weit
Und die Thüren in der Welt hoch,
Daß der König der Ehren einziehe.
8. Wer ist derselbe König der Ehren?
Es ist der HErr, stark und mächtig,
Der HErr, mächtig im Streit.
9. Machet die Thore weit
Und die Thüren in der Welt hoch,
Daß der König der Ehren einziehe.
10. Wer ist derselbe König der Ehren?
Es ist der HErr Zebaoth,
Er ist der König der Ehren. —

Psalm 25. Ad te, Domine, levavi.

Nach dir, HErr, verlanget mich.
2. Mein Gott, ich hoffe auf dich,
Laß mich nicht zu Schanden werden,
Daß sich meine Feinde nicht freuen über mich.

3. Denn keiner wird zu Schanden, der dein harret;
Aber zu Schanden müssen sie werden, die losen Verächter.
4. HErr, zeige mir deine Wege,
Und lehre mich deine Steige.
5. Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich;
Denn du bist der Gott, der mir hilft;
Täglich harre ich dein.
6. Gedenke, HErr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte,
Die von der Welt her gewesen ist.
7. Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Uebertretung,
Gedenke aber mein nach deiner Barmherzigkeit
Um deiner Güte willen.
8. Der HErr ist gut und fromm,
Darum unterweiset er die Sünder auf dem Wege;
9. Er leitet die Elenden recht,
Und lehret die Elenden seinen Weg.
10. Die Wege des HErrn sind eitel Güte und Wahrheit,
Denen, die seinen Bund und Zeugniß halten.
11. Um deines Namens willen, HErr,
Sei gnädig meiner Missethat, die da groß ist.
12. Wer ist der, der den HErrn fürchtet?
Er wird ihn unterweisen den besten Weg.
13. Seine Seele wird im Guten wohnen,
Und sein Same wird das Land besitzen.
14. Das Geheimniß des HErrn ist unter denen, die ihn fürchten,
Und seinen Bund läßt er sie wissen.
15. Meine Augen sehen stets zu dem HErrn;
Denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen.
16. Wende dich zu mir und sei mir gnädig;
Denn ich bin einsam und elend.
17. Die Angst meines Herzens ist groß;
Führe mich aus meinen Nöthen.

18. Siehe an meinen Jammer und Elend,
Und vergib mir alle meine Sünde.
19. Siehe, daß meiner Feinde so viel ist,
Und hassen mich aus Frevel.
20. Bewahre meine Seele und errette mich;
Laß mich nicht zu Schanden werden,
Denn ich traue auf dich.
21. Schlecht und recht, das behüte mich;
Denn ich harre dein.
22. Gott, erlöse Israel
Aus aller seiner Noth."

Psalm 26. Judica me, Domine.

HErr, schaffe mir Recht,
Denn ich bin unschuldig.
Ich hoffe auf den HErrn,
Darum werde ich nicht fallen.
2. Prüfe mich, HErr, und versuche mich,
Läutere meine Nieren und mein Herz.
3. Denn deine Güte ist vor meinen Augen,
Und ich wandele in deiner Wahrheit.
4. Ich sitze nicht bei den eiteln Leuten,
Und habe nicht Gemeinschaft mit den Falschen.
5. Ich hasse die Versammlung der Boshaftigen,
Und sitze nicht bei den Gottlosen.
6. Ich wasche meine Hände mit Unschuld,
Und halte mich, HErr, zu deinem Altar,
7. Da man höret die Stimme des Dankens,
Und da man prediget alle deine Wunder.
8. HErr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses
Und den Ort, da deine Ehre wohnet.
9. Raffe meine Seele nicht hin mit den Sündern,
Noch mein Leben mit den Blutdürstigen,
10. Welche mit bösen Tücken umgehen,
Und nehmen gerne Geschenke.

11. Ich aber wandele unschuldig.
Erlöse mich und sei mir gnädig.
12. Mein Fuß gehet richtig.
Ich will dich loben, HErr, in den Versammlungen.

Vesper.

Psalm 27. Dominus illuminatio.

Der HErr ist mein Licht und mein Heil;
Vor wem sollt ich mich fürchten?
Der HErr ist meines Lebens Kraft;
Vor wem sollte mir grauen?
2. Darum, so die Bösen, meine Widersacher und Feinde,
An mich wollen, mein Fleisch zu fressen,
Müssen sie anlaufen und fallen.
3. Wenn sich schon ein Heer wider mich legt,
So fürchtet sich dennoch mein Herz nicht.
Wenn sich Krieg wider mich erhebt,
So verlasse ich mich auf ihn.
4. Eins bitte ich vom HErrn, das hätte ich gerne,
Daß ich im Hause des HErrn bleiben möge mein Leben lang,
Zu schauen die schönen Gottesdienste des HErrn und seinen Tempel zu besuchen.
5. Denn er deckt mich in seiner Hütten zur bösen Zeit,
Er verbirget mich heimlich in seinem Gezelt,
Und erhöhet mich auf einem Felsen;
6. Und wird nun erhöhen mein Haupt über meine Feinde, die um mich sind;
So will ich in seiner Hütte Lob opfern,
Ich will singen und lobsagen dem HErrn.
7. HErr, höre meine Stimme, wenn ich rufe;
Sei mir gnädig und erhöre mich.
8. Mein Herz hält dir vor dein Wort: Ihr sollt mein Antlitz suchen;
Darum suche ich auch, HErr, dein Antlitz.

9. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir,
Und verstoße nicht im Zorn deinen Knecht;
Denn Du bist meine Hilfe.
Laß mich nicht und thu nicht von mir die Hand ab,
Gott, mein Heil!
10. Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich,
Aber der HErr nimmt mich auf.
11. HErr, weise mir deinen Weg,
Und leite mich auf richtiger Bahn
Um meiner Feinde willen.
12. Gieb mich nicht in den Willen meiner Feinde;
Denn es stehen falsche Zeugen wider mich,
Und thun mir Unrecht ohne Scheu.
13. Ich glaube aber doch, daß ich sehen werde das Gute des HErrn
Im Lande der Lebendigen.
14. Harre des HErrn, sei getrost und unverzagt,
Und harre des HErrn.

Psalm 28. Ad te, Domine.

Wenn ich rufe zu dir, HErr,
Mein Hort, so schweige mir nicht,
Auf daß nicht, wo du schweigest,
Ich gleich werde denen, die in die Hölle fahren.
2. Höre die Stimme meines Flehens, wenn ich zu dir schreie,
Wenn ich meine Hände aufhebe zu deinem heiligen Chor.
3. Zeuch mich nicht hin unter den Gottlosen und unter den Uebelthätern,
Die freundlich reden mit ihrem Nächsten,
Und haben Böses im Herzen.
4. Gieb ihnen nach ihrer That und nach ihrem bösen Wesen;
Gieb ihnen nach den Werken ihrer Hände;
Vergilt ihnen, was sie verdienet haben.

5. Denn sie wollen nicht achten auf das Thun des HErrn,
Noch auf die Werke seiner Hände;
Darum wird er sie zerbrechen und nicht bauen.
6. Gelobet sei der HErr;
Denn er hat erhöret die Stimme meines Flehens.
7. Der HErr ist meine Stärke und mein Schild,
Auf ihn hoffet mein Herz und mir ist geholfen,
Und mein Herz ist fröhlich,
Und ich will ihm danken mit meinem Lied!
8. Der HErr ist ihre Stärke;
Er ist die Stärke, die seinem Gesalbten hilft.
9. Hilf deinem Volk und segne dein Erbe,
Und weide sie und erhöhe sie ewiglich.

Psalm 29. Afferte Domino.

Bringet her dem HErrn, ihr Gewaltigen,
Bringet her dem HErrn Ehre und Stärke.
2. Bringet dem HErrn Ehre seines Namens,
Betet an den HErrn in heiligem Schmuck.
3. Die Stimme des HErrn gehet auf den Wassern.
Der Gott der Ehren donnert,
Der HErr auf großen Wassern.
4. Die Stimme des HErrn gehet mit Macht,
Die Stimme des HErrn gehet herrlich.
5. Die Stimme des HErrn zerbricht die Cedern,
Der HErr zerbricht die Cedern im Libanon,
6. Und machet sie löcken wie ein Kalb,
Libanon und Sirion wie ein junges Einhorn.
7. Die Stimme des HErrn hauet,
Wie Feuerflammen.
8. Die Stimme des HErrn erreget die Wüste,
Die Stimme des HErrn erreget die Wüste Kades.
9. Die Stimme des HErrn erreget die Hinden,
Und entblößet die Wälder;
Und in seinem Tempel
Wird ihm jedermann Ehre sagen.

10. Der HErr sitzet, eine Sintfluth anzurichten,
Und der HErr bleibt ein König in Ewigkeit.
11. Der HErr wird seinem Volk Kraft geben,
Der HErr wird sein Volk segnen mit Frieden.

Der sechste Tag.

Matutin.

Psalm 30. Exaltabo te, Domine.

Ich preise dich, HErr,
Denn du hast mich erhöhet,
Und lässest meine Feinde sich nicht über mich freuen.
2. HErr, mein Gott,
Da ich schrie zu dir, machtest du mich gesund.
3. HErr, du hast meine Seele aus der Hölle geführet,
Du hast mich lebend behalten, da die in die Hölle fuhren.
4. Ihr Heiligen, lobsinget dem HErrn,
Danket und preiset seine Heiligkeit.
5. Denn sein Zorn währet einen Augenblick,
Und er hat Lust zum Leben;
Den Abend lang währet das Weinen,
Aber des Morgens die Freude.
6. Ich aber sprach, da mirs wohlging:
Ich werde nimmermehr darnieder liegen.
7. Denn, HErr, durch dein Wohlgefallen
Hast du meinen Berg stark gemacht;
Aber da du dein Antlitz verbargest, erschrak ich.
8. Ich will, HErr, rufen zu dir;
Dem HErrn will ich flehen.
9. Was ist nütze an meinem Blut,
Wenn ich todt bin?
Wird dir auch der Staub danken,
Und deine Treue verkündigen?

10. HErr, höre und sei mir gnädig;
HErr, sei mein Helfer.
11. Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen,
Du hast meinen Sack ausgezogen,
Und mich mit Freuden gegürtet.
12. Auf daß dir lobsinge meine Ehre und nicht stille werde.
HErr, mein Gott,
Ich will dir danken in Ewigkeit.

Psalm 31. In te, Domine, speravi.

HErr, auf dich traue ich,
Laß mich nimmermehr zu Schanden werden;
Errette mich durch deine Gerechtigkeit.
2. Neige deine Ohren zu mir, eilend hilf mir.
Sei mir ein starker Fels und eine Burg,
Daß du mir helfest.
3. Denn du bist mein Fels und meine Burg,
Und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen.
4. Du wollest mich aus dem Netze ziehen, das sie mir gestellet haben;
Denn du bist meine Stärke.
5. In deine Hände befehle ich meinen Geist;
Du hast mich erlöset, HErr, du treuer Gott.
6. Ich hasse, die da halten auf lose Lehre,
Ich hoffe aber auf den HErrn.
7. Ich freue mich und bin fröhlich über deiner Güte,
Daß du mein Elend ansiehest,
Und erkennest meine Seele in der Noth,
8. Und übergiebst mich nicht in die Hände des Feindes;
Du stellest meine Füße auf weiten Raum.
9. HErr, sei mir gnädig, denn mir ist angst;
Meine Gestalt ist verfallen vor Trauern,
Dazu meine Seele und mein Bauch.
10. Denn mein Leben hat abgenommen vor Trübniß,
Und meine Zeit vor Seufzen;

Meine Kraft ist verfallen vor meiner Missethat,
Und meine Gebeine sind verschmachtet.
11. Es gehet mir so übel, daß ich bin eine große Schmach worden meinen Nachbarn,
Und eine Scheu meinen Verwandten;
Die mich sehen auf der Gasse,
Fliehen vor mir.
12. Mein ist vergessen im Herzen, wie eines Todten;
Ich bin worden wie ein zerbrochen Gefäß.
13. Denn viele schelten mich übel, daß jedermann sich vor mir scheuet;
Sie rathschlagen mit einander über mich,
Und denken mir das Leben zu nehmen.
14. Ich aber, HErr, hoffe auf dich,
Und spreche: Du bist mein Gott.
15. Meine Zeit stehet in deinen Händen.
Errette mich von der Hand meiner Feinde und von denen, die mich verfolgen.
16. Laß leuchten dein Antlitz über deinen Knecht;
Hilf mir durch deine Güte.
17. HErr, laß mich nicht zu Schanden werden; denn ich rufe dich an.
Die Gottlosen müssen zu Schanden und geschweiget werden in der Hölle.
18. Verstummen müssen falsche Mäuler,
Die da reden wider den Gerechten steif, stolz und höhnisch.
19. Wie groß ist deine Güte,
Die du verborgen hast denen, die dich fürchten,
Und erzeigest denen, die vor den Leuten auf dich trauen!
20. Du verbirgest sie heimlich bei dir vor jedermanns Trotz;
Du verdeckest sie in der Hütte vor den zänkischen Zungen.
21. Gelobet sei der HErr,
Daß er hat eine wunderliche Güte mir bewiesen,
In einer festen Stadt.

22. Denn ich sprach in meinem Zagen:
Ich bin von deinen Augen verstoßen;
Dennoch höretest du meines Flehens Stimme,
Da ich zu dir schrie.
23. Liebet den HErrn, alle seine Heiligen.
Die Gläubigen behütet der HErr,
Und vergilt reichlich dem, der Hochmuth übet.
24. Seid getrost und unverzagt,
Alle, die ihr des HErrn harret.

Vesper.

Psalm 32. Beati, quorum.

Wohl dem, dem die Uebertretungen vergeben sind,
Dem die Sünde bedecket ist.
2. Wohl dem Menschen, dem der HErr die Missethat nicht zurechnet,
In des Geist kein Falsch ist.
3. Denn da ichs wollte verschweigen, verschmachteten meine Gebeine,
Durch mein täglich Heulen.
4. Denn deine Hand war Tag und Nacht schwer auf mir,
Daß mein Saft vertrocknete,
Wie es im Sommer dürre wird. —
5. Darum bekenne ich dir meine Sünde,
Und verhehle meine Missethat nicht.
Ich sprach: ich will dem HErrn meine Uebertretung bekennen;
Da vergabst du mir die Missethat meiner Sünde. —
6. Dafür werden dich alle Heiligen bitten zur rechten Zeit;
Darum, wenn große Wasserfluthen kommen,
Werden sie nicht an dieselbigen gelangen.
7. Du bist mein Schirm; du wollest mich vor Angst behüten,
Daß ich errettet ganz fröhlich rühmen könne. —

8. Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du wandeln sollst;
Ich will dich mit meinen Augen leiten.
9. Seid nicht wie die Rosse und Maulthiere, die nicht verständig sind,
Welchen man Zaum und Gebiß muß ins Maul legen,
Wenn sie nicht zu dir wollen.
10. Der Gottlose hat viel Plage;
Wer aber auf den HErrn hoffet,
Den wird die Güte umfahen.
11. Freuet euch des HErrn und seid fröhlich, ihr Gerechten,
Und rühmet alle ihr Frommen.

Psalm 33. Exultate, justi.

Freuet euch des HErrn, ihr Gerechten;
Die Frommen sollen ihn schön preisen.
2. Danket dem HErrn mit Harfen,
Und lobsinget ihm auf dem Psalter von zehn Saiten.
3. Singet ihm ein neues Lied,
Macht es gut auf Saitenspielen mit Schalle.
4. Denn des HErrn Wort ist wahrhaftig,
Und was er zusagt, das hält er gewiß.
5. Er liebet Gerechtigkeit und Gericht.
Die Erde ist voll der Güte des HErrn.
6. Der Himmel ist durch's Wort des HErrn gemacht,
Und all sein Heer durch den Geist seines Mundes.
7. Er hält das Wasser im Meer zusammen wie in einem Schlauch,
Und legt die Tiefe in's Verborgene.
8. Alle Welt fürchte den HErrn,
Und vor ihm scheue sich alles, was auf dem Erdboden wohnet.
9. Denn so er spricht, so geschieht's;
So er gebeut, so stehet es da.
10. Der HErr macht zu nichte der Heiden Rath,
Und wendet die Gedanken der Völker.

11. Aber der Rath des HErrn bleibet ewiglich,
Seines Herzens Gedanken für und für.
12. Wohl dem Volk, deß der HErr ein Gott ist,
Das Volk, das er zum Erbe erwählet hat.
13. Der HErr schauet vom Himmel,
Und siehet aller Menschen Kinder.
14. Von seinem festen Thron siehet er auf alle,
Die auf Erden wohnen.
15. Er lenket ihnen allen das Herz,
Er merket auf alle ihre Werke.
16. Einem Könige hilft nicht seine große Macht;
Ein Riese wird nicht errettet durch seine große Kraft.
17. Rosse helfen auch nicht,
Und ihre große Stärke errettet nicht.
18. Siehe, des HErrn Auge siehet auf die, so ihn fürchten,
Die auf seine Güte hoffen;
19. Daß er ihre Seele errette vom Tode,
Und ernähre sie in der Theurung.
20. Unsere Seele harret auf den HErrn;
Er ist unsere Hilfe und Schild.
21. Denn unser Herz freuet sich sein,
Und wir trauen auf seinen heiligen Namen.
22. Deine Güte, HErr, sei über uns,
Wie wir auf dich hoffen.

Psalm 34. Benedicam Domino.

Ich will den HErrn loben allezeit,
Sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.
2. Meine Seele soll sich rühmen des HErrn,
Daß die Elenden hören und sich freuen.
3. Preiset mit mir den HErrn,
Und lasset uns mit einander seinen Namen erhöhen.
4. Da ich den HErrn suchte, antwortete er mir,
Und errettete mich aus aller meiner Furcht.

5. Welche ihn ansehen und anlaufen,
Deren Angesicht wird nicht zu Schanden.
6. Da dieser Elende rief, hörete der HErr,
Und half ihm aus allen seinen Nöthen.
7. Der Engel des HErrn lagert sich um die her, so ihn fürchten,
Und hilft ihnen aus.
8. Schmecket und sehet, wie freundlich der HErr ist.
Wohl dem, der auf ihn trauet.
9. Fürchtet den HErrn, ihr seine Heiligen;
Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.
10. Die Reichen müssen darben und hungern,
Aber die den HErrn suchen, haben keinen Mangel an irgend einem Gut.
11. Kommet her, Kinder, höret mir zu,
Ich will euch die Furcht des HErrn lehren.
12 Wer ist, der gut Leben begehrt,
Und gerne gute Tage hätte?
13. Behüte deine Zunge vor Bösem,
Und deine Lippen, daß sie nicht falsch reden.
14. Laß vom Bösen und thue Gutes,
Suche Friede und jage ihm nach.
15. Die Augen des HErrn sehen auf die Gerechten,
Und seine Ohren auf ihr Schreien.
16. Das Antlitz aber des HErrn stehet über die, so Böses thun,
Daß er ihr Gedächtniß ausrotte von der Erde.
17. Wenn die Gerechten schreien, so höret der HErr,
Und errettet sie aus all ihrer Noth.
18. Der HErr ist nahe bei denen, die zerbrochenes Herzens sind,
Und hilft denen, die zerschlagen Gemüth haben.
19. Der Gerechte muß viel leiden,
Aber der HErr hilft ihm aus dem allen.
20. Er bewahret ihm alle seine Gebeine,
Daß deren nicht eins zerbrochen wird.

21. Den Gottlosen wird das Unglück tödten,
Und die den Gerechten hassen, werden Schuld haben.
22. Der HErr erlöset die Seele seiner Knechte,
Und alle, die auf ihn trauen, werden keine Schuld haben.

Der siebente Tag.

Matutin.

Psalm 35. Judica me, Domine.

Herr, hadere mit meinen Haderern,
Streite wider meine Bestreiter.
2. Ergreife den Schild und Waffen,
Und mache dich auf, mir zu helfen.
3. Zücke den Spieß, und schütze mich wider meine Verfolger.
Sprich zu meiner Seele: Ich bin deine Hilfe.
4. Es müssen sich schämen und gehöhnet werden, die nach meiner Seele stehen;
Es müssen zurück kehren und zu Schanden werden,
Die mir übel wollen.
5. Sie müssen werden wie Spreu vor dem Winde,
Und der Engel des HErrn stoße sie weg.
6. Ihr Weg müsse finster und schlüpferig werden,
Und der Engel des HErrn verfolge sie.
7. Denn sie haben mir ohn Ursach gestellet ihre Netze, zu verderben,
Und haben ohn Ursach meiner Seele Gruben zugerichtet.
8. Er müsse unversehens überfallen werden,
Und sein Netz, das er gestellet hat, müsse ihn fahen,
Und müsse drinnen überfallen werden.
9. Aber meine Seele müsse sich freuen des HErrn,
Und fröhlich sein auf seine Hilfe.

10. Alle meine Gebeine müssen sagen: HErr, wer ist dein gleichen?
Der du den Elenden errettest von dem, der ihm zu stark ist,
Und den Elenden und Armen von seinen Räubern.
11. Es treten frevele Zeugen auf,
Die zeihen mich, deß ich nicht schuldig bin.
12. Sie thun mir Arges um Gutes,
Mich in Herzeleid zu bringen.
13. Ich aber, wenn sie krank waren, zog einen Sack an,
That mir wehe mit Fasten,
Und betete von Herzen stets.
14. Ich hielt mich, als wäre es mein Freund und Bruder;
Ich ging traurig wie einer, der Leid trägt über seine Mutter.
15. Sie aber freuen sich über meinen Schaden und rotten sich,
Es rotten sich die Hinkenden wider mich ohne meine Schuld;
Sie reißen und hören nicht auf.
16. Mit denen, die da heucheln und spotten um des Bauchs willen,
Beißen sie ihre Zähne zusammen über mich.
17. Herr, wie lange willst du zusehen?
Errette doch meine Seele aus ihrem Getümmel,
Und meine Einsame von den jungen Löwen.
18. Ich will dir danken in der großen Gemeine,
Und unter viel Volks will ich dich rühmen.
19. Laß sich nicht über mich freuen, die mir unbillig feind sind,
Noch mit den Augen spotten, die mich ohn Ursach hassen.
20. Denn sie trachten Schaden zu thun,
Und suchen falsche Sachen wider die Stillen im Lande;
21. Und sperren ihr Maul weit auf wider mich,
Und sprechen: Da, da!
Das sehen wir gerne.

22. HErr, du siehest es, schweige nicht;
Herr, sei nicht ferne von mir.
23. Erwecke dich und wache auf zu meinem Recht,
Und zu meiner Sache, mein Gott und Herr.
24. HErr, mein Gott, richte mich nach deiner Gerechtigkeit,
Daß sie sich über mich nicht freuen.
25. Laß sie nicht sagen in ihrem Herzen: Da, da! das wollten wir!
Laß sie nicht sagen: Wir haben ihn verschlungen.
26. Sie müssen sich schämen und zu Schanden werden, alle die sich meines Uebels freuen;
Sie müssen mit Schande und Scham gekleidet werden,
Die sich wider mich rühmen.
27. Rühmen und freuen müssen sich, die mir gönnen, daß ich Recht behalte,
Und immer sagen: Der HErr müsse hoch gelobt sein,
Der seinem Knechte wohl will.
28. Und meine Zunge soll reden von deiner Gerechtigkeit,
Und dich täglich preisen.

Psalm 36. Dixit injustus.

Es ist von Grund meines Herzens von der Gottlosen Wesen gesprochen,
Daß keine Gottesfurcht bei ihnen ist.
2. Sie schmücken sich unter einander selbst,
Daß sie ihre böse Sache fördern und andere verunglimpfen.
3. Alle ihre Lehre ist schädlich und erlogen;
Sie lassen sich auch nicht weisen, daß sie Gutes thäten.
4. Sondern sie trachten auf ihrem Lager nach Schaden,
Und stehen fest auf dem bösen Wege,
Und scheuen kein Arges.
5. HErr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
Und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

6. Deine Gerechtigkeit stehet wie die Berge Gottes,
Und dein Recht wie große Tiefe.
HErr, du hilfst beide, Menschen und Viehe.
7. Wie theuer ist deine Güte, Gott,
Daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen.
8. Sie werden trunken von den reichen Gütern deines Hauses,
Und du tränkest sie mit Wollust als mit einem Strom.
9. Denn bei dir ist die lebendige Quelle,
Und in deinem Licht sehen wir das Licht.
10. Breite deine Güte über die, die dich kennen,
Und deine Gerechtigkeit über die Frommen.
11. Laß mich nicht von den Stolzen untertreten werden,
Und die Hand der Gottlosen stürze mich nicht.
12. Sondern laß sie, die Uebelthäter, daselbst fallen,
Daß sie verstoßen werden und nicht bleiben mögen.

Vesper.

Psalm 37. Noli æmulari.

Erzürne dich nicht über die Bösen,
Sei nicht neidisch über die Uebelthäter.
2. Denn wie das Gras werden sie bald abgehauen,
Und wie das grüne Kraut werden sie verwelken.
3. Hoffe auf den HErrn und thue Gutes;
Bleibe im Lande und nähre dich redlich.
4. Habe deine Lust am HErrn;
Der wird dir geben, was dein Herz wünschet.
5. Befiehl dem HErrn deine Wege,
Und hoffe auf ihn: er wirds wohl machen,
6. Und wird deine Gerechtigkeit hervorbringen wie das Licht,
Und dein Recht wie den Mittag.
7. Sei stille dem HErrn und warte auf ihn.
Erzürne dich nicht über den, dem sein Muthwille glücklich fortgehet.

8. Stehe ab vom Zorn und laß den Grimm;
Erzürne dich nicht, daß du auch übel thust.
9. Denn die Bösen werden ausgerottet;
Die aber des HErrn harren, werden das Land erben.
10. Es ist noch um ein Kleines, so ist der Gottlose nimmer;
Und wenn du nach seiner Stätte sehen wirst, wird er weg sein.
11. Aber die Elenden werden das Land erben,
Und Lust haben in großem Frieden.
12. Der Gottlose dräuet dem Gerechten,
Und beißet seine Zähne zusammen über ihn.
13. Aber der HErr lachet sein;
Denn er siehet, daß sein Tag kommt.
14. Die Gottlosen ziehen das Schwert aus und spannen ihren Bogen,
Daß sie fällen den Elenden und Armen,
Und schlachten die Frommen.
15. Aber ihr Schwert wird in ihr Herz gehen,
Und ihr Bogen wird zerbrechen.
16. Das Wenige, das ein Gerechter hat, ist besser,
Denn das große Gut vieler Gottlosen.
17. Denn der Gottlosen Arm wird zerbrechen,
Aber der HErr erhält die Gerechten.
18. Der HErr kennet die Tage der Frommen,
Und ihr Gut wird ewiglich bleiben.
19. Sie werden nicht zu Schanden in der bösen Zeit,
Und in der Theuerung werden sie genug haben.
20. Denn die Gottlosen werden umkommen,
Und die Feinde des HErrn,
Wenn sie gleich sind wie eine köstliche Aue,
Werden sie doch vergehen, wie der Rauch vergehet.
21. Der Gottlose borget und bezahlet nicht,
Der Gerechte aber ist barmherzig und milde.
22. Denn seine Gesegneten erben das Land,
Aber seine Verfluchten werden ausgerottet.

23. Von dem HErrn wird solches Mannes Gang gefördert,
Und hat Lust an seinem Wege.
24. Fällt er, so wird er nicht weggeworfen;
Denn der HErr erhält ihn bei der Hand.
25. Ich bin jung gewesen und alt worden,
Ich habe noch nie gesehen den Gerechten verlassen,
Oder seinen Samen nach Brot gehen.
26. Er ist allezeit barmherzig und leihet gerne,
Und sein Same wird gesegnet sein.
27. Laß vom Bösen und thue Gutes,
Und bleibe immerdar.
28. Denn der HErr hat das Recht lieb,
Und verläßt seine Heiligen nicht.
Ewiglich werden sie bewahret;
Aber der Gottlosen Same wird ausgerottet.
29. Die Gerechten erben das Land,
Und bleiben ewiglich drinnen.
30. Der Mund des Gerechten redet die Weisheit,
Und seine Zunge lehret das Recht.
31. Das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen,
Seine Tritte gleiten nicht.
32. Der Gottlose lauert auf den Gerechten,
Und gedenkt ihn zu tödten.
33. Aber der HErr läßt ihn nicht in seinen Händen,
Und verdammt ihn nicht, wenn er verurtheilt wird.
34. Harre auf den HErrn und halte seinen Weg,
So wird er dich erhöhen, daß du das Land erbest;
Du wirsts sehen, daß die Gottlosen ausgerottet werden.
35. Ich habe gesehen einen Gottlosen, der war trotzig,
Und breitete sich aus und grünete wie ein Lorbeerbaum;
36. Da man vorüber ging, siehe, da war er dahin.
Ich fragte nach ihm, da ward er nirgend funden.
37. Bleibe fromm und halte dich recht;
Denn solchem wirds zuletzt wohl gehen.

38. Die Uebertreter aber werden vertilget mit einander,
Und die Gottlosen werden zuletzt ausgerottet.
39. Aber der HErr hilft den Gerechten,
Der ist ihre Stärke in der Noth.
40. Und der HErr wird ihnen beistehen und wird sie erretten;
Er wird sie von den Gottlosen erretten und ihnen helfen;
Denn sie trauen auf ihn.

Der achte Tag.

Matutin.

Psalm 38. Domine, ne in furore.

HErr, strafe mich nicht in deinem Zorn,
Und züchtige mich nicht in deinem Grimm.
2. Denn deine Pfeile stecken in mir,
Und deine Hand drücket mich.
3. Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe vor deinem Dräuen,
Und ist kein Friede in meinen Gebeinen vor meiner Sünde.
4. Denn meine Sünden gehen über mein Haupt,
Wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden.
5. Meine Wunden stinken und eitern
Vor meiner Thorheit.
6. Ich gehe krumm und sehr gebücket,
Den ganzen Tag gehe ich traurig.
7. Denn meine Lenden verdorren ganz,
Und ist nichts Gesundes an meinem Leibe.
8. Es ist mit mir gar anders und bin sehr zerstoßen;
Ich heule vor Unruhe meines Herzens.
9. HErr, vor dir ist alle meine Begierde,
Und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

10. Mein Herz bebet, meine Kraft hat mich verlassen,
Und das Licht meiner Augen ist nicht bei mir.
11. Meine Lieben und Freunde stehen gegen mir und scheuen meine Plage,
Und meine Nächsten treten ferne.
12. Und die mir nach der Seele stehen, stellen mir,
Und die mir übel wollen, reden, wie sie Schaden thun wollen,
Und gehen mit eitel Listen um.
13. Ich aber muß sein wie ein Tauber und nicht hören,
Und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut;
14. Und muß sein wie einer, der nicht höret,
Und der keine Widerrede in seinem Munde hat.
15. Aber ich harre, HErr, auf dich;
Du Herr, mein Gott, wirst erhören.
16. Denn ich denke, daß sie ja sich nicht über mich freuen.
Wenn mein Fuß wankete, würden sie sich hoch rühmen wider mich.
17. Denn ich bin zu Leiden gemacht,
Und mein Schmerz ist immer vor mir.
18. Denn ich zeige meine Missethat an,
Und sorge für meine Sünde.
19. Aber meine Feinde leben und sind mächtig;
Die mich unbillig hassen, sind groß.
20. Und die mir Arges thun um Gutes, setzen sich wider mich,
Darum, daß ich ob dem Guten halte.
21. Verlaß mich nicht, HErr, mein Gott;
Sei nicht ferne von mir.
22. Eile mir beizustehen,
HErr, meine Hilfe.

Psalm 39. Dixi, custodiam.

Ich habe mir vorgesetzt, ich will mich hüten,
Daß ich nicht sündige mit meiner Zunge.
Ich will meinen Mund zäumen,
Weil ich muß den Gottlosen so vor mir sehen.
2. Ich bin verstummet und still und schweige der Freuden,
Und muß mein Leid in mich fressen.
3. Mein Herz ist entbrannt in meinem Leibe,
Und wenn ich dran gedenke, werde ich entzündet;
Ich rede mit meiner Zunge.
4. Aber, HErr, lehre doch mich, daß es ein Ende mit mir haben muß,
Und mein Leben ein Ziel hat,
Und ich davon muß.
5. Siehe, meine Tage sind einer Hand breit bei dir,
Und mein Leben ist wie nichts vor dir.
Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben! —
6. Sie gehen daher wie ein Schemen,
Und machen ihnen viel vergeblicher Unruhe;
Sie sammeln und wissen nicht, wer es kriegen wird.
7. Nun, HErr, weß soll ich mich trösten?
Ich hoffe auf dich.
8. Errette mich von aller meiner Sünde,
Und laß mich nicht den Narren ein Spott werden.
9. Ich will schweigen und meinen Mund nicht aufthun;
Du wirsts wohl machen.
10. Wende deine Plage von mir;
Denn ich bin verschmachtet von der Strafe deiner Hand.
11. Wenn du einen züchtigest um der Sünde willen,
So wird seine Schöne verzehret wie von Motten.
Ach, wie gar nichts sind doch alle Menschen! —

12. Höre mein Gebet, HErr, und vernimm mein Schreien,
Und schweige nicht über meinen Thränen;
Denn ich bin beide, dein Pilgrim und dein Bürger,
wie alle meine Väter.
13. Laß ab von mir, daß ich mich erquicke,
Ehe denn ich hinfahre und nicht mehr hie sei.

Psalm 40. Expectans expectavi.

Ich harrete des HErrn,
Und er neigete sich zu mir und hörete mein Schreien,
2. Und zog mich aus der grausamen Grube und aus dem Schlamm,
Und stellete meine Füße auf einen Fels,
Daß ich gewiß treten kann;
3. Und hat mir ein neu Lied in meinen Mund gegeben,
Zu loben unsern Gott.
Das werden viele sehen und den HErrn fürchten
Und auf ihn hoffen.
4. Wohl dem, der seine Hoffnung setzt auf den HErrn,
Und sich nicht wendet zu den Hoffärtigen, und die mit Lügen umgehen.
5. HErr, mein Gott, groß sind deine Wunder und deine Gedanken,
Die du an uns beweisest.
Dir ist nichts gleich.
Ich will sie verkündigen und davon sagen,
Wiewohl sie nicht zu zählen sind.
6. Opfer und Speisopfer gefallen dir nicht,
Aber die Ohren hast du mir aufgethan.
Du willst weder Brandopfer noch Sündopfer.
7. Da sprach ich: Siehe, ich komme;
Im Buch ist von mir geschrieben.
8. Deinen Willen, mein Gott, thu ich gerne,
Und dein Gesetz hab ich in meinem Herzen.

9. Ich will predigen die Gerechtigkeit in der großen Gemeine;
Siehe, ich will mir meinen Mund nicht stopfen lassen;
HErr, das weißest du.
10. Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem Herzen;
Von deiner Wahrheit und von deinem Heil rede ich;
Ich verhehle deine Güte und Treue nicht
Vor der großen Gemeine.
11. Du aber, HErr, wolleſt deine Barmherzigkeit von mir nicht wenden;
Laß deine Güte und Treue allewege mich behüten.
12. Denn es hat mich umgeben Leiden ohne Zahl;
Es haben mich meine Sünden ergriffen, daß ich nicht ſehen kann;
Ihrer iſt mehr denn Haare auf meinem Haupt,
Und mein Herz hat mich verlaſſen.
13. Laß dirs gefallen, HErr, daß du mich erretteſt;
Eile, Herr, mir zu helfen.
14. Schämen müſſen ſich und zu Schanden werden,
Die mir nach meiner Seelen ſtehen, daß ſie die umbringen;
Zurück müſſen ſie fallen und zu Schanden werden,
Die mir Uebels gönnen.
15. Sie müſſen in ihrer Schande erſchrecken,
Die über mich ſchreien: Da, da!
16. Es müſſen ſich freuen und fröhlich ſein alle, die nach dir fragen,
Und die dein Heil lieben, müſſen ſagen allewege:
Der HErr ſei hochgelobt!
17. Denn ich bin arm und elend,
Der HErr aber ſorget für mich.
Du biſt mein Helfer und Erretter;
Mein Gott, verzeuch nicht.

Vesper.

Psalm 41. Beatus, qui intelligit.

Wohl dem, der sich des Dürftigen annimmt;
Den wird der HErr erretten zur bösen Zeit.
2. Der HErr wird ihn bewahren und beim Leben erhalten,
Und ihm lassen wohlgehen auf Erden,
Und nicht geben in seiner Feinde Willen.
3. Der HErr wird ihn erquicken auf seinem Siechbette;
Du hilfst ihm von aller seiner Krankheit.
4. Ich sprach: HErr, sei mir gnädig;
Heile meine Seele, denn ich habe an dir gesündiget.
5. Meine Feinde reden Arges wider mich:
Wann wird er sterben und sein Name vergehen?
6. Sie kommen, daß sie schauen, und meinen's doch nicht von Herzen,
Sondern suchen etwas, daß sie lästern mögen,
Gehen hin und tragens aus.
7. Alle, die mich hassen, raunen mit einander wider mich,
Und denken Böses über mich.
8. Sie haben ein Bubenstück über mich beschlossen:
Wenn er liegt, soll er nicht wieder aufstehen.
9. Auch mein Freund, dem ich mich vertrauete,
Der mein Brot aß,
Tritt mich unter die Füße.
10. Du aber, HErr, sei mir gnädig und hilf mir auf;
So will ich sie bezahlen.
11. Dabei merke ich, daß du Gefallen an mir hast,
Daß mein Feind über mich nicht jauchzen wird.
12. Mich aber erhältst du um meiner Frömmigkeit willen,
Und stellest mich vor dein Angesicht ewiglich.
13. Gelobt sei der HErr, der Gott Israels,
Von nun an bis in Ewigkeit.
Amen! Amen!

Psalm 42. Quemadmodum.

Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser,
So schreiet meine Seele, Gott, zu dir.
2. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.
Wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue?
3. Meine Thränen sind meine Speise Tag und Nacht,
Weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott?
4. Wenn ich denn deß inne werde, so schütte ich mein Herz heraus bei mir selbst;
Denn ich wollte gerne hingehen mit dem Haufen,
Und mit ihnen wallen zum Hause Gottes,
Mit Frohlocken und Danken,
Unter dem Haufen, die da feiern.
5. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott;
Denn ich werde ihm noch danken,
Daß er mir hilft mit seinem Angesicht.
6. Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir;
Darum gedenke ich an dich im Lande am Jordan
Und Hermonim, auf dem kleinen Berge,
7. Deine Fluthen rauschen daher, daß hie eine Tiefe und da eine Tiefe brausen;
Alle deine Wasserwogen und Wellen gehen über mich.
8. Der HErr hat des Tages verheißen seine Güte,
Und des Nachts singe ich ihm,
Und bete zu Gott meines Lebens.
9. Ich sage zu Gott, meinem Fels:
Warum hast du mein vergessen?
Warum muß ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich dränget?
10. Es ist als ein Mord in meinen Beinen, daß mich meine Feinde schmähen,
Wenn sie täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein Gott?

11. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott;
Denn ich werde ihm noch danken,
Daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Psalm 43. Judica me, Deus.

Richte mich, Gott, und führe meine Sache
Wider das unheilige Volk,
Und errette mich von den falschen und bösen Leuten.
2. Denn du bist der Gott meiner Stärke, warum verstößest du mich?
Warum lässest du mich so traurig gehen, wenn mich mein Feind dränget?
3. Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten,
Und bringen zu deinem heiligen Berg
Und zu deiner Wohnung;
4. Daß ich hineingehe zum Altar Gottes,
Zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist,
Und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.
5. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott;
Denn ich werde ihm noch danken,
Daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Der neunte Tag.

Matutin.

Psalm 44. Deus, auribus.

Gott, wir haben mit unsren Ohren gehöret,
Unsere Väter haben's uns erzählet,
Was du gethan hast zu ihren Zeiten vor Alters.
2. Du hast mit deiner Hand die Heiden vertrieben, aber sie hast du eingesetzt;

Du hast die Völker verderbet,
Aber sie hast du ausgebreitet.

3. Denn sie haben das Land nicht eingenommen durch ihr Schwert,
Und ihr Arm half ihnen nicht,
Sondern deine Rechte, dein Arm und das Licht deines Angesichts;
Denn du hattest Wohlgefallen an ihnen.

4. Gott, du bist derselbe mein König,
Der du Jakob Hilfe verheißest.

5. Durch dich wollen wir unsere Feinde zerstoßen;
In deinem Namen wollen wir untertreten, die sich wider uns setzen.

6. Denn ich verlasse mich nicht auf meinen Bogen,
Und mein Schwert kann mir nicht helfen;

7. Sondern du hilfst uns von unsern Feinden,
Und machest zu Schanden, die uns hassen.

8. Wir wollen täglich rühmen von Gott,
Und deinem Namen danken ewiglich. —

9. Warum verstößest du uns denn nun, und lässest uns zu Schanden werden,
Und zeuchst nicht aus unter unserm Heer?

10. Du lässest uns fliehen vor unserm Feinde,
Daß uns berauben, die uns hassen.

11. Du lässest uns auffressen, wie Schafe,
Und zerstreuest uns unter die Heiden.

12. Du verkaufest dein Volk umsonst,
Und nimmst nichts drum.

13. Du machst uns zur Schmach unsern Nachbarn,
Zum Spott und Hohn denen, die um uns her sind.

14. Du machst uns zum Beispiel unter den Heiden,
Und daß die Völker das Haupt über uns schütteln.

15. Täglich ist meine Schmach vor mir,
Und mein Antlitz ist voller Schande,

16. Daß ich die Schänder und Lästerer hören,
Und die Feinde und Rachgierigen sehen muß.

17. Dies alles ist über uns kommen; und haben doch dein
nicht vergessen,
Noch untreulich in deinem Bund gehandelt.
18. Unser Herz ist nicht abgefallen,
Noch unser Gang gewichen von deinem Wege,
19. Daß du uns so zerschlägest unter den Drachen,
Und bedeckest uns mit Finsterniß.
20. Wenn wir des Namens unsers Gottes vergessen hätten,
Und unsere Hände aufgehoben zum fremden Gott:
21. Das möchte Gott wohl finden;
Nun kennet er ja unsers Herzens Grund.
22. Denn wir werden ja um deinetwillen täglich erwürget,
Und sind geachtet wie Schlachtschafe.
23. Erwecke dich, HErr, warum schläfest du?
Wache auf und verstoße uns nicht so gar.
24. Warum verbirgest du dein Antlitz,
Vergissest unsers Elends und Dranges?
25. Denn unsere Seele ist gebeuget zur Erde,
Unser Bauch klebt am Erdboden.
26. Mache dich auf, hilf uns,
Und erlöse uns um deiner Güte willen.

Psalm 45. Eructavit cor meum.

Mein Herz dichtet ein feines Lied;
Ich will singen von einem Könige;
Meine Zunge ist ein Griffel eines guten Schreibers.
2. Du bist der Schönste unter den Menschenkindern,
Holdselig sind deine Lippen;
Darum segnet dich Gott ewiglich.
3. Gürte dein Schwert an deine Seite, du Held,
Und schmücke dich schön.
4. Es müsse dir gelingen in deinem Schmuck.
Zeuch einher der Wahrheit zu gut, und die Elenden bei
Recht zu behalten;
So wird deine rechte Hand Wunder beweisen.

5. Scharf sind deine Pfeile,
Daß die Völker vor dir niederfallen,
Mitten unter den Feinden des Königs.
6. Gott, dein Stuhl bleibet immer und ewig;
Das Scepter deines Reichs ist ein gerades Scepter.
7. Du liebest Gerechtigkeit und hassest gottlos Wesen;
Darum hat dich Gott, dein Gott, gesalbet
Mit Freudenöl mehr denn deine Gesellen.
8. Deine Kleider sind eitel Myrrhen, Aloes und Kezia,
Wenn du aus den elfenbeinernen Palästen daher
trittst in deiner schönen Pracht.
9. In deinem Schmuck gehen der Könige Töchter;
Die Braut stehet zu deiner Rechten
In eitel köstlichem Golde.
10. Höre, Tochter, schaue drauf und neige deine Ohren,
Vergiß deines Volkes und deines Vaters Hauses.
11. So wird der König Lust an deiner Schöne haben;
Denn er ist dein Herr, und sollst ihn anbeten.
12. Die Tochter Zor wird mit Geschenk da sein,
Die Reichen im Volk werden vor dir flehen.
13. Des Königs Tochter ist ganz herrlich inwendig,
Sie ist mit güldenen Stücken gekleidet.
14. Man führet sie in gestickten Kleidern zum König,
Und ihre Gespielen, die Jungfrauen, die ihr nach-
gehen, führet man zu dir.
15. Man führet sie mit Freuden und Wonne,
Und gehen in des Königs Palast.
16. Anstatt deiner Väter wirst du Kinder kriegen,
Die wirst du zu Fürsten setzen in aller Welt.
17. Ich will deines Namens gedenken von Kind zu Kindes-
kind;
Darum werden dir danken die Völker immer und
ewiglich.

Psalm 46. Deus noster refugium.

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke,
Eine Hilfe in den großen Nöthen, die uns getroffen haben.
2. Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt unterginge,
Und die Berge mitten ins Meer sänken;
3. Wenn gleich das Meer wüthete und wallete,
Und von seinem Ungestüm die Berge einfielen. —
4. Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brünnlein,
Da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.
5. Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie wohl bleiben;
Gott hilft ihr frühe.
6. Die Heiden müssen verzagen und die Königreiche fallen;
Das Erdreich muß vergehen, wenn er sich hören läßt.
7. Der HErr Zebaoth ist mit uns,
Der Gott Jakobs ist unser Schutz. —
8. Kommt her und schauet die Werke des HErrn,
Der auf Erden solch Zerstören anrichtet;
9. Der den Kriegen steuert in aller Welt,
Der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt,
Und Wagen mit Feuer verbrennet.
10. Seid stille und erkennet, daß ich Gott bin;
Ich will Ehre einlegen unter den Heiden,
Ich will Ehre einlegen auf Erden.
11. Der HErr Zebaoth ist mit uns,
Der Gott Jakobs ist unser Schutz. —

Vesper.

Psalm 47. Omnes gentes, plaudite.

Frohlocket mit Händen, alle Völker,
Und jauchzet Gott mit fröhlichem Schall.
2. Denn der HErr, der Allerhöchste, ist erschrecklich,
Ein großer König auf dem ganzen Erdboden.

3. Er wird die Völker unter uns zwingen,
Und die Leute unter unsere Füße.
4. Er erwählet uns zum Erbtheil,
Die Herrlichkeit Jakobs, den er liebet. —
5. Gott fähret auf mit Jauchzen.
Und der HErr mit heller Posaune.
6. Lobsinget, lobsinget Gott;
Lobsinget, lobsinget unserm Könige.
7. Denn Gott ist König auf dem ganzen Erdboden;
Lobsinget ihm klüglich.
8. Gott ist König über die Heiden;
Gott sitzt auf seinem heiligen Stuhl.
9. Die Fürsten unter den Völkern sind versammelt
Zu einem Volk dem Gott Abrahams;
Denn Gott ist sehr erhöhet bei den Schilden auf Erden.

Psalm 48. Magnus Dominus.

Groß ist der HErr und hochberühmt
In der Stadt unsers Gottes, auf seinem heiligen Berge.
2. Der Berg Zion ist wie ein schön Zweiglein, deß sich das ganze Land tröstet.
An der Seite gegen Mitternacht liegt
Die Stadt des großen Königs.
3. Gott ist in ihren Palästen bekannt,
Daß Er der Schutz sei.
4. Denn siehe, Könige sind versammelt,
Und mit einander vorüber gezogen.
5. Sie haben sich verwundert, da sie solches sahen;
Sie haben sich entsetzt und sind gestürzt.
6. Zittern ist sie daselbst ankommen,
Angst wie eine Gebärerin.
7. Du zerbrichst Schiffe im Meer
Durch den Ostwind.

8. Wie wir gehört haben, so sehen wirs
An der Stadt des HErrn Zebaoth,
An der Stadt unsers Gottes:
Gott erhält dieselbige ewiglich. —
9. Gott, wir warten deiner Güte
In deinem Tempel.
10. Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm
Bis an der Welt Ende;
Deine Rechte ist voll Gerechtigkeit.
11. Es freue sich der Berg Zion
Und die Töchter Juda seien fröhlich
Um deiner Rechte willen.
12. Machet euch um Zion und umfahet sie,
Zählet ihre Thürme.
13. Leget Fleiß an ihre Mauern und erhöhet ihre Paläste,
Auf daß man davon verkündige bei den Nachkommen,
14. Daß dieser Gott sei unser Gott immer und ewiglich.
Er führet uns wie die Jugend.

Psalm 49. Audite hæc, omnes.

Höret zu, alle Völker;
Merket auf, alle, die in dieser Zeit leben,
2. Beide gemein Mann und Herren,
Beide Reich und Arm mit einander.
3. Mein Mund soll von Weisheit reden,
Und mein Herz von Verstand sagen.
4. Wir wollen einen guten Spruch hören,
Und ein fein Gedicht auf der Harfe spielen.
5. Warum sollt ich mich fürchten in bösen Tagen,
Wenn mich die Missethat meiner Untertreter umgibt?
6. Die sich verlassen auf ihr Gut,
Und trotzen auf ihren großen Reichthum.
7. Kann doch ein Bruder niemand erlösen,
Noch Gotte jemand versöhnen;

8. Denn es kostet zu viel, ihre Seele zu erlösen,
Daß ers muß lassen anstehen ewiglich;
9. Ob er auch gleich lange lebet,
Und die Grube nicht siehet.
10. Denn man wird sehen, daß solche Weisen doch sterben,
So wohl als die Thoren und Narren umkommen,
Und müssen ihr Gut andern lassen.
11. Das ist ihr Herz, daß ihre Häuser währen immerdar,
Ihre Wohnungen bleiben für und für,
Und haben große Ehre auf Erden.
12. Dennoch können sie nicht bleiben in solcher Würde,
Sondern müssen davon wie ein Vieh.
13. Dies ihr Thun ist eitel Thorheit;
Noch lobens ihre Nachkommen mit ihrem Munde. —
14. Sie liegen in der Hölle wie Schafe,
Der Tod naget sie;
Aber die Frommen werden gar bald über sie herrschen,
Und ihr Trotz muß vergehen,
In der Hölle müssen sie bleiben.
15. Aber Gott wird meine Seele erlösen aus der Hölle Gewalt,
Denn er hat mich angenommen. —
16. Laß dichs nicht irren, ob einer reich wird,
Ob die Herrlichkeit seines Hauses groß wird.
17. Denn er wird nichts in seinem Sterben mitnehmen,
Und seine Herrlichkeit wird ihm nicht nachfahren;
18. Sondern er tröstet sich dieses guten Lebens,
Und preiset es, wenn einer nach guten Tagen trachtet.
19. So fahren sie ihren Vätern nach,
Und sehen das Licht nimmermehr.
20. Kurz, wenn ein Mensch in der Würde ist und hat keinen Verstand,
So fähret er davon wie ein Vieh.

Der zehnte Tag.

Matutin.

Psalm 50. Deus deorum.

Gott, der HErr, der Mächtige, redet und rufet der Welt
Von Aufgang der Sonne bis zu Niedergang.
2. Aus Zion bricht an
Der schöne Glanz Gottes.
3. Unser Gott kommt und schweiget nicht;
Fressend Feuer geht vor ihm her
Und um ihn her ein groß Wetter.
4. Er ruft Himmel und Erde,
Daß er sein Volk richte.
5. Versammelt mir meine Heiligen,
Die den Bund mehr achten, denn Opfer.
6. Und die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkündigen;
Denn Gott ist Richter. —
7. Höre, mein Volk, laß mich reden;
Israel, laß mich unter dir zeugen:
Ich, Gott, bin dein Gott.
8. Deines Opfers halben strafe ich dich nicht;
Sind doch deine Brandopfer sonst immer vor mir.
9. Ich will nicht von deinem Hause Farren nehmen,
Noch Böcke aus deinen Ställen.
10. Denn alle Thiere im Walde sind mein,
Und Vieh auf den Bergen, da sie bei tausend gehen.
11. Ich kenne alles Gevögel auf den Bergen,
Und allerlei Thier auf dem Felde ist vor mir.
12. Wo mich hungerte, wollt ich dir nicht davon sagen;
Denn der Erdboden ist mein und alles, was drinnen ist.
13. Meinest du, daß ich Ochsenfleisch essen wolle,
Oder Bocksblut trinken?
14. Opfere Gott Dank,
Und bezahle dem Höchsten deine Gelübde,

15. Und rufe mich an in der Noth,
So will ich dich erretten, so sollst du mich preisen.
16. Aber zum Gottlosen spricht Gott:
Was verkündigest du meine Rechte,
Und nimmst meinen Bund in deinen Mund;
17. So du doch Zucht hassest,
Und wirfst meine Worte hinter dich?
18. Wenn du einen Dieb siehst, so läufest du mit ihm,
Und hast Gemeinschaft mit den Ehebrechern.
19. Dein Maul lässest du Böses reden,
Und deine Zunge treibet Falschheit.
20. Du sitzest und redest wider deinen Bruder,
Deiner Mutter Sohn verleumdest du.
21. Das thust du, und ich schweige:
Da meinest du, ich werde sein gleich wie du.
Aber ich will dich strafen und will dirs unter Augen stellen.
22. Merket doch das, die ihr Gottes vergesset,
Daß ich nicht einmal hinreiße und sei kein Retter mehr da.
23. Wer Dank opfert, der preiset mich;
Und da ist der Weg,
Daß ich ihm zeige das Heil Gottes.

Psalm 51. Miserere mei, Deus.

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte,
Und tilge meine Sünde nach deiner großen Barmherzigkeit.
2. Wasche mich wohl von meiner Missethat,
Und reinige mich von meiner Sünde.
3. Denn ich erkenne meine Missethat,
Und meine Sünde ist immer vor mir.
4. An dir allein hab ich gesündigt,
Und übel vor dir gethan,
Auf daß du Recht behaltest in deinen Worten,
Und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst.

5. Siehe, ich bin aus sündlichem Samen gezeuget,
Und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.
6. Siehe, du hast Lust zur Wahrheit, die im Verborgenen liegt;
Du lässest mich wissen die heimliche Weisheit.
7. Entsündige mich mit Ysopen, daß ich rein werde;
Wasche mich, daß ich schneeweiß werde.
8. Laß mich hören Freude und Wonne,
Daß die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast.
9. Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden,
Und tilge alle meine Missethat.
10. Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz,
Und gib mir einen neuen gewissen Geist.
11. Verwirf mich nicht von deinem Angesichte,
Und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.
12. Tröste mich wieder mit deiner Hilfe,
Und der freudige Geist enthalte mich.
13. Denn ich will die Uebertreter deine Wege lehren,
Daß sich die Sünder zu dir bekehren.
14. Errette mich von den Blutschulden, Gott,
Der du mein Gott und Heiland bist,
Daß meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.
15. HErr, thue meine Lippen auf,
Daß mein Mund deinen Ruhm verkündige.
16. Denn du hast nicht Lust zum Opfer, ich wollte dir's sonst wohl geben,
Und Brandopfer gefallen dir nicht.
17. Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist;
Ein geängstetes und zerschlagen Herz
Wirst du, Gott, nicht verachten.
18. Thue wohl an Zion nach deiner Gnade,
Baue die Mauern zu Jerusalem.
19. Dann werden dir gefallen die Opfer der Gerechtigkeit,
Die Brandopfer und ganzen Opfer;
Dann wird man Farren auf deinen Altar opfern.

Psalm 52. Quid gloriaris?

Was trotzest du denn, du Tyrann, daß du kannst Schaden thun?
So doch Gottes Güte noch täglich währet.
2. Deine Zunge trachtet nach Schaden,
Und schneidet mit Lügen,
Wie ein scharf Scheermesser.
3. Du redest lieber Böses, denn Gutes,
Und falsch, denn recht. —
4. Du redest gern alles, was zu Verderben dienet,
Mit falscher Zunge.
5. Darum wird dich Gott auch ganz und gar zerstören,
Und zerschlagen und aus der Hütte reißen,
Und aus dem Lande der Lebendigen ausrotten. —
6. Und die Gerechten werdens sehen und sich fürchten,
Und werden sein lachen:
7. Siehe, das ist der Mann, der Gott nicht für seinen Trost hielt,
Sondern verließ sich auf seinen großen Reichthum,
Und war mächtig, Schaden zu thun.
8. Ich aber werde bleiben wie ein grüner Oelbaum im Hause Gottes,
Verlasse mich auf Gottes Güte immer und ewiglich.
9. Ich danke dir ewiglich, denn du kannsts wohl machen,
Und will harren auf deinen Namen,
Denn deine Heiligen haben Freude dran.

Vesper.

Psalm 53. Dixit insipiens.

Die Thoren sprechen in ihrem Herzen: es ist kein Gott,
Sie taugen nichts und sind ein Greuel worden in ihrem bösen Wesen;
Da ist keiner, der Gutes thut.
2. Gott schauet vom Himmel auf der Menschen Kinder,
Daß er sehe, ob jemand klug sei, der nach Gott frage.

3. Aber sie sind alle abgefallen und allesammt untüchtig;
Da ist keiner, der Gutes thue,
Auch nicht einer.
4. Wollen denn die Uebelthäter ihnen nicht sagen lassen,
Die mein Volk fressen, daß sie sich nähren?
Gott rufen sie nicht an.
5. Da fürchten sie sich aber, da nicht zu fürchten ist.
Denn Gott zerstreuet die Gebeine der Treiber.
Du machest sie zu Schanden, denn Gott verschmähet sie.
6. Ach, daß die Hilfe aus Zion über Israel käme,
Und Gott sein gefangen Volk erlösete!
So würde sich Jakob freuen und Israel fröhlich sein.

Psalm 54. Deus, in Nomine.

Hilf mir, Gott, durch deinen Namen,
Und schaffe mir Recht durch deine Gewalt.
2. Gott, erhöre mein Gebet,
Vernimm die Rede meines Mundes.
3. Denn Stolze setzen sich wider mich,
Und Trotzige stehen mir nach meiner Seele,
Und haben Gott nicht vor Augen. —
4. Siehe, Gott stehet mir bei,
Der HErr erhält meine Seele.
5. Er wird die Bosheit meinen Feinden bezahlen.
Zerstöre sie durch deine Treue.
6. So will ich dir ein Freudenopfer thun,
Und deinem Namen, HErr, danken, daß er so tröstlich ist.
7. Denn du errettest mich aus aller meiner Noth,
Daß mein Auge an meinen Feinden Lust siehet.

Psalm 55. Exaudi, Deus.

Gott, höre mein Gebet,
Und verbirg dich nicht vor meinem Flehen.
2. Merke auf mich und erhöre mich,
Wie ich so kläglich zage und heule,

3. Daß der Feind so schreiet, und der Gottlose dränget;
Denn sie wollen mir einen Tück beweisen,
Und sind mir heftig gram.
4. Mein Herz ängstet sich in meinem Leibe,
Und des Todes Furcht ist auf mich gefallen.
5. Furcht und Zittern ist mich ankommen,
Und Grauen hat mich überfallen.
6. Ich sprach: O hätte ich Flügel wie Tauben,
Daß ich flöge und etwa bliebe!
7. Siehe, so wollt ich mich ferne wegmachen,
Und in der Wüsten bleiben. —
8. Ich wollte eilen, daß ich entrönne
Vor dem Sturmwind und Wetter.
9. Mache ihre Zungen uneins, Herr, und laß sie untergehen;
Denn ich sehe Frevel und Hader in der Stadt.
10. Solches gehet Tag und Nacht um und um in ihren Mauern,
Es ist Mühe und Arbeit drinnen.
11. Schaden thun regiert drinnen.
Lügen und Trügen läßt nicht von ihrer Gasse.
12. Wenn mich doch mein Feind schändete, wollt ichs leiden,
Und wenn mir mein Hasser pochte,
Wollte ich mich vor ihm verbergen.
13. Du aber bist mein Geselle,
Mein Pfleger und mein Verwandter,
14. Die wir freundlich mit einander waren unter uns,
Wir wandelten im Hause Gottes zu Haufen.
15. Der Tod übereile sie,
Und müssen lebendig in die Hölle fahren;
Denn es ist eitel Bosheit unter ihrem Haufen.
16. Ich aber will zu Gott rufen,
Und der HErr wird mir helfen.
17. Des Abends, Morgens und Mittags will ich klagen und heulen,
So wird er meine Stimme hören.

18. Er erlöset meine Seele von denen, die an mich wollen,
und schaffet ihr Ruhe;
Denn ihrer ist viel wider mich.
19. Gott wird hören und sie demüthigen,
Der allweg bleibt. —
Denn sie werden nicht anders
Und fürchten Gott nicht.
20. Denn sie legen ihre Hände an seine Friedsamen,
Und entheiligen seinen Bund.
21. Ihr Mund ist glätter denn Butter,
Und haben doch Krieg im Sinn;
Ihre Worte sind gelinder denn Oel,
Und sind doch bloße Schwerter.
22. Wirf dein Anliegen auf den HErrn,
Der wird dich versorgen,
Und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen.
23. Aber, Gott, du wirst sie hinunter stoßen in die tiefe Grube.
Die Blutgierigen und Falschen
Werden ihr Leben nicht zur Hälfte bringen.
Ich aber hoffe auf dich.

Der elfte Tag.

Matutin.

Psalm 56. Miserere mei, Deus.

Gott, sei mir gnädig, denn Menschen wollen mich versenken;
Täglich streiten sie und ängsten mich.
2. Meine Feinde versenken mich täglich;
Denn viele streiten wider mich stolziglich.
3. Wenn ich mich fürchte,
So hoffe ich auf dich.

4. Ich will Gottes Wort rühmen;
Auf Gott will ich hoffen, und mich nicht fürchten;
Was sollte mir Fleisch thun?
5. Täglich fechten sie meine Worte an;
Alle ihre Gedanken sind, daß sie mir übel thun.
6. Sie halten zu Hauf und lauern, und haben acht auf meine Ferſen,
Wie sie meine Seele erhaschen.
7. Was sie Böses thun, das ist schon vergeben.
Gott, stoße solche Leute ohne alle Gnade hinunter.
8. Zähle meine Flucht,
Fasse meine Thränen in deinen Sack.
Ohne Zweifel, du zählest sie.
9. Dann werden sich meine Feinde müssen zurückkehren;
Wenn ich rufe,
So werde ich inne, daß du mein Gott bist.
10. Ich will rühmen Gottes Wort,
Ich will rühmen des HErrn Wort.
11. Auf Gott hoffe ich und fürchte mich nicht;
Was können mir die Menschen thun?
12. Ich habe dir, Gott, gelobt,
Daß ich dir danken will.
13. Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,
Meine Füße vom Gleiten,
Daß ich wandeln mag vor Gott
Im Licht der Lebendigen.

Psalm 57. Miserere mei, Deus.

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig,
Denn auf Dich trauet meine Seele,
Und unter dem Schatten Deiner Flügel habe ich Zuflucht,
Bis daß das Unglück vorübergehe.
2. Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten,
Zu Gott, der meines Jammers ein Ende macht.

3. Er sendet vom Himmel und hilft mir
Von der Schmach meines Versenkers. —
Gott sendet seine Güte und Treue.
4. Ich liege mit meiner Seele unter den Löwen;
Die Menschenkinder sind Flammen,
Ihre Zähne sind Spieße und Pfeile,
Und ihre Zungen scharfe Schwerter.
5. Erhebe dich, Gott, über den Himmel,
Und deine Ehre über alle Welt.
6. Sie stellen meinem Gange Netze,
Und drücken meine Seele nieder;
Sie graben vor mir eine Grube,
Und fallen selbst drein. —
7. Mein Herz ist bereit, Gott, mein Herz ist bereit,
Daß ich singe und lobe.
8. Wach auf, meine Ehre, wache auf, Psalter und Harfe;
Frühe will ich aufwachen.
9. Herr, ich will dir danken unter den Völkern,
Ich will dir lobsingen unter den Leuten.
10. Denn deine Güte ist, so weit der Himmel ist,
Und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
11. Erhebe dich, Gott, über den Himmel,
Und deine Ehre über alle Welt.

Psalm 58. Si vere utique.

Seid ihr denn stumm, daß ihr nicht reden wollt, was recht ist,
Und richten, was gleich ist, ihr Menschenkinder?
2. Ja, muthwillig thut ihr Unrecht im Lande,
Und gehet stracks durch mit euern Händen zu freveln.
3. Die Gottlosen sind verkehret von Mutterleib an,
Die Lügner irren von Mutterleib an.
4. Ihr Wüthen ist gleich wie das Wüthen einer Schlange,
Wie eine taube Otter, die ihr Ohr zustopft,
5. Daß sie nicht höre die Stimme des Zauberers,
Des Beschwörers, der wohl beschwören kann.

6. Gott, zerbrich ihre Zähne in ihrem Maul;
Zerstoße, HErr, die Backenzähne der jungen Löwen.
7. Sie werden zergehen wie Wasser, das dahin fleußt.
Sie zielen mit ihren Pfeilen,
Aber dieselben zerbrechen.
8. Sie vergehen, wie eine Schnecke verschmachtet,
Wie eine unzeitige Geburt eines Weibes sehen sie die Sonne nicht.
9. Ehe eure Dornen reif werden am Dornstrauche,
Wird sie dein Zorn so frisch wegreißen.
10. Der Gerechte wird sich freuen, wenn er solche Rache siehet,
Und wird seine Füße baden in des Gottlosen Blut.
11. Daß die Leute werden sagen: Der Gerechte wird sein ja genießen;
Es ist ja noch Gott Richter auf Erden.

Vesper.

Psalm 59. Eripe me de inimicis.

Errette mich, mein Gott, von meinen Feinden,
Und schütze mich vor denen, so sich wider mich setzen.
2. Errette mich von den Uebelthätern,
Und hilf mir von den Blutgierigen.
3. Denn siehe, HErr, sie lauern auf meine Seele;
Die Starken sammeln sich wider mich
Ohne meine Schuld und Missethat.
4. Sie laufen ohne meine Schuld und bereiten sich.
Erwache und begegne mir und siehe drein.
5. Du HErr, Gott Zebaoth, Gott Israel,
Wache auf und suche heim alle Heiden;
Sei der keinem gnädig, die so verwegene Uebelthäter sind. —
6. Des Abends laß sie wiederum auch heulen wie die Hunde,
Und in der Stadt umherlaufen.

7. Siehe, sie plaudern mit einander,
Schwerter sind in ihren Lippen:
Wer sollt es hören?
8. Aber du, HErr, wirst ihrer lachen,
Und aller Heiden spotten.
9. Vor ihrer Macht halt ich mich zu dir;
Denn Gott ist mein Schutz.
10. Gott erzeigt mir reichlich seine Güte;
Gott läßt mich meine Lust sehen an meinen Feinden.
11. Erwürge sie nicht, daß es mein Volk nicht vergesse;
Zerstreue sie aber mit deiner Macht, Herr, unser Schild,
Und stoße sie hinunter.
12. Ihre Lehre ist eitel Sünde,
Und verharren in ihrer Hoffahrt,
Und predigen eitel Fluchen und Widersprechen.
13. Vertilge sie ohn alle Gnade; vertilge sie, daß sie nichts seien,
Und inne werden, daß Gott Herrscher sei in Jakob,
In aller Welt. —
14. Des Abends laß sie wiederum auch heulen wie Hunde,
Und in der Stadt umherlaufen.
15. Laß sie hin und her laufen um Speise,
Und murren, wenn sie nicht satt werden.
16. Ich aber will von deiner Macht singen,
Und des Morgens rühmen deine Güte;
Denn du bist mein Schutz
Und Zuflucht in meiner Noth.
17. Ich will dir, mein Hort, lobsingen;
Denn du, Gott, bist mein Schutz und mein gnädiger Gott.

Psalm 60. Deus, repulisti nos.

Gott, der du uns verstoßen und zerstreuet hast,
Und zornig wareſt, tröste uns wieder.
2. Der du die Erde bewegt und zerrissen hast,
Heile ihre Brüche, die so zerschellet ist.

3. Denn du hast deinem Volk ein Hartes erzeigt,
Du hast uns einen Trunk Weins gegeben, daß wir taumelten.
4. Du hast aber doch ein Zeichen gegeben denen, die dich fürchten,
Welches sie aufwarfen, und sie sicher machte. —
5. Auf daß deine Lieben erledigt werden;
So hilf nun mit deiner Rechten und erhöre uns.
6. Gott redet in seinem Heiligthum,
Deß bin ich froh.
Und will theilen Sichem,
Und abmessen das Thal Suchot.
7. Gilead ist mein, mein ist Manasse,
Ephraim ist die Macht meines Hauptes,
Juda ist mein Fürst,
8. Moab ist mein Waschtöpfen;
Meinen Schuh strecke ich über Edom;
Philistäa jauchzet zu mir.
9. Wer will mich führen in eine feste Stadt?
Wer geleitet mich bis in Edom?
10. Wirst du es nicht thun, Gott, der du uns verstößest,
Und zeuchst nicht aus, Gott, auf unser Heer?
11. Schaff uns Beistand in der Noth;
Denn Menschenhilfe ist kein nütze.
12. Mit Gott wollen wir Thaten thun;
Er wird unsere Feinde untertreten.

Psalm 61. Exaudi, Deus.

Höre, Gott, mein Geschrei,
Und merke auf mein Gebet.
2. Hienieden auf Erden rufe ich zu dir,
Wenn mein Herz in Angst ist,
Du wollest mich führen auf einen hohen Felsen.
3. Denn du bist meine Zuversicht,
Ein starker Thurm vor meinen Feinden.
4. Ich will wohnen in deiner Hütte ewiglich,
Und trauen unter deinen Fittigen. —

5. Denn du, Gott, höreſt meine Gelübde;
Du belohneſt die wohl, die deinen Namen fürchten.
6. Du gibſt einem Könige langes Leben,
Daß ſeine Jahre währen immer für und für;
7. Daß er immer ſitzen bleibet vor Gott.
Erzeige ihm Güte und Treue, die ihn behüten.
8. So will ich deinem Namen lobſingen ewiglich,
Daß ich meine Gelübde bezahle täglich.

Der zwölfte Tag.

Matutin.

Pſalm 62. Nonne Deo?

Meine Seele iſt ſtille zu Gott,
Der mir hilft.
2. Denn er iſt mein Hort, meine Hilfe,
Mein Schutz, daß mich kein Fall ſtürzen wird, wie groß er iſt.
3. Wie lange ſtellet ihr alle einem nach,
Daß ihr ihn erwürget,
Als eine hangende Wand
Und zerriſſene Mauer?
4. Sie denken nur, wie ſie in dämpfen,
Fleißigen ſich der Lügen,
Geben gute Wort,
Aber im Herzen fluchen ſie. —
5. Aber meine Seele harret nur auf Gott;
Denn er iſt meine Hoffnung.
6. Er iſt mein Hort, meine Hilfe,
Und mein Schutz, daß ich nicht fallen werde.
7. Bei Gott iſt mein Heil, meine Ehre,
Der Fels meiner Stärke; meine Zuverſicht iſt auf Gott.
8. Hoffet auf ihn allezeit, lieben Leute,
Schüttet euer Herz vor ihm aus;
Gott iſt unſere Zuverſicht. —

9. Aber Menschen sind doch ja nichts,
Große Leute fehlen auch;
Sie wägen weniger denn nichts, so viel ihrer ist.
10. Verlasset euch nicht auf Unrecht und Frevel,
Haltet euch nicht zu solchem, das nichts ist;
Fällt euch Reichthum zu,
So hänget das Herz nicht dran.
11. Gott hat ein Wort geredet,
Das hab ich etliche mal gehöret:
Daß Gott allein mächtig ist.
12. Und du, HErr, bist gnädig,
Und bezahlest einem jeglichen, wie ers verdienet.

Psalm 63. Deus, Deus meus.

Gott, du bist mein Gott; frühe wache ich zu dir;
Es dürstet meine Seele nach dir; mein Fleisch verlanget nach dir;
In einem trockenen und dürren Lande, da kein Wasser ist.
2. Daselbst sehe ich nach dir in deinem Heiligthum,
Wollte gerne schauen deine Macht und Ehre.
3. Denn deine Güte ist besser denn Leben.
Meine Lippen preisen dich.
4. Daselbst wollt ich dich gerne loben mein Lebenlang,
Und meine Hände in deinem Namen aufheben.
5. Das wäre meines Herzens Freud und Wonne,
Wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben sollte.
6. Wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich;
Wenn ich erwache, so rede ich von dir.
7. Denn du bist mein Helfer,
Und unter dem Schatten deiner Flügel rühme ich.
8. Meine Seele hanget dir an;
Deine rechte Hand erhält mich.
9. Sie aber stehen nach meiner Seele, mich zu überfallen;
Sie werden unter die Erde hinunterfahren.
10. Sie werden ins Schwert fallen,
Und den Füchsen zu Theil werden.

11. Aber der König freuet sich in Gott.
Wer bei ihm schwöret, wird gerühmet werden;
Denn die Lügenmäuler sollen verstopft werden.

Psalm 64. Exaudi, Deus.

Höre, Gott, meine Stimme in meiner Klage;
Behüte mein Leben vor dem grausamen Feinde.
2. Verbirg mich vor der Sammlung der Bösen,
Vor dem Haufen der Uebelthäter,
3. Welche ihre Zunge schärfen wie ein Schwert,
Die mit ihren giftigen Worten zielen wie mit Pfeilen.
4. Daß sie heimlich schießen den Frommen;
Plötzlich schießen sie auf ihn ohn alle Scheu.
5. Sie sind kühn mit ihren bösen Anschlägen,
Und sagen, wie sie Stricke legen wollen,
Und sprechen: Wer kann sie sehen?
6. Sie erdichten Schalkheit und haltens heimlich,
Sind verschlagen und haben geschwinde Ränke.
7. Aber Gott wird sie plötzlich schießen,
Daß es ihnen wehe thun wird.
8. Ihre eigene Zunge wird sie fällen,
Daß ihrer spotten wird, wer sie siehet.
9. Und alle Menschen, die es sehen, werden sagen: Das hat Gott gethan,
Und merken, daß es sein Werk sei.
10. Die Gerechten werden sich des HErrn freuen und auf ihn trauen,
Und alle fromme Herzen werden sich deß rühmen.

Vesper.

Psalm 65. Te decet hymnus.

Gott, man lobet dich in der Stille zu Zion,
Und dir bezahlt man Gelübde.
2. Du erhöreſt Gebet,
Darum kommt alles Fleisch zu dir.

3. Unsere Missethat drücket uns hart;
Du wollest unsere Sünde vergeben.
4. Wohl dem, den du erwählest und zu dir lässest,
Daß er wohne in deinen Höfen;
Der hat reichen Trost von deinem Hause,
Deinem heiligen Tempel.
5. Erhöre uns nach der wunderlichen Gerechtigkeit, Gott,
unser Heil,
Der du bist Zuversicht aller auf Erden,
Und ferne am Meer;
6. Der die Berge festsetzt in seiner Kraft,
Und gerüstet ist mit Macht;
7. Der du stillest das Brausen des Meers,
Das Brausen seiner Wellen
Und das Toben der Völker;
8. Daß sich entsetzen, die an denselben Enden wohnen,
vor deinen Zeichen.
Du machst fröhlich, was da webet, beide des Morgens und Abends:
9. Du suchest das Land heim, und wässerst es,
Und machest es sehr reich.
Gottes Brünnlein hat Wassers die Fülle.
Du lässest ihr Getreide wohl gerathen,
Denn also baust du das Land.
10. Du tränkest seine Furchen und feuchtest sein Gepflügtes;
Mit Regen machst du es weich,
Und segnest sein Gewächse.
11. Du krönest das Jahr mit deinem Gut,
Und deine Fußstapfen triefen von Fett.
12. Die Wohnungen in der Wüste sind auch fett, daß sie triefen,
Und die Hügel sind umher lustig.
13. Die Anger sind voll Schafe,
Und die Auen stehen dick mit Korn,
Daß man jauchzet und singet.

Psalm 66. Jubilate Deo.

Jauchzet Gott, alle Lande.
Lobsinget zu Ehren seinem Namen,
Rühmet ihn herrlich.
2. Sprechet zu Gott: Wie wunderlich sind deine Werke!
Es wird deinen Feinden fehlen vor deiner großen Macht.
3. Alles Land bete dich an und lobsinge dir,
Lobsinge deinem Namen. —
4. Kommt her und sehet an die Werke Gottes,
Der so wunderlich ist mit seinem Thun unter den Menschenkindern.
5. Er verwandelt das Meer ins Trockene,
Daß man zu Fuß über das Wasser gehet;
Deß freuen wir uns in ihm.
6. Er herrschet mit seiner Gewalt ewiglich,
Seine Augen schauen auf die Völker;
Die Abtrünnigen werden sich nicht erhöhen können. —
7. Lobet, ihr Völker, unsern Gott,
Lasset seinen Ruhm weit erschallen,
8. Der unsere Seelen im Leben behält,
Und läßt unsere Füße nicht gleiten.
9. Denn, Gott, du hast uns versucht,
Und geläutert, wie das Silber geläutert wird.
10. Du hast uns lassen in den Thurm werfen,
Du hast auf unsere Lenden eine Last gelegt.
11. Du hast Menschen lassen über unser Haupt fahren,
Wir sind in Feuer und Wasser kommen;
Aber du hast uns ausgeführt und erquicket.
12. Darum will ich mit Brandopfer gehen in dein Haus,
Und dir meine Gelübde bezahlen;
13. Wie ich meine Lippen hab aufgethan,
Und mein Mund geredet hat in meiner Noth.
14. Ich will dir feiste Brandopfer thun
Von gebrannten Widdern;
Ich will opfern Rinder mit Böcken. —

15. Kommt her, höret zu alle, die ihr Gott fürchtet;
Ich will erzählen, was er an meiner Seele gethan hat.
16. Zu ihm rief ich mit meinem Munde,
Und preisete ihn mit meiner Zunge.
17. Wo ich Unrechts vorhätte in meinem Herzen,
So würde der HErr nicht hören.
18. Darum erhöret mich Gott,
Und merket auf mein Flehen.
19. Gelobet sei Gott,
Der mein Gebet nicht verwirft,
Noch seine Güte von mir wendet.

Psalm 67. Deus misereatur.

Gott sei uns gnädig und segne uns;
Er lasse uns sein Antlitz leuchten, —
2. Daß wir auf Erden erkennen seinen Weg,
Unter allen Heiden sein Heil.
3. Es danken dir, Gott, die Völker,
Es danken dir alle Völker.
4. Die Völker freuen sich und jauchzen,
Daß du die Leute recht richtest,
Und regierest die Leute auf Erden. —
5. Es danken dir, Gott, die Völker,
Es danken dir alle Völker.
6. Das Land gibt sein Gewächs.
Es segne uns Gott, unser Gott.
7. Es segne uns Gott,
Und alle Welt fürchte ihn.

Der dreizehnte Tag.

Matutin.

Psalm 68. Exurgat Deus.

Es stehe Gott auf, daß seine Feinde zerstreuet werden,
Und, die ihn hassen, vor ihm fliehen.
2. Vertreibe sie, wie der Rauch vertrieben wird;
Wie das Wachs zerschmelzt vom Feuer,
So müssen umkommen die Gottlosen vor Gott.
3. Die Gerechten aber müssen sich freuen und fröhlich sein vor Gott,
Und von Herzen sich freuen.
4. Singet Gott, lobsinget seinem Namen,
Machet Bahn dem, der da sanft herfährt;
Er heißt HErr, und freuet euch vor ihm:
5. Der ein Vater ist der Waisen und ein Richter der Wittwen;
Er ist Gott in seiner heiligen Wohnung,
6. Ein Gott, der den Einsamen das Haus voll Kinder gibt,
Der die Gefangenen ausführet zu rechter Zeit,
Und läßt die Abtrünnigen bleiben in der Dürre.
7. Gott, da du vor deinem Volk herzogest,
Da du einhergingest in der Wüste, —
8. Da bebete die Erde, und die Himmel troffen vor diesem Gott in Sinai,
Vor dem Gott, der Israels Gott ist.
9. Nun aber gibst du, Gott, einen gnädigen Regen,
Und dein Erbe, das dürre ist, erquickest du,
10. Daß deine Thiere drinnen wohnen können.
Gott, du labest die Elenden mit deinen Gütern.
11. Der HErr gibt das Wort
Mit großen Scharen Evangelisten.
12. Die Könige der Heerscharen sind unter einander Freunde,
Und die Hausehre theilet den Raub aus.

13. Wenn ihr zu Felde lieget,
So glänzet es als der Tauben Flügel,
Die wie Silber und Gold schimmern.
14. Wenn der Allmächtige hin und wieder unter ihnen
Könige setzet,
So wird es helle, wo es dunkel ist.
15. Der Berg Gottes ist ein fruchtbarer Berg,
Ein groß und fruchtbar Gebirge.
16. Was hüpfet ihr, großen Gebirge?
Gott hat Lust auf diesem Berge zu wohnen,
Und der HErr bleibt auch immer daselbst.
17. Der Wagen Gottes ist viel tausendmal tausend;
Der Herr ist unter ihnen im heiligen Sinai.
18. Du bist in die Höhe gefahren und hast das Gefängniß
gefangen,
Du hast Gaben empfangen für die Menschen,
Auch die Abtrünnigen, daß Gott, der HErr, dennoch
daselbst bleiben wird.
19. Gelobet sei der HErr täglich.
Gott legt uns eine Last auf,
Aber er hilft uns auch. —
20. Wir haben einen Gott, der da hilft,
Und den HErrn Herrn,
Der vom Tode errettet.
21. Aber Gott wird den Kopf seiner Feinde zerschmeißen,
Sammt ihrem Haarschedel,
Die da fortfahren in ihrer Sünde.
22. Doch spricht der HErr: Ich will unter den Fetten et-
liche holen,
Aus der Tiefe des Meeres will ich etliche holen.
23. Darum wird dein Fuß in der Feinde Blut gefärbet
Und deine Hunde werden es lecken. [werden,
24. Man siehet, Gott, wie du einher zeuchst,
Wie du, mein Gott und König, einherzeuchst im
Heiligthum.
25. Die Sänger gehen vorher, darnach die Spielleute,
Unter den Mägden, die da pauken.

26. Lobet Gott, den HErrn, in den Versammlungen,
Für den Brunn Israel.
27. Da herrschet unter ihnen der kleine Benjamin,
Die Fürsten Juda mit ihren Haufen,
Die Fürsten Sebulon, die Fürsten Naphthali.
28. Dein Gott hat dein Reich aufgerichtet;
Dasselbe wollest du, Gott, uns stärken, denn es ist dein Werk.
29. Um deines Tempels willen zu Jerusalem
Werden dir die Könige Geschenke zuführen.
30. Schilt das Thier im Rohr,
Die Rotte der Ochsen unter ihren Kälbern,
Die da zertreten um Geldes willen.
Er zerstreuet die Völker, die da gerne kriegen.
31. Die Fürsten aus Egypten werden kommen,
Mohrenland wird seine Hände ausstrecken zu Gott.
32. Ihr Königreiche auf Erden, singet Gott,
Lobsinget dem HErrn. —
33. Dem, der da fährt im Himmel allenthalben von Anbeginn.
Siehe, er wird seinem Donner Kraft geben.
34. Gebt Gott die Macht!
Seine Herrlichkeit ist in Israel,
Und seine Macht in den Wolken.
35. Gott ist wundersam in seinem Heiligthum.
Er ist Gott Israel; er wird dem Volk Macht und Kraft geben.
Gelobt sei Gott!

Vesper.

Psalm 69. Salvum me fac.

Gott, hilf mir,
Denn das Wasser gehet mir bis an die Seele.
2. Ich versinke in tiefem Schlamm, da kein Grund ist;
Ich bin in tiefem Wasser,
Und die Fluth will mich ersäufen.

3. Ich habe mich müde geschrieen,
Mein Hals ist heisch;
Das Gesicht vergehet mir,
Daß ich so lange muß harren auf meinen Gott.
4. Die mich ohn Ursach hassen, der ist mehr, denn ich Haare auf dem Haupt habe.
Die mir unbillig feind sind und mich verderben, sind mächtig;
Ich muß bezahlen, das ich nicht geraubt habe.
5. Gott, du weißest meine Thorheit,
Und meine Schulden sind dir nicht verborgen.
6. Laß nicht zu Schanden werden an mir, die dein harren, Herr, HErr Zebaoth.
Laß nicht schamroth werden an mir, die dich suchen, Gott Israel.
7. Denn um deinetwillen trage ich Schmach,
Mein Angesicht ist voller Schande.
8. Ich bin fremd worden meinen Brüdern,
Und unbekannt meiner Mutter Kindern.
9. Denn ich eifere mich schier zu Tod um dein Haus,
Und die Schmach derer, die dich schmähen, fallen auf [mich.
10. Und ich weine und faste bitterlich,
Und man spottet mein dazu.
11. Ich habe einen Sack angezogen,
Aber sie treiben das Gespött draus.
12. Die im Thor sitzen, waschen von mir,
Und in den Zechen singet man von mir.
13. Ich aber bete, HErr, zu dir zur angenehmen Zeit;
Gott, durch deine große Güte,
Erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.
14. Errette mich aus dem Koth, daß ich nicht versinke,
Daß ich errettet werde von meinen Hassern und aus dem tiefen Wasser;
15. Daß mich die Wasserfluth nicht ersäufe,
Und die Tiefe nicht verschlinge,
Und das Loch der Grube nicht über mir zusammengehe.

16. Erhöre mich, HErr, denn deine Güte ist tröstlich;
Wende dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit.
17. Und verbirg dein Angesicht nicht vor deinem Knechte;
Denn mir ist angst, erhöre mich eilend.
18. Mache dich zu meiner Seele, und erlöse sie;
Erlöse mich um meiner Feinde willen.
19. Du weißest meine Schmach, Schande und Scham;
Meine Widersacher sind alle vor dir.
20. Die Schmach bricht mir mein Herz und kränket mich.
Ich warte, ob es jemand jammerte, aber da ist niemand;
Und auf Tröster, aber ich finde keine.
21. Und sie geben mir Galle zu essen,
Und Essig zu trinken in meinem großen Durst.
22. Ihr Tisch müsse vor ihnen zum Strick werden,
Zur Vergeltung und zu einer Falle.
23. Ihre Augen müssen finster werden, daß sie nicht sehen;
Und ihre Lenden laß immer wanken.
24. Geuß deine Ungnade auf sie,
Und dein grimmiger Zorn ergreife sie.
25. Ihre Wohnung müsse wüste werden,
Und sei niemand, der in ihren Hütten wohne.
26. Denn sie verfolgen, den du geschlagen hast,
Und rühmen, daß du die Deinen übel schlageſt.
27. Laß sie in eine Sünde über die andere fallen,
Daß sie nicht kommen zu deiner Gerechtigkeit.
28. Tilge sie aus dem Buch der Lebendigen,
Daß sie mit den Gerechten nicht angeschrieben werden.
29. Ich aber bin elend, und mir ist wehe.
Gott, deine Hilfe schütze mich.
30. Ich will den Namen Gottes loben mit einem Liede,
Und will ihn hoch ehren mit Dank.
31. Das wird dem HErrn baß gefallen, denn ein Farr,
Der Hörner und Klauen hat.
32. Die Elenden sehen und freuen sich;
Und die Gott suchen, denen wird das Herz leben.

33. Denn der HErr höret die Armen,
Und verachtet seine Gefangenen nicht.
34. Es lobe ihn Himmel, Erde und Meer,
Und alles, was sich drinnen reget.
35. Denn Gott wird Zion helfen,
Und die Städte Juda bauen,
Daß man daselbst wohne und sie besitze.
36. Und der Same seiner Knechte wird sie ererben,
Und die seinen Namen lieben, werden drinnen bleiben.

Psalm 70. Deus in adjutorium.

Eile, Gott, mich zu erretten,
HErr, mir zu helfen.
2. Es müssen sich schämen und zu Schanden werden,
Die nach meiner Seele stehen;
Sie müssen zurückkehren und gehöhnet werden,
Die mir Uebels wünschen;
3. Daß sie müssen wiederum zu Schanden werden,
Die da über mich schreien: Da, da!
4. Freuen und fröhlich müssen sein an dir, die nach dir fragen;
Und die dein Heil lieben, immer sagen:
Hochgelobt sei Gott!
5. Ich aber bin elend und arm; Gott, eile zu mir,
Denn du bist mein Helfer und Erretter;
Mein Gott, verzeuch nicht.

Der vierzehnte Tag.

Matutin.

Psalm 71. In te, Domine, speravi.

HErr, ich traue auf dich;
Laß mich nimmermehr zu Schanden werden.
2. Errette mich durch deine Gerechtigkeit und hilf mir aus,
Neige deine Ohren zu mir und hilf mir.

3. Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen möge,
Der du zugesagt hast mir zu helfen;
Denn du bist mein Fels und meine Burg.
4. Mein Gott, hilf mir aus der Hand des Gottlosen,
Aus der Hand des Ungerechten und Tyrannen.
5. Denn du bist meine Zuversicht, Herr, HErr,
Meine Hoffnung von meiner Jugend an.
6. Auf dich hab ich mich verlassen von Mutterleibe an,
Du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen.
Mein Ruhm ist immer von dir.
7. Ich bin vor vielen wie ein Wunder;
Aber du bist meine starke Zuversicht.
8. Laß meinen Mund deines Ruhmes
Und deines Preises voll sein täglich.
9. Verwirf mich nicht in meinem Alter;
Verlaß mich nicht, wenn ich schwach werde.
10. Denn meine Feinde reden wider mich,
Und die auf meine Seele halten, berathen sich mit einander,
11. Und sprechen: Gott hat ihn verlassen;
Jaget nach, und ergreift ihn, denn da ist kein Erretter.
12. Gott, sei nicht ferne von mir;
Mein Gott, eile mir zu helfen.
13. Schämen müssen sich und umkommen, die meiner Seele wider sind;
Mit Schande und Hohn müssen sie überschüttet werden,
Die mein Unglück suchen.
14. Ich aber will immer harren,
Und will immer deines Ruhmes mehr machen.
15. Mein Mund soll verkündigen deine Gerechtigkeit,
Täglich dein Heil,
Die ich nicht alle zählen kann.
16. Ich gehe einher in der Kraft des Herrn, HErrn,
Ich preise deine Gerechtigkeit allein.

17. Gott, du hast mich von Jugend auf gelehret;
Darum verkündige ich deine Wunder.
18. Auch verlaß mich nicht, Gott, im Alter, wenn ich grau werde,
Bis ich deinen Arm verkündige Kindeskindern,
Und deine Kraft allen, die noch kommen sollen.
19. Gott, deine Gerechtigkeit ist hoch,
Der du große Dinge thust.
Gott, wer ist dir gleich?
20. Denn du lässest mich erfahren viel und große Angst,
Und machst mich wieder lebendig,
Und holest mich wieder aus der Tiefe der Erde herauf.
21. Du machst mich sehr groß,
Und tröstest mich wieder.
22. So danke ich auch dir mit Psalterspiel für deine Treue, mein Gott;
Ich lobsinge dir auf der Harfe,
Du Heiliger in Israel.
23. Meine Lippen und meine Seele, die du erlöset hast,
Sind fröhlich und lobsingen dir.
24. Auch dichtet meine Zunge täglich von deiner Gerechtigkeit;
Denn schämen müssen sich und zu Schanden werden, die mein Unglück suchen.

Psalm 72. Deus judicium.

Gott, gib dein Gericht dem Könige,
Und deine Gerechtigkeit des Königs Sohne,
2. Daß er dein Volk bringe zur Gerechtigkeit,
Und deine Elenden rette.
3. Laß die Berge den Frieden bringen unter das Volk
Und die Hügel die Gerechtigkeit.
4. Er wird das elende Volk bei Recht erhalten
Und den Armen helfen,
Und die Lästerer zerschmeißen.

5. Man wird dich fürchten, so lange die Sonne und der Mond währet,
Von Kind zu Kindeskindern.
6. Er wird herabfahren wie der Regen auf das Fell,
Wie die Tropfen, die das Land feuchten.
7. Zu seinen Zeiten wird blühen der Gerechte
Und großer Friede, bis daß der Mond nimmer sei.
8. Er wird herrschen von einem Meer bis ans andere,
Und von dem Wasser an bis zur Welt Ende.
9. Vor ihm werden sich neigen die in der Wüste,
Und seine Feinde werden Staub lecken.
10. Die Könige am Meer und in den Inseln werden Geschenke bringen;
Die Könige aus Reich Arabien und Seba werden Gaben zuführen.
11. Alle Könige werden ihn anbeten,
Alle Heiden werden ihm dienen.
12. Denn er wird den Armen erretten, der da schreiet,
Und den Elenden, der keinen Helfer hat.
13. Er wird gnädig sein den Geringen und Armen,
Und den Seelen der Armen wird er helfen.
14. Er wird ihre Seele aus dem Trug und Frevel erlösen,
Und ihr Blut wird theuer geachtet werden vor ihm.
15. Er wird leben, und man wird ihm vom Gold aus Reich Arabien geben,
Und man wird immerdar vor ihm beten,
Täglich wird man ihn loben.
16. Auf Erden, oben auf den Bergen, wird das Getreide dick stehen;
Seine Frucht wird beben wie Libanon,
Und wird grünen in den Städten, wie Gras auf Erden.
17. Sein Name wird ewiglich bleiben;
So lange die Sonne währet, wird sein Name auf die Nachkommen reichen,
Und werden durch denselben gesegnet sein;
Alle Heiden werden ihn preisen.

18. Gelobet sei Gott, der HErr, der Gott Israel,
Der alleine Wunder thut;
19. Und gelobet sei sein herrlicher Name ewiglich;
Und alle Lande müssen seiner Ehre voll werden!
Amen, Amen.

Vesper.

Psalm 73. Quam bonus Israel!

Israel hat dennoch Gott zum Trost,
Wer nur reines Herzens ist.
2. Ich aber hätte schier gestrauchelt mit meinen Füßen,
Mein Tritt hätte beinahe geglitten.
3. Denn es verdroß mich auf die Ruhmredigen,
Da ich sahe, daß es den Gottlosen so wohl ging.
4. Denn sie sind in keiner Fahr des Todes,
Sondern stehen fest wie ein Palast.
5. Sie sind nicht in Unglück wie andere Leute,
Und werden nicht wie andere Menschen geplagt.
6. Darum muß ihr Trotzen köstlich Ding sein,
Und ihr Frevel muß wohlgethan heißen.
7. Ihre Person brüstet sich wie ein fetter Wanst;
Sie thun, was sie nur gedenken.
8. Sie vernichten alles und reden übel davon,
Und reden und lästern hoch her.
9. Was sie reden, das muß vom Himmel herab geredet sein;
Was sie sagen, das muß gelten auf Erden.
10. Darum fällt ihnen ihr Pöbel zu,
Und laufen ihnen zu mit Haufen wie Wasser,
11. Und sprechen: Was sollte Gott nach jenen fragen?
Was sollte der Höchste ihrer achten?
12. Siehe, das sind die Gottlosen;
Die sind glückselig in der Welt und werden reich.
13. Solls denn umsonst sein, daß mein Herz unsträflich lebt,
Und ich meine Hände in Unschuld wasche?

14. Und bin geplagt täglich,
Und meine Strafe ist alle Morgen da?
15. Ich hätte auch schier so gesagt wie sie;
Aber siehe, damit hätte ich verdammt alle deine
Kinder, die je gewesen sind.
16. Ich gedacht ihm nach, daß ichs begreifen möchte;
Aber es war mir zu schwer:
17. Bis daß ich ging in das Heiligthum Gottes,
Und merkte auf ihr Ende.
18. Aber du setzest sie aufs Schlüpferige,
Und stürzest sie zu Boden.
19. Wie werden sie so plötzlich zu nichte!
Sie gehen unter und nehmen ein Ende mit Schrecken.
20. Wie ein Traum, wenn einer erwachet,
So machst du, Herr, ihr Bild in der Stadt ver-
schmähet.
21. Aber es thut mir wehe im Herzen,
Und sticht mich in meinen Nieren,
22. Da ich muß ein Narr sein und nichts wissen,
Und muß wie ein Thier sein vor dir.
23. Dennoch bleibe ich stets an dir,
Denn du hältst mich bei meiner rechten Hand;
24. Du leitest mich nach deinem Rath,
Und nimmst mich endlich mit Ehren an.
25 Wenn ich nur dich habe,
So frage ich nichts nach Himmel und Erde.
26. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,
So bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost
und mein Theil.
27. Denn siehe, die von dir weichen, werden umkommen;
Du bringest um alle, die wider dich huren.
28. Aber das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte,
Und meine Zuversicht setze auf den HErrn, HErrn,
Daß ich verkündige alle dein Thun.

Psalm 74. Ut quid, Deus?

Gott, warum verstößest du uns so gar?
Und bist so grimmig zornig über die Schafe deiner Weide?
2. Gedenk an deine Gemeine, die du vor Alters erworben,
Und dir zum Erbtheil erlöset hast,
An den Berg Zion, da du auf wohnest.
3. Tritt auf sie mit Füßen und stoße sie gar zu Boden.
Der Feind hat alles verderbet im Heiligthum.
4. Deine Widerwärtigen brüllen in deinen Häusern,
Und setzen ihre Götzen drein.
5. Man siehet die Aexte oben her blicken,
Wie man in einen Wald hauet;
6. Und zerhauen alle seine Tafelwerke
Mit Beil und Barten.
7. Sie verbrennen dein Heiligthum,
Sie entweihen die Wohnung deines Namens zu Boden.
8. Sie sprechen in ihrem Herzen: Laßt uns sie plündern!
Sie verbrennen alle Häuser Gottes im Lande.
9. Unsere Zeichen sehen wir nicht,
Und kein Prophet predigt mehr,
Und kein Lehrer lehret uns mehr.
10. Ach Gott, wie lange soll der Widerwärtige schmähen,
Und der Feind deinen Namen so gar verlästern?
11. Warum wendest du deine Hand ab,
Und deine Rechte von deinem Schooß so gar?
12. Aber Gott ist mein König von Alters her,
Der alle Hilfe thut, so auf Erden geschieht.
13. Du zertrennest das Meer durch deine Kraft,
Und zerbrichst die Köpfe der Drachen im Wasser.
14. Du zerschlägst die Köpfe der Walfische,
Und gibst sie zur Speise dem Volk in der Einöde.
15. Du lässest quellen Brunnen und Bäche;
Du lässest versiegen starke Ströme.

16. Tag und Nacht ist dein;
Du machest, daß beide Sonn und Gestirn ihren gewissen Lauf haben.
17. Du setzest einem jeglichen Lande seine Grenze;
Sommer und Winter machest du.
18. So gedenke doch deß, daß der Feind den HErrn schmähet,
Und ein thöricht Volk lästert deinen Namen.
19. Du wollest nicht dem Thier geben die Seele deiner Turteltaube,
Und deiner elenden Thiere nicht so gar vergessen.
20. Gedenk an den Bund;
Denn das Land ist allenthalben jämmerlich verheeret,
Und die Häuser sind zerrissen.
21. Laß den Geringen nicht mit Schanden davon gehen;
Denn die Armen und Elenden rühmen deinen Namen.
22. Mache dich auf, Gott, und führe aus deine Sache;
Gedenk an die Schmach, die dir täglich von den Thoren widerfähret.
23. Vergiß nicht des Geschreies deiner Feinde;
Das Toben deiner Widerwärtigen wird je länger, je größer.

Der fünfzehnte Tag.

Matutin.

Psalm 75. Confitebimur tibi.

Wir danken dir, Gott,
Wir danken dir, und verkündigen deine Wunder,
Daß dein Name so nahe ist.
2. Denn zu seiner Zeit
So werde ich recht richten.
3. Das Land zittert und alle, die drinnen wohnen;
Aber ich halte seine Säulen feste. —

4. Ich sprach zu den Ruhmredigen: Rühmet nicht so;
Und zu den Gottlosen: Pochet nicht auf Gewalt.
5. Pochet nicht so hoch auf eure Gewalt,
Redet nicht halsstarrig:
6. Es habe keine Noth, weder von Aufgang, noch von Niedergang,
Noch von dem Gebirge in der Wüste.
7. Denn Gott ist Richter,
Der diesen niedriget und jenen erhöhet.
8. Denn der HErr hat einen Becher in der Hand,
Und mit starkem Wein voll eingeschenkt,
Und schenkt aus demselben;
Aber die Gottlosen müssen alle trinken
Und die Hefen ausſaufen.
9. Ich aber will verkündigen ewiglich,
Und lobsingen dem Gott Jakobs;
10. Und will alle Gewalt der Gottlosen zerbrechen,
Daß die Gewalt des Gerechten erhöhet werde.

Psalm 76. Notus in Judæa.

Gott ist in Juda bekannt,
In Israel ist sein Name herrlich.
2. Zu Salem ist sein Gezelt,
Und seine Wohnung in Zion.
3. Daselbst zerbricht er die Pfeile des Bogens,
Schild, Schwert und Streit. —
4. Du bist herrlicher und mächtiger,
Denn die Raubeberge.
5. Die Stolzen müssen beraubet werden
Und entschlafen,
Und alle Krieger müssen die Hand lassen sinken.
6. Von deinem Schelten, Gott Jakobs,
Sinkt in Schlaf beide Roß und Wagen.
7. Du bist erschrecklich.
Wer kann vor dir stehen,
Wenn du zürnest?

8. Wenn du das Urtheil lässest hören vom Himmel,
So erschrickt das Erdreich und wird still;
9. Wenn Gott sich aufmacht zu richten,
Daß er helfe allen Elenden auf Erden. —
10. Wenn Menschen wider dich wüthen, so legest du Ehre ein,
Und wenn sie noch mehr wüthen, bist du auch noch gerüstet.
11. Gelobet und haltet dem HErrn, eurem Gott,
Alle, die ihr um ihn her seid;
Bringet Geschenke dem Schrecklichen,
12. Der den Fürsten den Muth nimmt,
Und schrecklich ist unter den Königen auf Erden.

Psalm 77. Voce mea ad Dominum.

Ich schreie mit meiner Stimme zu Gott,
Zu Gott schreie ich, und er erhöret mich.
2. In der Zeit meiner Noth suche ich den HErrn;
Meine Hand ist des Nachts ausgereckt und läßt nicht ab;
Denn meine Seele will sich nicht trösten lassen.
3. Wenn ich betrübt bin, so denke ich an Gott;
Wenn mein Herz in Aengsten ist, so rede ich. —
4. Meine Augen hältst du, daß sie wachen;
Ich bin so ohnmächtig, daß ich nicht reden kann.
5. Ich denke der alten Zeit,
Der vorigen Jahre.
6. Ich denke des Nachts an mein Saitenspiel,
Und rede mit meinem Herzen;
Mein Geist muß forschen.
7. Wird denn der HErr ewiglich verstoßen,
Und keine Gnade mehr erzeigen?
8. Ists denn ganz und gar aus mit seiner Güte,
Und hat die Verheißung ein Ende?
9. Hat denn Gott vergessen gnädig zu sein,
Und seine Barmherzigkeit vor Zorn verschlossen? —

10. Aber doch sprach ich: Ich muß das leiden;
Die rechte Hand des Höchsten kann alles ändern.
11. Darum gedenk ich an die Thaten des HErrn;
Ja, ich gedenke an deine vorigen Wunder,
12. Und rede von allen deinen Werken,
Und sage von deinem Thun.
13. Gott, dein Weg ist heilig.
Wo ist so ein mächtiger Gott, als du, Gott, bist?
14. Du bist der Gott, der Wunder thut;
Du hast deine Macht beweiset unter den Völkern.
15. Du hast dein Volk erlöset gewaltiglich,
Die Kinder Jakob und Joseph. —
16. Die Wasser sahen dich, Gott;
Die Wasser sahen dich und ängsteten sich,
Und die Tiefen tobeten.
17. Die dicken Wolken gossen Wasser,
Die Wolken donnerten,
Und die Strahlen fuhren daher.
18. Es donnerte im Himmel,
Deine Blitze leuchteten auf dem Erdboden;
Das Erdreich regte sich und bebete davon.
19. Dein Weg war im Meer
Und dein Pfad in großen Wassern,
Und man spürete doch deinen Fuß nicht.
20. Du führetest dein Volk wie eine Heerde Schafe
Durch Mosen und Aaron.

Vesper.

Psalm 78. Attendite, populi.

Höre, mein Volk, mein Gesetz;
Neiget eure Ohren zu der Rede meines Mundes.
2. Ich will meinen Mund aufthun zu Sprüchen,
Und alte Geschichte aussprechen,
3. Die wir gehört haben und wissen,
Und unsere Väter uns erzählet haben,

4. Daß wirs nicht verhalten sollen ihren Kindern, die hernachkommen,
Und verkündigen den Ruhm des HErrn,
Und seine Macht und Wunder, die er gethan hat.
5. Er richtete ein Zeugniß auf in Jakob,
Und gab ein Gesetz in Israel,
Das er unsern Vätern gebot,
Zu lehren ihre Kinder;
6. Auf daß die Nachkommen lerneten,
Und die Kinder, die noch sollten geboren werden,
Wenn sie aufkämen, daß sie es auch ihren Kindern verkündigten;
7. Daß sie setzten auf Gott ihre Hoffnung,
Und nicht vergäßen der Thaten Gottes,
Und seine Gebote hielten,
8. Und nicht würden wie ihre Väter,
Eine abtrünnige und ungehorsame Art,
Welchen ihr Herz nicht fest war,
Und ihr Geist nicht treulich hielt an Gott;
9. Wie die Kinder Ephraim, so geharnischt den Bogen führeten,
Abfielen zur Zeit des Streits.
10. Sie hielten den Bund Gottes nicht,
Und wollten nicht in seinem Gesetz wandeln,
11. Und vergaßen seiner Thaten
Und seiner Wunder, die er ihnen erzeiget hatte.
12. Vor ihren Vätern that er Wunder,
In Egyptenland, im Felde Zoan.
13. Er zertheilete das Meer und ließ sie durchhingehen,
Und stellete das Wasser wie eine Mauer.
14. Er leitete sie des Tages mit einer Wolke,
Und des Nachts mit einem hellen Feuer.
15. Er riß die Felsen in der Wüste,
Und tränkete sie mit Wasser die Fülle,
16. Und ließ Bäche aus dem Felsen fließen,
Daß sie hinabflossen wie Wasserströme.

17. Noch sündigten sie weiter wider ihn,
Und erzürneten den Höchsten in der Wüste,
18. Und versuchten Gott in ihrem Herzen,
Daß sie Speise forderten für ihre Seelen,
19. Und redeten wider Gott,
Und sprachen: Ja, Gott sollte wohl können
Einen Tisch bereiten in der Wüste?
20. Siehe, er hat wohl den Felsen geschlagen, daß Wasser flossen,
Und Bäche sich ergossen;
Aber wie kann er Brot geben,
Und seinem Volk Fleisch verschaffen?
21. Da nun das der HErr höret', entbrannte er,
Und Feuer ging an in Jakob,
Und Zorn kam über Israel,
22. Daß sie nicht glaubeten an Gott,
Und hoffeten nicht auf seine Hilfe.
23. Und er gebot den Wolken droben,
Und that auf die Thüren des Himmels,
24. Und ließ das Man auf sie regnen zu essen,
Und gab ihnen Himmelbrot.
25. Sie aßen Engelbrot,
Er sandte ihnen Speise die Fülle.
26. Er ließ weben den Ostwind unter dem Himmel,
Und erregete durch seine Stärke den Südwind,
27. Und ließ Fleisch auf sie regnen wie Staub,
Und Vögel wie Sand am Meer,
28. Und ließ sie fallen unter ihr Lager allenthalben,
Da sie wohneten.
29. Da aßen sie und wurden allzu satt;
Er ließ sie ihre Lust büßen.
30. Da sie nun ihre Lust gebüßet hatten,
Und sie noch davon aßen:
31. Da kam der Zorn Gottes über sie,
Und erwürgete die Vornehmsten unter ihnen,
Und schlug darnieder die Besten in Israel.

32. Aber über das alles sündigten sie noch mehr,
Und glaubten nicht an seine Wunder.
33. Darum ließ er sie dahin sterben, daß sie nichts erlangten,
Und mußten ihr Lebenlang geplaget sein.
34. Wenn er sie erwürgete, suchten sie ihn,
Und kehreten sich frühe zu Gott,
35. Und gedachten, daß Gott ihr Hort ist,
Und Gott, der Höchste, ihr Erlöser ist,
36. Und heuchelten ihm mit ihrem Munde,
Und logen ihm mit ihrer Zunge;
37. Aber ihr Herz war nicht feste an ihm,
Und hielten nicht treulich an seinem Bunde.
38. Er aber war barmherzig und vergab die Missethat
und vertilgte sie nicht,
Und wendete oft seinen Zorn ab,
Und ließ nicht seinen ganzen Zorn gehen.
39. Denn er gedachte, daß sie Fleisch sind,
Ein Wind, der dahin fähret und nicht wiederkommt.
40. Sie erzürneten ihn gar oft in der Wüste,
Und entrüsteten ihn in der Einöde.
41. Sie versuchten Gott immer wieder,
Und meisterten den Heiligen in Israel.
42. Sie dachten nicht an seine Hand
Des Tages, da er sie erlösete von den Feinden.
43. Wie er denn seine Zeichen in Egypten gethan hatte
Und seine Wunder im Lande Zoan;
44. Da er ihr Wasser in Blut wandelte,
Daß sie ihre Bäche nicht trinken konnten;
45. Da er Ungeziefer unter sie schickte, die sie fraßen,
Und Kröten, die sie verderbeten.
46. Und gab ihr Gewächs den Raupen,
Und ihre Saat den Heuschrecken;
47. Da er ihre Weinstöcke mit Hagel schlug,
Und ihre Maulbeerbäume mit Schlossen;
48. Da er ihr Vieh schlug mit Hagel
Und ihre Heerden mit Strahlen;

49. Da er böse Engel unter sie sandte
In seinem grimmigen Zorn,
Und ließ sie toben und wüthen und Leide thun;
50. Da er seinen Zorn ließ fortgehen,
Und ihrer Seelen vor dem Tode nicht verschonete,
Und ließ ihr Vieh an der Pestilenz sterben;
51. Da er alle Erstgeburt in Egypten schlug,
Die ersten Erben in den Hütten Hams;
52. Und ließ sein Volk ausziehen wie Schafe,
Und führete sie wie eine Heerde in der Wüste.
53. Und er leitete sie sicher, daß sie sich nicht fürchteten;
Aber ihre Feinde bedeckte das Meer.
54. Und brachte sie in seine heilige Grenze,
Zu diesem Berge, den seine Rechte erworben hat;
55. Und vertrieb vor ihnen her die Völker,
Und ließ ihnen das Erbe austheilen,
Und ließ in jener Hütten die Stämme Israel wohnen.
56. Aber sie versuchten und erzürneten Gott, den Höchsten,
Und hielten seine Zeugnisse nicht,
57. Und fielen zurück, und verachteten alles, wie ihre Väter,
Und hielten nicht, gleichwie ein loser Bogen,
58. Und erzürneten ihn mit ihren Höhen,
Und reizeten ihn mit ihren Götzen.
59. Und da das Gott höret', entbrannte er,
Und verwarf Israel sehr,
60. Daß er seine Wohnung zu Silo ließ fahren,
Die Hütte, da er unter Menschen wohnete;
61. Und gab ihre Macht ins Gefängniß,
Und ihre Herrlichkeit in die Hand des Feindes;
62. Und übergab sein Volk ins Schwert,
Und entbrannte über sein Erbe.
63. Ihre junge Mannschaft fraß das Feuer,
Und ihre Jungfrauen mußten ungefreiet bleiben.
64. Ihre Priester fielen durch's Schwert,
Und waren keine Wittwen, die da weinen sollten.
65. Und der Herr erwachte wie ein Schlafender,
Wie ein Starker jauchzet, der vom Wein kommt,

66. Und schlug seine Feinde von hinten,
Und hängete ihnen eine ewige Schande an.
67. Und verwarf die Hütte Josephs,
Und erwählte nicht den Stamm Ephraim;
68. Sondern erwählete den Stamm Juda,
Den Berg Zion, welchen er liebte;
69. Und bauete sein Heiligthum hoch,
Wie ein Land, das ewiglich feststehen soll;
70. Und erwählete seinen Knecht David,
Und nahm ihn von den Schafställen;
71. Von den säugenden Schafen holte er ihn,
Daß er sein Volk Jakob weiden sollte
Und sein Erbe Israel.
72. Und er weidete sie auch mit aller Treue,
Und regierte sie mit allem Fleiß.

Der sechzehnte Tag.

Matutin.

Psalm 79. Deus, venerunt.

Herr, es sind Heiden in dein Erbe gefallen,
Die haben deinen heiligen Tempel verunreiniget,
Und aus Jerusalem Steinhaufen gemacht.
2. Sie haben die Leichname deiner Knechte
Den Vögeln unter dem Himmel zu fressen gegeben,
Und das Fleisch deiner Heiligen den Thieren im Lande.
3. Sie haben Blut vergossen um Jerusalem her, wie Wasser,
Und war niemand, der begrub.
4. Wir sind unsern Nachbarn eine Schmach worden,
Ein Spott und Hohn denen, die um uns sind.
5. HErr, wie lange willst du so gar zürnen,
Und deinen Eifer wie Feuer brennen lassen?

6. Schütte deinen Grimm auf die Heiden, die dich nicht kennen,
Und auf die Königreiche, die deinen Namen nicht anrufen.
7. Denn sie haben Jakob aufgefressen,
Und seine Häuser verwüstet.
8. Gedenke nicht unserer vorigen Missethat;
Erbarm dich unser bald,
Denn wir sind fast dünne worden.
9. Hilf du uns, Gott, unser Helfer,
Um deines Namens Ehre willen;
Errette uns und vergieb uns unsere Sünde
Um deines Namens willen.
10. Warum lässest du die Heiden sagen: Wo ist nun ihr Gott?
Laß unter den Heiden vor unsern Augen kund werden
Die Rache des Bluts deiner Knechte, das vergossen ist.
11. Laß vor dich kommen das Seufzen der Gefangenen;
Nach deinem großen Arm
Behalte die Kinder des Todes.
12. Und vergilt unsern Nachbarn siebenfältig in ihren Busen
Ihre Schmach, damit sie dich, Herr, geschmähet haben.
13. Wir aber, dein Volk und Schafe deiner Weide,
Danken dir ewiglich,
Und verkündigen deinen Ruhm für und für.

Psalm 80. Qui regis Israel.

Du Hirte Israel, höre,
Der du Joseph hütest wie der Schafe;
Erscheine, der du sitzest über Cherubim.
2. Erwecke deine Gewalt,
Der du vor Ephraim, Benjamin und Manasse bist,
Und komme uns zu Hilfe.

3. Gott, tröste uns,
Und laß leuchten dein Antlitz,
So genesen wir.
4. HErr, Gott Zebaoth,
Wie lange willst du zürnen über dem Gebet deines Volks?
5. Du speisest sie mit Thränenbrot,
Und tränkest sie mit großem Maß voll Thränen.
6. Du setzest uns unsern Nachbarn zum Zank,
Und unsere Feinde spotten unser.
7. Gott Zebaoth, tröste uns;
Laß leuchten dein Antlitz,
So genesen wir.
8. Du hast einen Weinstock aus Egypten geholet,
Und hast vertrieben die Heiden, und denselben gepflanzet.
9. Du hast vor ihm die Bahn gemacht,
Und hast ihn lassen einwurzeln,
Daß er das Land erfüllet hat.
10. Berge sind mit seinem Schatten bedeckt,
Und mit seinen Reben die Cedern Gottes.
11. Du hast sein Gewächs ausgebreitet bis ans Meer,
Und seine Zweige bis ans Wasser.
12. Warum hast du denn seinen Zaun zerbrochen,
Daß ihn zerreißet alles, das vorübergehet?
13. Es haben ihn zerwühlet die wilden Säue,
Und die wilden Thiere haben ihn verderbet.
14. Gott Zebaoth, wende dich doch,
Schaue vom Himmel, und siehe an,
Und suche heim diesen Weinstock,
15. Und halt ihn im Bau, den deine Rechte gepflanzet hat,
Und den du dir festiglich erwählet hast.
16. Siehe drein und schilt,
Daß des Brennens und Reißens ein Ende werde.
17. Deine Hand schütze das Volk deiner Rechten,
Und die Leute, die du dir festiglich erwählet hast;

18. So wollen wir nicht von dir weichen.
Laß uns leben, so wollen wir deinen Namen anrufen.
19. HErr, Gott Zebaoth, tröste uns;
Laß dein Antlitz leuchten,
So genesen wir.

Psalm 81. Exultate Deo.

Singet fröhlich Gotte, der unsere Stärke ist;
Jauchzet dem Gott Jakobs.
2. Nehmet die Psalmen und gebet her die Pauken,
Liebliche Harfen mit Psaltern.
3. Blaset im Neumonden die Posaunen,
In unserm Fest der Laubrüste.
4. Denn solches ist eine Weise in Israel,
Und ein Recht des Gottes Jakobs.
5. Solches hat er zum Zeugniß gesetzt unter Joseph,
Da sie aus Egyptenland zogen,
Und fremde Sprache gehöret hatten;
6. Da ich ihre Schulter von der Last entlediget hatte,
Und ihre Hände der Töpfen los wurden.
7. Da du mich in der Noth anriefest, half ich dir aus,
Und erhörete dich, da dich das Wetter überfiel,
Und versuchte dich am Haderwasser. —
8. Höre, mein Volk, ich will unter dir zeugen;
Israel, du sollst mich hören,
9. Daß unter dir kein anderer Gott sei,
Und du keinen fremden Gott anbetest.
10. Ich bin der HErr, dein Gott,
Der dich aus Egyptenland geführet hat.
Thue deinen Mund weit auf, laß mich ihn füllen.
11. Aber mein Volk gehorchet nicht meiner Stimme,
Und Israel will mein nicht.
12. So hab ich sie gelassen in ihres Herzens Dünkel,
Daß sie wandeln nach ihrem Rath.

13. Wollte mein Volk mir gehorsam sein,
Und Israel auf meinem Wege gehen;
14. So wollt ich ihre Feinde bald dämpfen,
Und meine Hand über ihre Widerwärtigen wenden.
15. Und die den HErrn hassen, müßten an ihm fehlen,
Ihre Zeit aber würde ewiglich währen.
16. Und ich würde sie mit dem besten Weizen speisen,
Und mit Honig aus dem Felsen sättigen.

Vesper.

Psalm 82. Deus stetit.

Gott stehet in der Gemeine Gottes,
Und ist Richter unter den Göttern.
2. Wie lange wollt ihr unrecht richten,
Und die Person der Gottlosen vorziehen? —
3. Schaffet Recht dem Armen und dem Waisen,
Und helfet dem Elenden und Dürftigen zum Recht.
4. Errettet den Geringen und Armen,
Und erlöset ihn aus der Gottlosen Gewalt.
5. Aber sie lassen ihnen nicht sagen und achtens nicht;
Sie gehen immer hin im Finstern;
Darum müssen alle Grundfesten des Landes fallen.
6. Ich habe wohl gesagt: Ihr seid Götter
Und allzumal Kinder des Höchsten;
7. Aber ihr werdet sterben wie Menschen,
Und wie ein Tyrann zu Grunde gehen.
8. Gott, mache dich auf und richte das Land;
Denn du bist Erbherr über alle Heiden.

Psalm 83. Deus, quis similis?

Gott, schweige doch nicht also,
Und sei doch nicht so stille; Gott, halte doch nicht so inne.
2. Denn siehe, deine Feinde toben,
Und die dich hassen, richten den Kopf auf.

3. Sie machen listige Anschläge wider dein Volk,
Und rathschlagen wider deine Verborgenen.
4. Wohl her, sprechen sie, laßt sie uns ausrotten, daß sie kein Volk seien,
Daß des Namens Israel nicht mehr gedacht werde.
5. Denn sie haben sich mit einander vereiniget,
Und einen Bund wider dich gemacht,
6. Die Hütten der Edomiter und Ismaeliter,
Der Moabiter und Hagariter,
7. Der Gebaliter, Ammoniter und Amalekiter,
Die Philister sammt denen zu Tyrus;
8. Assur hat sich auch zu ihnen geschlagen,
Und helfen den Kindern Lot. —
9. Thu ihnen wie den Midianitern,
Wie Sissera, wie Jabin am Bach Kison;
10. Die vertilget wurden bei Endor,
Und wurden zu Koth auf Erden.
11. Mache ihre Fürsten, wie Oreb und Seeb,
Alle ihre Obersten wie Sebah und Zalmuna,
12. Die da sagen:
Wir wollen die Häuser Gottes einnehmen.
13. Gott, mache sie wie einen Wirbel,
Wie Stoppeln vor dem Winde.
14. Wie ein Feuer den Wald verbrennet,
Und wie eine Flamme die Berge anzündet:
15. Also verfolge sie mit deinem Wetter,
Und erschrecke sie mit deinem Ungewitter.
16. Mache ihr Angesicht voll Schande,
Daß sie nach deinem Namen fragen müssen.
17. Schämen müssen sie sich und erschrecken immer mehr und mehr,
Und zu Schanden werden und umkommen.
18. So werden sie erkennen, daß du mit deinem Namen heißest HErr alleine,
Und der Höchste in aller Welt.

Psalm 84. Quam dilecta!

Wie lieblich sind deine Wohnungen,
HErr Zebaoth!
2. Meine Seele verlanget und sehnet sich
Nach den Vorhöfen des HErrn;
Mein Leib und Seele freuen sich
In dem lebendigen Gott.
3. Denn der Vogel hat ein Haus funden,
Und die Schwalbe ihr Nest, da sie Junge hecken,
Nämlich deine Altäre, HErr Zebaoth,
Mein König und mein Gott.
4. Wohl denen, die in deinem Hause wohnen,
Die loben dich immerdar. —
5. Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten,
Und von Herzen dir nachwandeln;
6. Die durch das Jammerthal gehen,
Und machen daselbst Brunnen.
Und die Lehrer werden mit viel Segen geschmückt.
7. Sie erhalten einen Sieg nach dem andern,
Daß man sehen muß, der rechte Gott sei zu Zion.
8. HErr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet;
Vernimm es, Gott Jakobs. —
9. Gott, unser Schild, schaue doch;
Siehe an das Reich deines Gesalbten.
10. Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser denn sonst tausend.
Ich will lieber der Thür hüten in meines Gottes Hause,
Denn lange wohnen in der Gottlosen Hütten.
11. Denn Gott, der HErr, ist Sonn und Schild,
Der HErr gibt Gnade und Ehre;
Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.
12. HErr Zebaoth,
Wohl dem Menschen, der sich auf dich verläßt.

Psalm 85. Benedixisti, Domine.

HErr, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande,
Und hast die Gefangenen Jakobs erlöset;
2. Der du die Missethat vormals vergeben hast deinem Volk,
Und alle ihre Sünde bedecket; —
3. Der du vormals hast alle deinen Zorn aufgehoben,
Und dich gewendet von dem Grimm deines Zorns;
4. Tröste uns, Gott, unser Heiland,
Und laß ab von deiner Ungnade über uns.
5. Willst du denn ewiglich über uns zürnen,
Und deinen Zorn gehen lassen immer für und für?
6. Willst du uns denn nicht wieder erquicken,
Daß sich dein Volk über dir freuen möge?
7. HErr, erzeige uns deine Gnade,
Und hilf uns.
8. Ach, daß ich hören sollte, daß Gott der HErr redet;
Daß er Friede zusagte seinem Volk und seinen Heiligen,
Auf daß sie nicht auf eine Thorheit gerathen!
9. Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten,
Daß in unserm Lande Ehre wohne;
10. Daß Güte und Treue einander begegnen,
Gerechtigkeit und Friede sich küssen;
11. Daß Treue auf der Erde wachse,
Und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;
12. Daß uns auch der HErr Gutes thue,
Damit unser Land sein Gewächs gebe;
13. Daß Gerechtigkeit dennoch vor ihm bleibe,
Und im Schwange gehe.

Der siebzehnte Tag.

Matutin.

Psalm 86. Inclina, Domine.

HErr, neige deine Ohren und erhöre mich;
Denn ich bin elend und arm.
2. Bewahre meine Seele; denn ich bin heilig.
Hilf du, mein Gott, deinem Knechte,
Der sich verläßt auf dich.
3. HErr, sei mir gnädig;
Denn ich rufe täglich zu dir.
4. Erfreue die Seele deines Knechts;
Denn nach dir, HErr, verlanget mich.
5. Denn du, Herr, bist gut und gnädig,
Von großer Güte allen, die dich anrufen.
6. Vernimm, HErr, mein Gebet,
Und merke auf die Stimme meines Flehens.
7. In der Noth rufe ich dich an;
Du wolleſt mich erhören.
8. Herr, es ist dir keiner gleich unter den Göttern,
Und ist niemand, der thun kann, wie du.
9. Alle Heiden, die du gemacht hast,
Werden kommen und vor dir anbeten, Herr,
Und deinen Namen ehren,
10. Daß du so groß bist und Wunder thust,
Und alleine Gott bist.
11. Weise mir, HErr, deinen Weg,
Daß ich wandele in deiner Wahrheit;
Erhalte mein Herz bei dem Einigen, daß ich deinen Namen fürchte.
12. Ich danke dir, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen,
Und ehre deinen Namen ewiglich.
13. Denn deine Güte ist groß über mich,
Und hast meine Seele errettet aus der tiefen Hölle.

14. Gott, es setzen sich die Stolzen wider mich,
Und der Haufe der Tyrannen stehet mir nach meiner Seele,
Und haben dich nicht vor Augen.
15. Du aber, Herr Gott, bist barmherzig und gnädig,
Geduldig und von großer Güte und Treue.
16. Wende dich zu mir, sei mir gnädig;
Stärke deinen Knecht mit deiner Macht,
Und hilf dem Sohn deiner Magd.
17. Thu ein Zeichen an mir, daß mirs wohl gehe;
Daß es sehen, die mich hassen, und sich schämen müssen,
Daß du mir beistehest, HErr, und tröstest mich.

Psalm 87. Fundamenta ejus.

Sie ist fest gegründet auf den heiligen Bergen.
2. Der HErr liebet die Thore Zions
Ueber alle Wohnungen Jakobs.
3. Herrliche Dinge werden in dir gepredigt,
Du Stadt Gottes. —
4. Ich will predigen lassen Rahab und Babel, daß sie mich kennen sollen;
Siehe, die Philister und Syrer, sammt den Mohren,
Werden daselbst geboren.
5. Man wird zu Zion sagen,
Daß allerlei Leute drinnen geboren werden,
Und daß Er, der Höchste, sie baue.
6. Der HErr wird predigen lassen in allerlei Sprachen,
Daß deren etliche auch daselbst geboren werden. —
7. Und die Sänger, wie am Reigen,
Werden alle in dir singen, eins ums andere.

Psalm 88. Domine Deus.

HErr Gott, mein Heiland,
Ich schreie Tag und Nacht vor dir.
2. Laß mein Gebet vor dich kommen,
Neige deine Ohren zu meinem Geschrei.

3. Denn meine Seele ist voll Jammers,
Und mein Leben ist nahe bei der Hölle.
4. Ich bin geachtet gleich denen, die zur Hölle fahren;
Ich bin wie ein Mann, der keine Hilfe hat.
5. Ich liege unter den Todten verlassen,
Wie die Erschlagenen, die im Grabe liegen,
Deren du nicht mehr gedenkest,
Und sie von deiner Hand abgesondert sind.
6. Du hast mich in die Grube hinunter gelegt,
In die Finsterniß und in die Tiefe.
7. Dein Grimm drücket mich,
Und drängest mich in allen deinen Fluthen. —
8. Meine Freunde hast du ferne von mir gethan,
Du hast mich ihnen zum Greuel gemacht.
Ich liege gefangen, und kann nicht auskommen.
9. Meine Gestalt ist jämmerlich vor Elende.
HErr, ich rufe dich an täglich,
Ich breite meine Hände aus zu dir.
10. Wirst du denn unter Todten Wunder thun?
Oder werden die Verstorbenen aufstehen und dir danken? —
11. Wird man in Gräbern erzählen deine Güte,
Und deine Treue im Verderben?
12. Mögen denn deine Wunder im Finsterniß erkannt werden?
Oder deine Gerechtigkeit im Lande, da man nichts gedenket?
13. Aber ich schreie zu dir, HErr,
Und mein Gebet kommt frühe vor dich.
14. Warum verstößest du, HErr, meine Seele,
Und verbirgest dein Antlitz vor mir?
15. Ich bin elend und ohnmächtig, daß ich so verstoßen bin;
Und leide dein Schrecken, daß ich schier verzage.
16. Dein Grimm gehet über mich,
Dein Schrecken drücket mich.
17. Sie umgeben mich täglich wie Wasser,
Und umringen mich mit einander.

18. Du machest, daß meine Freunde und Nächsten und meine Verwandten sich ferne von mir thun,
Um solches Elendes willen.

Vesper.

Psalm 89. Misericordias Domini.

Ich will singen von der Gnade des HErrn ewiglich,
Und seine Wahrheit verkündigen mit meinem Munde für und für,
2. Und sage also: daß eine ewige Gnade wird aufgehen,
Und du wirst deine Wahrheit treulich halten im Himmel.
3. Ich habe einen Bund gemacht mit meinem Auserwählten,
Ich habe David, meinem Knechte, geschworen:
4. Ich will dir ewiglich Samen verschaffen,
Und deinen Stuhl bauen für und für. —
5. Und die Himmel werden, HErr, deine Wunder preisen,
Und deine Wahrheit in der Gemeine der Heiligen.
6. Denn wer mag in den Wolken dem HErrn gleich gelten,
Und gleich sein unter den Kindern der Götter dem HErrn?
7. Gott ist fast mächtig in der Sammlung der Heiligen,
Und wunderbarlich über alle, die um ihn sind.
8. HErr, Gott Zebaoth, wer ist wie du, ein mächtiger Gott?
Und deine Wahrheit ist um dich her.
9. Du herrschest über das ungestüme Meer;
Du stillest seine Wellen, wenn sie sich erheben.
10. Du schlägest Rahab zu Tode;
Du zerstreuest deine Feinde mit deinem starken Arm.
11. Himmel und Erde ist dein;
Du hast gegründet den Erdboden, und was drinnen ist.
12. Mitternacht und Mittag hast du geschaffen;
Tabor und Hermon jauchzen in deinem Namen.

13. Du hast einen gewaltigen Arm;
Stark ist deine Hand, und hoch ist deine Rechte.
14. Gerechtigkeit und Gericht ist deines Stuhls Festung,
Gnade und Wahrheit sind vor deinem Angesichte.
15. Wohl dem Volk, das jauchzen kann.
HErr, sie werden im Licht deines Antlitzes wandeln.
16. Sie werden über deinem Namen täglich fröhlich sein,
Und in deiner Gerechtigkeit herrlich sein.
17. Denn du bist der Ruhm ihrer Stärke,
Und durch deine Gnade wirst du unser Horn erhöhen.
18. Denn der HErr ist unser Schild,
Und der Heilige in Israel ist unser König.
19. Dazumal redetest du im Gesicht zu deinem Heiligen,
Und spracheſt: Ich habe einen Held erwecket, der helfen soll;
Ich habe erhöhet einen Auserwähleten aus dem Volk.
20. Ich habe funden meinen Knecht David,
Ich habe ihn gesalbet mit meinem heiligen Oele.
21. Meine Hand soll ihn erhalten,
Und mein Arm soll ihn stärken.
22. Die Feinde sollen ihn nicht überwältigen,
Und die Ungerechten sollen ihn nicht dämpfen.
23. Sondern ich will seine Widersacher schlagen vor ihm her,
Und die ihn hassen, will ich plagen.
24. Aber meine Wahrheit und Gnade soll bei ihm sein,
Und sein Horn soll in meinem Namen erhaben werden.
25. Ich will seine Hand ins Meer stellen,
Und seine Rechte in die Wasser.
26. Er wird mich nennen also: Du bist mein Vater,
Mein Gott und Hort, der mir hilft.
27. Und ich will ihn zum ersten Sohn machen,
Allerhöchst unter den Königen auf Erden.
28. Ich will ihm ewiglich behalten meine Gnade,
Und mein Bund soll ihm feste bleiben.

29. Ich will ihm ewiglich Samen geben,
Und seinen Stuhl, so lange der Himmel währet, erhalten.
30. Wo aber seine Kinder mein Gesetz verlassen,
Und in meinen Rechten nicht wandeln;
31. So sie meine Ordnungen entheiligen,
Und meine Gebote nicht halten;
32. So will ich ihre Sünde mit der Ruthe heimsuchen,
Und ihre Missethat mit Plagen.
33. Aber meine Gnade will ich nicht von ihm wenden,
Und meine Wahrheit nicht lassen fehlen.
34. Ich will meinen Bund nicht entheiligen,
Und nicht ändern, was aus meinem Munde gegangen ist.
35. Ich habe einst geschworen bei meiner Heiligkeit,
Ich will David nicht lügen.
36. Sein Same soll ewig sein,
Und sein Stuhl vor mir wie die Sonne.
37. Wie der Mond soll er ewiglich erhalten sein,
Und gleichwie der Zeuge in den Wolken gewiß sein. —
38. Aber nun verstößest du und verwirfest,
Und zürnest mit deinem Gesalbten.
39. Du verstöreſt den Bund deines Knechtes,
Und trittst seine Krone zu Boden.
40. Du zerreißest alle seine Mauern,
Und lässest seine Festen zerbrechen.
41. Es rauben ihn alle, die vorübergehen;
Er ist seinen Nachbarn ein Spott worden.
42. Du erhöhest die Rechte seiner Widerwärtigen,
Und erfreuest alle seine Feinde.
43. Auch hast du die Kraft seines Schwerts weggenommen,
Und lässest ihn nicht siegen im Streit.
44. Du zerstöreſt seine Reinigkeit,
Und wirfest seinen Stuhl zu Boden.
45. Du verkürzest die Zeit seiner Jugend,
Und bedeckest ihn mit Hohn. —

46. HErr, wie lange willst du dich so gar verbergen,
Und deinen Grimm wie Feuer brennen lassen?
47. Gedenke, wie kurz mein Leben ist.
Warum willst du alle Menschen umsonst geschaffen haben?
48. Wo ist jemand, der da lebet, und den Tod nicht sehe?
Der seine Seele errette aus der Hölle Hand? —
49. HErr, wo ist deine vorige Gnade,
Die du David geschworen hast in deiner Wahrheit?
50. Gedenke, Herr, an die Schmach deiner Knechte,
Die ich trage in meinem Schooß
Von so vielen Völkern allen,
51. Damit dich, HErr, deine Feinde schmähen,
Damit sie schmähen die Fußstapfen deines Gesalbten,
52. Gelobet sei der HErr ewiglich.
Amen, Amen.

Der achtzehnte Tag.

Matutin.

Psalm 90. Domine, refugium.

Herr Gott, du bist unsere Zuflucht
Für und für.
2. Ehe denn die Berge worden,
Und die Erde und die Welt geschaffen worden,
Bist du, Gott,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit,
3. Der du die Menschen lässest sterben,
Und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder.
4. Denn tausend Jahr sind vor dir
Wie der Tag, der gestern vergangen ist,
Und wie eine Nachtwache.

5. Du lässest sie dahin fahren wie einen Strom, und sind wie ein Schlaf,
Gleichwie ein Gras, das doch bald welk wird,
6. Das da frühe blühet und bald welk wird,
Und des Abends abgehauen wird und verdorret.
7. Das macht dein Zorn, daß wir so vergehen,
Und dein Grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen.
8. Denn unsere Missethat stellest du vor dich,
Unsere unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesichte.
9. Darum fahren alle unsere Tage dahin durch deinen Zorn;
Wir bringen unsere Jahre zu wie ein Geschwätz.
10. Unser Leben währet siebenzig Jahr;
Und wenns hoch kommt, so sinds achtzig Jahr,
Und wenns köstlich gewesen ist, so ists Mühe und Arbeit gewesen;
Denn es fähret schnell dahin, als flögen wir davon.
11. Wer glaubt es aber, daß du so sehr zürnest?
Und wer fürchtet sich vor solchem deinem Grimm?
12. Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen,
Auf daß wir klug werden.
13. HErr, kehre dich doch wider zu uns,
Und sei deinen Knechten gnädig.
14. Fülle uns frühe mit deiner Gnade,
So wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang.
15. Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest,
Nachdem wir so lange Unglück leiden.
16. Zeige deinen Knechten deine Werke,
Und deine Ehre ihren Kindern.
17. Und der HErr, unser Gott, sei uns freundlich,
Und fördere das Werk unserer Hände bei uns;
Ja, das Werk unserer Hände wolle er fördern.

Psalm 91. Qui habitat.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt,
Und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
2. Der spricht zu dem HErrn: Meine Zuversicht und meine Burg,
Mein Gott, auf den ich hoffe.
3. Denn er errettet mich vom Strick des Jägers
Und von der schädlichen Pestilenz.
4. Er wird dich mit seinen Fittichen decken,
Und deine Zuversicht wird sein unter seinen Flügeln.
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild;
5. Daß du nicht erschrecken müssest vor dem Grauen des Nachts,
Vor den Pfeilen, die des Tages fliegen,
6. Vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht,
Vor der Seuche, die im Mittag verderbet.
7. Ob tausend fallen zu deiner Seite,
Und zehn tausend zu deiner Rechten,
So wird es doch dich nicht treffen.
8. Ja, du wirst mit deinen Augen deine Lust sehen,
Und schauen, wie es den Gottlosen vergolten wird.
9. Denn der HErr ist deine Zuversicht,
Der Höchste ist deine Zuflucht.
10. Es wird dir kein Uebels begegnen,
Und keine Plage wird zu deiner Hütte sich nahen.
11. Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir,
Daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen;
12. Daß sie dich auf den Händen tragen,
Und du deinen Fuß nicht an einen Stein stößest.
13. Auf den Löwen und Ottern wirst du gehen,
Und treten auf den jungen Löwen und Drachen.
14. Er begehrt mein, so will ich ihm aushelfen;
Er kennet meinen Namen, darum will ich ihn schützen.

15. Er rufet mich an, so will ich ihn erhören;
Ich bin bei ihm in der Noth,
Ich will ihn herausreißen und zu Ehren machen.
16. Ich will ihn sättigen mit langem Leben,
Und will ihm zeigen mein Heil.

Psalm 92. Bonum est confiteri.

Das ist ein köstlich Ding, dem HErrn danken,
Und lobsingen deinem Namen, du Höchster,
2. Des Morgens deine Gnade,
Und des Nachts deine Wahrheit verkündigen,
3. Auf den zehn Saiten und Psalter,
Mit Spielen auf der Harfe.
4. Denn, HErr, du lässest mich fröhlich singen von deinen Werken,
Und ich rühme die Geschäfte deiner Hände.
5. HErr, wie sind deine Werke so groß!
Deine Gedanken sind so sehr tief.
6. Ein Thörichter glaubt das nicht.
Und ein Narr achtet solches nicht.
7. Die Gottlosen grünen wie das Gras,
Und die Uebelthäter blühen alle,
Bis sie vertilget werden immer und ewiglich.
8. Aber du, HErr, bist der Höchste,
Und bleibest ewiglich.
9. Denn siehe, deine Feinde, HErr,
Siehe, deine Feinde werden umkommen,
Und alle Uebelthäter müssen zerstreuet werden.
10. Aber mein Horn wird erhöhet werden wie eines Einhorns,
Und werde gesalbet mit frischem Oele.
11. Und mein Auge wird seine Lust sehen an meinen Feinden,
Und mein Ohr wird seine Lust hören
An den Boshaftigen, die sich wider mich setzen.

12. Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum;
Er wird wachsen wie eine Ceder auf Libanon.
13. Die gepflanzt sind in dem Hause des HErrn,
Werden in den Vorhöfen unsers Gottes grünen.
14. Und wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen,
Fruchtbar und frisch sein;
15. Daß sie verkündigen, daß der HErr so fromm ist,
Mein Hort, und ist kein Unrecht an ihm.

Vesper.

Psalm 93. Dominus regnavit.

Der HErr ist König und herrlich geschmückt;
Der HErr ist geschmückt und hat ein Reich angefangen, so weit die Welt ist,
Und zugerichtet, daß es bleiben soll.
2. Von dem an stehet dein Stuhl fest;
Du bist ewig.
3. HErr, die Wasserströme erheben sich,
Die Wasserströme erheben ihr Brausen;
Die Wasserströme heben empor die Wellen.
4. Die Wasserwogen im Meer sind groß,
Und brausen greulich;
Der HErr aber ist noch größer in der Höhe.
5. Dein Wort ist eine rechte Lehre,
Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses ewiglich.

Psalm 94. Deus ultionum.

HErr, Gott, des die Rache ist,
Gott, des die Rache ist, erscheine.
2. Erhebe dich, du Richter der Welt,
Vergilt den Hoffärtigen, was sie verdienen.
3. HErr, wie lange sollen die Gottlosen,
Wie lange sollen die Gottlosen prahlen,

4. Und so trotziglich reden,
Und alle Uebelthäter sich so rühmen?
5. HErr, sie zerschlagen dein Volk,
Und plagen dein Erbe.
6. Wittwen und Fremdlinge erwürgen sie,
Und tödten die Waisen,
7. Und sagen: Der HErr siehets nicht,
Und der Gott Jakobs achtets nicht.
8. Merket doch, ihr Narren unter dem Volk,
Und ihr Thoren, wann wollt ihr klug werden?
9. Der das Ohr gepflanzt hat, sollte der nicht hören?
Der das Auge gemacht hat, sollte der nicht sehen?
10. Der die Heiden züchtiget, sollte der nicht strafen?
Der die Menschen lehret, was sie wissen.
11. Aber der HErr weiß die Gedanken der Menschen,
Daß sie eitel sind.
12. Wohl dem, den du, HErr, züchtigest,
Und lehrest ihn durch dein Gesetz,
13. Daß er Geduld habe, wenns übel gehet,
Bis dem Gottlosen die Grube bereitet werde.
14. Denn der HErr wird sein Volk nicht verstoßen,
Noch sein Erbe verlassen.
15. Denn Recht muß doch Recht bleiben,
Und dem werden alle fromme Herzen zufallen.
16. Wer stehet bei mir wider die Boshaftigen?
Wer tritt zu mir wider die Uebelthäter?
17. Wo der HErr mir nicht hülfe,
So läge meine Seele schier in der Stille.
18. Ich sprach: Mein Fuß hat gestrauchelt;
Aber deine Gnade, HErr, hielt mich.
19. Ich hatte viel Bekümmernisse in meinem Herzen,
Aber deine Tröstungen ergötzeten meine Seele.
20. Du wirst ja nimmer eins mit dem schädlichen Stuhl,
Der das Gesetz übel deutet.
21. Sie rüsten sich wider die Seele des Gerechten,
Und verdammen unschuldig Blut.

22. Aber der HErr ist mein Schutz,
Mein Gott ist der Hort meiner Zuversicht.
23. Und er wird ihnen ihr Unrecht vergelten,
Und wird sie um ihre Bosheit vertilgen;
Der HErr, unser Gott, wird sie vertilgen.

Der neunzehnte Tag.

Matutin.

Psalm 95. Venite, exultemus.

Kommt herzu, laßt uns dem HErrn frohlocken,
Und jauchzen dem Hort unsers Heils.
2. Lasset uns mit Danken vor sein Angesicht kommen,
Und mit Psalmen ihm jauchzen.
3. Denn der HErr ist ein großer Gott,
Und ein großer König über alle Götter.
4. Denn in seiner Hand ist, was die Erde bringet,
Und die Höhen der Berge sind auch sein.
5. Denn sein ist das Meer, und er hats gemacht;
Und seine Hände haben das Trockene bereitet.
6. Kommt, laßt uns anbeten und knieen,
Und niederfallen vor dem HErrn, der uns gemacht hat.
7. Denn er ist unser Gott,
Und wir das Volk seiner Weide, und Schafe seiner Hand.
Heute, so ihr seine Stimme höret,
8. So verstocket euer Herz nicht, wie zu Meriba geschahe,
Wie zu Massa in der Wüste;
9. Da mich eure Väter versuchten,
Fühleten und sahen mein Werk.
10. Daß ich vierzig Jahr Mühe hatte mit diesem Volk,
Und sprach: Es sind Leute, deren Herz immer den Irrweg will,
Und die meine Wege nicht lernen wollen;
11. Daß ich schwur in meinem Zorn:
Sie sollen nicht zu meiner Ruhe kommen.

Psalm 96. Cantate Domino.

Singet dem HErrn ein neues Lied;
Singet dem HErrn alle Welt.
2. Singet dem HErrn und lobet seinen Namen;
Prediget einen Tag am andern sein Heil.
3. Erzählet unter den Heiden seine Ehre,
Unter allen Völkern seine Wunder.
4. Denn der HErr ist groß und hoch zu loben,
Wunderbarlich über alle Götter.
5. Denn alle Götter der Völker sind Götzen;
Aber der HErr hat den Himmel gemacht.
6. Es stehet herrlich und prächtig vor ihm,
Und gehet gewaltiglich und löblich zu in seinem Heiligthum.
7. Ihr Völker, bringet her dem HErrn,
Bringet her dem HErrn Ehre und Macht.
8. Bringet her dem HErrn die Ehre seinem Namen,
Bringet Geschenke, und kommt in seine Vorhöfe.
9. Betet an den HErrn in heiligem Schmuck;
Es fürchte ihn alle Welt.
10. Sagt unter den Heiden, daß der HErr König sei,
Und habe sein Reich, so weit die Welt ist, bereitet, daß es bleiben soll,
Und richtet die Völker recht.
11. Himmel, freue sich, und Erde sei fröhlich,
Das Meer brause und was drinnen ist;
12. Das Feld sei fröhlich und alles, was drauf ist,
Und lasset rühmen alle Bäume im Walde,
13. Vor dem HErrn, denn er kommt,
Denn er kommt zu richten das Erdreich.
Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit,
Und die Völker mit seiner Wahrheit.

Psalm 97. Dominus regnavit.

Der HErr ist König, des freue sich das Erdreich,
Und seien fröhlich die Inseln, so viel ihrer ist.
2. Wolken und Dunkel ist um ihn her,
Gerechtigkeit und Gericht ist seines Stuhles Festung.
3. Feuer gehet vor ihm her,
Und zündet an umher seine Feinde.
4. Seine Blitze leuchten auf den Erdboden;
Das Erdreich siehet und erschrickt.
5. Berge zerschmelzen wie Wachs vor dem HErrn,
Vor dem Herrscher des ganzen Erdbodens.
6. Die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit,
Und alle Völker sehen seine Ehre.
7. Schämen müssen sich alle, die den Bildern dienen,
Und sich der Götzen rühmen.
Betet ihn an, alle Götter.
8. Zion höret es und ist froh,
Und die Töchter Juda sind fröhlich,
HErr, über deinem Regiment.
9. Denn du, HErr, bist der Höchste in allen Landen;
Du bist sehr erhöhet über alle Götter.
10. Die ihr den HErrn liebet, hasset das Arge.
Der HErr bewahret die Seelen seiner Heiligen;
Von der Gottlosen Hand wird er sie erretten.
11. Dem Gerechten muß das Licht immer wieder aufgehen,
Und Freude den frommen Herzen.
12. Ihr Gerechten, freuet euch des HErrn,
Und danket ihm und preiset seine Heiligkeit.

Vesper.

Psalm 98. Cantate Domino.

Singet dem HErrn ein neues Lied,
Denn er thut Wunder.
Er sieget mit seiner Rechten,
Und mit seinem heiligen Arm.

2. Der HErr läßt sein Heil verkündigen,
Vor den Völkern läßt er seine Gerechtigkeit offenbaren.
3. Er gedenket an seine Gnade und Wahrheit dem Hause Israel;
Aller Welt Ende sehen
Das Heil unsers Gottes.
4. Jauchzet dem HErrn alle Welt;
Singet, rühmet und lobet.
5. Lobet den HErrn mit Harfen,
Mit Harfen und mit Psalmen;
6. Mit Trommeten und Posaunen
Jauchzet vor dem HErrn, dem Könige.
7. Das Meer brause und was drinnen ist,
Der Erdboden, und die drauf wohnen.
8. Die Wasserströme frohlocken,
Und alle Berge seien fröhlich
9. Vor dem HErrn, denn er kommt das Erdreich zu richten;
Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit,
Und die Völker mit Recht.

Psalm 99. Dominus regnavit.

Der HErr ist König, darum toben die Völker;
Er sitzet auf Cherubim, darum reget sich die Welt.
2. Der HErr ist groß zu Zion,
Und hoch über alle Völker.
3. Man danke deinem großen und wunderbarlichen Namen,
Der da heilig ist.
4. Im Reich dieses Königs hat man das Recht lieb.
Du gibst Frömmigkeit,
Du schaffest Gericht und Gerechtigkeit in Jakob.
5. Erhebet den HErrn, unsern Gott;
Betet an zu seinem Fußschemel;
Denn er ist heilig.

6. Mose und Aaron unter seinen Priestern,
Und Samuel unter denen, die seinen Namen anrufen;
Sie riefen an den HErrn, und er erhörete sie.
7. Er redete mit ihnen durch eine Wolkensäule;
Sie hielten seine Zeugnisse und Gebote, die er ihnen gab.
8. HErr, du bist unser Gott, du erhöretest sie;
Du, Gott, vergabest ihnen,
Und strafest ihr Thun.
9. Erhöhet den HErrn, unsern Gott,
Und betet an zu seinem heiligen Berge;
Denn der HErr, unser Gott, ist heilig.

Psalm 100. Jubilate Deo.

Jauchzet dem HErrn, alle Welt.
2. Dienet dem HErrn mit Freuden,
Kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.
3. Erkennet, daß der HErr Gott ist.
Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst,
Zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.
4. Gehet zu seinen Thoren ein mit Danken,
Zu seinen Vorhöfen mit Loben;
Danket ihm, lobet seinen Namen.
5. Denn der HErr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig,
Und seine Wahrheit für und für.

Psalm 101. Misericordiam et judicium.

Von Gnade und Recht will ich singen,
Und dir, HErr, lobsagen.
2. Ich handele vorsichtig und redlich
Bei denen, die mir zugehören,
Und wandle treulich
In meinem Hause.

3. Ich nehme mir keine böse Sache vor.
Ich hasse den Uebertreter,
Und lasse ihn nicht bei mir bleiben.
4. Ein verkehret Herz muß von mir weichen,
Den Bösen leide ich nicht.
5. Der seinen Nächsten heimlich verleumdet,
Den vertilge ich.
Ich mag des nicht,
Der stolze Gebärden und hohen Muth hat.
6. Meine Augen sehen nach den Treuen im Lande,
Daß sie bei mir wohnen;
Und habe gerne fromme Diener.
7. Falsche Leute halte ich nicht in meinem Hause,
Die Lügner gedeihen nicht bei mir.
8. Frühe vertilge ich alle Gottlosen im Lande,
Daß ich alle Uebelthäter ausrotte
Aus der Stadt des HErrn.

Der zwanzigste Tag.

Matutin.

Psalm 102. Domine, exaudi.

HErr, höre mein Gebet,
Und laß mein Schreien zu dir kommen.
2. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Noth;
Neige deine Ohren zu mir;
Wenn ich dich anrufe, so erhöre mich bald.
3. Denn meine Tage sind vergangen wie ein Rauch,
Und meine Gebeine sind verbrannt wie ein Brand.
4. Mein Herz ist geschlagen und verdorret wie Gras,
Daß ich auch vergesse mein Brot zu essen.
5. Mein Gebein klebt an meinem Fleisch
Vor Heulen und Seufzen.

6. Ich bin gleich wie eine Rohrdommel in der Wüste;
Ich bin gleich wie ein Käuzlein in den verstöreten Stätten.
7. Ich wache,
Und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dache.
8. Täglich schmähen mich meine Feinde,
Und die mich spotten, schwören bei mir.
9. Denn ich esse Asche wie Brot,
Und mische meinen Trank mit Weinen,
10. Vor deinem Dräuen und Zorn,
Daß du mich aufgehoben und zu Boden gestoßen hast.
11. Meine Tage sind dahin wie ein Schatten,
Und ich verdorre wie Gras.
12. Du aber, HErr, bleibest ewiglich,
Und dein Gedächtniß für und für.
13. Du wolleſt dich aufmachen und über Zion erbarmen;
Denn es ist Zeit, daß du ihr gnädig seiest,
Und die Stunde ist kommen.
14. Denn deine Knechte wollten gerne, daß sie gebauet würde,
Und sähen gerne,
Daß ihre Steine und Kalk zugerichtet würden.
15. Daß die Heiden den Namen des HErrn fürchten,
Und alle Könige auf Erden deine Ehre;
16. Daß der HErr Zion bauet,
Und erscheinet in seiner Ehre.
17. Er wendet sich zum Gebet der Verlassenen,
Und verschmähet ihr Gebet nicht.
18. Das werde geschrieben auf die Nachkommen,
Und das Volk, das geschaffen soll werden, wird den HErrn loben.
19. Denn er schauet von seiner heiligen Höhe,
Und der HErr siehet vom Himmel auf Erden,
20. Daß er das Seufzen des Gefangenen höre,
Und losmache die Kinder des Todes;
21. Auf daß sie zu Zion predigen den Namen des HErrn,
Und sein Lob zu Jerusalem;

22. Wenn die Völker zusammenkommen,
Und die Königreiche, dem HErrn zu dienen.
23. Er demüthiget auf dem Wege meine Kraft
Und verkürzet meine Tage.
24. Ich sage: mein Gott, nimm mich nicht weg in der Hälfte meiner Tage.
Deine Jahre währen für und für.
25. Du hast vorhin die Erde gegründet,
Und die Himmel sind deiner Hände Werk.
26. Sie werden vergehen, aber du bleibest;
Sie werden alle veralten wie ein Gewand;
Sie werden verwandelt wie ein Kleid, wenn du sie verwandeln wirst.
27. Du aber bleibest, wie du bist,
Und deine Jahre nehmen kein Ende.
28. Die Kinder deiner Knechte werden bleiben,
Und ihr Samen wird vor dir gedeihen.

Psalm 103. Benedic, anima mea.

Lobe den HErrn, meine Seele,
Und was in mir ist, seinen heiligen Namen.
2. Lobe den HErrn, meine Seele,
Und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat,
3. Der dir alle deine Sünden vergibt,
Und heilet alle deine Gebrechen;
4. Der dein Leben vom Verderben erlöset,
Der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit;
5. Der deinen Mund fröhlich machet,
Und du wieder jung wirst wie ein Adler.
6. Der HErr schaffet Gerechtigkeit
Und Gericht allen, die Unrecht leiden.
7. Er hat seine Wege Mose wissen lassen,
Die Kinder Israel sein Thun.
8. Barmherzig und gnädig ist der HErr,
Geduldig und von großer Güte.

9. Er wird nicht immer hadern,
Noch ewiglich Zorn halten.
10. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden,
Und vergilt uns nicht nach unserer Missethat.
11. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,
Läßt er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten.
12. So ferne der Morgen ist vom Abend,
Lässet er unsere Uebertretungen von uns sein.
13. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet,
So erbarmet sich der HErr über die, so ihn fürchten.
14. Denn er kennet, was für ein Gemächte wir sind;
Er gedenket daran, daß wir Staub sind.
15. Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras,
Er blühet wie eine Blume auf dem Felde.
16. Wenn der Wind darüber gehet, so ist sie nimmer da,
Und ihre Stätte kennet sie nicht mehr.
17. Die Gnade aber des HErrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten,
Und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind,
18. Bei denen, die seinen Bund halten,
Und gedenken an seine Gebote, daß sie darnach thun.
19. Der HErr hat seinen Stuhl im Himmel bereitet,
Und sein Reich herrschet über alles.
20. Lobet den HErrn, ihr seine Engel,
Ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet,
Daß man höre die Stimme seines Worts.
21. Lobet den HErrn, alle seine Heerschaaren,
Seine Diener, die ihr seinen Willen thut.
22. Lobet den HErrn, alle seine Werke,
An allen Orten seiner Herrschaft.
Lobe den HErrn, meine Seele.

Vesper.

Psalm 104. Benedic, anima mea.

Lobe den HErrn, meine Seele.
HErr, mein Gott, du bist sehr herrlich;
Du bist schön und prächtig geschmückt.
2. Licht ist dein Kleid, das du anhast;
Du breitest aus den Himmel wie einen Teppich.
3. Du wölbest es oben mit Wasser;
Du fährest auf den Wolken wie auf einem Wagen,
Und gehest auf den Fittichen des Windes;
4. Der du machest deine Engel zu Winden,
Und deine Diener zu Feuerflammen;
5. Der du das Erdreich gründest auf seinen Boden,
Daß es bleibt immer und ewiglich.
6. Mit der Tiefe deckest du es wie mit einem Kleid,
Und Wasser stehen über den Bergen.
7. Aber von deinem Schelten fliehen sie,
Von deinem Donner fahren sie dahin.
8. Die Berge gehen hoch hervor, und die Breiten setzen sich herunter
Zum Ort, den du ihnen gegründet hast.
9. Du hast eine Grenze gesetzt, darüber kommen sie nicht,
Und müssen nicht wiederum das Erdreich bedecken.
10. Du lässest Brunnen quellen in den Gründen,
Daß die Wasser zwischen den Bergen hinfließen;
11. Daß alle Thiere auf dem Felde trinken,
Und das Wild seinen Durst lösche.
12. An denselben sitzen die Vögel des Himmels,
Und singen unter den Zweigen.
13. Du feuchtest die Berge von oben her;
Du machest das Land voll Früchte, die du schaffest.
14. Du lässest Gras wachsen für das Vieh
Und Saat zu Nutz den Menschen,
Daß du Brot aus der Erde bringest;

15. Und daß der Wein erfreue des Menschen Herz,
Und seine Gestalt schön werde von Oel;
Und das Brot des Menschen Herz stärke;
16. Daß die Bäume des HErrn voll Safts stehen,
Die Cedern Libanons, die er gepflanzt hat.
17. Daselbst nisten die Vögel,
Und die Reiger wohnen auf den Tannen.
18. Die hohen Berge sind der Gemsen Zuflucht,
Und die Steinklüfte der Kaninchen.
19. Du machest den Mond, das Jahr darnach zu theilen;
Die Sonne weiß ihren Niedergang.
20. Du machest Finsterniß, daß Nacht wird;
Da regen sich alle wilde Thiere,
21. Die jungen Löwen, die da brüllen nach dem Raub,
Und ihre Speise suchen von Gott.
22. Wenn aber die Sonne aufgehet, heben sie sich davon,
Und legen sich in ihre Löcher.
23. So gehet dann der Mensch aus an seine Arbeit,
Und an sein Ackerwerk bis an den Abend.
24. HErr, wie sind deine Werke so groß und viel!
Du hast sie alle weislich geordnet,
Und die Erde ist voll deiner Güter.
25. Das Meer, das so groß und weit ist
Da wimmelts ohne Zahl,
Beide große und kleine Thiere.
26. Daselbst gehen die Schiffe;
Da sind Walfische,
Die du gemacht hast, daß sie drinnen scherzen.
27. Es wartet alles auf dich,
Daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit.
28. Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie;
Wenn du deine Hand aufthust, so werden sie mit Gut gesättiget.
29. Verbirgest du dein Angesicht, so erschrecken sie;
Du nimmst weg ihren Odem, so vergehen sie,
Und werden wieder zu Staub.

30. Du lässest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen,
Und verneuest die Gestalt der Erde.
31. Die Ehre des HErrn ist ewig,
Der HErr hat Wohlgefallen an seinen Werken.
32. Er schauet die Erde an, so bebet sie;
Er rühret die Berge an, so rauchen sie.
33. Ich will dem HErrn singen mein Lebenlang,
Und meinen Gott loben, so lange ich bin.
34. Meine Rede müsse ihm wohlgefallen.
Ich freue mich des HErrn.
35. Der Sünder müsse ein Ende werden auf Erden,
Und die Gottlosen nicht mehr sein.
Lobe den HErrn, meine Seele.
Hallelujah.

Der einundzwanzigste Tag.

Matutin.

Psalm 105. Confitemini Domino.

Danket dem HErrn und prediget seinen Namen;
Verkündiget sein Thun unter den Völkern.
2. Singet von ihm, und lobet ihn,
Redet von allen seinen Wundern.
3. Rühmet seinen heiligen Namen;
Es freue sich das Herz derer, die den HErrn suchen.
4. Fraget nach dem HErrn und nach seiner Macht,
Suchet sein Antlitz allewege.
5. Gedenket seiner Wunderwerke, die er gethan hat,
Seiner Wunder und seines Worts;
6. Ihr, der Samen Abrahams, seines Knechts,
Ihr Kinder Jakobs, seine Auserwähleten.
7. Er ist der HErr, unser Gott;
Er richtet in aller Welt.
8. Er gedenkt ewiglich an seinen Bund,
Des Worts, das er verheißen hat auf viel Tausend
für und für,

9. Den er gemacht hat mit Abraham,
Und des Eides mit Isaak;
10. Und stellete dasselbige Jakob zu einem Rechte,
Und Israel zum ewigen Bunde;
11. Und sprach: Dir will ich das Land Kanaan geben,
Das Loos eures Erbes;
12. Da sie wenig und geringe waren,
Und Fremdlinge drinnen.
13. Und sie zogen von Volk zu Volk,
Von einem Königreiche zum andern Volk.
14. Er ließ keinen Menschen ihnen Schaden thun,
Und strafte Könige um ihretwillen.
15. Tastet meine Gesalbeten nicht an,
Und thut meinen Propheten kein Leid.
16. Und er ließ eine Theurung in das Land kommen,
Und entzog allen Vorrath des Brots.
17. Er sandte einen Mann vor ihnen hin;
Joseph ward zum Knechte verkauft.
18. Sie zwangen seine Füße im Stock,
Sein Leib mußte in Eisen liegen;
19. Bis daß sein Wort kam,
Und die Rede des HErrn ihn durchläuterte.
20. Da sandte der König hin und ließ ihn losgeben,
Der Herr über Völker hieß ihn auslassen.
21. Er setzte ihn zum Herrn über sein Haus,
Zum Herrscher über alle seine Güter,
22. Daß er seine Fürsten unterweisete nach seiner Weise,
Und seine Aeltesten Weisheit lehrete.
23. Und Israel zog in Egypten,
Und Jakob ward ein Fremdling im Lande Hams.
24. Und er ließ sein Volk sehr wachsen,
Und machte sie mächtiger denn ihre Feinde.
25. Er verkehrete jener Herz, daß sie seinem Volk gram wurden,
Und dachten seine Knechte mit List zu dämpfen.
26. Er sandte seinen Knecht Mosen,
Aaron, den er hatte erwählet.

27. Dieselben thaten seine Zeichen unter ihnen,
Und seine Wunder im Lande Hams.
28. Er ließ Finsterniß kommen, und machte es finster;
Und waren nicht ungehorsam seinen Worten.
29. Er verwandelte ihre Wasser in Blut,
Und tödtete ihre Fische.
30. Ihr Land wimmelte Kröten heraus,
In den Kammern ihrer Könige.
31. Er sprach; da kam Ungeziefer,
Läuse in allen ihren Grenzen.
32. Er gab ihnen Hagel zum Regen,
Feuerflammen in ihrem Lande;
33. Und schlug ihre Weinstöcke und Feigenbäume,
Und zerbrach die Bäume in ihren Grenzen.
34. Er sprach; da kamen Heuschrecken,
Und Käfer ohne Zahl;
35. Und sie fraßen alles Gras in ihrem Lande,
Und fraßen die Früchte auf ihrem Felde.
36. Und schlug alle Erstgeburt in Egypten,
Alle ihre ersten Erben.
37. Und führete sie aus mit Silber und Golde,
Und war kein Gebrechlicher unter ihren Stämmen.
38. Egypten war froh, daß sie auszogen;
Denn ihre Furcht war auf sie gefallen.
39. Er breitete eine Wolken aus zur Decke,
Und ein Feuer des Nachts zu leuchten.
40. Sie baten, da ließ er Wachteln kommen,
Und er sättigte sie mit Himmelsbrot.
41. Er öffnete den Felsen, da flossen Wasser aus,
Daß Bäche liefen in der dürren Wüste.
42. Denn er gedachte an sein heiliges Wort,
Abraham, seinem Knechte, geredet.
43. Also führete er sein Volk aus mit Freuden,
Und seine Auserwähleten mit Wonne.
44. Und gab ihnen die Länder der Heiden,
Daß sie die Güter der Völker einnahmen;

45. Auf daß sie halten sollten seine Rechte,
Und seine Gesetze bewahren.
Hallelujah!

Vesper.

Psalm 106. Confitemini Domino.

Danket dem HErrn; denn er ist freundlich,
Und seine Güte währet ewiglich.
2. Wer kann die großen Thaten des HErrn ausreden,
Und alle seine löblichen Werke preisen?
3. Wohl denen, die das Gebot halten,
Und thun immerdar recht.
4. HErr, gedenke mein nach der Gnade, die du deinem Volk verheißen hast;
Beweise uns deine Hilfe,
5. Daß wir sehen mögen die Wohlfahrt deiner Auserwähleten,
Und uns freuen, daß es deinem Volke wohlgehet,
Und uns rühmen mit deinem Erbtheil.
6. Wir haben gesündiget sammt unsern Vätern,
Wir haben mißhandelt und sind gottlos gewesen.
7. Unsere Väter in Egypten wollten deine Wunder nicht verstehen;
Sie gedachten nicht an deine große Güte,
Und waren ungehorsam am Meer, nämlich am Schilfmeer.
8. Er half ihnen aber um seines Namens willen,
Daß er seine Macht beweisete.
9. Und er schalt das Schilfmeer; da wards trocken,
Und führete sie durch die Tiefen wie in einer Wüste;
10. Und half ihnen von der Hand des, der sie hassete,
Und erlöste sie von der Hand des Feindes.
11. Und die Wasser ersäuften ihre Widersacher,
Daß nicht einer überblieb.
12. Da glaubten sie an seine Worte,
Und sangen sein Lob.

13. Aber sie vergaßen bald seiner Werke,
Sie warteten nicht seines Raths.
14. Und sie wurden lüstern in der Wüste,
Und versuchten Gott in der Einöde.
15. Er aber gab ihnen ihre Bitte,
Und sandte ihnen genug, bis ihnen davor ekelte.
16. Und sie empörten sich wider Mosen im Lager,
Wider Aaron, den Heiligen des HErrn.
17. Die Erde that sich auf und verschlang Dathan,
Und deckte zu die Rotte Abiram.
18. Und Feuer ward unter ihrer Rotte angezündet,
Die Flamme verbrannte die Gottlosen.
19. Sie machten ein Kalb in Horeb,
Und beteten an das gegossene Bild,
20. Und verwandelten ihre Ehre
In ein Gleichniß eines Ochsen, der Gras isset.
21. Sie vergaßen Gottes, ihres Heilandes,
Der so große Dinge in Egypten gethan hatte,
22. Wunder im Lande Hams,
Und schreckliche Werke am Schilfmeer.
23. Und er sprach, er wollte sie vertilgen;
Wo nicht Mose, sein Auserwähleter, den Riß aufgehalten hätte,
Seinen Grimm abzuwenden, auf daß er sie nicht gar verderbete.
24. Und sie verachteten das liebe Land,
Sie glaubten seinem Wort nicht,
25. Und murreten in ihren Hütten;
Sie gehorchten der Stimme des HErrn nicht.
26. Und er hub auf seine Hand wider sie,
Daß er sie niederschlüge in der Wüste,
27. Und würfe ihren Samen unter die Heiden,
Und streuete sie in die Länder.
28. Und sie hingen sich an den Baal Peor,
Und aßen von den Opfern der todten Götzen,
29. Und erzürneten ihn mit ihrem Thun;
Da riß auch die Plage unter sie.

30. Da trat zu Pinehas und schlichtete die Sache;
Da ward der Plage gesteuert,
31. Und ward ihm gerechnet zur Gerechtigkeit
Für und für ewiglich.
32. Und sie erzürneten ihn am Haderwasser;
Und sie zerplagten den Mose übel.
33. Denn sie betrübten ihm sein Herz,
Daß ihm etliche Worte entfuhren.
34. Auch vertilgeten sie die Völker nicht,
Wie sie doch der HErr geheißen hatte;
35. Sondern sie mengeten sich unter die Heiden,
Und lerneten derselben Werke,
36. Und dieneten ihren Götzen,
Die geriethen ihnen zum Aergerniß.
37. Und sie opferten ihre Söhne
Und ihre Töchter den Teufeln,
38. Und vergossen unschuldig Blut,
Das Blut ihrer Söhne und ihrer Töchter,
Die sie opferten den Götzen Kanaans,
Daß das Land mit Blutschulden befleckt ward;
39. Und verunreinigten sich mit ihren Werken,
Und hureten mit ihrem Thun.
40. Da ergrimmete der Zorn des HErrn über sein Volk,
Und gewann einen Greuel an seinem Erbe;
41. Und gab sie in die Hand der Heiden,
Daß über sie herrscheten, die ihnen gram waren.
42. Und ihre Feinde ängsteten sie;
Und wurden gedemüthiget unter ihre Hände.
43. Er errettete sie oftmals;
Aber sie erzürneten ihn mit ihrem Vornehmen,
Und wurden wenig um ihrer Missethat willen.
44. Und er sahe ihre Noth an,
Da er ihre Klage hörete;
45. Und gedachte an seinen Bund, mit ihnen gemacht;
Und reuete ihn nach seiner großen Güte.
46. Und ließ sie zur Barmherzigkeit kommen
Vor allen, die sie gefangen hatten.

47. Hilf uns, HErr, unser Gott,
Und bringe uns zusammen aus den Heiden,
Daß wir danken deinem heiligen Namen,
Und rühmen dein Lob.
48. Gelobet sei der HErr, der Gott Israel,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit,
Und alles Volk spreche: Amen!
Hallelujah!

Der zweiundzwanzigste Tag.

Matutin.

Psalm 107. Confitemini Domino.

Danket dem HErrn, denn er ist freundlich,
Und seine Güte währet ewiglich.
2. Saget, die ihr erlöset seid durch den HErrn,
Die er aus der Noth erlöset hat,
3. Und die er aus den Ländern zusammenbracht hat,
Vom Aufgang, vom Niedergang,
Von Mitternacht und vom Meer;
4. Die irre gingen in der Wüste, in ungebahntem Wege,
Und fanden keine Stadt, da sie wohnen konnten,
5. Hungrig und durstig,
Und ihre Seele verschmachtet;
6. Und sie zum HErrn riefen in ihrer Noth,
Und er sie errettete aus ihren Aengsten,
7. Und führete sie einen richtigen Weg,
Daß sie gingen zur Stadt, da sie wohnen konnten:
8. Die sollen dem HErrn danken um seine Güte,
Und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut,
9. Daß er sättiget die durstige Seele,
Und füllet die hungrige Seele mit Gutem.
10. Die da sitzen mußten im Finsterniß und Dunkel,
Gefangen im Zwang und Eisen,

11. Darum, daß sie Gottes Geboten ungehorsam gewesen waren,
Und das Gesetz des Höchsten geschändet hatten;
12. Darum mußte ihr Herz mit Unglück geplagt werden,
Daß sie da lagen und ihnen niemand half;
13. Und sie zum HErrn riefen in ihrer Noth,
Und er ihnen half aus ihren Aengsten,
14. Und sie aus dem Finsterniß und Dunkel führete,
Und ihre Bande zerriß;
15. Die sollen dem HErrn danken um seine Güte,
Und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut,
16. Daß er zerbricht eherne Thüren,
Und zerschlägt eiserne Riegel.
17. Die Narren, so geplaget waren um ihrer Uebertretung willen,
Und um ihrer Sünde willen,
18. Daß ihnen ekelte vor aller Speise,
Und wurden todtkrank;
19. Und sie zum HErrn riefen in ihrer Noth,
Und er ihnen half aus ihren Aengsten;
20. Er sandte sein Wort, und machte sie gesund,
Und errettete sie, daß sie nicht starben:
21. Die sollen dem HErrn danken um seine Güte,
Und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut,
22. Und Dank opfern,
Und erzählen seine Werke mit Freuden.
23. Die mit Schiffen auf dem Meer fuhren,
Und trieben ihren Handel in großen Wassern;
24. Die des HErrn Werke erfahren haben,
Und seine Wunder im Meer,
25. Wenn er sprach und einen Sturmwind erregte,
Der die Wellen erhub,
26. Und sie gen Himmel fuhren und in den Abgrund fuhren,
Daß ihre Seele vor Angst verzagte;

27. Daß sie taumelten und wanketen wie ein Trunkener,
Und wußten keinen Rath mehr;
28. Und sie zum HErrn schrieen in ihrer Noth,
Und er sie aus ihren Aengsten führete,
29. Und stillete das Ungewitter,
Daß die Wellen sich legten,
30. Und sie froh wurden, daß es stille worden war,
Und er sie zu Lande brachte nach ihrem Wunsch:
31. Die sollen dem HErrn danken um seine Güte,
Und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut,
32. Und ihn bei der Gemeine preisen,
Und bei den Alten rühmen.
33. Die, welchen ihre Bäche vertrocknet
Und die Wasserquellen versieget waren,
34. Daß ein fruchtbar Land nichts trug,
Um der Bosheit willen derer, die drinnen wohneten;
35. Und er das Trockne wiederum wasserreich machte,
Und im dürren Lande Wasserquellen;
36. Und die Hungrigen dahin gesetzt hat,
Daß sie eine Stadt zurichteten, da sie wohnen könnten,
37. Und Aecker besäen und Weinberge pflanzen möchten,
Und die jährlichen Früchte kriegten;
38. Und er sie segnete, daß sie sich fast mehreten,
Und ihnen viel Viehes gab;
39. Die, welche niedergedrückt und geschwächt waren
Von dem Bösen, der sie gezwungen und gedrungen hatte;
40. Da Verachtung auf die Fürsten geschüttet war,
Daß alles irrig und wüste stund;
41. Und er den Armen schützte vor Elend,
Und sein Geschlecht wie eine Herde mehrete.
42. Solches werden die Frommen sehen und sich freuen,
Und aller Bosheit wird das Maul gestopft werden.

43. Wer ist weise und behält dies?
So werden sie merken, wie viele Wohlthat der HErr erzeiget.

Psalm 108. Paratum cor meum.

Gott, es ist mein rechter Ernst;
Ich will singen und dichten,
Meine Ehre auch.
2. Wohlauf, Psalter und Harfe!
Ich will frühe auf sein.
3. Ich will dir danken, HErr, unter den Völkern,
Ich will dir lobsingen unter den Leuten.
4. Denn deine Gnade reicht, so weit der Himmel ist,
Und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
5. Erhebe dich, Gott, über den Himmel,
Und deine Ehre über alle Lande,
6. Auf daß deine lieben Freunde erlediget werden.
Hilf mit deiner Rechten und erhöre mich.
7. Gott redet in seinem Heiligthum,
Deß bin ich froh,
Und will Sichem theilen
Und das Thal Suchoth abmessen.
8. Gilead ist mein, Manasse ist auch mein,
Und Ephraim ist die Macht meines Haupts,
Juda ist mein Fürst,
9. Moab ist mein Waschtöpfen;
Ich will meinen Schuh über Edom strecken;
Ueber die Philister will ich jauchzen.
10. Wer will mich führen in eine feste Stadt?
Wer wird mich leiten in Edom?
11. Wirst du es nicht thun, Gott, der du uns verstößest,
Und zeuchst nicht aus, Gott, mit unserm Heer?
12. Schaffe uns Beistand in der Noth,
Denn Menschenhilfe ist kein nütze.
13. Mit Gott wollen wir Thaten thun,
Er wird unsere Feinde untertreten.

Psalm 109. Deus laudum.

Gott, mein Ruhm, schweige nicht.
2. Denn sie haben ihr gottloses und falsches Maul wider mich aufgethan,
Und reden wider mich mit falscher Zunge;
3. Und sie reden giftig wider mich allenthalben,
Und streiten wider mich ohn Ursach.
4. Dafür, daß ich sie liebe, sind sie wider mich;
Ich aber bete.
5. Sie beweisen mir Böses um Gutes,
Und Haß um Liebe.
6. Setze Gottlose über ihn,
Und der Satan müsse stehen zu seiner Rechten.
7. Wer sich denselben lehren läßt,
Des Leben müsse gottlos sein,
Und sein Gebet müsse Sünde sein.
8. Seiner Tage müssen wenig werden,
Und sein Amt müsse ein anderer empfahen.
9. Seine Kinder müssen Waisen werden,
Und sein Weib eine Wittwe.
10. Seine Kinder müssen in der Irre gehen und betteln,
Und suchen, als die verdorben sind.
11. Es müsse der Wucherer aussaugen alles, was er hat,
Und Fremde müssen seine Güter rauben.
12. Und niemand müsse ihm Gutes thun,
Und niemand erbarme sich seiner Waisen.
13. Seine Nachkommen müssen ausgerottet werden,
Ihr Name müsse im andern Glied vertilget werden.
14. Seiner Väter Missethat müsse gedacht werden vor dem HErrn,
Und seiner Mutter Sünde müsse nicht ausgetilget werden.
15. Der HErr müsse sie nimmer aus den Augen lassen,
Und ihr Gedächtniß müsse ausgerottet werden auf Erden.

16. Darum, daß er so gar keine Barmherzigkeit hatte,
Sondern verfolgte den Elenden und Armen
Und den Betrübten, daß er ihn tödtete.
17. Und er wollte den Fluch haben, der wird ihm auch kommen;
Er wollte des Segens nicht, so wird er auch ferne von ihm bleiben.
18. Und zog an den Fluch wie sein Hemd,
Und ist in sein Inwendiges gegangen wie Wasser,
Und wie Oel in seine Gebeine;
19. So werde er ihm wie ein Kleid, das er anhabe,
Und wie ein Gürtel, da er sich allewege mit gürte.
20. So geschehe denen vom HErrn, die mir wider sind,
Und reden Böses wider meine Seele.
21. Aber du, HErr, Herr,
Sei du mit mir um deines Namens willen;
Denn deine Gnade ist mein Trost, — errette mich.
22. Denn ich bin arm und elend,
Mein Herz ist erschlagen in mir.
23. Ich fahre dahin wie ein Schatten, der vertrieben wird,
Und werde verjaget wie die Heuschrecken.
24. Meine Kniee sind schwach von Fasten,
Und mein Fleisch ist mager und hat kein Fett.
25. Und ich muß ihr Spott sein;
Wenn sie mich sehen, schütteln sie ihren Kopf.
26. Stehe mir bei, HErr, mein Gott;
Hilf mir nach deiner Gnade,
27. Daß sie inne werden, daß dies sei deine Hand,
Daß du, HErr, solches thust.
28. Fluchen sie, so segne du;
Setzen sie sich wider mich, so müssen sie zu Schanden werden;
Aber dein Knecht müsse sich freuen.
29. Meine Widersacher müssen mit Schmach angezogen werden,
Und mit ihrer Schande bekleidet werden wie mit einem Rock.

30. Ich will dem HErrn sehr danken mit meinem Munde,
Und ihn rühmen unter vielen.
31. Denn er stehet dem Armen zur Rechten,
Daß er ihm helfe von denen, die sein Leben verurtheilen.

Der dreiundzwanzigste Tag.

Matutin.

Psalm 110. Dixit Dominus.

Der HErr sprach zu meinem HErrn:
Setze dich zu meiner Rechten,
Bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.
2. Der HErr wird das Scepter deines Reichs senden aus Zion;
Herrsche unter deinen Feinden.
3. Nach deinem Sieg wird dir dein Volk williglich opfern in heiligem Schmuck;
Deine Kinder werden dir geboren,
Wie der Thau aus der Morgenröthe.
4. Der HErr hat geschworen, und wird ihn nicht gereuen:
Du bist ein Priester ewiglich,
Nach der Weise Melchisedechs.
5. Der Herr zu deiner Rechten
Wird zerschmeißen die Könige zur Zeit seines Zorns;
6. Er wird richten unter den Heiden, er wird große Schlacht thun;
Er wird zerschmeißen das Haupt über große Lande.
7. Er wird trinken vom Bach auf dem Wege,
Darum wird er das Haupt emporheben.

Psalm 111. Confitebor tibi.

Ich danke dem HErrn von ganzem Herzen,
Im Rath der Frommen und in der Gemeine.
2. Groß sind die Werke des HErrn;
Wer ihrer achtet, der hat eitel Lust daran.
3. Was er ordnet, das ist löblich und herrlich;
Und seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich.
4. Er hat ein Gedächtniß gestiftet seiner Wunder,
Der gnädige und barmherzige HErr.
5. Er gibt Speise denen, so ihn fürchten;
Er gedenket ewiglich an seinen Bund.
6. Er läßt verkündigen seine gewaltigen Thaten seinem Volk,
Daß er ihnen gebe das Erbe der Heiden.
7. Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht;
Alle seine Gebote sind rechtschaffen.
8. Sie werden erhalten immer und ewiglich,
Und geschehen treulich und redlich.
9. Er sendet eine Erlösung seinem Volk;
Er verheißet, daß sein Bund ewiglich bleiben soll.
Heilig und hehr ist sein Name.
10. Die Furcht des HErrn ist der Weisheit Anfang.
Das ist eine feine Klugheit, wer darnach thut,
Deß Lob bleibet ewiglich.

Psalm 112. Beatus vir.

Wohl dem, der den HErrn fürchtet,
Der große Lust hat zu seinen Geboten.
2. Deß Same wird gewaltig sein auf Erden;
Das Geschlecht der Frommen wird gesegnet sein.
3. Reichthum und Fülle wird in ihrem Hause sein,
Und ihre Gerechtigkeit bleibet ewiglich.
4. Den Frommen gehet das Licht auf in der Finsterniß
Von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

5. Wohl dem, der barmherzig ist und gerne leihet,
Und richtet seine Sachen aus, daß er niemand Unrecht thue.
6. Denn er wird ewiglich bleiben;
Des Gerechten wird nimmermehr vergessen.
7. Wenn eine Plage kommen will, so fürchtet er sich nicht;
Sein Herz hoffet unverzagt auf den HErrn.
8. Sein Herz ist getrost und fürchtet sich nicht,
Bis er seine Lust an seinen Feinden siehet.
9. Er streuet aus und gibt den Armen;
Seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich;
Sein Horn wird erhöhet mit Ehren.
10. Der Gottlose wirds sehen und wird ihn verdrießen;
Seine Zähne wird er zusammenbeißen und vergehen.
Denn was die Gottlosen gerne wollten, das ist verloren.

Psalm 113. Laudate, pueri.

Lobet, ihr Knechte des HErrn,
Lobet den Namen des HErrn.
2. Gelobet sei des HErrn Name,
Von nun an bis in Ewigkeit.
3. Von Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
Sei gelobet der Name des HErrn.
4. Der HErr ist hoch über alle Heiden;
Seine Ehre gehet, so weit der Himmel ist.
5. Wer ist wie der HErr, unser Gott?
Der sich so hoch gesetzt hat,
6. Und auf das Niedrige siehet
In Himmel und auf Erden;
7. Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube,
Und erhöhet den Armen aus dem Koth,
8. Daß er ihn setze neben die Fürsten,
Neben die Fürsten seines Volks;
9. Der die Unfruchtbare im Hause wohnen macht,
Daß sie eine fröhliche Kindermutter wird.
Hallelujah!

Vesper.

Psalm 114. In exitu Israel.

Da Israel aus Egypten zog,
Das Haus Jakob aus dem fremden Volk;
2. Da ward Juda sein Heiligthum,
Israel seine Herrschaft.
3. Das Meer sahe und flohe,
Der Jordan wandte sich zurück.
4. Die Berge hüpfeten wie die Lämmer,
Die Hügel wie die jungen Schafe.
5. Was war dir, du Meer, daß du flohest?
Und du Jordan, daß du dich zurückwandtest?
6. Ihr Berge, daß ihr hüpfetet wie die Lämmer?
Ihr Hügel, wie die jungen Schafe?
7. Vor dem HErrn bebete die Erde,
Vor dem Gott Jakobs,
8. Der den Fels wandelte in Wassersee,
Und die Steine in Wasserbrunnen.

Psalm 115. Non nobis, Domine.

Nicht uns, HErr, nicht uns,
Sondern deinem Namen gib Ehre,
Um deine Gnade und Wahrheit.
2. Warum sollen die Heiden sagen:
Wo ist nun ihr Gott?
3. Aber unser Gott ist im Himmel;
Er kann schaffen, was er will.
4. Jener Götzen aber sind Silber und Gold,
Von Menschenhänden gemacht.
5. Sie haben Mäuler, und reden nicht;
Sie haben Augen, und sehen nicht;
6. Sie haben Ohren, und hören nicht;
Sie haben Nasen, und riechen nicht;

7. Sie haben Hände, und greifen nicht;
Füße haben sie, und gehen nicht,
Und reden nicht durch ihren Hals.
8. Die solche machen, sind gleich also,
Und alle, die auf sie hoffen.
9. Aber Israel hoffe auf den HErrn;
Der ist ihre Hilfe und Schild.
10. Das Haus Aaron hoffe auf den HErrn;
Der ist ihre Hilfe und Schild.
11. Die den HErrn fürchten, hoffen auch auf den HErrn;
Der ist ihre Hilfe und Schild.
12. Der HErr denket an uns und segnet uns;
Er segnet das Haus Israel,
Er segnet das Haus Aaron;
13. Er segnet, die den HErrn fürchten,
Beide Kleine und Große.
14. Der HErr segne euch je mehr und mehr,
Euch und eure Kinder,
15. Ihr seid die Gesegneten des HErrn,
Der Himmel und Erde gemacht hat.
16. Der Himmel allenthalben ist des HErrn,
Aber die Erde hat er den Menschenkindern gegeben.
17. Die Todten werden dich, HErr, nicht loben,
Noch die hinunterfahren in die Stille;
18. Sondern wir loben den HErrn,
Von nun an bis in Ewigkeit.
Hallelujah!

Der vierundzwanzigste Tag.

Matutin.

Psalm 116. Dilexi, quoniam.

Das ist mir lieb,
Daß der HErr meine Stimme und mein Flehen höret,
2. Daß er sein Ohr zu mir neiget;
Darum will ich mein Lebenlang ihn anrufen.

3. Stricke des Todes hatten mich umfangen,
Und Angst der Hölle hatte mich getroffen;
Ich kam in Jammer und Noth.
4. Aber ich rief an den Namen des HErrn:
O HErr, errette meine Seele!
5. Der HErr ist gnädig und gerecht,
Und unser Gott ist barmherzig.
6. Der HErr behütet die Einfältigen.
Wenn ich unterliege, so hilft er mir.
7. Sei nun wieder zufrieden, meine Seele;
Denn der HErr thut dir Gutes.
8. Denn du hast meine Seele aus dem Tode gerissen,
Mein Auge von den Thränen,
Meinen Fuß vom Gleiten.
9. Ich will wandeln vor dem HErrn,
Im Lande der Lebendigen.
10. Ich glaube, darum rede ich;
Ich werde aber sehr geplagt.
11. Ich sprach in meinem Zagen:
Alle Menschen sind Lügner.
12. Wie soll ich dem HErrn vergelten
Alle seine Wohlthat, die er mir thut?
13. Ich will den heilsamen Kelch nehmen,
Und des HErrn Namen predigen.
14. Ich will meine Gelübde dem HErrn bezahlen
Vor all seinem Volk.
15. Der Tod seiner Heiligen ist werth gehalten
Vor dem HErrn.
16. O HErr, ich bin dein Knecht;
Ich bin dein Knecht, deiner Magd Sohn.
Du hast meine Bande zerrissen.
17. Dir will ich Dank opfern,
Und des HErrn Namen predigen.
18. Ich will meine Gelübde dem HErrn bezahlen
Vor all seinem Volk,
19. In den Höfen am Hause des HErrn,
In dir, Jerusalem. Hallelujah!

Psalm 117. Laudate Dominum.

Lobet den HErrn, alle Heiden;
Preiset ihn, alle Völker.
2. Denn seine Gnade und Wahrheit
Waltet über uns in Ewigkeit.
Hallelujah!

Psalm 118. Confitemini Domino.

Danket dem HErrn; denn er ist freundlich,
Und seine Güte währet ewiglich.
2. Es sage nun Israel:
Seine Güte währet ewiglich.
3. Es sage nun das Haus Aaron:
Seine Güte währet ewiglich.
4. Es sagen nun, die den HErrn fürchten:
Seine Güte währet ewiglich.
5. In der Angst rief ich den HErrn an,
Und der HErr erhörete mich und tröstete mich.
6. Der HErr ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht;
Was können mir Menschen thun?
7. Der HErr ist mit mir, mir zu helfen,
Und ich will meine Lust sehen an meinen Feinden.
8. Es ist gut auf den HErrn vertrauen,
Und nicht sich verlassen auf Menschen.
9. Es ist gut auf den HErrn vertrauen,
Und nicht sich verlassen auf Fürsten.
10. Alle Heiden umgeben mich;
Aber im Namen des HErrn will ich sie zerhauen
11. Sie umgeben mich allenthalben;
Aber im Namen des HErrn will ich sie zerhauen.
12. Sie umgeben mich wie Bienen,
Sie dämpfen wie ein Feuer in Dornen;
Aber im Namen des HErrn will ich sie zerhauen.
13. Man stößet mich, daß ich fallen soll;
Aber der HErr hilft mir.

14. Der HErr ist meine Macht und mein Psalm,
Und ist mein Heil.
15. Man singt mit Freuden vom Sieg
In den Hütten der Gerechten:
Die Rechte des HErrn behält den Sieg;
16. Die Rechte des HErrn ist erhöhet,
Die Rechte des HErrn behält den Sieg.
17. Ich werde nicht sterben, sondern leben,
Und des HErrn Werk verkündigen.
18. Der HErr züchtiget mich wohl,
Aber er gibt mich dem Tode nicht.
19. Thut mir auf die Thore der Gerechtigkeit,
Daß ich da hineingehe und dem HErrn danke.
20. Das ist das Thor des HErrn;
Die Gerechten werden da hineingehen.
21. Ich danke dir, daß du mich demüthigest,
Und hilfest mir.
22. Der Stein, den die Bauleute verworfen,
Ist zum Eckstein worden.
23. Das ist vom HErrn geschehen,
Und ein Wunder vor unsern Augen.
24. Dies ist der Tag, den der HErr macht;
Laßt uns freuen und fröhlich drinnen sein.
25. O HErr, hilf,
O HErr, laß wohl gelingen!
26. Gelobet sei, der da kommt im Namen des HErrn.
Wir segnen euch, die ihr vom Hause des HErrn seid.
27. Der HErr ist Gott, der uns erleuchtet.
Schmücket das Fest mit Maien
Bis an die Hörner des Altars.
28. Du bist mein Gott, und ich danke dir;
Mein Gott, ich will dich preisen.
29. Danket dem HErrn, denn er ist freundlich,
Und seine Güte währet ewiglich.

Vesper.

Psalm 119. Beati immaculati.

Wohl denen, die ohne Wandel leben,
Die im Gesetz des HErrn wandeln.
2. Wohl denen, die seine Zeugnisse halten,
Die ihn von ganzem Herzen suchen.
3. Denn welche auf seinen Wegen wandeln,
Die thun kein Uebels.
4. Du hast geboten, fleißig zu halten
Deine Befehle.
5. O, daß mein Leben deine Rechte
Mit ganzem Ernste hielte!
6. Wenn ich schaue allein auf deine Gebote,
So werde ich nicht zu Schanden.
7. Ich danke dir von rechtem Herzen,
Daß du mich lehrest die Rechte deiner Gerechtigkeit.
8. Deine Rechte will ich halten;
Verlaß mich nimmermehr.

In quo corriget?

Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen?
Wenn er sich hält nach deinen Worten.
10. Ich suche dich von ganzem Herzen;
Laß mich nicht fehlen deiner Gebote.
11. Ich behalte dein Wort in meinem Herzen,
Auf daß ich nicht wider dich sündige.
12. Gelobet seist du, HErr!
Lehre mich deine Rechte.
13. Ich will mit meinen Lippen erzählen
Alle Rechte deines Mundes.
14. Ich freue mich des Weges deiner Zeugnisse
Als über allerlei Reichthum.

15. Ich rede, was du befohlen hast,
Und schaue auf deine Wege.
16. Ich habe Lust zu deinen Rechten,
Und vergesse deiner Worte nicht.

Retribue servo tuo.

Thu wohl deinem Knecht, daß ich lebe,
Und dein Wort halte.
18. Oeffne mir die Augen,
Daß ich sehe die Wunder an deinem Gesetze.
19. Ich bin ein Gast auf Erden;
Verbirg deine Gebote nicht vor mir.
20. Meine Seele ist zermalmet vor Verlangen
Nach deinen Rechten allezeit.
21. Du schiltst die Stolzen;
Verflucht sind, die deiner Gebote fehlen.
22. Wende von mir Schmach und Verachtung,
Denn ich halte deine Zeugnisse.
23. Es sitzen auch die Fürsten und reden wider mich,
Aber dein Knecht redet von deinen Rechten.
24. Ich habe Lust zu deinen Zeugnissen,
Die sind meine Rathsleute.

Adhæsit pavimento.

Meine Seele liegt im Staube;
Erquicke mich nach deinem Wort.
26. Ich erzähle meine Wege, und du erhöreſt mich;
Lehre mich deine Rechte.
27. Unterweise mich den Weg deiner Befehle,
So will ich reden von deinen Wundern.
28. Ich gräme mich, daß mir das Herz verschmachtet;
Stärke mich nach deinem Wort.
29. Wende von mir den falschen Weg,
Und gönne mir dein Gesetz.
30. Ich habe den Weg der Wahrheit erwählet,
Deine Rechte hab ich vor mich gestellet.

31. Ich hange an deinen Zeugnissen,
HErr, laß mich nicht zu Schanden werden.
32. Wenn du mein Herz tröstest,
So laufe ich den Weg deiner Gebote.

Der fünfundzwanzigste Tag.

Matutin.

Legem pone.

Zeige mir, HErr, den Weg deiner Rechte,
Daß ich sie bewahre bis ans Ende.
34. Unterweise mich, daß ich bewahre dein Gesetz,
Und halte es von ganzem Herzen.
35. Führe mich auf dem Steige deiner Gebote,
Denn ich habe Lust dazu.
36. Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen,
Und nicht zum Geiz.
37. Wende meine Augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer Lehre,
Sondern erquicke mich auf deinem Wege.
38. Laß deinen Knecht dein Gebot festiglich für dein Wort halten,
Daß ich dich fürchte.
39. Wende von mir die Schmach, die ich scheue;
Denn deine Rechte sind lieblich.
40. Siehe, ich begehre deiner Befehle,
Erquicke mich mit deiner Gerechtigkeit.

Et veniat super me.

HErr, laß mir deine Gnade widerfahren,
Deine Hilfe nach deinem Wort,
42. Daß ich antworten möge meinem Lästerer,
Denn ich verlasse mich auf dein Wort.

43. Und nimm ja nicht von meinem Munde das Wort der Wahrheit;
Denn ich hoffe auf deine Rechte.
44. Ich will dein Gesetz halten allewege,
Immer und ewiglich.
45. Und ich wandele fröhlich,
Denn ich suche deine Befehle.
46. Ich rede von deinen Zeugnissen vor Königen,
Und schäme mich nicht;
47. Und habe Lust an deinen Geboten,
Und sind mir lieb;
48. Und hebe meine Hände auf zu deinen Geboten, die mir lieb sind,
Und rede von deinen Rechten.

Memor esto servi tui.

Gedenke deinem Knechte an dein Wort,
Auf welches du mich lässest hoffen.
50. Das ist mein Trost in meinem Elende,
Denn dein Wort erquicket mich.
51. Die Stolzen haben ihren Spott an mir,
Dennoch weiche ich nicht von deinem Gesetz.
52. HErr, wenn ich gedenke, wie du von der Welt her gerichtet hast,
So werde ich getröstet.
53. Ich bin entbrannt über die Gottlosen,
Die dein Gesetz verlassen.
54. Deine Rechte sind mein Lied
In dem Hause meiner Wallfahrt.
55. HErr, ich gedenke des Nachts an deinen Namen,
Und halte dein Gesetz.
56. Das ist mein Schatz,
Daß ich deine Befehle halte.

Portio mea, Domine.

Ich habe gesagt: HErr, das soll mein Erbe sein,
Daß ich deine Wege halte.
58. Ich flehe vor deinem Angesichte von ganzem Herzen;
Sei mir gnädig nach deinem Wort.
59. Ich betrachte meine Wege,
Und kehre meine Füße zu deinen Zeugnissen.
60. Ich eile und säume mich nicht
Zu halten deine Gebote.
61. Der Gottlosen Rotte beraubet mich,
Aber ich vergesse deines Gesetzes nicht.
62. Zur Mitternacht stehe ich auf, dir zu danken
Für die Rechte deiner Gerechtigkeit.
63. Ich halte mich zu denen, die dich fürchten,
Und deine Befehle halten.
64. HErr, die Erde ist voll deiner Güte;
Lehre mich deine Rechte.

Bonitatem fecisti.

Du thust Gutes deinem Knechte,
HErr, nach deinem Wort.
66. Lehre mich heilsame Sitten und Erkenntniß,
Denn ich glaube deinen Geboten.
67. Ehe ich gedemüthiget ward, irrete ich;
Nun aber halte ich dein Wort.
68. Du bist gütig und freundlich,
Lehre mich deine Rechte.
69. Die Stolzen erdichten Lügen über mich,
Ich aber halte von ganzem Herzen deine Befehle.
70. Ihr Herz ist dick wie Schmeer;
Ich aber habe Lust an deinem Gesetz.
71. Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget hast,
Daß ich deine Rechte lerne.
72. Das Gesetze deines Mundes ist mir lieber,
Denn viel tausend Stück Gold und Silber.

Vesper.

Manus tuæ fecerunt me.

Deine Hand hat mich gemacht und bereitet;
Unterweise mich, daß ich deine Gebote lerne.
74. Die dich fürchten, sehen mich und freuen sich;
Denn ich hoffe auf dein Wort.
75. HErr, ich weiß, daß deine Gerichte recht sind,
Und hast mich treulich gedemüthiget.
76. Deine Gnade müsse mein Trost sein,
Wie du deinem Knechte zugesagt hast.
77. Laß mir deine Barmherzigkeit widerfahren, daß ich lebe;
Denn ich habe Lust zu deinem Gesetz.
78. Ach, daß die Stolzen müßten zu Schanden werden, die mich mit Lüge niederdrücken;
Ich aber rede von deinem Befehl.
79. Ach, daß sich müßten zu mir halten, die dich fürchten,
Und deine Zeugnisse kennen.
80. Mein Herz bleibe rechtschaffen in deinen Rechten,
Daß ich nicht zu Schanden werde.

Defecit anima mea.

Meine Seele verlanget nach deinem Heil,
Ich hoffe auf dein Wort.
82. Meine Augen sehnen sich nach deinem Wort,
Und sagen: wann tröstest du mich?
83. Denn ich bin wie eine Haut im Rauch,
Deiner Rechte vergesse ich nicht.
84. Wie lange soll dein Knecht warten?
Wann willst du Gericht halten über meine Verfolger?
85. Die Stolzen graben mir Gruben,
Die nicht sind nach deinem Gesetze.

86. Deine Gebote sind eitel Wahrheit.
Sie verfolgen mich mit Lügen, — hilf mir.
87. Sie haben mich schier umgebracht auf Erden,
Ich aber verlasse deine Befehle nicht.
88. Erquicke mich durch deine Gnade,
Daß ich halte die Zeugnisse deines Mundes.

In æternum, Domine.

HErr, dein Wort bleibt ewiglich,
So weit der Himmel ist.
90. Deine Wahrheit währet für und für.
Du hast die Erde zugerichtet, und sie bleibt stehen.
91. Es bleibet täglich nach deinem Wort,
Denn es muß dir alles dienen.
92. Wo dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre,
So wäre ich vergangen in meinem Elende.
93. Ich will deine Befehle nimmermehr vergessen,
Denn du erquickest mich damit.
94. Ich bin dein, hilf mir;
Denn ich suche deine Befehle.
95. Die Gottlosen warten auf mich, daß sie mich umbringen;
Ich aber merke auf deine Zeugnisse.
96. Ich hab alles Dinges ein Ende gesehen,
Aber dein Gebot währet.

Quomodo dilexi!

Wie habe ich dein Gesetz so lieb!
Täglich rede ich davon.
98. Du machest mich mit deinem Gebot weiser, denn meine Feinde sind;
Denn es ist ewiglich mein Schatz.
99. Ich bin gelehrter denn alle meine Lehrer;
Denn deine Zeugnisse sind meine Rede.

100. Ich bin klüger denn die Alten,
Denn ich halte deine Befehle.
101. Ich wehre meinem Fuß alle böse Wege,
Daß ich dein Wort halte.
102. Ich weiche nicht von deinen Rechten,
Denn du lehrest mich.
103. Dein Wort ist meinem Munde süßer,
Denn Honig.
104. Dein Wort macht mich klug,
Darum hasse ich alle falsche Wege.

Der sechsundzwanzigste Tag.

Matutin.

Lucerna pedibus meis.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte,
Und ein Licht auf meinem Wege.
106. Ich schwöre und wills halten,
Daß ich die Rechte deiner Gerechtigkeit halten will.
107. Ich bin sehr gedemüthiget;
HErr, erquicke mich nach deinem Wort.
108. Laß dir gefallen, HErr, das willige Opfer meines Mundes,
Und lehre mich deine Rechte.
109. Ich trage meine Seele immer in meinen Händen,
Und ich vergesse deines Gesetzes nicht.
110. Die Gottlosen legen mir Stricke,
Ich aber irre nicht von deinem Befehl.
111. Deine Zeugnisse sind mein ewiges Erbe,
Denn sie sind meines Herzens Wonne.
112. Ich neige mein Herz zu thun nach deinen Rechten
Immer und ewiglich.

Iniquos odio habui.

Ich hasse die Flattergeister,
Und liebe dein Gesetz.
114. Du bist mein Schirm und Schild;
Ich hoffe auf dein Wort.
115. Weichet von mir, ihr Boshaftigen;
Ich will halten die Gebote meines Gottes.
116. Erhalte mich durch dein Wort, daß ich lebe,
Und laß mich nicht zu Schanden werden über meiner Hoffnung.
117. Stärke mich, daß ich genese;
So will ich stets meine Lust haben an deinen Rechten.
118. Du zertrittst alle, die deiner Rechte fehlen,
Denn ihre Trügerei ist eitel Lüge.
119. Du wirfst alle Gottlosen auf Erden weg wie Schlacken,
Darum liebe ich deine Zeugnisse.
120. Ich fürchte mich vor dir, daß mir die Haut schauert,
Und entsetze mich vor deinen Rechten.

Feci judicium.

Ich halte über dem Recht und Gerechtigkeit;
Uebergib mich nicht denen, die mir wollen Gewalt thun.
122. Vertritt du deinen Knecht und tröste ihn,
Daß mir die Stolzen nicht Gewalt thun.
123. Meine Augen sehnen sich nach deinem Heil,
Und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit.
124. Handle mit deinem Knechte nach deiner Gnade;
Und lehre mich deine Rechte.
125. Ich bin dein Knecht; unterweise mich,
Daß ich erkenne deine Zeugnisse.
126. Es ist Zeit, daß der HErr dazu thue;
Sie haben dein Gesetz zerrissen.

127. Darum liebe ich dein Gebot
Ueber Gold und über fein Gold.
128. Darum halte ich stracks alle deine Befehle,
Ich hasse allen falschen Weg.

Mirabilia.

Deine Zeugnisse sind wunderbarlich,
Darum hält sie meine Seele.
130. Wenn dein Wort offenbar wird, so erfreuet es,
Und machet klug die Einfältigen.
131. Ich thue meinen Mund auf und begehre deine Gebote,
Denn mich verlanget darnach.
132. Wende dich zu mir und sei mir gnädig,
Wie du pflegst zu thun denen, die deinen Namen lieben.
133. Laß meinen Gang gewiß sein in deinem Wort,
Und laß kein Unrecht über mich herrschen.
134. Erlöse mich von der Menschen Frevel,
So will ich halten deine Befehle.
135. Laß dein Antlitz leuchten über deinen Knecht,
Und lehre mich deine Rechte.
136. Meine Augen fließen mit Wasser,
Daß man dein Gesetz nicht hält.

Justus es, Domine.

HErr, du bist gerecht,
Und dein Wort ist recht.
138. Du hast die Zeugnisse deiner Gerechtigkeit
Und die Wahrheit hart geboten.
139. Ich habe mich schier zu Tode geeifert,
Daß meine Widersacher deiner Worte vergessen.
140. Dein Wort ist wohl geläutert,
Und dein Knecht hat es lieb.
141. Ich bin gering und verachtet,
Ich vergesse aber nicht deines Befehls.

142. Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit,
Und dein Gesetz ist Wahrheit.
143. Angst und Noth haben mich getroffen,
Ich habe aber Lust an deinen Geboten.
144. Die Gerechtigkeit deiner Zeugnisse ist ewig;
Unterweise mich, so lebe ich.

Vesper.

Clamavi in toto corde meo.

Ich rufe von ganzem Herzen; erhöre mich, HErr,
Daß ich deine Rechte halte.
146. Ich rufe zu dir, hilf mir,
Daß ich deine Zeugnisse halte.
147. Ich komme frühe und schreie;
Auf dein Wort hoffe ich.
148. Ich wache frühe auf,
Daß ich rede von deinem Wort.
149. Höre meine Stimme nach deiner Gnade;
HErr, erquicke mich nach deinen Rechten.
150. Meine boshaftigen Verfolger wollen mir zu,
Und sind ferne von deinem Gesetz.
151. HErr, du bist nahe,
Und deine Gebote sind eitel Wahrheit.
152. Zuvor weiß ich aber,
Daß du deine Zeugnisse ewiglich gegründet hast.

Vide humilitatem.

Siehe mein Elend und errette mich, hilf mir aus;
Denn ich vergesse deines Gesetzes nicht.
154. Führe meine Sache und erlöse mich,
Erquicke mich durch dein Wort.
155. Das Heil ist ferne von den Gottlosen,
Denn sie achten deine Rechte nicht.
156. HErr, deine Barmherzigkeit ist groß;
Erquicke mich nach deinen Rechten.

157. Meiner Verfolger und Widersacher ist viel,
Ich weiche aber nicht von deinen Zeugnissen.
158. Ich sehe die Verächter und thut mir wehe,
Daß sie dein Wort nicht halten.
159. Siehe, ich liebe deine Befehle;
HErr, erquicke mich nach deiner Gnade.
160. Dein Wort ist nichts denn Wahrheit;
Alle Rechte deiner Gerechtigkeit währen ewiglich.

Principes persecuti sunt.

Die Fürsten verfolgen mich ohne Ursach,
Und mein Herz fürchtet sich vor deinen Worten.
162. Ich freue mich über deinem Wort,
Wie einer, der eine große Beute kriegt.
163. Lügen bin ich gram und habe Greuel daran,
Aber dein Gesetz habe ich lieb.
164. Ich lobe dich des Tages siebenmal
Um der Rechte willen deiner Gerechtigkeit.
165. Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben,
Und werden nicht straucheln.
166. HErr, ich warte auf dein Heil,
Und thue nach deinen Geboten.
167. Meine Seele hält deine Zeugnisse,
Und liebet sie fast.
168. Ich halte deine Befehle und deine Zeugnisse
Denn alle meine Wege sind vor dir.

Appropinquet deprecatio.

HErr, laß meine Klage vor dich kommen;
Unterweise mich nach deinem Wort.
170. Laß mein Flehen vor dich kommen,
Errette mich nach deinem Wort.
171. Meine Lippen sollen loben,
Wenn du mich deine Rechte lehrest

172. Meine Zunge soll ihr Gespräch haben von deinem Wort,
Denn alle deine Gebote sind recht.
173. Laß mir deine Hand beistehen,
Denn ich habe erwählet deine Befehle.
174. HErr, mich verlanget nach deinem Heil,
Und habe Lust an deinem Gesetz.
175. Laß meine Seele leben, daß sie dich lobe,
Und deine Rechte mir helfen.
176. Ich bin wie ein verirret und verloren Schaf, suche deinen Knecht;
Denn ich vergesse deiner Gebote nicht.

Der siebenundzwanzigste Tag.

Matutin.

Psalm 120. Ad Dominum.

Ich rufe zu dem HErrn in meiner Noth,
Und er erhöret mich.
2. HErr, errette meine Seele von den Lügenmäulern,
Und von den falschen Zungen.
3. Was kann dir die falsche Zunge thun?
Und was kann sie ausrichten?
4. Sie ist wie scharfe Pfeile eines Starken,
Wie Feuer in Wachholdern.
5. Wehe mir, daß ich ein Fremdling bin unter Mesech;
Ich muß wohnen unter den Hütten Kedars.
6. Es wird meiner Seelen lange zu wohnen
Bei denen, die den Frieden hassen.
7. Ich halte Frieden; aber wenn ich rede,
So fahen sie Krieg an.

Psalm 121. Levavi oculos.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen,
Von welchen mir Hilfe kommt.
2. Meine Hilfe kommt vom HErrn,
Der Himmel und Erde gemacht hat.
3. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
Und der dich behütet, schläft nicht.
4. Siehe, der Hüter Israel
Schläft noch schlummert nicht.
5. Der HErr behütet dich,
Der HErr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
6. Daß dich des Tages die Sonne nicht steche,
Noch der Mond des Nachts.
7. Der HErr behüte dich vor allem Uebel;
Er behüte deine Seele.
8. Der HErr behüte deinen Ausgang und Eingang
Von nun an bis in Ewigkeit.

Psalm 122. Lætatus sum.

Ich freue mich deß, das mir geredet ist,
Daß wir werden ins Haus des HErrn gehen,
2. Und daß unsere Füße werden stehen
In deinen Thoren, Jerusalem.
3. Jerusalem ist gebauet,
Daß es eine Stadt sei, da man zusammen kommen soll;
4. Da die Stämme hinaufgehen sollen, nämlich die Stämme des HErrn,
Zu predigen dem Volk Israel,
Zu danken dem Namen des HErrn.
5. Denn daselbst sitzen die Stühle zum Gericht,
Die Stühle des Hauses David.
6. Wünschet Jerusalem Glück:
Es müsse wohlgehen denen, die dich lieben.

7. Es müsse Friede sein inwendig deinen Mauern,
Und Glück in deinen Palästen.
8. Um meiner Brüder und Freunde willen
Will ich dir Friede wünschen.
9. Um des Hauses willen des HErrn, unsers Gottes,
Will ich dein Bestes suchen.

Psalm 123. Ad te levavi oculos meos.

Ich hebe meine Augen auf zu dir,
Der du im Himmel sitzest.
2. Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren sehen,
Wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Frauen,
Also sehen unsere Augen auf den HErrn, unsern Gott,
Bis er uns gnädig werde.
3. Sei uns gnädig, HErr, sei uns gnädig,
Denn wird sind sehr voll Verachtung.
4. Sehr voll ist unsere Seele der Stolzen Spott,
Und der Hoffärtigen Verachtung.

Psalm 124. Nisi quia Dominus.

Wo der HErr nicht bei uns wäre,
So sage Israel;
2. Wo der HErr nicht bei uns wäre,
Wenn die Menschen sich wider uns setzen:
3. So verschlängen sie uns lebendig,
Wenn ihr Zorn über uns ergrimmete;
4. So ersäufte uns Wasser,
Ströme gingen über unsere Seele.
5. Es gingen Wasser allzuhoch
Ueber unsere Seele.
6. Gelobet sei der HErr,
Daß er uns nicht gibt zum Raube in ihre Zähne.

7. Unsere Seele ist entronnen, wie ein Vogel dem Stricke des Voglers;
Der Strick ist zerrissen, und wir sind los.
8. Unsere Hilfe stehet im Namen des HErrn,
Der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 125. Qui confidunt.

Die auf den HErrn hoffen,
Die werden nicht fallen,
Sondern ewiglich bleiben wie der Berg Zion.
2. Um Jerusalem her sind Berge,
Und der HErr ist um sein Volk her
Von nun an bis in Ewigkeit.
3. Denn der Gottlosen Scepter wird nicht bleiben über dem Häuflein der Gerechten,
Auf daß die Gerechten ihre Hand nicht ausstrecken zur Ungerechtigkeit.
4. HErr, thue wohl
Den guten und frommen Herzen.
5. Die aber abweichen auf ihre krummen Wege,
Wird der HErr wegtreiben mit den Uebelthätern;
Aber Friede sei über Israel!

Vesper.

Psalm 126. In convertendo.

Wenn der HErr die Gefangenen Zions erlösen wird,
So werden wir sein wie die Träumenden.
2. Dann wird unser Mund voll Lachens
Und unsere Zunge voll Rühmens sein;
Da wird man sagen unter den Heiden:
Der HErr hat Großes an ihnen gethan.
3. Der HErr hat Großes an uns gethan;
Deß sind wir fröhlich.

4. HErr, wende unser Gefängniß,
Wie du die Wasser gegen Mittag trocknest.
5. Die mit Thränen säen,
Werden mit Freuden ernten.
6. Sie gehen hin und weinen, und tragen edlen Samen,
Und kommen mit Freuden,
Und bringen ihre Garben.

Psalm 127. Nisi Dominus.

Wo der HErr nicht das Haus bauet,
So arbeiten umsonst, die dran bauen.
Wo der HErr nicht die Stadt behütet,
So wachet der Wächter umsonst.
2. Es ist umsonst, daß ihr frühe aufstehet,
Und hernach lange sitzet und esset euer Brot mit Sorgen;
Denn seinen Freunden gibt ers schlafend.
3. Siehe, Kinder sind eine Gabe des HErrn,
Und Leibesfrucht ist ein Geschenk.
4. Wie die Pfeile in der Hand eines Starken,
Also gerathen die jungen Knaben.
5. Wohl dem, der seinen Köcher derselben voll hat;
Die werden nicht zu Schanden,
Wenn sie mit ihren Feinden handeln im Thor.

Psalm 128. Beati omnes.

Wohl dem, der den HErrn fürchtet,
Und auf seinen Wegen gehet.
2. Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit;
Wohl dir, du hasts gut.
3. Dein Weib wird sein wie ein fruchtbarer Weinstock
Um dein Haus herum,
Deine Kinder wie Oelzweige,
Um deinen Tisch her.
4. Siehe, also wird gesegnet der Mann,
Der den HErrn fürchtet.

5. Der HErr wird dich segnen aus Zion,
Daß du seheſt das Glück Jeruſalems
Dein Leben lang,
6. Und seheſt deiner Kinder Kinder.
Friede über Iſrael!

Pſalm 129. Sæpe expugnaverunt.

Sie haben mich oft gedränget von meiner Jugend auf,
So ſage Iſrael;
2. Sie haben mich oft gedränget von meiner Jugend auf,
Aber ſie haben mich nicht übermocht.
3. Die Pflüger haben auf meinem Rücken geackert,
Und ihre Furchen lang gezogen.
4. Der HErr, der gerecht iſt,
Hat der Gottloſen Seile abgehauen.
5. Ach, daß müßten zu Schanden werden und zurücke kehren
Alle, die Zion gram ſind!
6. Ach, daß ſie müßten ſein wie das Gras auf den Dächern,
Welches verdorret, ehe man es ausrauft!
7. Von welchem der Schnitter ſeine Hand nicht füllet,
Noch der Garbenbinder ſeinen Arm voll,
8. Und die vorübergehen, nicht ſprechen:
Der Segen des HErrn ſei über euch,
Wir ſegnen euch im Namen des HErrn.

Pſalm 130. De profundis.

Aus der Tiefe rufe ich, HErr, zu dir.
2. HErr, höre meine Stimme,
Laß deine Ohren merken
Auf die Stimme meines Flehens.
3. So du willſt, HErr, Sünde zurechnen,
Herr, wer wird beſtehen?

4. Denn bei dir ist die Vergebung,
Daß man dich fürchte.
5. Ich harre des HErrn, meine Seele harret,
Und ich hoffe auf sein Wort.
6. Meine Seele wartet auf den HErrn
Von einer Morgenwache bis zur andern.
7. Israel hoffe auf den HErrn,
Denn bei dem HErrn ist die Gnade,
Und viel Erlösung bei ihm.
8. Und er wird Israel erlösen
Aus allen seinen Sünden.

Psalm 131. Domine, non est.

HErr, mein Herz ist nicht hoffärtig,
Und meine Augen sind nicht stolz,
Und wandle nicht in großen Dingen, die mir zu hoch sind.
2. Wenn ich meine Seele nicht setzete und stillete,
So ward meine Seele entwöhnet,
Wie einer von seiner Mutter entwöhnet wird.
3. Israel hoffe auf den HErrn,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Der achtundzwanzigste Tag.

Matutin.

Psalm 132. Memento, Domine.

Gedenke, HErr, an David,
Und an alle sein Leiden,
2. Der dem HErrn schwur,
Und gelobete dem Mächtigen Jakobs:
3. Ich will nicht in die Hütte meines Hauses gehen,
Noch mich aufs Lager meines Bettes legen,

4. Ich will meine Augen nicht schlafen lassen,
Noch meine Augenlider schlummern,
5. Bis ich eine Stätte finde für den HErrn,
Zur Wohnung dem Mächtigen Jakobs.
6. Siehe, wir hören von ihr in Ephrata,
Wir haben sie funden auf dem Felde des Waldes.
7. Wir wollen in seine Wohnung gehen,
Und anbeten vor seinem Fußschemel.
8. HErr, mache dich auf zu deiner Ruhe,
Du und die Lade deiner Macht.
9. Deine Priester laß sich kleiden mit Gerechtigkeit,
Und deine Heiligen sich freuen.
10. Nimm nicht weg das Regiment deines Gesalbten,
Um deines Knechts Davids willen.
11. Der HErr hat David einen wahren Eid geschworen,
Davon wird er sich nicht wenden:
Ich will dir auf deinen Stuhl setzen
Die Frucht deines Leibes.
12. Werden deine Kinder meinen Bund halten,
Und mein Zeugniß, das ich sie lehren werde,
So sollen auch ihre Kinder
Auf deinem Stuhl sitzen ewiglich.
13 Denn der HErr hat Zion erwählet,
Und hat Lust daselbst zu wohnen.
14. Dies ist meine Ruhe ewiglich,
Hie will ich wohnen, denn es gefällt mir wohl.
15. Ich will ihre Speise segnen,
Und ihren Armen Brots genug geben.
16. Ihre Priester will ich mit Heil kleiden,
Und ihre Heiligen sollen fröhlich sein.
17. Daselbst soll aufgehen das Horn Davids;
Ich habe meinem Gesalbten eine Leuchte zugerichtet.
18. Seine Feinde will ich mit Schanden kleiden;
Aber über ihm soll blühen seine Krone.

Psalm 133. Ecce, quam bonum!

Siehe, wie fein und lieblich ists,
Daß Brüder einträchtig bei einander wohnen.
2. Wie der köstliche Balsam ist, der vom Haupt Aarons herabfleußt
In seinen ganzen Bart,
Der herabfleußt in sein Kleid;
3. Wie der Thau, der von Hermon herabfällt auf die Berge Zion.
Denn daselbst verheißt der HErr Segen
Und Leben immer und ewiglich.

Psalm 134. Ecce nunc.

Siehe, lobet den HErrn, alle Knechte des HErrn,
Die ihr stehet des Nachts im Hause des HErrn.
2. Hebet eure Hände auf im Heiligthum,
Und lobet den HErrn.
3. Der HErr segne dich aus Zion,
Der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 135. Laudate nomen.

Lobet den Namen des HErrn,
Lobet, ihr Knechte des HErrn,
2. Die ihr stehet im Hause des HErrn,
In den Höfen des Hauses unsers Gottes.
3. Lobet den HErrn, denn der HErr ist freundlich;
Lobsinget seinem Namen, denn er ist lieblich.
4. Denn der HErr hat ihm Jakob erwählet,
Israel zu seinem Eigenthum.
5. Denn ich weiß, daß der HErr groß ist,
Und unser HErr vor allen Göttern.
6. Alles, was er will, das thut er,
Im Himmel, auf Erden,
Im Meer und in allen Tiefen.

7. Der die Wolken läßt aufgehen vom Ende der Erde,
Der die Blitze sammt dem Regen macht,
Der den Wind aus heimlichen Oertern kommen läßt.
8. Der die Erstgeburten schlug in Egypten,
Beide der Menschen und des Viehes,
9. Und ließ seine Zeichen und Wunder kommen über dich, Egyptenland,
Ueber Pharao und alle seine Knechte.
10. Der viel Völker schlug,
Und tödtete mächtige Könige,
11. Sihon, der Amoriter König,
Und Og, den König zu Basan,
Und alle Königreiche in Kanaan;
12. Und gab ihr Land zum Erbe,
Zum Erbe seinem Volk Israel.
13. HErr, dein Name währet ewiglich,
Dein Gedächtniß, HErr, währet für und für.
14. Denn der HErr wird sein Volk richten,
Und seinen Knechten gnädig sein.
15. Der Heiden Götzen sind Silber und Gold,
Von Menschenhänden gemacht.
16. Sie haben Mäuler, und reden nicht;
Sie haben Augen, und sehen nicht;
17. Sie haben Ohren, und hören nicht;
Auch ist kein Odem in ihrem Munde.
18. Die solche machen, sind gleich also;
Alle, die auf solche hoffen.
19. Das Haus Israel lobe den HErrn;
Lobet den HErrn, ihr vom Hause Aaron;
20. Ihr vom Hause Levi, lobet den HErrn;
Die ihr den HErrn fürchtet, lobet den HErrn.
21. Gelobet der HErr aus Zion,
Der zu Jerusalem wohnet.
Hallelujah.

Vesper.

Psalm 136. Confitemini Domino.

Danket dem HErrn, denn er ist freundlich;
Denn seine Güte währet ewiglich.
2. Danket dem Gott aller Götter;
Denn seine Güte währet ewiglich.
3. Danket dem HErrn aller Herren;
Denn seine Güte währet ewiglich.
4. Der große Wunder thut alleine;
Denn seine Güte währet ewiglich.
5. Der die Himmel ordentlich gemacht hat;
Denn seine Güte währet ewiglich.
6. Der die Erde auf Wasser ausgebreitet hat;
Denn seine Güte währet ewiglich.
7. Der große Lichter gemacht hat;
Denn seine Güte währet ewiglich.
8. Die Sonne, dem Tage vorzustehen;
Denn seine Güte währet ewiglich.
9. Den Mond und Sterne, der Nacht vorzustehen;
Denn seine Güte währet ewiglich.
10. Der Egypten schlug an ihren Erstgeburten;
Denn seine Güte währet ewiglich.
11. Und führet Israel heraus;
Denn seine Güte währet ewiglich.
12. Durch mächtige Hand und ausgereckten Arm;
Denn seine Güte währet ewiglich.
13. Der das Schilfmeer theilete in zwei Theile;
Denn seine Güte währet ewiglich.
14. Und ließ Israel hindurchgehen;
Denn seine Güte währet ewiglich.
15. Der Pharao und sein Heer ins Schilfmeer stieß;
Denn seine Güte währet ewiglich.
16. Der sein Volk führete durch die Wüste;
Denn seine Güte währet ewiglich.
17. Der große Könige schlug;
Denn seine Güte währet ewiglich.

18. Und erwürgete mächtige Könige;
Denn seine Güte währet ewiglich.
19. Sihon, der Amoriter König;
Denn seine Güte währet ewiglich.
20. Und Og, den König zu Basan;
Denn seine Güte währet ewiglich.
21. Und gab ihr Land zum Erbe;
Denn seine Güte währet ewiglich.
22. Zum Erbe seinem Knecht Israel;
Denn seine Güte währet ewiglich.
23. Denn er dachte an uns, da wir untergedrückt waren;
Denn seine Güte währet ewiglich.
24. Und erlöfete uns von unsern Feinden;
Denn seine Güte währet ewiglich.
25. Der allem Fleisch Speise gibt;
Denn seine Güte währet ewiglich.
26. Danket dem Gott vom Himmel;
Denn seine Güte währet ewiglich.

Psalm 137. Super flumina.

An den Wassern zu Babel saßen wir und weineten,
Wenn wir an Zion gedachten.
2. Unsere Harfen hingen wir an die Weiden,
Die drinnen sind.
3. Denn daselbst hießen uns singen, die uns gefangen hielten,
Und in unserm Heulen fröhlich sein:
Lieber, singet uns ein Lied von Zion.
4. Wie sollten wir des HErrn Lied singen
In fremden Landen?
5. Vergesse ich dein, Jerusalem,
So werde meiner Rechten vergessen.
6. Meine Zunge müsse an meinem Gaumen kleben,
Wo ich dein nicht gedenke,
Wo ich nicht lasse Jerusalem
Meine höchste Freude sein.

7. HErr, gedenke der Kinder Edom
Am Tage Jerusalems,
Die da sagen: Rein ab, rein ab,
Bis auf ihren Boden!
8. Du verstörte Tochter Babel,
Wohl dem, der dir vergelte,
Wie du uns gethan hast!
9. Wohl dem, der deine jungen Kinder nimmt und zerschmettert sie
An den Stein!

Psalm 138. Confitebor tibi.

Ich danke dir von ganzem Herzen,
Vor den Göttern will ich dir lobsingen.
2. Ich will anbeten zu deinem heiligen Tempel,
Und deinem Namen danken um deine Güte und Treue;
Denn du hast deinen Namen über alles herrlich gemacht durch dein Wort.
3. Wenn ich dich anrufe, so erhöre mich,
Und gib meiner Seele große Kraft.
4. Es danken dir, HErr, alle Könige auf Erden,
Daß sie hören das Wort deines Mundes,
5. Und singen auf den Wegen des HErrn,
Daß die Ehre des HErrn groß sei.
6. Denn der HErr ist hoch und siehet auf das Niedrige,
Und kennet den Stolzen von ferne.
7. Wenn ich mitten in der Angst wandle, so erquickest du mich,
Und streckest deine Hand über den Zorn meiner Feinde,
Und hilfst mir mit deiner Rechten.
8. Der HErr wirds ein Ende machen um meinetwillen.
HErr, deine Güte ist ewig;
Das Werk deiner Hände wollest du nicht lassen.

Der neunundzwanzigste Tag.

Matutin.

Psalm 139. Domine, probasti.

HErr, du erforschest mich und kennest mich.
2. Ich sitze oder stehe auf, so weißest du es;
Du verstehest meine Gedanken von ferne.
3. Ich gehe oder liege, so bist du um mich,
Und siehest alle meine Wege.
4. Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
Das du, HErr, nicht alles wissest.
5. Du schaffest es, was ich vor oder hernach thue,
Und hältst deine Hand über mir.
6. Solches Erkenntniß ist mir zu wunderlich und zu hoch,
Ich kanns nicht begreifen.
7. Wo soll ich hingehen vor deinem Geist?
Und wo soll ich hinfliehen vor deinem Angesicht?
8. Führe ich gen Himmel, so bist du da;
Bettete ich mir in die Hölle, siehe, so bist du auch da.
9. Nähme ich Flügel der Morgenröthe
Und bliebe am äußersten Meer,
10. So würde mich doch deine Hand daselbst führen,
Und deine Rechte mich halten.
11. Spräche ich: Finsterniß möge mich decken,
So muß die Nacht auch Licht um mich sein.
12. Denn auch Finsterniß nicht finster ist bei dir,
Und die Nacht leuchtet wie der Tag,
Finsterniß ist wie das Licht.
13. Denn du hast meine Nieren in deiner Gewalt,
Du warest über mir in Mutterleibe.
14. Ich danke dir darüber, daß ich wunderbarlich gemacht bin;
Wunderbarlich sind deine Werke,
Und das erkennet meine Seele wohl.

15. Es war dir mein Gebein nicht verhohlen,
Da ich im Verborgenen gemacht ward,
Da ich gebildet ward unten in der Erde.
16. Deine Augen sahen mich, da ich noch unbereitet war,
Und waren alle Tage auf dein Buch geschrieben,
Die noch werden sollten, und derselben keiner da war.
17. Aber wie köstlich sind vor mir, Gott, deine Gedanken!
Wie ist ihrer so eine große Summa!
18. Sollt ich sie zählen, so würde ihrer mehr sein denn des Sandes.
Wenn ich aufwache, bin ich noch bei dir.
19. Ach, Gott, daß du tödtest die Gottlosen,
Und die Blutgierigen von mir weichen müßten.
20. Denn sie reden von dir lästerlich;
Und deine Feinde erheben sich ohn Ursach.
21. Ich hasse ja, HErr, die dich hassen,
Und verdreußt mich auf sie, daß sie sich wider dich setzen.
22. Ich hasse sie in rechtem Ernst;
Darum sind sie mir feind.
23. Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz;
Prüfe mich, und erfahre, wie ichs meine.
24. Und siehe, ob ich auf bösem Wege bin,
Und leite mich auf ewigem Wege.

Psalm 140. Eripe me, Domine.

Errette mich, HErr, von den bösen Menschen,
Behüte mich vor den freveln Leuten,
2. Die Böses gedenken in ihrem Herzen,
Und täglich Krieg erregen.
3. Sie schärfen ihre Zunge, wie eine Schlange;
Otterngift ist unter ihren Lippen. —
4. Bewahre mich, HErr, vor der Hand der Gottlosen,
Behüte mich vor den freveln Leuten,
Die meinen Gang gedenken umzustoßen.

5. Die Hoffärtigen legen mir Stricke,
Und breiten mir Seile aus zum Netze,
Und stellen mir Fallen an den Weg. —
6. Ich aber sage zum HErrn: Du bist mein Gott;
HErr, vernimm die Stimme meines Flehens.
7. HErr, Herr, meine starke Hilfe,
Du beschirmest mein Haupt zur Zeit des Streits.
8. HErr, laß dem Gottlosen seine Begierde nicht;
Stärke seinen Muthwillen nicht; sie möchten sichs erheben. —
9. Das Unglück, davon meine Feinde rathschlagen,
Müsse auf ihren Kopf fallen.
10. Er wird Strahlen über sie schütten,
Er wird sie mit Feuer tief in die Erde schlagen,
Daß sie nimmer nicht aufstehen.
11. Ein böses Maul wird kein Glück haben auf Erden,
Ein frevelböser Mensch wird verjagt und gestürzt werden.
12. Denn ich weiß, daß der HErr wird des Elenden Sache
Und der Armen Recht ausführen.
13. Auch werden die Gerechten deinem Namen danken,
Und die Frommen werden vor deinem Angesichte bleiben.

Vesper.

Psalm 141. Domine, clamavi.

HErr, ich rufe zu dir; eile zu mir,
Vernimm meine Stimme, wenn ich dich anrufe.
2. Mein Gebet müsse vor dir taugen wie ein Räuchopfer,
Meine Hände aufheben wie ein Abendopfer.
3. HErr, behüte meinen Mund,
Und bewahre meine Lippen.
4. Neige mein Herz nicht auf etwas Böses,
Ein gottlos Wesen zu führen
Mit den Uebelthätern,
Daß ich nicht esse von dem, das ihnen geliebt.

5. Der Gerechte schlage mich freundlich und strafe mich;
Das wird mir so wohl thun als ein Balsam auf meinem Haupt;
Denn ich bete stets, daß sie mir nicht Schaden thun.
6. Ihre Lehrer müssen gestürzt werden über einen Fels;
So wird man dann meine Lehre hören, daß sie lieblich sei.
7. Unsere Gebeine sind zerstreuet bis zur Hölle,
Wie einer das Land zerreißt und zerwühlet.
8. Denn auf dich, HErr, Herr, sehen meine Augen;
Ich traue auf dich, verstoße meine Seele nicht.
9. Bewahre mich vor dem Stricke, den sie mir gelegt haben,
Und vor der Falle der Uebelthäter.
10. Die Gottlosen müssen in ihre eigen Netze fallen mit einander,
Ich aber immer vorübergehen.

Psalm 142. Voce mea ad Dominum.

Ich schreie zum HErrn mit meiner Stimme,
Ich flehe dem HErrn mit meiner Stimme.
2. Ich schütte meine Rede vor ihm aus,
Und zeige an vor ihm meine Noth.
3. Wenn mein Geist in Aengsten ist,
So nimmst du dich meiner an.
Sie legen mir Stricke
Auf dem Wege, da ich auf gehe.
4. Schaue zur Rechten und siehe,
Da will mich niemand kennen.
Ich kann nicht entfliehen,
Niemand nimmt sich meiner Seele an.
5. HErr, zu dir schreie ich,
Und sage: Du bist meine Zuversicht,
Mein Theil im Lande der Lebendigen.
6. Merke auf meine Klage, denn ich werde sehr geplagt;
Errette mich von meinen Verfolgern,
Denn sie sind mir zu mächtig.

7. Führe meine Seele aus dem Kerker,
Daß ich danke deinem Namen.
Die Gerechten werden sich zu mir sammeln,
Wenn du mir wohlthust.

Psalm 143. Domine, exaudi.

HErr, erhöre mein Gebet,
Vernimm mein Flehen um deiner Wahrheit willen;
Erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen;
2. Und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knechte;
Denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht.
3. Denn der Feind verfolget meine Seele,
Und zerschlägt mein Leben zu Boden;
Er legt mich ins Finstere,
Wie die Todten in der Welt.
4. Und mein Geist ist in mir geängstet;
Mein Herz ist mir in meinem Leibe verzehret.
5. Ich gedenke an die vorigen Zeiten,
Ich rede von allen deinen Thaten,
Und sage von den Werken deiner Hände.
6. Ich breite meine Hände aus zu dir;
Meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land. —
7. HErr, erhöre mich bald, mein Geist vergehet;
Verbirg dein Antlitz nicht von mir,
Daß ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren.
8. Laß mich frühe hören deine Gnade,
Denn ich hoffe auf dich;
Thu mir kund den Weg, darauf ich gehen soll,
Denn mich verlanget nach dir.
9. Errette mich, mein Gott, von meinen Feinden;
Zu dir hab ich Zuflucht.
10. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen,
Denn du bist mein Gott;
Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

11. HErr, erquicke mich um deines Namens willen;
Führe meine Seele aus der Noth um deiner Gerechtigkeit willen;
12. Und verstöre meine Feinde um deiner Güte willen,
Und bringe um alle, die meine Seele ängsten;
Denn ich bin dein Knecht.

Der dreißigste Tag.

Matutin.

Psalm 144. Benedictus Dominus.

Gelobet sei der HErr, mein Hort,
Der meine Hände lehret streiten,
Und meine Fäuste kriegen;
2. Meine Güte und meine Burg,
Mein Schutz und mein Erretter,
Mein Schild, auf den ich traue,
Der mein Volk unter mich zwinget.
3. HErr, was ist der Mensch, daß du dich sein so annimmst?
Und des Menschen Kind, daß du ihn so achtest?
4. Ist doch der Mensch gleich wie nichts;
Seine Zeit fähret dahin wie ein Schatten.
5. HErr, neige deine Himmel und fahre herab;
Taste die Berge an, daß sie rauchen;
6. Laß blitzen und zerstreue sie,
Schieße deine Strahlen und schrecke sie.
7. Sende deine Hand von der Höhe,
Und erlöse mich, und errette mich von großen Wassern,
Von der Hand der fremden Kinder,
8. Welcher Lehre ist keine nütze,
Und ihre Werke sind falsch.
9. Gott, ich will dir ein neues Lied singen,
Ich will dir spielen auf dem Psalter von zehen Saiten,

10. Der du den Königen Sieg gibst.
Und erlöseſt deinen Knecht David
Vom mörderiſchen Schwert des Böſen.
11. Erlöſe mich auch, und errette mich von der Hand der fremden Kinder,
Welcher Lehre iſt keine nütze,
Und ihre Werke ſind falſch.
12. Daß unſere Söhne aufwachſen in ihrer Jugend wie die Pflanzen,
Und unſere Töchter wie die ausgehauenen Erker,
Gleich wie die Paläſte;
13. Und unſere Kammern voll ſeien,
Die herausgeben können einen Vorrath nach dem andern;
Daß unſere Schafe tragen tauſend
Und hunderttauſend auf unſern Dörfern;
14. Daß unſere Ochſen viel erarbeiten;
Daß kein Schade, kein Verluſt,
Noch Klage auf unſern Gaſſen ſei.
15. Wohl dem Volk, dem es alſo gehet!
Aber wohl dem Volk, deß der HErr ein Gott iſt.

Pſalm 145. Exaltabo te, Deus.

Ich will dich erhöhen, mein Gott, du König,
Und deinen Namen loben immer und ewiglich.
2. Ich will dich täglich loben,
Und deinen Namen rühmen immer und ewiglich.
3. Der HErr iſt groß und ſehr löblich,
Und ſeine Größe iſt unausſprechlich.
4. Kindskinder werden deine Werke preiſen,
Und von deiner Gewalt ſagen.
5. Ich will reden von deiner herrlichen, ſchönen Pracht,
Und von deinen Wundern;
6. Daß man ſolle reden von deinen herrlichen Thaten,
Und daß man erzähle deine Herrlichkeit;

7. Daß man preise deine große Güte,
Und deine Gerechtigkeit rühme.
8. Gnädig und barmherzig ist der HErr,
Geduldig und von großer Güte.
9. Der HErr ist allen gütig,
Und erbarmet sich aller seiner Werke.
10. Es sollen dir danken, HErr, alle deine Werke,
Und deine Heiligen dich loben,
11. Und die Ehre deines Königreichs rühmen,
Und von deiner Gewalt reden;
12. Daß den Menschenkindern deine Gewalt kund werde,
Und die ehrliche Pracht deines Königreichs.
13. Dein Reich ist ein ewiges Reich,
Und deine Herrschaft währet für und für.
14. Der HErr erhält alle, die da fallen,
Und richtet auf alle, die niedergeschlagen sind.
15. Aller Augen warten auf dich,
Und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit.
16. Du thust deine Hand auf,
Und erfüllest alles, was lebet, mit Wohlgefallen.
17. Der HErr ist gerecht in allen seinen Wegen,
Und heilig in allen seinen Werken.
18. Der HErr ist nahe allen, die ihn anrufen,
Allen, die ihn mit Ernst anrufen.
19. Er thut, was die Gottesfürchtigen begehren,
Und höret ihr Schreien, und hilft ihnen.
20. Der HErr behütet alle, die ihn lieben,
Und wird vertilgen alle Gottlosen.
21. Mein Mund soll des HErrn Lob sagen,
Und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen
Immer und ewiglich.

Psalm 146. Lauda, anima mea.

Lobe den HErrn, meine Seele!
2. Ich will den HErrn loben, so lange ich lebe,
Und meinem Gott lobsingen, weil ich hie bin.

3. Verlasset euch nicht auf Fürsten;
Sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.
4. Denn des Menschen Geist muß davon, und er muß wieder zu Erde werden;
Alsdann sind verloren alle seine Anschläge.
5. Wohl dem, deß Hilfe der Gott Jakobs ist,
Deß Hoffnung auf dem HErrn, seinem Gott, stehet,
6. Der Himmel, Erde, Meer und alles, was drinnen ist, gemacht hat,
Der Glauben hält ewiglich;
7. Der Recht schaffet denen, so Gewalt leiden;
Der die Hungrigen speiset.
Der HErr löset die Gefangenen.
8. Der HErr machet die Blinden sehend;
Der HErr richtet auf, die niedergeschlagen sind;
Der HErr liebet die Gerechten.
9. Der HErr behütet Fremdlinge und Waisen,
Und erhält die Wittwen,
Und kehret zurück den Weg der Gottlosen.
10. Der HErr ist König ewiglich,
Dein Gott, Zion, für und für.
Hallelujah!

Vesper.

Psalm 147. Laudate Dominum.

Lobet den HErrn,
Denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding;
Solch Lob ist lieblich und schön.
2. Der HErr bauet Jerusalem,
Und bringet zusammen die Verjagten in Israel.
3. Er heilet, die zerbrochenes Herzens sind,
Und verbindet ihre Schmerzen.
4. Er zählet die Sterne,
Und nennet sie alle mit Namen.

5. Unser HErr ist groß und von großer Kraft,
Und ist unbegreiflich, wie er regieret.
6. Der HErr richtet auf die Elenden,
Und stößet die Gottlosen zu Boden.
7. Singet um einander dem HErrn mit Danke,
Und lobet unsern Gott mit Harfen,
8. Der den Himmel mit Wolken verdeckt,
Und gibt Regen auf Erden;
Der Gras auf Bergen wachsen läßt;
9. Der dem Vieh sein Futter gibt,
Den jungen Raben, die ihn anrufen.
10. Er hat nicht Lust an der Stärke des Rosses,
Noch Gefallen an jemandes Beinen.
11. Der HErr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten,
Die auf seine Güte hoffen.
12. Preise, Jerusalem, den HErrn,
Lobe, Zion, deinen Gott.
13. Denn er macht feste die Riegel deiner Thore,
Und segnet deine Kinder drinnen.
14. Er schaffet deinen Grenzen Frieden,
Und sättiget dich mit dem besten Weizen.
15. Er sendet seine Rede auf Erden;
Sein Wort läuft schnell.
16. Er gibt Schnee wie Wolle,
Er streuet Reif wie Asche.
17. Er wirft seine Schlossen wie Bissen;
Wer kann bleiben vor seinem Frost?
18. Er spricht, so zerschmelzet es;
Er läßt seinen Wind wehen, so thauets auf.
19. Er zeiget Jakob sein Wort,
Israel seine Sitten und Rechte.
20. So thut er keinen Heiden,
Noch läßt sie wissen seine Rechte.
Hallelujah!

Psalm 148. Laudate Dominum.

Lobet, ihr Himmel, den HErrn,
Lobet ihn in der Höhe.
2. Lobet ihn, alle seine Engel,
Lobet ihn, all sein Heer.
3. Lobet ihn, Sonn und Mond;
Lobet ihn, alle leuchtende Sterne.
4. Lobet ihn, ihr Himmel allenthalben,
Und die Wasser, die oben am Himmel sind:
5. Die sollen loben den Namen des HErrn,
Denn er gebeut, so wirds geschaffen.
6. Er hält sie immer und ewiglich;
Er ordnet sie, daß sie nicht anders gehen müssen.
7. Lobet den HErrn auf Erden,
Ihr Walfische und alle Tiefen;
8. Feuer, Hagel, Schnee und Dampf,
Sturmwinde, die sein Wort ausrichten;
9. Berge und alle Hügel,
Fruchtbare Bäume und alle Cedern;
10. Thiere und alles Vieh,
Gewürm und Vögel;
11. Ihr Könige auf Erden und alle Leute,
Fürsten und alle Richter auf Erden;
12. Jünglinge und Jungfrauen,
Alte mit den Jungen,
13. Sollen loben den Namen des HErrn:
Denn sein Name allein ist hoch;
Sein Lob gehet, so weit Himmel und Erde ist.
14. Und er erhöhet das Horn seines Volks.
Alle seine Heiligen sollen loben,
Die Kinder Israel, das Volk, das ihm dienet.
Halleluja!

Psalm 149. Cantate Domino.

Singet dem HErrn ein neues Lied,
Die Gemeine der Heiligen soll ihn loben.
2. Israel freue sich des, der ihn gemacht hat;
Die Kinder Zion seien fröhlich über ihrem Könige.
3. Sie sollen loben seinen Namen im Reigen,
Mit Pauken und Harfen sollen sie ihm spielen.
4. Denn der HErr hat Wohlgefallen an seinem Volk,
Er hilft den Elenden herrlich.
5. Die Heiligen sollen fröhlich sein und preisen,
Und rühmen auf ihren Lagern.
6. Ihr Mund soll Gott erhöhen,
Und sollen scharfe Schwerter in ihren Händen haben,
7. Daß sie Rache üben unter den Heiden,
Strafe unter den Völkern;
8. Ihre Könige zu binden mit Ketten,
Und ihre Edlen mit eisernen Fesseln;
9. Daß sie ihnen thun das Recht, davon geschrieben ist.
Solche Ehre werden alle seine Heiligen haben.
Hallelujah!

Psalm 150. Laudate Dominum.

Lobet den Herrn in seinem Heiligthum,
Lobet ihn in der Feste seiner Macht.
2. Lobet ihn in seinen Thaten,
Lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit.
3. Lobet ihn mit Posaunen,
Lobet ihn mit Psalter und Harfen.
4. Lobet ihn mit Pauken und Reigen,
Lobet ihn mit Saiten und Pfeifen.
5. Lobet ihn mit hellen Cymbeln,
Lobet ihn mit wohlklingenden Cymbeln.
6. Alles, was Odem hat, lobe den HErrn!
Hallelujah.